

Zeitschrift: Revue suisse de numismatique = Schweizerische numismatische Rundschau

Herausgeber: Société Suisse de Numismatique = Schweizerische Numismatische Gesellschaft

Band: 23 (1923)

Artikel: Fluss- und Meergötter auf griechischen und römischen Münzen : Personifikationen der Gewässer

Autor: Imhoof-Blumer, Friedrich / Engeli, Adolf

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-173041>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FLUSS- und MEERGÖTTER auf griechischen und römischen Münzen

(Personifikationen der Gewässer)

von

Friedrich IMHOOF-BLUMER

Vorwort

Friedrich Imhoof-Blumer hat seine letzte wissenschaftliche Arbeit über *Fluss- und Meergötter* noch während des Weltkrieges beendet. Aber die Ungunst der Zeit bewirkte, dass er das druckfertige Manuskript bei Seite legte und sich gelegentlich dahin äusserte, es könne später veröffentlicht werden. So erscheint das Werk jetzt in der Gestalt, wie es sich im Nachlass des Gelehrten vorgefunden hat. Auch die Tafeln sind von ihm zusammengestellt. Für die Ueberlassung der wenigen Gipsabgüsse, die noch fehlten, spricht der Unterzeichnete dem Britischen Museum in London und der Bibliothèque Nationale in Paris den verbindlichsten Dank aus. Die Munifizienz der Erben des Herrn Dr Imhoof und das liebevolle Interesse, das Herr Dr Oskar Bernhard-Imhoof in St. Moritz der Publikation entgegenbrachte, ermöglichen eine in jeder Beziehung wohl gelungene Reproduktion der behandelten Münzen.

Möge das Buch allen denen, die Friedrich Imhoof-Blumer und seine Wissenschaft kennen und schätzen, willkommen sein als ein letztes hervorragendes Dokument seiner Gelehrsamkeit und seiner bis ins höchste Alter nie ermühenden Schaffenskraft!

Winterthur, im Februar 1924.

Adolf ENGELI.

I. Flussgötter

A. Vor der Kaiserzeit

a) Massalia und Grossgriechenland

Massalia

1. S. 12. — Jugendlicher Kopf eines Flussgottes mit keimendem Hörnchen linkshin. Pkr.

Ῥ. ΜΑ zwischen den Speichen eines Rades.

Früher m. S.

Tafel I Nr. 1.

2. S. 10. — Ebenso, ΜΑΞΞΑ vor dem Kopfe rechtshin.

Marseille.

Tafel I Nr. 2.

J. Laugier, *Les monnaies massaliotes* 1887, Taf. IV 74.

3. S. 10. — Ebenso, mit ΜΑΞΞΑΛΙ.

Ῥ. Ebenso, mit Μ.

Paris.

Tafel I Nr. 3.

H. de la Tour, *Atlas de monn. gauloises*, Taf. II 530.

4. S. 11. — Ebenso, mit ΛΑΚΥΔ[ΩΝ].

Ῥ. Ebenso, ohne Schrift.

Marseille.

Tafel I Nr. 4.

Laugier a. a. O. Taf. IV 73.

De la Tour a. a. O. Taf. II 534 u. 535.

In der Notiz, die ich für Dr. Buchenau's *Blätter für Münzfreunde*, XLVIII, Juli 1913, schrieb, glaube ich gezeigt zu haben, dass die Beischriften des gehörnten

Kopfes, nicht die eine als Orts-, die andere als Flussname, sondern beide als Ortsnamen für Massalia und dessen Hafenort Lakydon aufzufassen sind (woraufhin ausser dem verschiedenen Stil der beiden Münzsorten, auch das Fehlen der Initialen **MA** auf den Rückseiten der Lakydonmünzen deutet), und dass ferner der gehörnte Kopf den Fluss darstellt, der bei Marseille am Prado ins Meer mündet und im Altertum *Ubelka* oder *Ubelna* hiess, welcher Name sich, wie toponomastische Forschung lehrt, in den jetzigen Huveaune entwickelte.

A. Blanchets Angabe¹, ich hätte die Huveaune mit Lakydon identifiziert, beruht daher auf einem Missverständnisse seinerseits; mit seinem Einwande aber, dass der Name Lakydon sich besser für einen Hafen als für einen Fluss eigne, gewinnt meine Deutung an Wahrscheinlichkeit.

Neapolis

5. S. 11. — $\Sigma \text{EP} \mid \text{EI} \mid \Theta \text{O} \mid \Sigma$. Jugendlicher gehörnter Kopf des Flussgottes *Sepeithos* mit Binde im Haar rechtshin.

℞. $\text{N} \mid \text{EOPONITE} \mid \Sigma$. Geflügelte *Nymphe* rechtshin auf einer Hydria sitzend, aus deren seitwärts oder (auf anderen Exemplaren) abwärts gerichteten Mündung Wasser entfliesst; die Nymphe wendet den Kopf zurück und scheint in der vorgestreckten Linken einen Stab, in der Rechten einen Palmzweig zu halten.

Berlin, *Ant. Münzen* III 125, 153, Taf. IV 76.

Tafel I Nr. 5.

Ueber die Nymphe s. Imhoof, *Nymphen u. Chariten*, 8 f.

¹ Spinks *Nam. Circular*, Dezember 1913, 968.

Die Städte, die mit dem kampanischen Münztypus, dem Stier mit bärtigem Menschengesicht, meist in Nachahmung des neapolitischen Vorbildes, prägten, sind so zahlreich, dass es ohne Nutzen wäre, von jedem Orte Beispiele der gleichartigen Prägungen zu verzeichnen¹. Es genügt daher, diese Städte zu nennen : Aisernia (Samnium), Larinon (Frentani), Kampanoi (Neapolis), Allipha, Cales, Compulteria, Hyria, Kyme, Malis, Neapolis, Nola, Pæstum, Phistelia, Suessa, Teanon, Irnum(?), Venafrum(?), Laos, Metapont und Region, — und aus der Zahl der variierenden Darstellungen nur die von Neapolis und die eigenartigen von Laos und Region zur Abbildung zu bringen. Aus dieser kleinen Zusammenstellung wird es sich von selbst ergeben, dass die hin und wieder versuchte Erklärung des Stiertypus als Dionysos nicht zutreffend, dagegen an der Deutung auf den Flussgott Acheloos festzuhalten ist. Als Urstrom und König der Ströme und Quellen wurde Acheloos nicht nur in Akarnanien, sondern in ganz Griechenland verehrt und durch Spiele gefeiert. Zeugnis davon gibt z. B. die metapontinische Münze (Tafel I Nr. 17) mit der Aufschrift 'Αχελώιον ἄθλον. In gleicher Weise ist der Gott, wie die Münzen zeigen, vornehmlich auch in Neapolis verehrt worden, wo zudem eine seiner Töchter, die Seirene Parthenope, Gegenstand eines glänzenden Kultes war, der noch zur Kaiserzeit andauerte².

6. S. 22. — Kopf der *Parthenope* mit Perlenband im Haar, Ohring und Halsband rechtshin in einem Lorbeerkranz.

¹ Zahlreiche Abbildungen in den Werken von Garrucci und Arthur Sambon, den Katalogen des Brit. Museums und der Berliner Sammlung, Imhoof, *Num. Zeitschr.* 1886, Taf. V u. *Nymphen u. Chariten*, Taf. I.

² Imhoof, *Nymphen u. Chariten*, 8.

Ῥ. ΣΙΝΟ oben. ΓΗΞΑ unten. Vorderteil des *Ache-
loos*, als Stier mit bärtigem Menschengesicht
rechtshin; am Leibabschnitt Perlenband.

Paris (de Luynes).

Tafel I Nr. 6.

7. S. 10. — Ο l., [ΞΑ] r. Kopf der *Athena* rechtshin. Pkr.

Ῥ. Typus ebenso linkshin in runder Vertiefung.

Garrucci, *Monete dell'Italia ant.* II 55, Taf. LXXXV
21.

Tafel I Nr. 7.

Vgl. a. a. O. Nr. 14, 15, 19, 20.

8. S. 21. — Kopf der *Athena* rechtshin, Oelkranz am
Helm.

Ῥ. ΝΕΟΓΟΛΙΤΕΣ oben. Stossender *Stier* mit bär-
tigem Menschengesicht rechtshin; i. A. Fisch
rechtshin.

Früher m. S.

Tafel I Nr. 8.

9. S. 21. — Ebenso mit ΞΗΤ l., ΙΑΟΓΟΞΑ oben, der
Stier schreitend, das linke Vorderbein zurück-
gebogen.

Früher m. S.

Tafel I Nr. 9.

10. S. 20. — Kopf der *Parthenope* mit Binde im Haar
von vorn.

Ῥ. ΝΕΟΓΟΛΙ oben, ΞΗΤ i. A., der *Stier* linkshin
schreitend.

Kat. Brit. Mus. Italy 94, 11.

Tafel I Nr. 10.

11. S. 22. — Kopf der *Parthenope* mit Binde, Ohrgehäng
und Halsband rechtshin.

Ῥ. ΝΕΟΓΟΛΙΤΗΣ i. A. Schreitender *Stier* mit
bärtigem Menschengesicht von vorn, rechts-
hin, bekränzt von der über ihm schwebenden
Nike.

Garrucci a. a. O. Taf. LXXXIV 34.

Tafel I Nr. 11.

12. S. 10. — Kopf des *Apollon* mit Lorbeer rechtshin.
Pkr.

Ῥ. Bärtiger *Kopf* mit Stierhörnern und -ohren
von vorn; darüber **NEO** und zu beiden Seiten
herabhängende Tänien.

Berlin.

Tafel I Nr. 12.

13. Br. 16. — Ebenso.

Ῥ. **NEΟΡΟΛΙΤΗΣ** oben. Vorderteil des menschen-
köpfigen *Stiers* rechtshin über *Wellen*; auf
seiner Schulter Stern und acht Strahlen; da-
hinter *Lyra*.

Kat. Brit. Mus. 109, 148 mit Abb.

Ein anderes Exemplar dieser Münze publizierten
Riccio, *Repertorio* 27 Taf. I 9 und Minervini, *Saggio di
osserv. num.* 46 f. Taf. I. 4, den Stier wasserspeierend
darstellend. Garrucci a. a. O. 86 Taf. LXXXVI 2 gibt
eine Abbildung des Stückes, bemerkt aber dazu, dass
die Angabe des Wasserstrahls auf blosser Täuschung,
hervorgerufen durch Zufälligkeiten in der Oxydation,
beruhe.

14. Br. 16. — Ebenso, hinter dem Kopfe Delphin.

Ῥ. Vorderteil des *stehenden* menschenköpfigen
Stiers rechtshin.

Sir Hermann Weber.

Tafel I Nr. 13.

15. Br. 12. — Kopf des *Apollon* mit Lorbeer linkshin;
dahinter **E**.

Ῥ. Ebenso linkshin, das rechte Vorderbein zurück-
gebogen (wie auf dem *Nomos* Nr. 9); darüber
Delphin linkshin.

Weber.

Tafel I Nr. 14.

G. A. Sambon, *Monn. ant. de l'Italie* I 253, 597 mit
Abb.

Laos

16. S. 25. — **MF[Σ]** oben. Stehender *Stier* rechtshin, das Menschengesicht mit spitzem Bart, Horn und Binde zurückgewendet. Bodenlinie und Kreis durch eine zwischen zwei Linien befindliche Perlsreihe gebildet.

Ṛ. **MON** oben. Derselbe Typus linkshin, vertieft geprägt. Blätterkranz als Einfassung.

Frühere Slg. J. P. Six.

Tafel I Nr. 15 ¹.

Berlin. *Ant. Münzen* III 337, 1.

Paris. Babelon, *Traité* II 1, Nr. 2101, Taf. LXVIII 1.

Aus der Eigenart des Stiertypus dieser Münze darf vielleicht geschlossen werden, dass er nicht den Acheloos, sondern den Flussgott *Laos* darstelle.

17. S. 21. — **ΣH1** über stehendem *Stier* mit bärtigem Menschengesicht rechtshin.

Ṛ. **MON**. Derselbe Typus linkshin, den Kopf zurückwendend. Bodenlinie und Pkr.

Vatican.

Tafel I Nr. 16.

Paris. Babelon a. a. O. Nr. 2103, Taf. LXVIII 3 (Varietät).

Coll. Jameson Taf. XII 255-257.

Von den beiden Flussgöttern dieser Münze ist der eine vermutlich auf Acheloos, der andere auf den Laos zu deuten.

Die Abbildung bei Carelli Taf. CXLIV 1, von Riccio, *Repertorio* auf Taf. I 10 übernommen, dabei aber willkürlich eine vertiefte Rs. angehend, ist einem alten Werke mit vergrößerten Zeichnungen (Alagnan) ent-

¹ Der Buchstabe Σ und das Horn sind auf diesem Exemplare, wahrscheinlich durch einen Schlag, ausgeglättet.

nommen, und stellt bloß einen Nomos von 20 Millimeter, ähnlich unserem Nr. 17, dar.

Der jugendliche gehörnte Kopf einer Kupfermünze von Laos¹ stellt nicht den Flussgott, sondern Pan dar, denn er trägt Ziegenhörner und -ohren.

Metapontion

18. S. 23. — **AVEΛΩΣΟ** r., **ΛΟΛΩΞΑ** l. *Acheloos* in menschlicher Gestalt von vorn, stehend, am bärtigen Kopf Stierhörner und -ohren und herabhängende Binden, über Rücken und Arme Gewand. Schale in der vorgestreckten Rechten und in der Linken langes Schilfrohr. Verzierte Einfassung.

℞. **ΑΤΞΜ** r. *Aehre* mit Heuschrecke links. Verzierte Einfassung.

Paris (de Luynes).

Tafel I Nr. 17.

Babelon a. a. O. Nr. 2082, Taf. LXVI 20.

Berlin a. a. O. 348, 54 mit Abb.

Coll. Jameson Taf. XII 265.

A. Sambon, *Didramono del 466 a. c.*, *Rassegna numismatica* XII 1912.

19. S. 11. — **ΞΜ** l. *Aehre*, r. Widderkopf (?).

℞. Bärtiger Kopf des *Acheloos* rechtshin zwischen zwei **Ο**.

Minervini, *Saggio di osserv. num.* 1856, 124, 3
Taf. VI 7.

L. Sambon, *Recherches* 1870, 265, 20 Taf. XIX 8.

Garrucci, 139 Taf. CIV 32.

Ueber eine metapontinische Kupfermünze mit menschenköpfiger Stierprotome s. unten, Pæstum.

¹ Garrucci, Taf. CXVIII 14. Head, *Hist. num.*² 74.

Die Auffassung, dass der lorbeerbekränzte Kopf mit Widderhorn und Widderohr (Abbildung Garrucci, Taf. CIV 13) einen Flussgott darstelle¹, bestreite ich *Rev. suisse de num.* XXI (1917) mit der Deutung auf Apollon Karneios.

Paistos (Poseidonia)

20. S. 20. — ΠΑΙΣΤΑΝΟ l. Kopf eines jugendlichen *Flussgottes* (Silaros) mit langem Haar, Kranz von Schilfgräsern und Hörnchen über der Stirn linkshin, darüber Schwan.

Ῥ. Die *Dioskuren* im Galopp linkshin, mit Sternen über den Köpfen; in der Rechten einen Palmzweig mit angehängtem Kranz schulternd; vor den Hinterfüssen der Pferde ΛΛ.

München.

Tafel I Nr. 18.

Paris.

Mit andern Stempeln (der hintere Dioskur erhebt die Rechte, das Monogramm befindet sich links über der Bodenlinie).

Neapel. Mus. Santangelo Nr. 4471.

Wien.

Vgl. die ungenauen Abbildungen Garrucci, Taf. CXXI 41 et 42.

21. Br. 17. — ΠΑΕΣ über Vorderteil (ohne Beine) eines *Stiers* mit bärtigem Menschengesicht rechtshin; davor Α.

Ῥ. ΕΡΕΙΓ l. *Aehre* mit Blatt rechtshin, über diesem Delphin linkshin und darunter Δ(?).

Brit. Mus.

Rs. Tafel I Nr. 19.

Gr. 4,42 Coll. Santangelo Nr. 12366. Vs. Tafel I Nr. 20.

» 3,97 Früher m. S.

¹ Dressel, *Ant. Münzen* III 361, 154.

Auf dem Exemplare zu Neapel las Fiorelli **FAΞ...** und **ΦΕΙΠ** und schrieb die Münze dem kretischen Axos zu. Sie ist aber sicher italisch und in dem Typus gleich einer Bronze von Metapont aus der frühern Sammlung Riccio, mit **METAP** über dem Kopf links¹, von der mir indes ein Original nie vorgekommen ist.

Wahrscheinlich steht **FAEZ** für den Stadtnamen und ist eine Variante der Aufschrift **FAIS(TANO)**, mit der die Nomen bezeichnet sind. Diese zeigen den Flussgott Silaros, wie wir gesehen, in menschlicher Form, während die Kupfermünze vermutlich den *Acheloos* darstellt.

Brettioi

22. Br. 15. — Kopf des jugendlichen Flussgottes *Krathis* mit Stierhörnern und Schilfkranz linkshin, dahinter Aehre. Pkr.

Ῥ. **ΝΩΙ | ΤΤΞ | 98**. *Krabbe*, zwischen den Scheren Füllhorn und Hammer. Pkr.

Gr. 210. I.-B. *Berliner Blätter f. M. S. u. Wk.* 1870,
36 f. *Tafel I* Nr. 21.

Von diesem Münzchen sind mehrere Varietäten bekannt, einige von feinerem Schnitt als das hier abgebildete. Die Erhaltung der meisten dieser Stücke scheint nicht derart zu sein, um am Kopfe die Hörnchen erkennen zu lassen. Daher begegnet man durchgängig gar keinen² oder irrthümlichen Deutungen des Bildes, wie *Persephone* und *Demeter*³.

Ohne Zweifel stellt der Flussgott den *Krathis* dar, an dessen oberen Laufe Kosentia, die Hauptstadt der Brettier, lag.

¹ G. Riccio, *Repertorio* 1852, 72 Taf. I 7. Dieser Abbildung, nicht einem Originale, hat Garrucci Taf. CV 7, die seine entnommen, ohne Angabe der Quelle.

² L. Sambon, *Recherches* 315, 23; Garrucci II 184, 28.

³ Carelli 96, 140; Kat. Mus. naz. 3297, Santangelo 6012, Brit. Mus. Italy 332, 111 ff.

Kaulonia

23. S. 11. — Jugendlicher gehörnter Kopf des Flussgottes *Sagras* rechtshin. Pkr.

Ῥ. Stehender *Hirsch* rechtshin, davor Efeublatt(?).

Früher m. S.

Tafel I Nr. 22.

Ein älterer Obolos zeigt dieselben Typen, mit der Aufschrift **KAULONIATAM** um den Kopf herum. Dieser ist klein und nicht fein ausgeführt und scheint nach den Abbildungen Riccio, *Repertorio* Taf. I 15 und L. Sambon, *Recherches* 319, 16 Taf. XXIII 21 ein deutliches Horn zu zeigen. Bei Garrucci 157 Taf. CXI 26 fehlt es in der Zeichnung.

24. S. 11. — Jugendlicher Kopf des *Sagras* mit Lorbeer rechtshin. Pkr.

Ῥ. KA[Y] r. Derselbe Typus, links oben Efeublatt.

London.

Tafel I Nr. 23.

Kat. Brit. Mus. 341, 46.

Den Kopf glaube ich auf den Flussgott, nicht Apollon, deuten zu dürfen. Auf Münzen von Kroton findet man den mit Lorbeer bekränzten Aisaros ebenfalls ohne Hörner.

Kosentia

25. Br. 19. — Kopf des jugendlichen gehörnten Flussgottes *Krathis*, mit Schilf bekränzt rechtshin, darüber O, hinten Π (?).

Ῥ. ΚΩΞ unter *Krabbe*, zwischen den Scheren zwei Mondsicheln, die äussern Wölbungen gegen einander gekehrt.

London.

Tafel I Nr. 24.

Riccio, *Repertorio* Taf. I 8.

Kat. Brit. Mus. 341, 3.

Garrucci, 170 Taf. CXVII 35.

Head, *Hist. num.*² 94 schlägt hier, wegen einer Typus- und Namenkoinzidenz, den Bach Karkines als Flussgott vor. Dieser, durch hohe Gebirge vom Krathistale getrennt, fliesst in entgegengesetzter Richtung des Krathis dem jonischen Meere zu und ist bei seiner Abgeschlossenheit und Entfernung kaum Gegenstand eines Kultes zu Kosentia geworden.

Kroton

26. S. 14. — ΑΙΣΑΡΟΣ *r.* Kopf des jugendlichen Flussgottes *Aisaros* mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΚΡΟ unter dem fliegenden *Pegasos* rechtshin.

Früher m. S.

Tafel I Nr. 25.

Millingen, *Ancient coins* 20. Taf. I 25.

Durch die Beischrift ist der Kopftypus als *Aisaros* bezeichnet. Sonst würde man ihn eher auf Herakles deuten, weniger wegen des Lorbeerkranzes, mit dem z. B. auch der Flussgott von Piakos (*Tafel III* Nr. 14) geschmückt ist, sondern wegen des starken Halses, dessen Abschnitt hier einen geknüpften Gewand- oder Fellstreifen zu zeigen scheint. Dieser rührt indes nur von einem Stempelriss her, der auf anderen Exemplaren der Münze fehlt. Sonst zeigen gleichzeitige Drachmen von Kroton den Herakleskopf mit krausem Haar und einer Binde, die über der Stirn geknüpft ist, *Kat. Brit. Mus.* 355, 103 mit Abbildung.

Nach Haartracht und Ausdruck darf auch der Kopf der folgenden Münze auf den Flussgott bezogen werden.

27. Br. 13. — Kopf des *Aisaros* mit kurzem Haar und Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΚΡΟ *l.* Dreifuss, rechts von Nike bekränzt.

Berlin (m. S.).

Tafel I Nr. 26.

28. S. 12. — **ΑΙΞΑΡΟΣ** *l.* Jugendlicher Kopf des *Aisaros* mit kurzem Haar, Horn und schmaler Binde linkshin; dahinter Storch linkshin. Pkr.

Ῥ. **ΚΡΟΤ** *l.* Dreifuss, *r.* Lorbeerblatt.

Paris (de Luynes).

Tafel I Nr. 27.

29. Br. 16. — **ΑΙΞΑΡΟΣ** über dem jugendlichen Kopfe des *Flussgottes* mit langem Haar rechtshin.

Ῥ. **ΚΡΟΤΩ | ΝΙΑΤΑΝ.** *Blitz*; darüber Stern.

Früher m. S.

Tafel I Nr. 28 u. 29.

Kat. Brit. Mus. 356, 111.

Garrucci, 152 Taf. CX 31 u. 32.

Hiponion

30. Br. 13. — **ΡΕΩΝ** *r.* Kopf des jugendlichen *Flussgottes* mit Hörnern, langem Haar und Schilfbekränzung rechtshin. Pkr.

Ῥ. **ΕΙΡΩΝΙΕΩΝ.** *Keule* mit Binden.

Mus. Santangelo Nr. 6506.

Tafel I Nr. 30.

Früher m. S.

31. Br. 12. — Ebenso, der Kopf mit kurzem Haar und ohne Bekränzung.

Mus. Santangelo Nr. 6506.

Tafel I Nr. 31.

Cf. Imhoof, *Monnaies grecques* 8, 31-33 Taf. A 7 u. 8 und Garrucci 167 Taf. CXVI 14 u. 15. Letzterer behauptet, der Name des Flussgottes laute **ΛΙΡΕΩΝ**. Allein an der Stelle hinter den Hörnern, wo er auf Nr. 14 **ΛΙ** zu lesen vorgibt, haftet bloss etwas Oxyd und sind keine Buchstaben vorhanden. Alle Exemplare zeigen **ΡΕΩΝ**.

Nukria

Vielleicht stellt auch der anonyme Kopf der Kupfermünzen von Nukria, Imhoof, *Monn. grecques*, 9 Nr. 35

u. 36. Choix Taf. VIII 257 und Garrucci 168 Taf. CXVII 31-33, einen Flussgott dar. Er trägt die Haare kurz und eine Binde, wie z. B. der Amenanos Taf. III Nr. 8. Doch spricht das krause Haar eher für Herakles.

Pandosia

32. S. 22. — ΠΑΝ | ΔΟΜΣΑ Kopf der *Nymphe* mit breitem Band im Haar rechtshin. Oelkranz.

R. ΚΡΑΘΣΜ r. Jugendlicher nackter Flussgott, *Krathis*, nach vorn stehend, Kopf linkshin, Schale in der vorgestreckten Rechten, die Linke an einem langen Oelzweig. Links zu Füßen ein aufspringender Fisch.

London.

Tafel I Nr. 32.

Kat. Brit. Mus. 370, 1, mit Abb.

Imhoof, *Nymphen und Chariten*, Taf. I 39.

Region

33. S. 27. — ΝΩΜΙΔΕΡ i. A. *Stier* mit bärtigem Menschen-
gesicht linkshin, im Begriffe sich vom Boden
zu erheben oder auf denselben niederzulassen,
den Schweif erhoben. Darüber Grille. Pkr.

R. Dasselbe Bild, vertieft rechtshin, ohne Auf-
schrift.

Paris.

Tafel I Nr. 33.

Babelon, II 1 Nr. 2187, Taf. LXXI 8.

Vermutlich stellt der Typus, wenn nicht den Ache-
loos, einen der zahlreichen Flüsse des reginischen
Gebietes dar, deren alte Namen mit den heutigen nicht
zu identifizieren sind ¹.

¹ Philipp, *Paulys Real-Encyclop.*, 2. Reihe I 494, Kartonblatt S. 490. Einer der bei der Stadt in die See mündenden Flüsse. ist bei Smith & Grove, *Atlas of ancient Geography*, 1874, Taf. 17, Taurocinus genannt, ein Name, dessen Herkunft ich nicht ausfindig zu machen weiss.

b) Sizilien

Sizilische Flussgötter in Stiergestalt.

Mehr als die italischen Nymphen und Flussgötter nehmen eine hervorragende Stellung unter den Münztypen die sizilischen ein. Diese Flussgötter erscheinen ebenfalls teils als menschenköpfiger Stier, teils als gehörnte Jünglingsgestalt, aber wesentlich verschiedenartiger als auf den Münzen Grossgriechenlands. Auch bezeichnet der sizilische Stiertypus nicht immer den Acheloos, sondern oft einheimische Gewässer. In den Fällen, wo sich auf ein und derselben Münze, wie in Panormos, Selinus und Stiela, beide Flusstypen vereinigt finden, stellt der Stier natürlich den Acheloos, der Jüngling dagegen einen Ortsfluss dar.

Auch hier ist es geboten, die Abbildungen des sizilischen *Stiertypus* auf einige Varianten zu beschränken und im übrigen bloss ein Verzeichnis der Städte zu geben, die sich dieses Bildes zur Prägung bedienten. Diese Städte sind :

Abakainon.	Salinas, <i>Monete di Sicilia</i> Taf. II 1 u. 2. Coll. Jameson Taf. XXV 497.
Agyrion.	Salinas XV 1-3, 9-14.
Alontion.	A. Holm, <i>Gesch. Sic.</i> III 717, 652 Taf. VII 16.
Entella.	Kat. Brit. Mus. 60, 1 u. 2. Coll. Jameson XXVIII 560 f. Imhoof, <i>Nymphen u. Chariten</i> Taf. II 22.
Gela ¹ .	Kat. Brit. Mus. 65, 1-53; 72, 57-61. Babelon a. a. O. Taf. LXXVII 9-22. Coll. Jameson XXVIII u. XXIX.

¹ Eryx fällt weg. Die Litra dieser Stadt mit punischer Aufschrift, dessen Typus nach Holm 642, 262 Taf. VIII 7 und anderen den mannköpfigen Stier darstellen soll, zeigt in Wirklichkeit den einfachen Stier, als der er von Salinas, *Arch. stor. sic.* I 498; Imhoof, *Monn. grecques* 17, 20 Taf. A 20 und Cat. Walcher de Molthein 41 Taf. III 501 beschrieben ist. Es liegen mir davon die Abgüsse von drei Exemplaren vor, die keinen Zweifel über diesen Verhalt lassen.

Herbessos.	Imhoof, <i>Monn. gr.</i> 19, 25 Taf. A 21.
Katana.	Kat. Brit. Mus. 41, 1-7. A. Holm, a. a. O. III Taf. II 4. Babelon, <i>Traité</i> II 1 Taf. LXXIII 1 u. 2. Coll. Jameson XXVI 533. Imhoof, <i>Münzkabinet Haag</i> Taf. VI 1.
Mamar... ¹ .	Imhoof, <i>Monn. gr.</i> 22, 41 Taf. B 7.
Megara Hyblaia.	Evans, <i>Num. Chron.</i> 1896, 127, IX 2.
Motya.	Kat. Brit. Mus. 244, 7.
Mylai (?)	Imhoof, <i>Ant. griech. Mün.</i> 1913, 110, 294 Taf. IV 16.
Panormos.	Kat. Brit. Mus. 121, 5; 261, 1. Imhoof, <i>Monn. gr.</i> 25 f. 46 u. 47 Taf. B 9 u. 10. Holm, a. a. O. III, 645 Taf. VIII 19.
Selinus.	Kat. Brit. Mus. 142, 39-43. Hill, <i>Coins of Sic.</i> Taf. VI 5.
Silerai.	Imhoof, a. a. O. 28, 50 u. 51 B 12.
Solus.	Kat. Brit. Mus. 242, 6 u. 7 (?) ² .
Stiela.	Hill, a. a. O. 92, 15 Taf. VI 11. Holm, a. a. O. III 639, 240 u. 241.
Tauromenion.	Kat. Brit. Mus. 231, 16-18 ³ .
Thermai.	S. unten Nr. 57.
ZIZ in punischer Schrift ⁴ .	Kat. Brit. Mus. 249, 22-31, 37 u. 38. Holm, a. a. O. III 645-650 Taf. VIII 16-19, 22.

**Beispiele von Darstellungen des Stieres mit Menschengestalt
auf sizilischen Münzen.**

Abakainon

34. S. 13. — Kopf einer Nymphe rechtshin. Pkr.

℞. AB r., A unten. Vorderteil des springenden
Stieres mit Menschengesicht rechtshin. Pkr.

Aukt. Kat. Egger 1906 Nr. 45.

Tafel I Nr. 34.

¹ Vermutlich steht MAMAP für MAMEPΤῖνολ, deren Münzen auch mit Wertzeichen versehen waren, Brit. Mus. 117, 41 ff.; Imhoof, *Monn. gr.* 22, 39 Taf. B 6.

² Nr. 6 scheint nicht von Solus zu sein, und der Stier von Nr. 7 zeigt keinen Menschenkopf, s. Imhoof, *N. Z.* 1886, 272, 19 Taf. VII 20.

³ Mirone, *Les divinités fluviales de Sicile. Rev. Num.* 1917, 16.

⁴ Ueber diese Münzen s. Imhoof a. a. O. 263 ff., u. Holm III 645 ff.

35. Br. 24. — Kopf der *Nymphe* mit Netzspendone, Ohrring und Halsband rechtshin. Pkr.

Ῥ. ΑΒΑΚ | ΑΙ | Ν | ΙΝΩΝ. Ebenso.

Modena.

Tafel I Nr. 35.

Als Flussname ist Helikon vorgeschlagen worden, wahrscheinlich aber ist Acheloos.

Agyrion

36. Br. 18. — ΑΓΥΡΙΝΑΙΟΝ. Jugendlicher Kopf mit struppigem Haar rechtshin.

Ῥ. ΠΑΛΛΑΓΚΑΙΟΣ über der Stierprotome rechtshin.

Salinas a. a. O. Taf. XV 2^{bis} und 11-14.

Tafel I Nr. 36.

Da andere Münzen von Agyrion den Kopf eines jugendlichen gehörnten Flussgottes zeigen (s. Nr. 58), der den Kyamosoros oder den entfernten, aber ansehnlichen Chrysas darstellt, ist der Gott in Stiergestalt vermutlich auf Acheloos, und Παλαγκάιος als Personennamen zu deuten¹.

Alontion

37. Br. 19. — Jugendlicher Kopf linkshin mit bekränztem Helm, dessen Spitze in einen Greifenkopf und -hals mit Kamm ausläuft. Pkr.

Ῥ. ΑΛΟΝΤΙΝΩΝ oben. Stehender *Stier* mit bärtigem Menschengesicht linkshin, *Wasser speiend*. Lkr.

M. S.

Tafel I Nr. 37.

Imhoof, *Ant. griech. Mün.* 1913, 110 Taf. IV 17.

¹ Vgl. *Roschers Lex.* III 1275 f., O. Waser, *Pauly-Wissowa Real. Enc.* VI 2807 f. *Mirone* a. a. O. 16.

Holm III 717, 652 hält den Kopf für den des Akarnanen Patron, des Aineias Gefährten und sagenhaften Gründer Alontions, den Stier für Acheloos.

Gela

38. S. 27. — **CEAAΞ** über der *Stierprotome* rechtshin.
R. *Quadriga* im Schritt rechtshin, die Pferde von der schwebenden Nike bekränzt. Pkr.

Früher m. S.

Tafel II Nr. 1.

39. S. 25. — **CEAAΞ** unten. *Stier* mit bärtigem Menschen-
gesicht rechtshin, mit erhobenem Schweife
sich vom Boden aufrichtend.

- R. Nackter *Reiter* mit spitzem Helm, den Speer
in der erhobenen Rechten schwingend, im
Galopp rechtshin.

Coll. Jameson Taf. XXVIII 579.

Tafel II Nr. 2.

Kat. Egger XXXIX 1912 Taf. II 71.

Vgl. L. de Hirsch, *Rev. num.* 1883, 166, 2 Taf. IX 3
mit dem Stier rechtshin springend.

Hill, *Coins of anc. Sic.* Taf. V 13.

40. S. 23. — **CEAAΞ** unter der *Stierprotome* rechtshin.

R. Ebenso.

Früher m. S.

Tafel II Nr. 3.

Holm Taf. I 15.

41. S. 30. — **ΞΙΛΟΓΙΞΟΣ** oben. Die *Stierprotome* rechts-
hin, bekränzt von der vor ihr linkshin stehen-
den Stadtgöttin Sosipolis.

- R. **ΝΟΙΟΛΕΩ** i. A. *Quadriga* und Nike wie auf
Nr. 39.

Gotha.

Tafel II Nr. 4.

Holm III 591, 74 Taf. II 10.

Hill a. a. O. 81 Taf. V 11.

42. S. 27. — ΓΕΛΑΣ oben. Stehender *Stier* mit bärtigem Menschengesicht linkshin; davor Aehre, im Abschnitt Getreidekorn. Lkr.

℞. Quadriga im Galopp und darüber fliegender Adler, beide linkshin; im Abschnitt Aehre.

Arolsen.

Tafel II Nr. 5.

Kat. Hirsch XXX Taf. XII 349.

43. S. 15. — ΓΕ | ΛΑ | Σ. Vorderteil des *Stiers* rechtshin, stehend, das rechte Bein zurückgebogen. Pkr.

℞. Nackter *Reiter*, mit Helm und flatternder Chlamys im Galopp rechtshin, in der erhobenen Rechten den Speer zückend.

Imhoof, *Monn. gr.* 19, 24 Taf. B, 2. Tafel II Nr. 6.

44. S. 11. — ΕΥΝΟΜΙΑ r. Kopf der Hore Eunomia mit Sphendone, Ohrgehäng und Halsband rechtshin.

℞. ΓΕ | ΛΩΙΩ | Ν. Liegende Aehre, über die der Stier mit bärtigem Menschenkopf im Profil rechtshin schreitet.

Palermo.

Tafel II Nr. 7.

Millingen, *Ancient coins* 29 Taf. II 10.

Am Ampyx der Sphendone scheinen drei Grannen zu stehen. Ist eine Aehre damit gemeint, so folgt daraus nicht unbedingt, dass der Kopf die Demeter darstelle, s. Imhoof, *Nymphen und Chariten* 29 f.

Herbessos

45. Br. 29. — ΕΡΒΗΞΙΝΩΝ r. Weiblicher Kopf mit Myrtenzweigen (?) bekränzt rechtshin. Lkr.

℞. Kopf und Hals des *Stiers* mit bärtigem Menschengesicht rechtshin. Pkr.

Früher Slg. Virzi.

Tafel II Nr. 8.

Coll. Jameson Taf. XXIX 602.

Katana

46. S. 29. — Stehender *Stier* mit bärtigem Menschen-
gesicht rechtshin; darüber schwebende Nike,
den Kopf bekränzend. Pkr.

℞. KATA[NAION] l., i. F. l. H. Schreitende Nike
linkshin, Tänien in der vorgestreckten Rechten,
Zweig mit Ranken in der Linken.

Coll. Jameson 533.

Tafel II Nr. 9.

Holm III Taf. II 4 mit Silen über und Seeschlange
unter dem Stier.

47. S. 26. — Ebenso, mit erhobenem Schweife sich
aufrichtend; darüber Ente rechtshin, darunter
Fisch. Pkr.

℞. K | ATA | N | A | ION. Schreitende Nike mit
Kranz in der Rechten linkshin.

Mus. Thorwaldsen.

Tafel II Nr. 10.

Mylai

48. Br. 11. — $\begin{smallmatrix} Y & M \\ \Lambda & A \end{smallmatrix}$ (nicht völlig sicher). Vorderteil des
stehenden *Stiers* mit bärtigem Menschen-
gesicht rechtshin, Wasser speiend.

℞. Dreizack.

Berlin.

Tafel II Nr. 11.

Imhoof, *Ant. griech. Mün.* 1913, 110, 294 Taf. IV 16.

Panormos

49. S. 12. — ZIZ (oder Sis) in punischer Schrift r.
Poseidon mit nacktem Oberkörper rechtshin
auf einem Felsblock sitzend, den zurück-
gebogenen rechten Arm am Dreizack, über
der vorgestreckten linken Hand Delphin. Pkr.

Ῥ. ΓΑ | ΝΟΡ | ΜΟΞ. Nackter *Jüngling* seitwärts auf einem rechtshin springendem *Stier* mit bärtigem Menschengesicht reitend, die Rechte auf den Rücken des Stiers gestützt, die Linke an dessen Kopf gelehnt.

Paris (de Luynes).

Vs. *Tafel II* Nr. 12.

Coll. Hunter.

Rs. *Tafel II* Nr. 12 a.

Macdonald I Taf. XV 10.

Holm III 645, 280 Taf. VIII 19.

50. S. 13. — ΝΑΓ r., ΟΡΜΟ l. Jugendlicher *Kopf* mit Binde im Haar rechtshin. Pkr.

Ῥ. *Stierprotome* mit bärtigem Menschengesicht rechtshin; darunter *Muschel*.

Mus. Neapel Nr. 4682.

Tafel II Nr. 13.

Kat. Brit. Mus. 121, 5 mit Abb.

Vermutlich stellen der Kopf dieser und der Reiter der vorigen Münze den gleichen Typus dar; den Reiter zu benennen, hat man noch nicht versucht. Vielleicht ist es der *Orethos*¹, den der Stier, *Acheloos*, den Panormitanern zuführt². In diesem Falle hätte man auch in Kopf und Stier der folgenden Litren den *Orethos* und *Acheloos* zu erkennen.

51. S. 12. — Jugendlicher *Kopf* linkshin; dahinter Ῥ. Pkr.

Ῥ. ΜΒΑΑΛΖΙΖ in punischer Schrift über linkshin stehendem *Stier* mit Menschengesicht von vorn. Lkr.

Früher m. S.

Tafel II Nr. 14.

Holm a. a. O. 646, 287 Taf. VIII 28.

¹ Holm I 33 u. 344.

² Eine andere Art der Darbringung eines kleinen Flusses findet man, freilich wesentlich später, auf einer sardischen Münze, s. *Tafel X* Nr. 25.

52. S. 12. — Jugendlicher *Kopf* mit Schilfblättern im Haar rechtshin.

Ῥ. **ZIZ** in punischer Schrift über dem linkshin schreitenden *Stier* mit Kopf im Profil.

Früher m. S.

Tafel II Nr. 15.

Coll. Jameson Taf. XXXIII 694.

53. S. 12. — Kopf einer *Nymphe* mit Sphendone rechtshin, dahinter **Ῥ**. Pkr.

Ῥ. *Stierprotome* und *Muschel* wie auf Nr. 51, rechts **ZIZ** in punischer Schrift.

Früher m. S.

Tafel II Nr. 16.

Holm III 646, 285 Taf. VIII 17.

Dass die Litren mit dem Hakenkreuz panormitisch sind, beweisen nicht nur die Rückseiten mit der Muschel (Nr. 50 u. 53), sondern ganz besonders die Vorderseite des Diadrachmons Kat. Brit. Mus. 121, 2 mit **ΓΑΝΟΡΜΙΤΙΚΟΝ** (retrogr.) vor und **Ῥ** hinter dem Nymphenkopfe¹.

Stiela

54. S. 14. — Jugendlicher *Kopf* mit Lorbeer linkshin; davor Zweig einer Pflanze. Pkr.

Ῥ. **ΞΤΙΑ**. Vorderteil eines schreitenden *Stiers* mit bärtigem Menschengesicht linkshin.

Kat. Brit. Mus. 144, 2.

Vs. *Tafel II* Nr. 17.

Früher m. S.

Rs. *Tafel II* Nr. 17 a.

Coll. Jameson Taf. XXXVI 733.

Siehe unten, *Tafel III* Nr. 24, eine Litra mit Acheloos und Alabon.

¹ Bei dem Wasser- und Quellenreichtum der Umgebung von Panormos muss der dortige Nymphenkult ein ansehnlicher gewesen sein. Cf. A. J. Schubring, *Hist. Top. v. Panormus* 1870, S. 6. ff.

Tauromenion

55. Br. 27. — **ΑΡΧΑΓΕΤΑΣ** vor *Apollonkopf* mit Lorbeer linkshin. Pkr.

Ῥ. **ΤΑΥΡΟΜ** oben, **ΕΝΙ** i. A., **ΤΑΝ** l. Stehender *Stier* mit bärtigem Menschengesicht linkshin.

Berlin (*Löbbecke*).

Tafel II Nr. 18.

Thermai

56. Br. 25. — Kopf der *Hera* mit Ohrgehäng, Halsband und Stephanos, der mit Palmetten geschmückt ist, linkshin.

Ῥ. **ΖΙΖ** in punischer Schrift im Abschnitt. Schreitender *Stier* linkshin, der bärtige Menschenkopf von vorn; darüber ringsumstrahlter Helioskopf von vorn.

Berlin (m. S.).

Tafel II Nr. 19.

Imhoof, *Berl. Bl.* V 49, 12.

Holm III 647, 294 *Taf. VIII* 22.

Gabricsi, *Topogr. e num. d'Imera e di Terme* 1894, 97 *Taf. I* 8.

De Foville, *Rev. num.* 1908, 13, 21 (mit ungenauer Wiedergabe der Aufschrift) berichtet, dass Exemplare dieser Münze an der sizilischen Nordküste gefunden werden, wo auch ich, bei einem Besuche in Termini, das meine erworben habe. Diese Herkunft und der Herakopf, der dem der griechischen Silbermünzen von Thermai nachgebildet ist, lassen die Zuteilung der Kupfermünze an diese Stadt als durchaus richtig erscheinen.

Ob der in neuerer Zeit für Stierprotomen gewählte Ausdruck «Vorderteil eines schwimmenden Stiers» zu-

treffend ist, möchte ich bezweifeln. Auf keinem der zahlreichen Bilder des ganzen Stiers erscheint dieser schwimmend, sondern entweder stehend, schreitend, stossend und springend, oder halb liegend, sich aufrichtend und niederlegend. Für die Darstellungen der Vorderteile hat man sich an jene Vorbilder gehalten, und nur weil wegen des geringen Raumes die Bodenlinien weg- und die Zeichnungen der Beine mehr oder weniger korrekt ausfielen, konnte man auf den Gedanken kommen, der Stier mache Schwimmbewegungen. Zudem ist nicht zu vergessen, dass der Stier das strömende, befruchtende oder auch zerstörende Wasser selbst darstellt und dieses zuweilen aus seinem Munde strömen lässt, aber nicht darin schwimmend zu denken ist.

Auf den etwaigen Einwand, es seien doch schwimmende Flussgötter nachzuweisen, ist zu entgegnen, dass diese erst viel später, vornehmlich auf syrischen und kilikischen Münzen, zuerst in Antiocheia zur Zeit des Tigranes, nach dem Vorbilde der Gruppe des Eutychides, Tyche mit dem Orontes, in Aufnahme kamen. Hier sind es aber menschliche Figuren, die zu Füßen der Stadtgöttinnen schwimmen, als Personifikationen grosser Ströme, deren Lauf und Bewegung sie ausdrücken.

Als Namen sizilischer Flussgötter in Stier- und Menschengestalt sind folgende teils festzustellen, teils vorzuschlagen¹. Für:

Abakainon:	Helikon, wofür der heutige Gangretta oder der Olivero gelten kann.
Adranon:	Adranos ² .
Agyrion:	Kyamosoros, jetzt Trachino. Der Name Palankaaios über dem Stier scheint sich besser für einen Personennamen zu eignen.

¹ Mirone, *Les divinités fluviales représentées sur les monnaies antiques de la Sicile. Rev. num.* 1917, 1-24.

² Mirone a. a. O. p. 4 Adranios nur Steph. Byz. sonst Adranos.

Akragas :	Akragas.
Alontion :	S. Imhoof, <i>Ant. gr. Mün.</i> 1913, 110 f. ¹ .
Assoros :	Chrysas.
Entella :	Hypsas.
Herbessos :	Anapos, wenn die Stadt mit Pantalica zu identifizieren ist, s. Orsi, <i>Rev. archéol.</i> 1902, I 14 f.
Gela :	Gelas.
Kamarina :	Hipparis.
Katana :	Amenanos.
Leontinoi :	Lissos oder Terias ² .
Longone :	Longanos, s. Holm III 603 ³ .
Mamar.... :	? s. oben S. 23, Anm.
Megara Hyblaia :	Alabon, s. Holm I 29, 340.
Motya :	?
Mylai :	s. Imhoof a. a. O. 111.
Naxos :	Assinos.
Panormos :	Orethos (nur von Vibius Sequester genannt, s. Jul. Schubring, <i>Histor. Topographie von Panormos</i> 1870, 24, auch S. 4 f. u. 6 f.) und Acheloos.
Piakos :	Gelas, s. Kiepert, <i>Formæ orb. ant.</i> Taf. XIX S. 3, 1, oder wahrscheinlicher Akis ⁴ .
Segesta :	Krimisos.
Selinus :	Selinos, Hypsas und Acheloos.
Silerai :	?
Solus :	Blosse Nachbildung des Hypsas von Selinus.
Stiela :	Alabon (?) und Acheloos.
Syrakosai :	Anapos.
Tauromenion :	Abolas ⁵ .
Therai :as.
Thermai :	Himeros oder Acheloos.

¹ Mirone a. a. O. p. 9 f. Chydas (Furioso) auf Münzen von Alontion; der Chydas fließt aber beträchtlich weiter westlich von dieser Stadt.

² Mirone a. a. O. p. 17 f.

³ Mirone a. a. O. p. 15 erwähnt einen Fluss Leukatea, ein Name, der etwa eine Quelle bezeichnen kann, und auf diese lässt sich der männliche Kopf nicht beziehen.

⁴ Mirone a. a. O. p. 5 f. Akis. Auf diesen bezieht M. den Kopf der Münze von Piakos und folglich diesen Ort auf das heutige Aci reale, was ziemlich einleuchtend erscheint.

⁵ Mirone a. a. O. p. 16 nennt den Fluss Onobalas oder Abolas.

Mehrere dieser Namen mögen wegfallen und durch Acheloos ersetzt werden, nicht nur wo Stier- und Jünglingstypus auf der nämlichen Münze vorkommen, sondern auch wo der Ort ausschliesslich mit dem Stierbild geprägt hat, wie Abakainon, Alontion, Herbessos, Megara, Motya, Silerai und Tauromenion.

c) Darstellungen sizilischer Flussgötter in menschlicher Gestalt

Adranon

57. Br. 20. — Jugendlicher Kopf des *Adranos* mit keimenden Hörnern und Binde linkshin. Pkr.
R. **INAQΔA** | **TAN**. Stossender *Stier* rechtshin. Pkr.

Salinas a. a. O. Taf. II 11.

Kat. Brit. Mus. 3, 3 m. Abb.

Tafel II Nr. 20.

Agyrion

58. Br. 23. — Jugendlicher Kopf eines *Flussgottes* mit Stierhörnchen und Binde rechtshin.
R. **ΑΓΥΡΙΝ**[**ΑΙΩΝ**] i. A. Schreitendes Pferd rechtshin.

Salinas a. a. O. Taf. XV 9 u. 10.

Der Kopf ist entweder auf den *Kyamosoros*¹ im Norden oder den bedeutenderen *Chrysas*² im Süden der Stadt zu deuten.

Akragas

59. Br. 29. — **ΑΚΡΑΓΑΣ** vor dem gehörnten Kopf des *Akragas* mit kurzem Haar und Binde linkshin. Pkr.

¹ Holm a. a. O. I 27 f.

² Holm a. a. O. I 28; s. Assoros, S. 32.

Ῥ. Ueber dem Kapitäl einer ionischen kanne-
lierten Säule linkshin stehender *Adler*, den
Kopf zurückwendend; *im Felde l.* Krabbe,
r. ∴ ∴ ∴.

Kopenhagen.
Salinas Taf. XI 6.

Tafel II Nr. 21.

60. Br. 22. — Gehörnter Kopf des *Akragas* mit langem
Haar und Schilfkranz linkshin. Pkr.

Ῥ. ΒΑΣΙΛΕΟΣ oben. ΦΙΝΤΙΑ i. A. Springender *Eber*
linkshin. Pkr.

Tafel II Nr. 22.

Ueber diesen Kopf, an dem Salinas das Horn über-
sehen hat, s. Imhoof, *Monn. gr.* 15, 7 Taf. A 16, hier
nach einem andern Exemplar abgebildet.

Gela

61. S. 27. — Jugendlicher gehörnter Kopf des *Gelas* mit
kurzem Haar und schmaler Binde linkshin
zwischen drei Fischen.

Ῥ. ΓΕΛΩΙΟΝ i. A. *Quadriga* im Schritt rechtshin,
über den Pferden Kranz.

München.

Tafel II Nr. 23.

Brüssel.

Hill, *Coins of anc. Sicily* 82 Taf. V 15.

62. S. 26. — Jugendlicher *Kopf* mit langem Haar und
Binde von vorn, rechtshin geneigt, zwischen
drei Fischen.

Ῥ. Ebenso, ohne Aufschrift.

Kat. Hirsch XXX Taf. XII 348.

Tafel II Nr. 24.

Dieses Tetradrachmon, in der Typenanlage dem vorigen
gleich, aber in der Ausführung wesentlich geringer.

verdient die Anpreisung als « chef-d'œuvre der griechischen Stempelschneiderkunst von köstlichstem Stil » keineswegs. Von Hörnern, wie der Katalog ebenfalls angibt, zeigt der Kopf nicht die mindeste Spur. Sicher ist der Kopf männlich; ausser der schmalen Binde, die die Flussgötter, und darunter gerade den Gelas, nicht selten ziert, ist das Bild auch jeden Schmuckes bar, der es als weiblich, z. B. zur Nymphe stempeln könnte. Und da auf sizilischen und grossgriechischen Münzen ungehörnte Flussgötter hin und wieder vorkommen, scheint der Auffassung des Kopfes als Bild des Gelas in der Tat nichts entgegenzustehen. Den bärtigen, nicht gehörnten Flussgott findet man auf der geloischen Kupfermünze Tafel II Nr. 32, den bartlosen auf Münzen von Kaulonia, Kroton, Katana, Selinus.

63. Br. 18. — ΓΕΛΑΣ *r.* Jugendlicher gehörnter Kopf des *Gelas* mit Binde rechtshin. Pkr.

Ῥ. *Stier* linkshin; *i. A.* •••. Pkr.

Früher m. S.

Tafel II Nr. 25.

64. Br. 18. — Kopf des gehörnten *Gelas* mit struppigem Haar rechtshin, dahinter Getreidekorn. Pkr.

Ῥ. ΓΕΛΑΣ über stossendem *Stier* linkshin; *i. A.* •••. Pkr.

M. S.

Tafel II Nr. 26 u. 27.

65. Br. 18. — ΓΕΛΑΣ *r.* Ebenso mit glattem Haar und Getreidekorn. Pkr.

Ῥ. *Stier* rechtshin schreitend, Kopf von vorn, dahinter Oelzweig; *i. A.* •••. Pkr.

Früher m. S.

Tafel II Nr. 28 u. 29.

66. S. 13. — ΓΕΛΑ | Ξ *r.* Gehörnter bärtiger Kopf des *Gelas* rechtshin.

Ῥ. Springendes *Pferd* rechtshin.

London.

Tafel II Nr. 30.

Kat. Brit. Mus. 73, 62 m. Abb.

67. Br. 17. — ΓΕΛΩΙ | ΩΝ. Bärtiger Kopf des *Gelas* mit Aehrenkranz linkshin.

Ῥ. Bärtiger Kopf des *Herakles* mit dem Löwenfell rechtshin.

Kopenhagen.

Tafel II Nr. 31.

68. Br. 14. — Bärtiger Kopf des *Gelas* mit Aehrenkranz linkshin. Pkr.

Ῥ. ΓΕΛΩΙ *l.*, ΩΝ *r.* Kopf einer *Nymphe* mit Aehrenkranz, Ohrgehänge und Halsband von vorn, rechtshin geneigt.

London.

Tafel II Nr. 32.

Imhoof, *Nymphen und Chariten* 29, 66 Taf. II 24.

Kamarina

69. S. 25. — 3 | 19 | ΑΠΠΙ. Gehörnter Kopf des *Hipparis* linkshin zwischen zwei Fischen.

Ῥ. ΚΑΜΑ | Ρ | ΙΝΑΙΟΝ. Die Nymphe *Kamarina* mit zurückgewendetem Kopfe rechtshin auf einem links fliegenden Schwane sitzend, dessen Hals sie mit der Rechten umfasst, mit der Linken den geblähten Schleier haltend. Links und rechts je ein Fisch. Pkr.

Paris (de Luynes).

Tafel II Nr. 33.

70. S. 24. — ΚΑΜΑΡΙΝΑΙΟ | Ν. Kopf ebenso mit schmaler Binde und Α unter dem Halsabschnitt. Pkr.

Ῥ. **KAMAPINA** l. Die Nymphe rechtshin auf dem Schwane linkshin sitzend; unter diesem Wellen und Fisch.

London.

Tafel II Nr. 34.

Kat. Brit. Mus. 37, 18 m. Abb., angeblich **VA**.

71. S. 22. — Gehörnter Kopf des *Hipparis* von vorn, linkshin geneigt, zwischen zwei Fischen, und das Ganze von einem Wellenkreis eingefasst. Am Halse des *Hipparis* der Künstlernamen **EYAI**.

Ῥ. **KAM | A | PI | NA**. Die Nymphe wie auf Nr. 70; darunter Wellen und ein Fisch, rechts ein zweiter Fisch. Pkr.

Berlin (m. S.)

Tafel III Nr. 1

Holm III 625, 160 Taf. VI 5.

Katana

72. S. 26. — **KATAVAION**. Kopf des *Amenanos* mit Binde linkshin. Pkr.

Ῥ. *Quadriga* im Galopp linkshin über dreifacher Bodenlinie, der Lenker von der linkshin schwebenden Nike bekränzt. Pkr.

Früher m. S.

Tafel III Nr. 2.

73. S. 24. — Ebenso, mit Garnele hinter dem Kopfe.

Ῥ. Gleichen Stempels, mit **H** im Abschnitt (nachträglich graviert). Pkr.

Bibl. Turin.

Tafel III Nr. 3.

Salinas Taf. XIX 12-14;

Coll. Jameson Taf. XXVII, 344/5.

Ueber diesen Kopf s. Imhoof, *Monn. gr.* 16, 13 und 14 Taf. A 17 und 18.

74. S. 19. — Gehörnter Kopf des *Amenanos* von vorn, rechtshin geneigt, zwischen zwei Fischen.

℞. **KATANAION** i. A. *Quadriga* im Galopp rechtshin, der Lenker von Nike bekränzt. Pkr.

Früher m. S.

Tafel III Nr. 4.

Regling, Slg. Warren Taf. V 220.

75. S. 18. — **AMENANOS** über dem Kopfe des gehörnten *Flussgottes* mit flatterndem Haar und Ampyx von vorn, linkshin geneigt, darunter **XOI**, links Garnele, rechts zwei Fische.

℞. **XOIPION** i. A. *Athena* mit Schild am linken Arm und Speer in der Rechten, eine *Quadriga* im Galopp rechtshin lenkend; darunter Mäanderstreifen.

Im Handel.

Tafel III Nr. 5.

Salinas Taf. XIX 22.

Coll. Jameson Taf. XXVII 552.

76. S. 19. — **AMENANOS**. Gehörnter Kopf des *Flussgottes* mit Binde linkshin, darunter **XOI**, hinten **PION** i. F., links Fisch und Garnele, rechts Fisch.

℞. Wie Nr. 74.

M. S.

Tafel III Nr. 6.

Salinas Taf. XIX 32.

77. S. 18. — Ebenso, mit **EYAI** unter dem Kopfe; dieser im Profil bis zur Nasenwurzel *behaart*.

Mus. Syrakus.

Tafel III Nr. 7.

78. S. 18. — **AMENAN** oben, **OS** r. Kopf des *Flussgottes* (ohne Horn) mit *Backenbart* und Binde, über der Stirn geknüpft, rechtshin; hinten Fisch, vorn Fisch und Garnele.

Ῥ. KATAN *r.*, AION *i.* A. Quadriga ebenso.

Früher m. S,
Salinas Taf. XIX 25 f.

Tafel III Nr. 8.

79. Br. 15. — AMENANOΞ *l.* Gehörnter Kopf des *Flussgottes* mit struppigem Haar linkshin. Lkr.

Ῥ. K | A *unten*, • | • *oben*. Geflügelter *Blitz*.

Früher m. S.

Tafel III Nr. 9.

Leontinoi

80. S. 13. — ΛΕΩΝ *r.* Löwenkopf rechtshin. Pkr.

Ῥ. Stehender nackter *Flussgott* linkshin, in der Rechten Schale über einen Altar haltend, in der Linken Lorbeerzweig; dahinter Getreidekorn.

London.

Tafel III Nr. 10.

Coll. Jameson Taf. XXXI 632.

Macdonald, Hunter Coll. I Taf. XIV 9.

81. Br. 14. — Jugendlicher Kopf des *Flussgottes* mit Aehrenkranz linkshin; dahinter Pflug. Pkr.

Ῥ. ΛΕΩΝ | ΤΙΝΩΝ. Zwei *Fische* linkshin. Lkr.

Früher m. S.

Tafel III Nr. 11.

Der Flussgott stellt den *Lissos* oder den *Terias* dar, in den jener bei Leontinoi floss.

Longane

82. S. 11. — ΝΟΙΑΝΑΤΤΟΛ vor dem Kopfe des jugendlichen *Herakles* mit dem Löwenfell rechtshin. Pkr.

- Ῥ. Jugendlicher gehörnter Kopf des *Flussgottes* (Longanos?) linkshin ¹.

Paris (de Luynes).

Tafel III Nr. 12.

Kat. Brit. Mus. 96, 1 m. Abb.

Naxos

83. S. 15. — ΑΞΞΙΝΟ l., Ξ r. Jugendlicher gehörnter Kopf des *Assinos* mit Blätterkranz (Eppich?) linkshin. P. u. Lkr.

- Ῥ. ΝΑΞΙ r., Ω[Ν] l. Sitzender *Silen* mit Kantharos und zwei Flöten.

M. S.

Tafel III Nr. 13.

Der *Assinos* wird in der Regel mit dem im Altertum *Akesines* oder *Asines* genannten Flusse, dem heutigen *Cantara*, identifiziert, aber auch, und zwar wahrscheinlicher, mit dem *Naxos* nähern Bache *S. Venera*; s. Holm III 628; *Mirone* a. a. O. 9.

Piakos

84. Br. 17. — Γ•Ι•Α•Κ•Ι•Ν• vor dem jugendlichen gehörnten Kopfe des *Flussgottes* mit Oelbekränzung linkshin.

- Ῥ. *Hund* rechtshin eine *Hirschkuh* überfallend und vorn in die Kehle beissend; davor Blatt.

London.

Tafel III Nr. 14.

Kat. Brit. Mus. 130, 1 m. Abb.

Imhoof, *Monn. gr.* 26 ff. Taf. B. 11.

Holm III 638, 238 Taf. VII 12.

Hill, *Coins of anc. Sicily* 1903, 138 Taf. IX 13.

¹ Holm III 603, 121; I 34 u. 345.

Das angebliche Tierohr am Kopfe des Flussgottes ist nicht nachzuweisen. Grund zu dieser Täuschung gab eine Haarlocke, die, statt wie die anderen *unter* dem Haargewinde herabzuhängen, *über* diesem herunterfällt, den oberen Teil des menschlich gebildeten Ohres verdeckend.

Nach Kiepert, *Formae orb. ant.* Taf. XIX S. 3, 4 und Hills Kärtchen ist Piakos mit Piazza vecchia bei Piazza Armerina zu identifizieren und der Fluss demnach mit dem *Gelas*.

Segesta

85. S. 32. — ΕΓΕΣΤΑΙΟΝ l. Stehender nackter Jäger (*Krimisos*) mit *Stierhorn*, kurzem Haar und Jagdstiefeln rechtshin. Den linken Fuss hat er bei etwas vornüber gebeugtem Oberkörper auf einen Felsblock gesetzt und stützt das Kinn auf die zwei Jagdspiesse geschultert haltende Hand des linken Arms, über den die Chlamys hängt, die Rechte an der Hüfte. Zur Linken des Gottes rechtshin stehender Windhund mit Halsband; beide halten Ausschau in die Ferne. Pkr.

R. Stehende Stadtgöttin (die Nymphe *Segesta*) in Doppelchiton und Mantel von vorn, Kopf linkshin, in der Rechten Schale, deren Inhalt über den flammenden Altar tropft, in der gesenkten Rechten Zweig. Im Felde rechts die der Nymphe zufliegende Nike, sie bekränzend.

Paris (de Luynes).

Tafel III Nr. 15.

A. Salinas, *Sul tipo dei tetradrammi di Segesta*
9 Taf. I 1.

Ph. Lederer, *Die Tetradrachmenprägung von Segesta*
1910, 20 Taf. Nr. 4.

S. Mirone, *Rev. num.* 1917, 13 ff.

Während der gehörnte, einzig durch das hier beschriebene Exemplar bekannte Jägertypus von Segesta, dessen Erklärung zwischen Pan und Flussgott schwankte, jetzt unbeanstandet als Krimisos erkannt ist¹, herrscht in der Erkenntnis des ähnlichen *nicht* gehörnten Jägerbildes der segestäischen Tetradrachmen, das in vielen Varietäten vorhanden ist², noch etwas Unsicherheit. In der Regel wurde es mit dem erstern identifiziert und, allerdings mit verschiedenen Bedenken, entweder als Pan oder als Krimisos erklärt. Kürzlich hat indes Lederer, nach meiner Ansicht, das Richtige getroffen, indem er die beiden Typen aus einander hält, den seltenen gehörnten als *Krimisos* und den andern als dessen und der Nymphe Segesta Sohn, *Aigestos*, den Gründer der Stadt, in Vorschlag bringt. Für den Heros und Beschützer des Stadtgebietes eignet sich der zweite Typus mit seinen Zutaten in der Tat weit besser als für den Flussgott.

Als Darstellung des Flussgottes Krimisos hat man auch den *Hund* der segestäischen Münzen gehalten, weil nach einer Sage Krimisos die Gestalt eines Bären oder Hundes angenommen und in dieser mit der Nymphe Segesta den Aigestos gezeugt habe.

Diese Deutung ist indes als höchst unwahrscheinlich abzuweisen, denn der Hund, zusammengestellt mit je einem Nymphenkopf, ist auch der Münztypus anderer Städte des westlichen Siziliens, von Panormos, Eryx und Motya. Er stellt den zur Jagd benutzten sizilischen Windhund dar, bald stehend, spürend, horchend oder zurückblickend, bald einen Hasen zerreissend, einen Hirschkopf benagend, über einem Frettchen stehend³ oder, auf einer Kupfermünze von Piakos, eine Hirschkuh

¹ Auch Alpheios u. a. Flussgötter werden als Jäger erwähnt.

² Salinas a. a. O. Taf. I 2-3 u. 10; Lederer a. a. O. Taf. Nr. 1-3, 5-11 b.

³ Lederer a. a. O. 47, Anm. 1.

überfallend¹. Dazu kommt er auch als Begleiter des Krimisos selbst häufig in der Zweizahl vor. Das Windspiel der sizilischen Münzen ist daher vielmehr als ein Symbol der Jagd aufzufassen und an die Seite der zahlreichen anderen Tiertypen zu stellen, die mit Metamorphosen nichts, mit Kulturen nur selten etwas zu tun haben², z. B. der thessalischen Pferde und Stiere, die sich auf die Pferdezucht und das Einfangen der Stiere beziehen, der Löwen, der Gazellen der Kyrenaika, der indischen und afrikanischen Elephanten, Krabben, Polypen, etc. etc.

Selinus

86. S. 18. — [ΑΞ]ΟΔΕΜΥΡΥΕ. Kopf der Nymphe *Eury-medosa* mit breiter Binde linkshin; dahinter wegziehender Reiher oder Kranich rechtshin. Pkr.

Ῥ. [ΞΟ]ΝΙΛΞΞ. Kopf des Flussgottes *Selinus* mit Stierhorn und -ohr und kurzem Haar linkshin; dahinter Eppichblatt.

London.

Tafel III Nr. 16.

Kat. Mus. Brit. 141, 38 m. Abb.

Imhoof, *Nymphen und Chariten* 45, 112, wo der Druckfehler Efeu- statt Eppichblatt stehen geblieben ist.

¹ Imhoof und Keller, *Tier- und Pflanzenbilder* Taf. I 37-40, II 41, VIII 27, 31, 42.

² Ein Tier, das nicht selbst Gottheit, sondern einem Gotte, dem sizilischen *Adranos*, heilig war, ist der stehende Hund der Mamertinermünze Kat. Brit. Mus. *Sicily* 109, 2, Torremuzza, *Sic. vet. num.* Taf. XLVIII 9. — Ebenso auf den Adranoskult kann der Hund der Bronzemünzen von Syrakus bezogen werden, der bald liegend und wachsam umschauend, bald bellend dargestellt erscheint. Imhoof, *Monn. gr.* 31 f. 66-72 Taf. B 21 u. 22; Holm III 661, 335/6.

87. S. 28. — $\Sigma\epsilon\lambda\iota$ l., $\nu\omicron\varsigma$ r. Stehender nackter *Selinos* mit Hörnchen am Kopfe linkshin, eine Schale über den Altar haltend, vor dem ein Hahn linkshin steht, in der gesenkten Linken Zweig; hinter dem Gotte linkshin stehender *Stier* auf einem Postamente¹, darüber Eppichblatt.

R. $\nu\omicron\iota$ i. A., τ l., $\nu\omicron\nu\iota\lambda\epsilon\beta$ oben. *Apollon* und *Artemis* linkshin in einer Quadriga im Schritt stehend, er einen Pfeil abschiessend, sie die Zügel haltend.

Palermo.

Tafel III Nr. 17.

Holm III 593 f, 83 Taf. III 1.

88. S. 27. — Ebenso, mit $\Sigma\epsilon\lambda\iota\nu\omicron\tau$ | $\iota\omicron\nu$, der *Selinos*, nicht gehörnt, trägt eine Binde um's Haar; auf dem Postamente ein stossender Stier, steiniger Boden².

R. Ebenso, die Quadriga rechtshin, i. A. Getreidekorn.

Früher m. S.

Tafel III Nr. 18.

89. S. 29. — Ebenso, mit $\Sigma\epsilon\lambda\iota\nu\omicron$ | $\nu\tau\iota\omicron\nu$, und stehendem Stier; den *Flussgott* kleidet die *Chlamys* über den linken Arm und Unterleib.

R. Ebenso.

Früher m. S.

Tafel III Nr. 19.

Kat. Brit. Mus. 140, 29 m. Abb.

Coll. Jameson Taf. XXXV, 722.

¹ Imhoof, *Monn. gr.* 28, 49 ist auf einem dieser Tetradrachmen das Stierbild als menschenköpfig angegeben, was bei der unreinen Ausprägung des Stieres auf einer Täuschung beruhte.

² Auf einigen Exemplaren ein *Fisch* unter den Füßen des Gottes und an dem Zweige eine hängende *Votivtafel* mit einem laufenden Figürchen, s. Benndorfs *Metopen* a. a. O. 75, 20.

90. S. 25. — **VW** | **Aξ** oben. Stehender nackter gehörnter *Hypsas* von vorn, Kopf linkshin, die Rechte mit Schale über einen Altar, um den sich eine Schlange windet, in der gesenkten Linken kleiner Zweig. Im Felde rechts ein wegschreitender Reiher; darunter Eppichblatt.

Ῥ. **MO** l., **ITWOM** i. A., **IA** | **Ξ** r. Nackter *Herakles* neben einem springenden *Stier* rechtshin laufend, diesen mit der Linken an den Hörnern packend und mit der Keule in der erhobenen Rechten zum Schlage ausholend. Pkr.

Früher m. S.

Tafel III Nr. 20.

91. S. 24. — Ohne Aufschrift. *Hypsas* ebenso am Altar opfernd; an das linke Handgelenk knüpft eine kleine linkshin stehende *Nike* Tänien.

Ῥ. **ΞΕAI** l., **NOM** | **TION** r. Dieselbe Gruppe, *Herakles*, Kopf von vorn, sitzt beinahe auf dem Stierrücken und erfasst das rechte Horn des Stiers; unter diesem der *Bogen* des *Herakles*. Pkr.

Coll. Jameson Taf. XLVII 726 a. Tafel III Nr. 21.

Eine ähnliche Rückseite ohne den Bogen (Tafel III Nr. 22) zeigt ein Didrachmon der frühern Sammlung Löbbecke¹.

Was über den Sinn der Münzbilder mit den Flussgöttern *Selinos* und *Hypsas* geschrieben worden ist, hat zuletzt Holm a. a. O. III 593 ff. zusammengefasst². Man ist

¹ Imhoof, *Nymphen und Chariten* 47 Taf. III 26.

² Vgl. Imhoof, *Die Münzen von Selinunt und ihre Typen*, in Benndorfs Metopen von Selinunt 1873, 73-81. Ein *Tableau du monnayage de Sélinonte* gab noch L. Forrer in der von A. Sambon und G. Toudouze herausgegebenen Zeitschrift *Le Musée* IV 1907, 218-227 mit Abbildungen; Hill, *Journ. of hell. st.* 1916, 149.

einig darüber, dass beide den Heilgöttern Dankesopfer für die dem Empedokles zugeschriebene Entsumpfung des Stadtgebietes und die daherige Abwendung von Seuchen bringen. Als Erretter aus dem alten Uebel stellen die Rückseiten der Münzen die kämpfenden Apollon und Herakles dar; dieser die Versumpfung, jener die Seuche abwehrend. Etwas unklar bleibt die Deutung des Stieres hinter dem Selinos. Diese Statue, nicht Opfertier, lässt auf eine Kultstätte des in ganz Griechenland verehrten *Acheloos* schliessen¹.

Ungewöhnlich ist in beiden Fällen die reine Stierbildung des *Acheloos*; nur in viel späterer Zeit, auf Münzen von Sagalassos, findet man einen Flussgott, Kestros, in ähnlicher Weise wie *Acheloos* auf den Hypsas-münzen als Stier dargestellt². Dieser erscheint dann wieder als Stier mit dem Menschenkopf und als selbständiger Typus auf selinuntischen Litren.

92. S. 12. — Bekleidete *Nymphe* (*Eurymedosa*) linkshin auf einem Felsblocke sitzend, die Rechte an eine vor ihr aufgerichtete Schlange legend. Pkr.

R. $\Sigma\text{EA} \mid \text{INO}$ oben, N r., TION unten. *Acheloos* als Stier mit bärtigem Menschengesicht rechtshin stehend; darüber Eppichblatt.

Früher m. S.

Tafel III Nr. 23.

Holm, a. a. O. 595, 86 Taf. IV 8.

Coll. Jameson Taf. XXXV 724 und 725, erstere mit

$\Sigma\text{EAINO}\Sigma$ und *Fisch* unter dem Stier.

¹ In gleicher Weise gruppiert erscheinen Herakles und *Acheloos* in der Beschreibung Philostr. j. imag. 5, wo es sich um Deianira handelt; ebenso Theseus im Kampfe mit dem marathonischen Stier, s. Lehnerdt, *Archäol. Zeit.* XLIII (1885) 106 ff. Taf. 7, 1^a.

² Imhoof, *Griech. Mün.* 1890, 176, 509, Taf. XI 2.

Solus

Ein Didrachmon, genau wie das von Selinus Nr. 90, aber mit der Aufschrift **ΞΟΛΟΝ** | **ΤΙΜΟΝ** statt **ΥΨΑΞ**, bis jetzt nur in zwei Exemplaren bekannt¹, ist eine antike, etwas rohe Nachbildung der selinuntischen Münze; ihre Typen sind demnach belanglos für Solus.

Stiela

93. S. 13. — **ΝΟΙΑΝΑΛΕΙΤΞ**. Vorderteil des *Stiers* mit bärtigem Menschengesicht rechtshin.

Ῥ. Stehender jugendlicher *Flussgott* linkshin, in der Rechten Schale über einen Altar haltend, die Linke an einem buschigen Zweige. Pkr.

Mus. Neapel Nr. 5059.

Tafel III Nr. 24.

Die Typen dieser Litra (0,76 Gr.) sind zu erklären wie die einiger Münzen von Panormos und Selinus. Der Flussgott in Stiergestalt stellt den *Acheloos* dar, der opfernde Jüngling — wenn die Angaben der Lage Stielas richtig sind² — den Fluss *Alabon*.

Syrakosai

94. G. 13. — **ΞΥΡΑ** l. Jugendlicher Kopf des *Anapos* linkshin, dahinter Getreidekorn. Pkr.

Ῥ. **ΞΥΡΑΚΟΞΙΩΝ** auf Band unter einem rechtshin springenden *Pferde*.

Berlin (Löbbecke).

Tafel III Nr. 25.

Regling, Slg. Warren Taf. VIII 354.

Varietäten:

Imhoof, *Monn. gr.* 30 Taf. B 13.

Tafel III Nr. 26.

Coll. Jameson Taf. XLI 826.

Hill a. a. O. Taf. VII 8.

¹ Imhoof, *Berl. Bl.* V 1870, 55 Taf. LIV 20; Hill a. a. O. 95 Taf. VI 14.

² Holm III 639.

95. Br. 16. — Ebenso von vorn, linkshin geneigt, im Haar schmale Binde, über der Stirn geknüpft. Pkr.

R. Σ YP | AKOΞION über Vorderteil des fliegenden *Pegasos* rechtshin; darunter Aehre. Lkr.

Früher m. S.

Tafel III Nr. 27.

Head, *Coin. of Syr.* 31, 18 Taf. VII 6.

Kat. Egger XLI Taf. VI 161.

Thera

96. Br. 20. — ΑΞ l. Kopf eines jugendlichen *Flussgottes* mit langem Haar, Schilfkranz und Stierhörnern linkshin; dahinter Speerspitze mit knotigem Schafte. Pkr.

R. ΘΗΡΑ l., ΙΩΝ r. *Pan* auf der *Syrinx* blasend vor einem Kasten, über den die Brustbilder von *drei Nymphen* hervorragen.

Berlin (m. S.).

Tafel III Nr. 28.

Imhoof, *Monn. gr.* 34, 79 Taf. B 24 u. 25.

Von fünf Exemplaren dieser Münze, deren Abgüsse mir vorliegen, ist leider nicht eines, das mehr als blosse Schriftspuren des Flussnamens aufweist.

Münzen mit der punischen Aufschrift ZIZ

Ueber die Ansicht, dass **ZIZ** nicht Stadtname, sondern die karthagische Bezeichnung für Sizilien in genere sei, und über die mehr oder weniger sichere Verteilung dieser Münzen auf sizilische Prägorte, s. Imhoof, *Num. Zeitschr.* XIII 1886, 263 ff. und Holm III 647 ff. Mehrere dieser Prägungen mit Typen von Flussgöttern sind hier

bereits Panormos und Thermai zugeschrieben worden¹; hier noch eine, die etwa geloisch sein kann.

97. S. 12. — Jugendlicher gehörnter Kopf eines *Flussgottes* linkshin.

℞. **ZIZ** in punischer Schrift über einer *Stierprotome* mit bärtigem Menschengesicht (*Acheleos*) rechtshin.

Berlin (m. S.)

Tafel III Nr. 29.

Holm III 646, 286 Taf. VIII 16.

Vielleicht darf folgendes Didrachmon, dessen Kopf schmucklos wie der der Litra Nr. 51 ist, den Münzen von Panormos zugezählt werden; zu einem bestimmten Prägort führt der Pferdetypos der Rückseite nicht, da sich seiner zu viele Städte der Insel bedient haben.

98. S. 22. — Jugendlicher Kopf eines *Flussgottes* (?) mit kurzem Haar rechtshin zwischen drei Delphinen.

℞. **ZIZ** in punischer Schrift über springendem Pferde rechtshin.

Früher m. S.

Tafel III Nr. 30.

Holm III 646, 283 Taf. VIII 11.

d) Darstellungen sizilischer Flussgötter zur Römerzeit

Assoros

99. Br. 22. — **ASSORV** vor Kopf des *Apollon* mit Lorbeer rechtshin.

¹ S. oben Nr. 51-53, 56.

- Ῥ. **CRYSAS** *r.* Stehender nackter *Flussgott* links-
hin, Amphora in der Rechten, am linken Arm
Füllhorn und Gewand.

Früher m. S.

Tafel III Nr. 31.

Kat. Brit. Mus. 31, 1 mit Abb.

Katana

100. Br. 23. — Jugendlicher nackter Flussgott, *Amenanos*,
mit Schilf bekränzt, linkshin am Boden hin-
gestreckt, Füllhorn in der erhobenen Rechten,
in der Linken Zweig oder Schilfrohr schul-
ternd und darunter liegend Wasserkrug.

- Ῥ. **KATANAIΩN** *unten.* *Eule* rechtshin auf dem
Monogramme **Σ** zwischen den Dioskuren-
mützen.

München.

Tafel III Nr. 32.

Leontinoi

101. Br. 22. — Brustbild der *Demeter* (?) mit einem
Doppelkranz von vorn; über die Schultern,
von denen die rechte entblösst ist, wallen die
Haare; im Felde links Pflug. Pkr.

- Ῥ. **Λ | EON** *r.* Nackter *Flussgott* mit Schilf-
bekränzung auf einem Felsen rechtshin sitzend,
Kopf von vorn, Füllhorn im rechten Arm, Zweig
in der Linken; im Felde links Krabbe. Pkr.

Früher m. S.

Tafel IV Nr. 1.

102. Br. 22. — Ebenso.

- Ῥ. **ΛEONTI** *l.* **ΠΩΝ** *r.* Ebenso, Kopf ohne Schmuck
rechtshin; der Zweig ohne Blätter. Pkr.

Früher m. S.

Tafel IV Nr. 2.

Ueber den Flussgott, *Terias* oder *Lissos*, s. oben S. 204.

e) **Flussgötter hellenischer Zeit**
auf Münzen Griechenlands, Asiens und Afrikas

Amphipolis

103. Br. 22. — Jugendlicher gehörnter Kopf des *Strymon* mit Schilfbekränzung von vorn, etwas rechts geneigt.

Ῥ.

MA		KE
ΔΟ		ΝΩΝ

 Stehende *Artemis* rechtshin, in beiden Händen eine Fackel schräg haltend; im Felde zwei Monogramme.

Berlin.

Tafel IV Nr. 8.

Gaebler, *Ant. Mün. Nordgr.* III 33, 34 Taf. I 14.

104. Br. 23. — Jugendlicher gehörnter Kopf des *Strymon* mit Schilfbekränzung und leichtem *Backenbart* rechtshin.

Ῥ. MAKE l., ΔΟΝΩΝ r. Dreizack, der Schaft zwischen zwei Monogrammen.

M. S.

Tafel IV Nr. 9.

Gaebler a. a. O. 35, 49 ff. Taf. I 22-24.

105. Br. 20. — Ebenso, ohne Bart. Pkr.

Ῥ. ΑΜΦΙΠΟ über, ΑΙΤΩΝ unter einem *Delphin* rechtshin; darüber zwei Monogramme und das Ganze in einem Kranze von Eichenlaub.

Berlin (m. S.).

Tafel IV Nr. 10.

Gaebler a. a. O. Taf. VIII 24 und 25.

Auf der Münze Kat. Brit. Mus. Thrace 74, 80 ist nicht **ΑΜΦΙΓΡΟΛ**, sondern **ΕΓ ΟΡΧΑΜΟ** zu lesen, und das Bild zeigt nicht den Strymon, sondern Apollon.

Thasos

106. S. 14. — Jugendlicher *Kopf* mit langem Haar und Schilf- oder Aehrenkranz rechtshin.

Ῥ. **ΘΑΣΙΟΝ** l. Bärtiger *Herakles* mit Löwenfell bekleidet rechtshin, auf dem rechten Beine knieend und einen Pfeil abschiessend; vor ihm Delphin(?).

Berlin (m. S.).

Tafel IV Nr. 11.

Imhoof, *Monn. gr.* 50, 51 Taf. C 4.

Eine Varietät dieses niedlichen Hemidrachmons, dessen Kopf ich frageweise auf einen Flussgott bezog, zeigt an der Bekränzung, über der Stirn vorstehend, zwei Aehren¹. Der vorgeschlagenen Deutung ist dieser Schmuck, den hin und wieder Nymphen und Flussgötter tragen, nicht widersprechend; er deutet auf die Fruchtbarkeit des Bodens durch das Wasser hin. Es fragt sich mehr, ob bei der Stadt Thasos ein Gewässer vorhanden war, das als Gott personifiziert werden konnte, und wir finden da bloss einen Bach, der innerhalb der alten Stadtmauer dem Meere zufliesst und vor seiner Mündung noch eine Quelle aufnimmt². Zur Verehrung mag diese Bewässerung der Stadt genügend gewesen sein. Sonst könnte man bei dem Kopfe etwa an Triptolemos denken.

¹ *Ant. Münzen*, Berlin I 289, 19; hier *Tafel IV* Nr. 12.

² Conze, *Reise auf den Inseln des thrak. Meeres* 1860, 13 Taf. II; Friedrich, *Ath. Mitt.* XXXIII 1908, 215 ff; Baker-Penoyre, *Journ. of hell. st.* XXIX, 1909 202 ff. Taf. XIV.

Olbia

107. Br. 24. — Bärtiger Kopf des *Borysthenes* mit Stierhörnern linkshin.

Ῥ. ΟΛΒΙΟ *r.*, Η *l.* Bogen in Behälter und Axt.

Berlin (m. S.).

Tafel IV Nr. 5.

Pick, *Ant. Münzen Nordgriechenlands* I Taf. IX 26 ff.

Kat. Brit. Mus. 12, 10 mit Abb.

Hirst, *Journ. of hell. st.* XXIII (1903), 51 mit 6 Abb.

Ueber *Borysthenes* und *Hypanis* s. Kiessling, *Pauly-Wissowa Real-Enc.* IX 1 (1914) 225 ff.

Tyra

108. Br. 25. — Jugendlicher gehörnter Kopf des *Tyras* mit Lorbeer linkshin.

Ῥ. ΤΥΡΑ *l.* Pferdekopf mit Hals rechtshin.

Moskau.

Tafel IV Nr. 6.

Pick a. a. O. Taf. XII 11; vgl. 12 u. 14.

109. Br. 17. — Bärtiger Kopf des *Tyras* (?) rechtshin.

Ῥ. ΤΥ | ΡΑ. *Fisch* linkshin.

Moskau.

Tafel IV Nr. 7.

Pick a. a. O. Taf. XII 22.

Der Kopf zeigt ein Spitzohr; ob über der Stirn zurückliegende Hörner stehen, ist unklar. Wäre dies der Fall, könnte man auch auf Pan schliessen, nicht aber etwa auf einen Satyrn, dessen Gesichtsform eine ganz andere sein müsste.

Istros

110. Br. 14. — Bärtiger Kopf des *Istros* mit Stierhörnern und -ohren von vorn.

R. **ΙΞΤΡΙ** über *Seeadler* auf Delphin linkshin.

London.

Tafel IV Nr. 3.

Pick a. a. O. I 167, 468 Taf. II 26.

111. Br. 17. — Ebenso, mit **ΙΞΤΡΙΗ**.

Gotha.

Tafel IV Nr. 4.

Metropolis (Thessalia)

112. Br. 21. — Kopf des *Apollon* mit kurzem Haar und Lorbeer rechtshin.

R. **MHT** l., **ΡΟΠΟΛΙΤΩΝ** r., unten **ΙΩ** in Monogramm. Stehende *Stierprotome* mit bärtigem menschlichem Gesicht von vorn linkshin, die Hörner mit Tänien geschmückt.

München.

Tafel IV Nr. 13.

Berlin, *Monatsber. d. Akad.* 1878, 451 Taf. I Nr. 18.

Kat. Brit. Mus. Thessaly 36, 3 Taf. XXXI 5 (unge-
naue Zeichnung).

Die Stadt lag am *Europos* oder *Titaresios*, einem Nebenfluss des *Peneios*. Wahrscheinlich ist mit dem Stierbilde der Hauptfluss gemeint. Ueber eine bildliche Darstellung des *Peneios* mit *Titaresios* s. Imhoof, *Nomisma* VI 1911, S. 4.

Ambrakia

113. S. 21. — **ΑΡΑΘΘΟΞ** vor dem Kopfe der *Athena* rechtshin; am Helmkeßel **A**, hinter dem Kopfe der auf einem Stierkopf sitzende jugendliche und gehörnte *Flussgott* *Araththos* rechtshin, die Hände über dem erhobenen linken Knie geschlossen.

Ῥ. Fliegender *Pegasos* linkshin.

Kat. Brit. Mus. Corinth 107, 28 Taf. XXVIII 9.

Tafel IV Nr. 14.

Kat. Hirsch XXI Taf. XXIII, 1832.

Die Schreibung des Namens "Ἀραϑθος ist auch die der archaischen Inschrift von Korkyra, Rœhl, *Inscriptiones Gr. ant.* 80, 343: **ΑΡΑΘΘΟΜ**. Die Form "Ἀραχθος scheint demnach eine wesentlich jüngere zu sein.

114. S. 22. — Ebenso, die Kopfseite *gleichen* Stempels, aber ohne die Aufschrift, die erst nachträglich in den Stempel gestochen wurde.

Mus. Palermo.

115. S. 25. — Kopf der *Athena* linkshin; dahinter bärtiger Kopf des *Araththos* mit Stierhörnern und -ohren von vorn.

Ῥ. A unter rechtshin fliegendem *Pegasos*.

Wien. Eckhel, *Num. vet. an.* Taf. VIII 17.

Tafel IV Nr. 15.

Cousinéry, *Essai* 162 Taf. IV 12.

Kat. Brit. Mus. Corinth 106, 19 u. 20 Taf. XXVIII
1 u. 2.

116. S. 22. — Kopf der *Athena* rechtshin; dahinter bärtiger Kopf des *Araththos* mit Stierhorn rechtshin.

Ῥ. Fliegender *Pegasos* linkshin.

Kat. Brit. Mus. Corinth 142, 6 Taf. XXXIX 5.

Tafel IV Nr. 16.

Dieser anepigraphe Stater, in London zu den unbestimmten gelegt, gehört offenbar hieher. Das Beizeichen stellt den Flussgott, nicht Pan dar; gegen diesen sprechen das Stierhorn und die Haartracht.

117. S. 23. — Kopf der *Athena* linkshin; dahinter Kopf des gehörnten bärtigen *Flussgottes* mit Stierhals rechtshin.

Ṛ. A unter schreitendem *Pegasos* mit eingebogenen Flügeln rechtshin.

Mus. Winterthur.

Kat. Hirsch XXV (Philipson) Taf. XIII 1149.

Hier scheint der Kopf, wie der der folgenden Münze, den *Acheloos* darzustellen.

118. Br. 18. — Bärtiger Kopf des *Acheloos* mit Stierhals rechtshin.

Ṛ. AMBPA. *Krabbe*; zwischen den Scheren Monogramm (ΔΥΡ).

Kat. Brit. Mus. Thessaly etc. 95, 18-19 Taf. XXXII 4.

Mus. Thorwaldsen 91, 456 Taf. I, wo der Kopf bartlos erscheint, und 465 mit stossendem Stier auf der Rückseite.

Akarnanes

119. S. 27. — ΛΥΚΟΥΡΓΟΣ l. Jugendlicher Kopf des *Acheloos* mit Stierhörnern, -ohren und -hals rechtshin.

Ṛ. AKAPNANΩN r. Nackter *Apollon* linkshin thronend, Bogen in der vorgestreckten Rechten; i. F. l. ΕΘ.

M. S.

Tafel IV Nr. 17.

Imhoof, *Die Münzen Akarnaniens* 28, 23 Taf. I 3.

120. S. 19. — ΝΑΥΣΙ l. ΜΑΧΟΣ oben. Kopf des *Acheloos* ebenso, aber bärtig. Pkr.

- Ῥ. ΑΚΑΡΝΑΝΩΝ *l.* Stehender *Apollon* in langem Gewand mit Schale und Lyra rechtshin zwischen Ψ und Χ.

Modena.

Tafel IV Nr. 18.

Imhoof a. a. O. 30, 34 Taf. I 4.

Oiniadai

121. S. 15. — Kopf des bärtigen *Acheloos* mit Stierhörnern, -ohren und -hals rechtshin.

Ῥ. F, *r.* ΚΑΛΛ, *unten* IP, *l.* OA•. Vertieftes Quadrat.

London.

Tafel IV Nr. 19.

Kat. Brit. Mus. Thessaly etc. 189, 1-4 Taf. XXIX 11.

Imhoof a. a. O. 145 f. 1-6 Taf. I 17.

Stratos

122. S. 14. — Kopf des bärtigen *Acheloos* von vorn, linkshin geneigt.

Ῥ. [ΑΡ]Τ[Ξ]. Kopf der *Nymphe Kalliroë* mit Stirn- und Halsband von vorn, linkshin geneigt. Vertieftes Viereck.

Paris (de Luynes).

Tafel IV Nr. 20.

Imhoof a. a. O. 158, 1 u. 2 Taf. I 20 u. 21.

Kat. Brit. Mus. 191, 1 f. Taf. XXIX 15 u. 16.

123. S. 13. — Bärtiger Kopf des *Acheloos* mit Stierhörnern und -ohren von vorn.

Ῥ. ΑΓΗ *l.*, ΜΩΝ *r.* Kopf der *Nymphe Kalliroë* mit Ohrgehäng und Halsband von vorn.

Berlin (m. S.).

Tafel IV Nr. 21.

Imhoof a. a. O. 14, 2 mit Abb.

124. S. 15. — Ebenso rechtshin.

Ῥ. Undeutliche Schriftspuren rechts. Kopf der Nympe mit Halsband rechtshin.

Slg. von Gwinner.

Tafel IV Nr. 22.

Lederer, *Berl. Münzblätter* 1916, 13 Taf. II 13.

Mit dem bartlosen Achelooskopfe als Beizeichen ist eine Reihe Pegasosstatere reduzierten Gewichtes geprägt worden, die von *Thyrreion* herzurühren scheinen¹.

Psophis

125. Br. 19. — Jugendlicher Kopf des *Erymanthos* mit Schilf bekränzt rechtshin. Pkr.

Ῥ. ΨΩΦΙ unter *Fisch* rechtshin.

Kat. Hirsch XXV (Philipson) Nr. 1425 = Imhoof,
Ant. gr. Mæn. 1913, 12 Taf. I 4.

Tafel IV Nr. 23.

Phaistos

126. S. 20. — Bartloser Kopf des *Lethaios* mit Schilf bekränzt rechtshin.

Ῥ. ΦΑΙ l. *Stierkopf* mit Hals rechtshin. Runde Vertiefung.

Sir Hermann Weber.

Tafel IV Nr. 24.

Kyzikos

127. El. 19. — Vorderteil eines *Stiers* mit bärtigem Menschengesicht rechtshin; dahinter Thunfisch.

¹ Imhoof a. a. O. 23 ff. 11-18 Taf. II 2 u. 3; Kat. Brit. Mus. Corinth 113, 1-3 Taf. XXX 7 u. 8.

R. Vertieftes viergeteiltes Quadrat.

London.

Tafel IV Nr. 25.

Kat. Brit. Mus. Mysia 30, 82 u. 83 Taf. VII 9 u. 12.

Babelon, *Traité* II 2 Nr. 2715/6 Taf. CLXXV 40/1.

W. Greenwell, *El. coin. of Cyz.* Nr. 51 Taf. II 31.

Dieser Typus ist den Münzen von Gela entlehnt (vgl. *Tafel II* Nr. 1) und wurde von A. v. Sallet¹ für nichts anderes gehalten als eine Kopie, deren Gegenstand, wie andere Bilder der kyzikenischen Stater, in keiner Beziehung zu der Prägestätte oder ihren Kulturen steht. Dieser Ansicht schloss sich Greenwell an, während Head² und Babelon das Bild als die Personifikation eines der beiden Flüsse Aisepos oder Ryndakos auffassten, deren Lauf eine Zeitlang westlich und östlich das kyzikenische Gebiet begrenzten. Diese Deutung ruft indes dem Einwande, dass Kyzikos zu weit von beiden Flüssen entfernt lag, um anzunehmen, dass dort einem derselben ein besonderer Kult erwiesen worden wäre³. Dagegen können Beispiele in Grossgriechenland und Sizilien zu der Annahme berechtigen, dass mit unserm Bilde der *Acheloos* gemeint sei, der überall bei den Griechen als der Urstrom und Gott der fließenden Wasser verehrt wurde.

Das Gesagte gilt auch für das folgende Münzbild.

128. El. 18 und 13. — *Stier* mit bärtigem Menschen-
gesicht von vorn linkshin, auf Thunfisch
stehend.

R. Ebenso.

München.

Tafel IV Nr. 26.

Greenwell a. a. O. Nr. 50 Taf. II 29 u. 30.

Babelon a. a. O. Nr. 2717/9 Taf. CLXXV 42-44.

¹ *Z. f. Num.* II 123.

² *Num. Chron.* 1876. 283.

³ S. die Münze von Kyzikos *Tafel VIII* Nr. 16, mit Aisepos, der vermutlich nur auf die Stelle hindeuten soll, wo Septimius Severus einen Sieg errang.

Larisa Phrikonis

129. Br. 10. — Jugendlicher gehörnter Kopf eines *Flussgottes* mit kurzem Haar von vorn, rechtshin geneigt.

R. Λ | A. Kopf des *Apollon* mit Lorbeer rechtshin.

M. S.

Tafel IV Nr. 27.

Imhoof, *Kleinas. Münzen* 511 Taf. XIX 16.

Das Bild der Vorderseite ist vermutlich die Personifikation des früher direkt zum Meere, jetzt aber, seit 1886, in den grossen Hermoskanal fliessenden, auf Kieperts Taf. IX der *Formae orb. ant. Thermodon* genannten Flusses. Für den gewaltigen Hermos hätte man zweifellos einen bärtigen Typus gewählt.

Die frühere Deutung eines andern gehörnten Kopfes larisäischer Münzen auf den Flussgott¹ ist aufzugeben; er hat ausgesprochenen Nymphencharakter und stellt vermutlich Io dar².

Tisna

130. Br. 17. — Jugendlicher gehörnter Kopf des *Tisnaios Pythikos* linkshin.

R. $\Gamma \Sigma$ l., NAION r. Einhenkeliger *Krug*.

Berlin (m. S.).

Tafel IV Nr. 28.

Imhoof, *Monn. gr.* 275, 239 f. Taf. J 29.

¹ Z. f. N. XX 1897, 282 Taf. X 19 u. 20.

² N. Z. XLVIII 1915, 105 f.

131. Br. 12. — Ebenso.

London.

Tafel IV Nr. 29.

Kat. Brit. Mus. Troas etc. 148 Taf. XXIX 12.

Vgl. Imhoof, *Z. f. N.* XX 284 Taf. X 22; Babelon, *Traité* II 2 Nr. 2074-2080 Taf. CLVII 22-27.

Auf Münzen der Kaiserzeit von Aigai ist der Fluss **TITNAIOC** genannt. Ueber diesen s. Bohn, *Altertümer von Aegae*, 2. *Ergänzungsheft des Jahrbuchs d. arch. Inst.* 1889, 61; über die Lage von Tisna im Tale des Pythikos, zwischen Myrina und Aigai, s. A. Conze, *Eine griechische Stadt*, *Jahrbuch* XXV 1910, 1-8 und *Anzeiger* 405.

Phokaia

132. El. 11. — Kopf des bärtigen *Acheloos* mit Stierohr und -horn rechtshin; dahinter Seehund.
R. Vertieftes viergeteiltes Quadrat.

London.

Tafel IV Nr. 30.

Kat. Brit. Mus. Ionia 203, 4 Taf. IV 4.

Paris. Babelon a. a. O. II 1 Nr. 146 u. 147 Taf. IV 19.

Phaselis

133. S. 21. — *Stier* mit bärtigem Menschengesicht von vorn rechtshin, auf die Kniee gedrückt von einer hinter ihm auf dem rechten Beine knieenden Figur mit ebenfalls bärtigem Gesicht von vorn, die den Stier mit der Rechten um die Mitte des Leibes umklammert hält; im Felde links oben ☉. Pkr.

℞. *Schiffsprora* mit Auge linkshin; darunter Delphin; vertieftes Linienquadrat.

Paris (Waddington).

Tafel IV Nr. 31.

Babelon, *Traité* II 1 Nr. 849 Taf. XXIII 6.

Kat. Brit. Mus. Lycia etc. 79, 1 Taf. XVI 5.

In dieser Gruppe pflegt man Herakles, den Acheloos niederringend, zu sehen; völlig gesichert ist indes diese Deutung nicht.

Mallos

134. S. 22. — Oberkörper des *Kronos* (?) mit bärtigem Doppelkopf und vier Flügeln von vorn, mit beiden Händen einen Diskus vor sich haltend, der mit einem Stierkopf von vorn (?) verziert ist. Darunter Vorderteil eines Stieres mit bärtigem Menschengesicht (*Pyramos*) rechtshin. Pkr.

℞. **MAQA** über einem linkshin stehenden *Schwan*, der die Flügel lüftet.

Mus. Hunter, Macdonald II 536 1 u. 2 Taf. LIX 11 u. 12.

Tafel IV Nr. 32.

Imhoof, *Ann. Soc. fr. de num.* 1883, 104, 21 u. 22 Taf. V 15.

Babelon, *Traité* II 2 Nr. 1390 Taf. CXXXVII 16 u. 17, s. auch 18.

Im Widerspruche mit meiner früheren Auffassung des Stiers als etwaige phönizische Gottheit (a. a. O. 124), halte ich ihn, wie bereits *Rev. suisse de num.* 1913, 101 begründet, für den Flussgott *Pyramos*, dem sizilischen Typus nachgebildet.

135. S. 9. — *Stierprotome* mit bärtigem Menschengesicht rechtshin.

Ῥ. Stehender *Schwan*, die Flügel lüftend, rechts-
hin.

M. S.

Tafel IV Nr. 33.

Imhoof, *Rev. suisse de num.* XIX 1913, 100, 274 (vgl.
273) *Taf. IV* 5 u. 6.

Paphos

136. S. 21. — Βῶ-κα-ρο-σε in kyprischer Schrift (hier un-
leserlich).

Der Flussgott *Bokaros* als Stier mit bärtigem
Menschengesicht rechtshin, zurückblickend
und sich vom Boden erhebend; darunter
Henkelkreuz.

Ῥ. Πα-σι-..., Königsname in kyprischer Schrift.
Astragalos. Pkr.

Paris.

Tafel IV Nr. 34.

Babelon, *Traité* II 1 Nr. 956-959 *Taf. XXVII* 6 u. 7.

Kat. Brit. Mus. Cyprus S. LXII ff. u. 35, 1-3 *Taf. VII*
1-3 u. XXI 1-3.

Kyrenaïke

137. S. 15. — Bärtiger Kopf des *Acheloos* (?) linkshin
dahinter Silphiumkern.

Ῥ. *Stern* mit vier blattförmigen Strahlen und
Verzierungen. Vertieftes Viereck.

W. Greenwell.

Tafel IV Nr. 35.

Vgl. Müller, *Num. de l'Afrique*, Suppl. 2, 20^a u. 20^b
mit Abb.

Babelon, *Traité* II 1 Nr. 2009 u. 2010 *Taf. LXIV*
8 u. 9.

Regling, *Samml. Warren* *Taf. XXX* 1334.

Euesperis

138. S. 22. — [ΕΥ]ΕΣΠΕΡΙ *l.* Jugendlicher gehörnter Kopf des *Lathon* mit langem Haar und Binde rechtshin.

Ῥ. ΤΙΜΑΓΩΡΑ *l.* Stehende *Gazelle* rechtshin, davor *Silphium*, darunter ein zweites kleines. Lkr.

Paris (de Luynes).

Tafel IV Nr. 36.

Müller a. a. O. I 89, 334 mit Abb.

139. Br. 18. — ΑΗΤΩΝ *r.* (auf anderen Exemplaren ΑΗΘΩΝ). Jugendlicher Kopf des *Flussgottes*, ohne Horn, rechtshin. Pkr.

Ῥ. Ε | Υ. *Silphium*.

Brera.

Tafel IV Nr. 37.

Müller a. a. O. I 89, 335 u. 336.

Unbestimmt.

140. S. 10. — Vorderteil eines *Ebers* rechtshin.

Ῥ. *Stiervorderteil* mit spitzbärtigem menschlichen Antlitz linkshin in vertieftem Viereck.

Früher m. S.

Tafel IV Nr. 38.

Imhoof, *Griech. Mzn.* 245, 806 Taf. XIII 27.

Auf lykischen Münzen¹ und einem alten Elektronstater² trifft man ebenfalls einen Stier mit bärtigem Menschengesicht, aber *geflügelt*. Dieser Typus ist nicht zu den Flussgöttern zu zählen; er scheint aus assyrisch-persischen Vorstellungen entstanden zu sein³.

¹ Imhoof, *Monn. gr.* 469, 63-66 « Choix » Taf. VII 240; Babelon, *Traité* II 2, 243, 278/9 (Kuperlis) Taf. XCVI 30; 255, 312 ff. Taf. XCVIII 1-3 mit der Beischrift ΟΦΟΥ.

² Cat. Jameson Taf. LXXVI 1505.

³ Perrot, *Hist. de l'Art ant.* II 322 f., 484, 544.

B. Zur Kaiserzeit

a) Griechische Münzen

Istros

141. Br. 24. — IOVAIA | ΔOMNA C. Brustbild der Kaiserin rechtshin.

Ῥ. ICTPIHNΩN l. Der bärtige *Istros* mit nacktem Oberkörper linkshin gelagert, auf der vorgestreckten Rechten *Delphin*, im linken Arm Schilfrohr, dahinter das strömende Quellgefäß. Im Felde links das Wertzeichen Γ.

Ruzicka, *Num. Zeitschr.* 1917, 108, 500^a Taf. XXVIII.

142. Br. 28. — AVT K M AYPH | ANTΩNEINOC. Brustbild des *Elagabalus* mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ICTPIH l., NΩ | N r. Der bärtige *Istros* mit Schilfkranz und nacktem Oberkörper¹ linkshin gelagert, in der vorgestreckten Rechten einen *Fisch*, im linken Arm, der auf das strömende Quellgefäß gestützt ist, ein *Schilfrohr* haltend; im Hintergrunde ein *Leuchtturm* und im Felde links das Wertzeichen Ε.

Berlin.

Tafel V Nr. 1.

Pick, *Ant. Münzen Nordgriechenlands* I 176, 511 vgl. S. 158.

Ruzicka, a. a. O. 109, 516^b Taf. XXIX, mit Severus Alexander.

¹ Wo in der Folge von *Bekleidung* und *Bekränzung* der Flussgötter nicht die Rede ist, ist erstere für den Unterkörper als vorhanden anzunehmen, letztere in der Regel als Schilfblätter.

143. Br. 28. — AVT K M ANTΩN | ΓΟΡΔΙΑΝΟC. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ICTP[Ι] l., HNΩN r., ICTPOC i. A. Der bärtige *Istros* mit nacktem Oberkörper linkshin gelagert, in der Rechten Schilfrohr, der linke Arm auf das strömende Quellgefäß gestützt; im Felde links E.

M. S.

Tafel V Nr. 2.

Imhoof, *Zur griech. und röm. Münzkunde* 1908, 251, 2.

144. Br. 22. — CABINIA. | TPANKVAINA. Brustbild der Tranquillina rechtshin.

Ῥ. IC | TPI und unten HNΩN. Der *Istros* ebenso, die leere Rechte auf einer *Schiffsprora*; im Felde links Γ.

London. Pick a. a. O. 179, 530.

Markianopolis

145. Br. 26. — AVT K M AVP l., ANTΩNEINOC r. Kopf des Elagabalus mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. [VΠ ΙΔΛ]ANT CEΛEYKOV, i. A. [MAP]KIANOΠO | ΛEITΩN. Linkshin gelagerter *Flussgott*, die Rechte an den Hinterteil eines *Schiffes* gelegt, den linken Arm mit Schilfrohr auf Felsen (?) gestützt.

Sofia. Pick a. a. O. 256, 835; vgl. Nr. 836 f. und über den Namen des Flusses, Potamos, S. 183.

Vgl. mit Macrinus a. a. O. 243, 754 Taf. XVIII 6 und Ruzicka, *Num. Zeitschr.* 1917, 121, 754^a Taf. XXIX.

Nikopolis am Istros

146. Br. 28. — AV | T KAI MAP AVPH | KOMOΔOC. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΝΕΙΚΟΠΟ ΠΡΟΣ ΙCΤ ΗΓ|ΕΜΟ ΚΑΙΚΙ CΕΡΒΕΙΛΙΑ. Bärtiger *Istros* mit nacktem Oberkörper linkshin gelagert, in der Rechten *Stange*, der linke Arm auf das strömende Quellgefäß gestützt.

Pick a. a. O. 352, 1235 Taf. XVII 31.

Tafel V Nr. 3.

147. Br. 27. — AV KAI ΛΟΥ CΕΠΤ• | CΕΥΗΡOC. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. [VΠ ΚΟCΚ Γ|ΕΝΤΙΑΝΟΝ ΝΙΚΟΠΟΛΙ, *i.* Α. ΠΡΟΣ ΙCΤΡ. Der *Flussgott* ebenso, Zweig in der auf dem rechten Knie ruhenden Rechten, die linke Hand auf das Gefäß gestützt.

Pick a. a. O. 358, 1266.

Akad. St. Petersburg.

Tafel V Nr. 4.

148. Br. 28. — AV Κ Μ AVP | ΑΝΤΩΝΙΝOC. Brustbild des Caracalla mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. V ΦΛ ΟΥΛΠΙΑΝ ΝΙΚΟΠΟΛΙΤ ΠΡΟΣ ΙC. Ebenso, bartlos (?) und der linke Arm an das Gefäß gelehnt.

Paris.

Tafel V Nr. 5.

Pick a. a. O. 411, 1575 Taf. XVII 33.

149. Br. 27. — AVT KAI Λ | CΕΠ CΕΥΗΡOC. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΝΙΚΟΠΟΛΙΤΩΝ *l.*, ΠΡΟΣ ΙC *i.* Α. Bärtiger *Istros* linkshin gelagert, in der vorgestreckten Rechten Zweig, der linke Arm an einen *Baumstamm* gelehnt und den Kopf stützend.

Ruzicka, N. Z. 1917, 137, 1342^a Taf. XXIX.

Von dem *bärtigen* Typus sind noch erwähnenswert:

Pick 366, 1310 Taf. XVII 34 (Septimius Severus) Istros, den Kopf *zurückwendend* und mit der Rechten einen Strauch umfassend¹.

Pick 510, 2069 Taf. XVII 32 (Gordianus) ebenso, mit Kopf linkshin.

Pick 420, 1623 (Caracalla und Geta) Istros linkshin, in der Rechten *Aehrenbüschel*, abgebildet *Ant. Münzen* Berlin I, S. 79.

150. Br. 27. — AVT K M AV[P] | ANTΩ.... Brustbild des Elagabalus mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

R. VΠ NOBIOV P[ONΦOV NIK]OΠOΛITΩN, unten ΠPOC I, i. F. oben CT | PON. Bärtiger Istros mit nacktem Oberkörper rechtshin am Boden sitzend, den Rücken an Felsen gelehnt, in der erhobenen Rechten Zweig, zu Füßen *Schiffsprora*.

Paris.

Tafel V Nr. 7.

Pick 488, 1951 Taf. XVII 35.

Die folgenden Münzen zeigen einen *jugendlichen* Flussgott. Zu der Beschreibung der ersten derselben fügt Pick wohl mit Recht die Bemerkung bei, dass dieser Typus nicht den von der Stadt ziemlich entfernten Hauptstrom der Landschaft, den Istros, darstelle, sondern seinen Nebenfluss, die Iantra, an dem oder in dessen Nähe Nikopolis lag. Diese Annahme kann auch für das jugendliche Bild der übrigen Münzen gelten.

¹ Den nämlichen Typus zeigt eine Münze mit Domna, in deren Abbildung Kat. Brit. Mus. 44, 20 aus Versehen der Flussgott bartlos gezeichnet ist, s. Pick 391 1459 Anm. 1.

151. Br. 26. — ΑΥΤ Κ Μ ΟΠΕΛΛ | CΕΥ ΜΑΚΡΙΝΟC. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Schuppenpanzer rechtshin.

Ῥ. VΠ CΤΑ ΛΟΝΓΙΝΟΝ ΝΙΚΟΠΟΛΙΤΩΝ, i. Α. ΠΡΟC ΙC. Jugendlicher *nackter Flussgott* linkshin gelagert, den bekränzten (oder gehörnten?) Kopf *zurückwendend* und die Rechte auf eine *Schiffsprora* legend; mit der gesenkten linken Hand hält er das strömende Quellgefäss.

London.

Tafel V Nr. 8.

Kat. Brit. Mus. 48, 48 mit Abb.

Pick 450, 1761 Taf. XVIII 1.

152. Br. 27. — Κ Μ ΟΠΠΕΛ ΑΝΤΩΝΙΝ|ΔΙΑΔΟΥΜΕΝΙΑΝΟC. Brustbild des Caesars mit Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. VΠ ΑΓΡΙΠΠ | Α ΝΙΚΟΠΟΛΙΤΩΝ Π, i. Α. ΡΟC ΙCΤΡ. Jugendlicher *Flussgott* mit nacktem Oberkörper linkshin, auf einer Erhöhung *sitzend*, den Kopf *zurückwendend*, in der erhobenen Rechten Zweig, die linke Hand auf das Quellgefäss gestützt, dem kein Wasser entfließt.

Paris.

Tafel V Nr. 9.

Pick 461, 1810 Taf. XVIII 5.

153. Br. 26. — Μ ΟΠΕΛΛΙ ΔΙΑΔΟΥΜΕΝΙΑΝΟC Κ. Brustbild ebenso.

Ῥ. VΠ ΑΓΡΙΠΠΑ ΝΙΚΟΠΟΛΙΤΩΝ i. Α. ΠΡΟC ΙCΤΡ. *Flussgott* ebenso, Kopf linkshin, die Rechte an dem *Schiffshinterteil*, in der Linken Zweig; dahinter am Boden Gefäss(?).

London.

Tafel V Nr. 10.

Pick 460, 1807 Taf. XVIII 4; vgl. Ruzicka, N. Z.

1917, 143, 1698 ^a Taf. XXIX mit Macrinus.

154. Br. 27. — ΑΥΤ·Κ·Μ·ΑΝΤΩ | ΓΟΡΔΙΑΝΟC. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. VΠ CΑΒ ΜΟΔΕCΤΟV ΝΙΚΟΠ *i. F. oben* ΟΛΕΙ | ΤΩΝ, *i. A.* ΠΡΟC ΙCΤΡ | ΟΝ. Jugendlicher *Flussgott* mit nacktem Oberkörper linkshin gelagert, die Rechte an den *Schiffshinterteil*, die Linke an das strömende Quellgefäß gelehnt.

Mus. Neapel Nr. 6320.

Tafel V Nr. 11.

Pick 510, 2067 Taf. XVIII 2.

Odessos

Der auf einer Basis gelagerte Gott der kleinen Kupfermünzen von Odessos stellt nicht einen Flussgott dar¹, sondern den Θεός μέγας, den Hauptgott der Odessiten².

Bizye

155. Br. 25. — ΑΥΤ Κ Μ ΙΟΥΛ | ΦΙΛΙΠΠΟC ΑΥ. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΒΙΖ | VΗ | ΝΩΝ. *Flussgott* linkshin gelagert, Schilf in der Rechten, der linke Arm am strömenden Quellgefäß.

Kat. Brit. Mus. Thrace etc. 90, 12.

In den Hebros mündet von Osten her der *Agrianes*, in dessen von zahlreichen Nebenflüssen durchzogenem Quellgebiete Bizye lag. Mit dem Flussgotte der Münze ist vermutlich der Hauptfluss *Agrianes* gemeint.

¹ Kat. Brit. Mus. Thrace 137, 1-6; *Ant. Mün.* Berlin I 192, 1-5.

² Pick und Regling, *Ant. Münzen Nordgriechenlands* I 523, 541 ff. Taf. IV 4-12, 23.

Colonie Deultum

156. Br. 25. — **C IVL VER MAXIMVS CAES.** Brustbild des Caesars mit Panzer und Mantel rechtshin.

℞. **COL F l., L PAC DE r., VLT i. A.** Bärtiger *Flussgott* mit nacktem Oberkörper linkshin gelagert, die Rechte mit Schilfrohr; im linken Arm, der sich auf das strömende Quellgefäss stützt, *Füllhorn*.

Paris.

Tafel V Nr. 12.

Auf anderen Münzen mit Alexander, Kat. Berlin I 159, 9, fehlt das Füllhorn.

157. Br. 23. — **IMP C M ANT GORDIANVS AVG.** Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

℞. **C | O l., FL P|AC] oben, DE r., V[LT] i. A.** Der *Flussgott* ebenso, in etwas erhöhter Lage linkshin; ihm zu Füßen gegenüber rechtshin gelagerte *Nymphe* mit nacktem Oberkörper und den linken Arm über den Kopf erhoben, zu ihren Füßen ein breites *Becken*, in das das Wasser des Quellgefässes zu strömen scheint. Im Hintergrunde links oben *Segelschiff*.

Paris.

Tafel V Nr. 13.

Mionnet I 384, 133.

Deultum lag zwischen zwei Bächen, von denen hier vermutlich der eine durch den Flussgott, der andere durch die Quellnymphe personifiziert ist, wie z. B. der Axios und der Erigon auf Münzen von Stobi¹.

¹ Imhoof, *Nymphen und Chariten* 163, 458 Taf. X 27.

Hadrianopolis

158. Br. 27. — **Μ ΑΥΡΗΛΙΟC ΟΥΗΡΟC ΚΑΙCΑΡ.** Brustbild des Caesars M. Aurelius mit Mantel rechtshin.

Ῥ. **ΑΔΡΙΑΝΟΠΟΛΕΙΤΩΝ.** Bärtiger *Flussgott* mit nacktem Oberkörper linkshin gelagert, *Füllhorn* in der Rechten, den linken Arm auf das strömende Quellgefäss gestützt; *i. A.* **ΤΟΝΖΟC.**

Sestini, *Lett. num.* IX 11 Taf. I 11.

159. Br. 27. — Ebenso.

Ῥ. Ebenso, *i. A.* statt des Flussnamens Flusswellen.

Im Handel.

Tafel V Nr. 14.

160. Br. 27. — **ΚΡΙCΠΕΙΝΑ** *r.*, **CΕΒΑCΤΗ** *l.* Brustbild der Crispina rechtshin.

Ῥ. Ebenso, der Gott mit Schilf(?) in der Rechten, *Füllhorn* im linken Arm, darunter das strömende Quellgefäss.

Winterthur.

161. Br. 25. — **ΠΟ CΕΠ** *l.*, **ΓΕΤΑC ΚΕ** *r.* Brustbild des Caesars mit Mantel rechtshin.

Ῥ. **ΑΔΡΙΑΝΟΠΟΛΙ**, *i. A.* **ΤΩΝ.** Der linkshin gelagerte *Flussgott*, die Rechte über dem Knie, die Linke mit Schilfrohr am Quellgefäss.

Coll. Lischine 1902 Taf. VIII 454.

162. Br. 27. — **ΑΥΤ Κ Μ ΑΝΤ ΓΟΡΔΙΑΝΟC ΑΥΓ.** Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΑΔΡΙΑ | ΝΟ | ΠΟ, i. Α. ΛΕΙΤΩΝ. Der Flussgott ebenso, aber *bartlos* und *Schilfrohr* in der Rechten.

Paris.

Tafel V Nr. 15.

Mionnet I 387, 152, der Flussgott angeblich nackt.

163. Br. 27. — Ebenso.

Ῥ. Ebenso, der Flussgott bärtig, mit *Schilfrohr* in der Rechten und *Ruder* im linken Arm.

Im Handel.

Tafel V Nr. 16.

Haym, *Thes. Brit.* II 357 Taf. XLV 1.

164. Br. 27. — ΑΥΤ Κ Μ ΑΥΡ CΕ | ΑΝΤΩΝΕΙΝΟC. Bärtiger Kopf des Caracalla mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΑΔΡΙΑΝΟ | ΠΟΛΕΙΤΩΝ. *Tyche* mit Turmkrone linkshin auf einem Felsen sitzend, den Kopf zurückwendend und Aehren in der Rechten haltend; zu Füßen linkshin schwimmender *Flussgott*.

Florenz.

Tafel V Nr. 17.

Aehnlich mit dem Bildnis der jüngeren Faustina und dem Kopf der *Tyche* linkshin (Parma); mit dem des Pius Coll. Lischine 1902 Taf. VII 398.

165. Br. 28. — ΑΥΤ Κ Μ ΑΝΤ | ΓΟΡΔΙΑΝΟC ΑΥΓ. Brustbild des Kaisers mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΑΔΡΙΑ | ΝΟΠΟΛΕΙΤΩΝ. Stehende *Frau* in Doppelchiton und Schleier von vorn, Kopf linkshin; zu beiden Seiten je ein nackter *Jüngling* von vorn, den Kopf der Mittelfigur zugekehrt, am linken Arm herabhängendes Gewand. Links und rechts kleine, sich zuge-

kehrt gelagerte *Flussgötter* mit Schilfrohr, *i. A.*
ein dritter bärtiger Flussgott rechtshin.

Gotha.

Tafel V Nr. 18.

Sestini a. a. O. 12 Taf. I 12.

Pick, *Jahrbuch des deutschen arch. Instituts* XIII
1898, 138 Taf. X 6.

166. Br. 31. — Aehnlich, mit einem Flussgote linkshin
und zwei sich zugekehrten im Abschnitt.

Wien.

Tafel V Nr. 19.

Pick a. a. O. Taf. X 7.

Auf beiden Münzen stellen der einzelne Flussgott den
Hebros, die andern die ihm aus Nord und West zufließ-
enden *Tonzos* und *Harpessos* dar.

Die gleichsam Arm in Arm stehenden drei Figuren
hat Pick mit grosser Wahrscheinlichkeit auf Orpheus,
Eurydike und Hermes gedeutet und glaubt bei dieser
Annahme die drei Flussgötter für die der Unterwelt,
Pyriphlegeton, Acheron und Kokytos, in Frage stellen zu
dürfen.

Nikopolis am Mestos

167. Br. 29. — AVT K M AVPH | ANTΩNINOC. Bärtiger
Kopf des Caracalla mit Lorbeer rechtshin.

R. ΟΥΛΠΙΑC l., ΝΙΚΟΠΟΛΕΩC π r., ΡΟC ΜΕCΤΩ
i. A. Der bärtige *Mestos* mit nacktem Ober-
körper linkshin gelagert, den Kopf zurück-
wendend, Zweig in der Rechten, den linken
Arm an das strömende Quellgefäss gelehnt.

Berlin (m. S.).

Tafel V Nr. 20.

Perdrizet, *Corolla num. in hon. of Head* 1906, 232.

Pautalia

168. Br. 31. — AV KAI MAP AVP KOMOΔOC. Brustbild des bärtigen Commodus mit Lorbeer und Mantel rechtshin.

R. ΗΓΕ ΚΑΙ ΜΑΤΕΡΝΟΝ, i. A. ΠΑΥΤΑΛΙΑC | CΤΡΥΜΩΝ. Der gelagerte bärtige Flussgott *Strymon* linkshin, mit Zweig in der Rechten und undeutlichem Gegenstand, vielleicht Schilf, in der Linken.

Berlin (m. S.).

Tafel V Nr. 21.

Der Flussgott kommt auch bartlos vor, z. B. auf der Münze mit Caracalla, *Ant. Mzn.* Berlin I 203, 26, sodann mit Mohn zwischen Aehren in der Rechten und Schilf in der Linken, *Kat. Brit. Mus.* 141, 3 (M. Aurelius), mit Zweig in der Rechten, ohne Schilfrohr (Elagabalus).

Tafel V Nr. 22.

169. Br. 15. — [ΦΑΥCΤΕΙ]N | A CEBA[CΤΗ]. Brustbild der jüngern Faustina rechtshin.

R. ΟΥΛΠΙΑC l., ΠΑΥΤ|ΑΛΙΑC| r. *Tyche* mit Turmkrone linkshin auf Felsen sitzend, Aehren in der vorgestreckten Rechten; zu Füßen der linkshin schwimmende *Strymon*.

Samml. Abramoff Sofia.

170. Br. 30. — AVT K M AVPH ANTΩNEINOC. Kopf des Caracalla mit Lorbeer rechtshin.

R. ΟΥΛΠΙΑC ΠΑΥΤΑΛΙΑC, i. A. CΤΡΥΜΩΝ. Gelagerter bärtiger *Strymon* linkshin, die Rechte am Hinterteil eines *Schiffes*, die Linke mit Schilfrohr am strömenden Quellgefäß.

Wien.

Tafel V Nr. 23.

Mionnet I 398, 238.

171. Br. 30. — Brustbild des Septimius Severus und Umschrift.

- Ῥ. ΟΥΛΠΙΑC *l.*, ΠΑΥΤΑΛΙΑC *r.* Der linkshin gelagerte bärtige *Strymon*, den Kopf zurückwendend, mit der Rechten einen *Zweig* umfassend, die Linke am strömenden Quellgefäß; *i. A.* Flusswellen.

St. Petersburg.

Abgesehen von den Flusswellen ist der Typus identisch mit dem der Münzen von Nikopolis am Mestos (Taf. V Nr. 20) und Topeiros (Taf. VI Nr. 17).

172. Br. 29. — ΑΥΤ Κ Μ ΑΥΡΗ *l.*, ΑΝΤΩΝΙΝΟC *r.* Kopf des bärtigen Caracalla mit Lorbeer rechtshin.

- Ῥ. ΟΥΛΠΙΑC ΠΑ *l.*, ΥΤΑΛΙΑC *r.* An einer Anhöhe drei über einander stehende *Tempelchen*, das mittlere mit einer Statue des Asklepios (?); sie sind von drei *aediculae*, von denen eine mit stehender Figur, und von *Bäumen* umgeben. Rechts unten der linkshin gelagerte *Strymon* mit *Füllhorn* in der Rechten, die Linke am Quellgefäß.

Berlin (Löbbecke).

Tafel V Nr. 24.

Philippopolis

173. Br. 35. — IMP CAES DOMIT AVG GERM | COS XIII CENS PER P P. Kopf des Domitianus mit Lorbeer rechtshin.

- Ῥ. ΦΙΛΙΠΠΟ *l.*, ΠΟΛΕΙΤΩΝ *r.* Stehende *Stadtgöttin* mit Turmkrone von vorn, Kopf linkshin, Schale in der Rechten, zwei Aehren in der gesenkten Linken; links zu Füßen der bärtige Flussgott *Hebros* mit nacktem Oberkörper rechtshin

gelagert, *Schilfrohr* in der Linken, die Rechte am Quellgefäss, hinter ihm zweites *Schilfrohr*.

Cambridge (Leake).

Tafel VI Nr. 1.

Wien. Eckhel, *Num. vet.* Taf. V 8.

174. Br. 34. — **ΑΔΡΙΑΝΟΣ | ΣΕΒΑΣΤΟΣ**. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. **ΦΙΛΙΠΠ** *l.*, **ΟΠΟΛΕΙΤΩΝ** *r.* Ebenso; der *Flussgott*, grösser, sitzt auf Felsen, hält in der Linken ein *Schilfrohr* und lehnt die Linke an den Sitz; das Gefäss fehlt.

Wien.

Tafel VI Nr. 2.

175. Br. 35. — Ebenso.

Ῥ. **ΦΙΛΙΠΠΟΠΟΛΕΙΤΩΝ**, *i.* A. **ΕΒΡΟΣ**. Der bärtige *Hebros*, linkshin gelagert, hält auf dem rechten Knie das Quellgefäss, dem Wasser entströmt, und lehnt die Linke mit *Schilf* an Felsen.

Stift St. Florian.

Tafel VI Nr. 3.

Kenner 29 Taf. I 17.

176. Br. 33. — **ΑΥΤ ΑΙ ΑΔΡΙΑ ΑΝΤΩΝΕΙΝΟΣ**. Kopf des Pius mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. **ΗΓΕ ΠΟΜ ΟΝΟΠΕΙΣΚΟΝ**, *i.* A. **ΦΙΛΙΠΠΟΠΟ | ΛΕΙΤΩΝ**. Der bärtige *Hebros* mit nacktem Oberkörper linkshin gelagert, *Zweig* in der Rechten, der linke Arm an das strömende Quellgefäss gelehnt.

Paris.

Tafel VI Nr. 4.

Mionnet I 416, 343.

177. Br. 32. — Ebenso.

Ῥ. ΗΓΕ ΓΑΡΓΙΑΙ ΑΝΤΙΚΟΝ ΦΙΛΙΠΠΟΠΟΛΙΤΩΝ. Der *Hebros* ebenso, in der Rechten *Mohnkopf* zwischen zwei Aehren.

Florenz.

Tafel VI Nr. 5.

178. Br. 32. — Ebenso, *Hebros* mit *Füllhorn* in der Rechten und belaubtem Zweig im linken Arm.

Schottenstift Wien.

Tafel VI Nr. 6.

179. Br. 32. — ΑΥ ΚΑΙ Λ ΑΥΡ | ΚΟΜΟΔΟΣ. Kopf des bärtigen *Commodus* mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΗΓΕ ΚΑΙ ΣΕΡΟΥΕΙΛΙΑΝΟΥ ΦΙΛΙΠΠ, i. Α. ΟΠΟΛΕΙΤΩΝ. Der bärtige *Hebros* linkshin gelagert, Felsen im Rücken, die Linke mit *Schilfrohr* an das Gefäss gelehnt, die Rechte auf einen *Schiffshinterteil* gestützt, hinter dem ein *Baum* steht.

Berlin (m. S.).

Tafel VI Nr. 7.

180. Br. 36. — ΑΥΤ ΑΙΑ ΑΔΡ ΑΝΤΩΝΕΙΝΟΣ. Brustbild des *Pius* rechtshin.

Ῥ. ΦΙΛΙΠΠΟΠΟΛΕΙΤΩΝ ΕΠΙ Μ ΠΟΝ ΣΑΒΕΙΝΟΥ¹. *Drei Berge*, von denen der links mit einem Tempel gekrönt ist; dazwischen *Tempelfront* mit vier Säulen (?) und im Vordergrund zwei gegenüber gelagerte Figuren, der *Hebros* und ein *Nebenfluss* oder *Rodope* (?).

Cambridge (Leake).

Tafel VI Nr. 8.

Dieses, so viel mir bekannt, einzige Exemplar ist leider schlecht erhalten. Die Münze ist interessant durch die Darstellung der drei Berge, nach denen die Stadt später den Namen *Trimontium* erhielt.

¹ Nach Leake, *Num. Hell. Eur. Gr.* 92.

181. Br. 27. — AV KAI CE | CEVHPOC ΠE. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

℞. ΗΓ·ΚΑΙ·ΟΝΕΡ ΦΙΛΙΠΠΟΠΟΛΙΤΩΝ. *Hebros* links-
hin gelagert, die Rechte *über den Kopf* ge-
schlagen, im linken Arm, der sich an das
strömende Quellgefäss lehnt, ein Schilfstengel.

London.

Tafel VI Nr. 9.

Kat. Brit. Mus. 237, 27 *a*.

182. Br. 29. — AVT K Λ CEPT | CEVHPOC Π. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

℞. ΜΗΤ ΦΙΛΙΠΠΟΠΟΛΕ, *unten* ΩC. Bärtiger Fluss-
gott linkshin unter einem *Baum* gelagert, den
Kopf zurückwendend, den rechten Arm auf
einen *Schiffshinterteil* lehrend und die linke
Hand auf den Boden oder an die Baumwurzel
stützend; *i. A.* drei oder vier sich herum-
treibende Kinder.

Wien.

Tafel VI Nr. 10.

Wiczay, Mus. Hedervar. I Nr. 2449 Taf. X 204.

Was unter der linken Hand des Flussgottes und dem Baumstamme dargestellt sein soll, ist nicht genau zu erkennen. Von den Kindern erscheinen deutlich nur zwei, die sich rechtshin bewegen und von denen das hintere einen diskusförmigen Gegenstand vor sich hält; zwischen beiden scheint Wasser zu strömen, aus einem hornförmigen Gefäss in der linken Hand des Hebros(?).

183. Br. 36. — AV[T K M A]VPH | ANTΩNEINOY. Bärtiges Brustbild des Caracalla mit Lorbeer rechtshin, über der linken Schulter Gewandfalte.

℞. ΦΙΛΙΠΠΟ *l.*, ΠΟΛΕΙΤΩΝ *r.* Auf Felsen sitzende *Tyche* mit Kalathos und Schleier von vorn,

Kopf linkshin, die Rechte mit Aehren am Knie; unter der Göttin der bärtige, rechtshin gelagerte *Hebros*, die Rechte rückwärts zum rechten Fusse der *Tyche* erhoben, im linken Arm Füllhorn(?).

Berlin,

Tafel VI Nr. 11.

Ant. Mæn. Berlin I 228, 43.

184. Br. 32. — ΑΥΤ Κ Μ ΑΥΡΗΛ | ΑΝΤΩΝΕΙΝΟC. Kopf des Elagabalus mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΜΗΤΡΟΠΟΛΕΩC ΦΙΛΙΠΠΟΠΟΛΕΩC ΝΕΩΚΟΡ,
unten ΟΥ. Dieselbe Gruppe, *Tyche* mit dem Kopfe von vorn, in der Rechten Aehre zwischen zwei Mohnstengeln haltend.

London.

Tafel VI Nr. 12.

Kat. Brit. Mus. 167, 43.

Auf diesen Münzen ist der Flussgott nicht, wie zu erwarten wäre, schwimmend dargestellt, sondern am Fusse hoher Felsen oder eines der drei Berge gelagert (s. Nr. 180), auf deren Höhe *Tyche* thront.

Plotinopolis

185. Br. 25. — Μ ΑΥΡΗΛΙΟC ΟΥ | ΗΡΟC ΚΑΙCΑΡ. Brustbild des M. Aurelius, bartlos, mit Mantel rechtshin.

Ῥ. ΠΛΩΤΕΙΝΟΠΟΛΕΙΤΩΝ. Bärtiger *Hebros* mit nacktem, vornüber gebeugtem Oberkörper linkshin *stehend*, den rechten Fuss auf das strömende Quellgefäss setzend, den rechten Arm auf das gehobene Knie, das Kinn in die Hand stützend.

Buda Pest.

Tafel VI Nr. 13.

Imhoof, Num. Zeitschr. 1884, 236, 10 Taf. IV 6.

Serdike

186. Br. 30. — AVT K M AVP CEV ANTΩNINOC. Bärtiger Kopf des Caracalla mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΟΥΛΠΙ l., AC CΕΡΔΙ r., KHC i. A. Der bärtige Flussgott *Oiskios* mit nacktem Oberkörper linkshin gelagert, Kopf rechtshin, mit der Rechten einen *Strauch* umfassend, die gesenkte Linke am strömenden Quellgefäss.

Cambridge.

Tafel VI Nr. 14.

Leake a. a. O. Suppl. 145, 2.

Ruzicka, *Die Münzen von Serdica*, *Num. Zeitschr.* 1915 Taf. VI 284.

A. a. O. Taf. VI gibt Ruzicka die Abbildung einer Reihe von variierenden Darstellungen des Flussgottes, links- und rechtshin blickend, auch rechtshin gelagert, darunter die folgende :

187. Br. 30. — Ebenso, mit CΕVH ANTΩNEINOC.

Ῥ. ΟΥΛΠΙΑC CΕΡΔΙ, i. A. KHC. Der *nackte* bärtige *Oiskios* linkshin gelagert, Kopf von vorn, die Rechte über das Knie gelegt, die Linke am strömenden Quellgefäss.

Wien.

Tafel VI Nr. 15.

Ruzicka a. a. O. Taf. VI 280 u. 282.

Auf einer Münze mit Gallienus erscheint der Flussgott zu Füßen der sitzenden Tyche *schwimmend*. N. Z. 1915 Taf. VII 500.

Topeiros

188. Br. 20. — ΟΥΗΡΟC | ΚΑΙCΑΡ. Kopf des Caesars M. Aurelius rechtshin.

- Ῥ. ΤΟΠΕΙΡΕΙΤΩΝ. Der gelagerte bärtige Flussgott *Mestos*¹ linkshin, *Füllhorn* in der Rechten, der linke Arm, mit Schilfrohr, an das strömende Quellgefäss gelehnt.

Früher m. S.

Tafel VI Nr. 16.

London, *Num. Chron.* 1904, 294, 8 *Taf. XVI* 4; hier ist der vermeintliche Blumen- oder Fruchtkorb bloss der obere Teil des Füllhorns.

München; hier erscheint der *Mestos* bartlos und ohne Schilfrohr.

189. Br. 29. — Umschrift und Brustbild des Caracalla.

- Ῥ. ΟΥΛ l., ΠΙΑC r., ΤΟΠΙΡΟV i. A. Der gelagerte bärtige *Mestos* linkshin, den Kopf zurückwendend, mit der Rechten einen *Strauch* umfassend, im linken Arm das strömende Quellgefäss.

Berlin (m. S.).

Tafel VI Nr. 17.

Augusta Traiana

190. Br. 19. — Umschrift und Bildnis des M. Aurelius.

- Ῥ. ΑΥΓΟΥCΤΗC l., ΤΡΑΙΑΝΗC r. Bärtiger *Flussgott* linkshin gelagert, die leere Rechte über das Knie gelegt, die Linke am strömenden Quellgefäss. (Das Gefäss selbst ist nicht erkennbar.)

Bibl. Turin.

Tafel VI Nr. 18.

Auf anderen Münzen verschiedener Kaiser erscheint der Typus mit den gewöhnlichen Attributen : Zweig, Schilfrohr, Mohn und Aehren.

191. Br. 29. — ΑΥΤ Κ Μ ΑΥΡ CΕVΗ | ΑΝΤΩΝΕΙΝΟC. Brustbild des Caracalla mit Lorbeer und Panzer rechtshin.

¹ Nach den Münzen von Nikopolis hiess der Fluss *Mestos*, nicht *Nestos*.

- Ῥ. ΑΥΓΟΒΤ l., ΗC ΤΡΑΙΑΝΗ r., C i. A. *Stadtmauer* mit drei Türmen auf einer Anhöhe, die unten von zwei Bäumen flankiert ist, deren gegen einander geneigte Kronen eine Wölbung bilden; unter dieser ist ein *bärtiger* Flussgott gelagert, mit *Zweig* in der Rechten, die Linke an das strömende Quellgefäß gelehnt.

Berlin (m. S.).

Tafel VI Nr. 19.

Imhoof, *Num. Zeitschr.* 1884, 238, 13 Taf. IV 9.

192. Br. 31. — Umschrift und Bildnis des Septimius Severus.

- Ῥ. ΗΓΕ CTA ΒΑΡΒΑΡΟΒ ΑΥΓΟΒΤΗC ΤΡΑΙΑΝΗC. Ebenso; die beiden *Bäume* sind geradstämmig, der *Flussgott* streckt die linke Hand abwärts zum Gefäß und blickt rechtshin.

Univ. Bologna.

Tafel VII Nr. 1.

193. Br. 32. — Umschrift und Bildnis des Caracalla.

- Ῥ. ΑΥΓΟΒΤΗC ΤΡΑΙΑΝΗC. Ebenso, ohne den Berg; links und rechts der Türme je ein Baum.

Bukarest.

Tafel VII Nr. 2.

194. Br. 31. — ΑΥΤ Μ ΑΥΡΗ | ΑΝΤΩΝΙΝΟC. Brustbild des leicht bärtigen Caracalla mit Lorbeer, Panzer und Mantel linkshin, Speer in der Rechten, am linken Arm Schild mit Gorgoneion.

- Ῥ. Umschrift ebenso. *Stadttor* mit drei Türmen, i. A. der linkshin gelagerte Flussgott (sehr klein).

Mus. Philippopoli.

Tafel VII Nr. 3.

Nach dem Bilde der Münzen 191 und 192 ist man versucht zu schliessen, dass die Stadt¹ oder ein Teil derselben auf einer Anhöhe gelegen war. Als Gewässer scheint sich in nächster Nähe bloss ein Bach, der sich mit andern zu einem Zuflusse des Hebros vereinigte, befunden zu haben. Es ist daher wahrscheinlich, dass der Flussgott der Münzen den Hauptfluss des weiten Tales, den Hebros, darstellt.

Traianopolis

195. Br. 30. — AV K Λ CEΠ CEVHPOC ΠE. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΗΓ CTATI BAPBAPOV TPAIANONO, i. A. AITΩN. Der bärtige bekränzte *Hebros* mit nacktem Oberkörper linkshin gelagert, die Rechte über das Knie gelegt, den linken Arm an das strömende Quellgefäss; links im Hintergrunde die Gruppe drei bekleideter *Nymphen*.

Mus. Neapel Nr. 8644.

Tafel VII Nr. 4.

Imhoof, *Nymphen und Chariten* 188, 503 Taf. XII 4.

Amphipolis

196. Br. 26.— CTΠYMWΩN. Der *nackte* bärtige (?) *Strymon* rechtshin auf Felsen gelagert, den Kopf zurückwendend, in der Rechten einen peitschenförmigen Gegenstand, in der Linken ein Schilfrohr haltend.

¹ Das heutige Eski Zagra oder Stara Zagora, an der Bahnlinie von Burgas nach Philippopoli.

- Ῥ. **ΑΜΦΙΠΟ** *r.*, **ΛΕΙΤΩΝ** *l.* Thronende *Stadtgöttin* mit Turmkrone linkshin, Schale in der Rechten, über den linkshin horizontal gestreckten Arm Gewandfalte.

Berlin (m. S.).

Tafel VII Nr. 5.

Gaebler, *Ant. Münzen Nordgriechenlands* III Taf. X
11.

Ant. Mæn. Berlin II 48, 105 mit Abb.

Municipium Stobi

197. Br. 27. — Umschrift und Bildnis des Kaisers Traian.

Ῥ. **MVNI** *l.*, **[STOB]** *r.* Die stehende *Roma* mit Turmkrone, kurzem Chiton, Mantel und Stiefeln linkshin, die sie bekränzende Nike auf der rechten Hand, die Linke am Speer; links und rechts zu Füßen und sich zugewendet die gelagerten Flussgötter *Axios* und *Erigon*, bärtig, in der einen Hand Schilfrohr, die andere an dem strömenden Quellgefäss.

Berlin (m. S.).

Tafel VII Nr. 6.

198. Br. 29. — **SEPT GETA | CAES. PONT.** Brustbild des Caesars mit Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. **MV | NIC | P** *l.*, **STOBENS** *r.* Ebenso, jedoch links der *Axios*, rechts die *Quellnymph* des *Erigon* mit nacktem Oberkörper linkshin gelagert, die Linke am Quellgefäss.

London.

Tafel VII Nr. 7.

Kat. Brit. Mus. 106, 18, mit angeblich Amazone zwischen zwei Nymphen.

Gaebler a. a. O. III Taf. XXI 32.

Imhoof, *Nymphen und Chariten* 163, 458 Taf. X 27.

Apollonia (Illyria)

199. Br. 26.— AV K Π CΕΠΤ | ΓΕΤΑC CΕΒ. Bärtiges Brustbild des Geta mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΑΠΟΛ | ΛΩΝΙΑΤΑΝ. Der bärtige Flussgott Aeos mit nacktem Oberkörper linkshin gelagert; die Rechte am *Steuerruder*, der linke Arm an das strömende Quellgefäss gelehnt; dahinter und neben dem linken Arm Schilfrohre; *i. A. drei Männer*, die an einem Taue eine gefällte Tanne rechtshin schleppen. Links oben im Hintergrunde *Segelschiff* auf Wellen linkshin.

Berlin.

Tafel VII Nr. 8.

Arch. Zeitung 1869, 104 Taf. 23, 22.

Aehnlich mit Septimius Severus, Schlosser, *Altgr.*

Mzn. Wien I 37, 132 Taf. III 6.

Nikopolis

Von der Stadt Aktia Nikopolis ist eine Grossbronze bekannt, die auf der einen Seite das Bildnis des Kaisers Philippus, auf der andern die sitzende Stadtgöttin mit drei gestikulierenden Figuren zeigt¹. Mit Unrecht nimmt Cohen² diese Münze für das syrische oder besser kilikische Nikopolis in Anspruch und hält die drei Figuren, wie übrigens auch Mionnet und Schlosser, für schwimmende *Flussgötter*. Für Aktia Nikopolis haben aber Flussgötter keinen rechten Sinn, für die kilikische Stadt, in der Nähe der Quellen eines Nebenflusses des Orontes, des Melas (Kara su), gelegen, höchstens einer. Die Figürchen scheinen spielende oder tanzende Mäd-

¹ Mionnet Suppl. III 403, 312: Schlosser, *Altgriech. Mzn.* Wien 90, 98 Taf. V 6.

² Cat. Gréau 1867, 209 Taf. V 2536.

chen zu sein und als solche *Nymphen* darzustellen wie etwa die Gruppe der Münzen von Dyrrachion und Apollonia.

Delphoi

200. Br. 29. — AVTO·KAI·TPAIANOC AΔPIANOC·AVΓ.
Brustbild Hadrians mit Lorbeer und Gewand
am Halse rechtshin.

Ῥ. ΔΕΛΦΩ l., Ν r. Stehender nackter *Apollon*
linkshin, Zweig in der gesenkten Rechten, die
Linke am Zepter; hinter dem Gotte Dreifuss,
zu Füßen der rechtshin gelagerte bärtige
Pleistos, Kopf erhoben, die Rechte am strö-
menden Quellgefäss, die Linke über das Knie
gelegt. Unten anscheinend Schriftspuren,
ΠΑΕΙCΤ | OC (?).

Berlin.

Tafel VII Nr. 9.

Imhoof und Gardner, *Num. Comm. on Pausanias* 119
Taf. Y 1.

Svoronos, *Bull. corr. hell.* XX 1896, 34, 48 Taf.
XXVII 7, 8.

Tanagra

201. Br. 15. — $\begin{array}{c|c} \text{T} & \text{A} \\ \text{N} & \text{A} \end{array}$ Kopf des Augustus (?) rechtshin. Pkr.

Ῥ. [A]ΕΩΠΟΣ um den bärtigen Kopf des *Fluss-*
gottes rechtshin.

Berlin (m. S.).

Tafel VII Nr. 10.

Imhoof, *Num. Zeitschr.* 1877, 30, 108 mit Abb.

Aigion (Achaia)

202. Br. 22.— HMIO l., ΒΕΛΙΝ r. Kopf des *Zeus* mit Lor-
beer rechtshin. Pkr.

Ῥ. [ΑΙ]ΓΙΕΩΝ l. Linkshin gelagerter (bärtiger ?) *Flussgott*, in der Rechten ein *Quellgefäss*, aus dessen Oeffnung Wasser springt, auf dem rechten Knie haltend, im linken Arm *Schilfrohr*. Unter dem Gotte Wellen. Pkr.

Wien. Eckhel, *Num. vet. an.* 118 Taf. VIII 9.

Tafel VII Nr. 11.

Das Bild des Flussgottes wird allgemein auf den östlich von der Stadt dem Meere zufließenden *Selinus* gedeutet. Diese Darstellung ist aber insofern eine ungewöhnliche, als der Gott die Quellurne mit dem Wasserstrahl auf den Knien hält. Nun galt in Aigion als Sehenswürdigkeit eine am Meeresufer entspringende reiche Quelle reinsten Wassers, die in einen Brunnen mit sechszehn Röhren gefasst war und jetzt noch, nebst einer andern Quelle mit neun Mündungen, hervorsprudelt¹. Es kann sich daher fragen, ob der Gott nicht diese Quellen personifiziert und die Wellen das Meer bedeuten. Dagegen scheint nur der Umstand zu sprechen, dass Quellen durch Nymphen dargestellt zu werden pflegen².

Colonia Patrae

203. Br. 25. — [IMP C L SEPT SEVERVS AVG.] Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Panzer rechts-hin.

Ῥ. COL A A PATR. Konischer Kasten auf einem bekränzten Altar; links daneben zwei auf einer Estrade stehende Figuren in langem Gewande rechtshin; rechts eine in kurzem

¹ *Pausanias* VII 24, 3; Bursian, *Geogr. von Griechenland* II 333; Baedeker, *Griechenland* 1883, 22.

² Imhoof, *Nymphen und Chariten* Taf. X.

Chiton oder Panzer, beide Arme rechtshin einer ihr zugewendeten weiblichen (?) Figur in kurzem Chiton entgegenstreckend. Im Abschnitt der rechtshin gelagerte *Flussgott Meilichos*, in der vorgestreckten Linken Schilfrohr, die Rechte an den Hinterkopf stützend und hinter ihm (vermutlich) das Quellgefäss.

München.

Tafel VII Nr. 12.

Sestini, *Lett. cont.* V 14, 2.

Imhoof und Gardner, *Num. Comm. on Pausanias* 75

Taf. Q 4, wo die Erklärung nach Pausanias VII 19 zu vervollkommen ist.

Elis

204. Br. 33. — **AVTOKPATΩP** *l.*, **ΑΔΡΙΑΝΟC** *r.* Brustbild des Kaisers mit Panzer und Mantel rechtshin.
R. **ΗΛΕΙΩΝ** *unten*. Der jugendliche nackte *Alpheios* (mit Antinooskopf) linkshin gelagert, *Kranz* in der Rechten und *Schilf* in der Linken, unten dem Körper entlang fließendes Wasser und zu Füßen *Amphora* mit Palmzweig.

München.

Tafel VII Nr. 13.

Kat. Rusopulos 1905 Taf. XXIX 2587.

Mionnet Suppl. IV 180, 49.

Var. Postolakkas, Kat. 1883 und 1884 Taf. II 12.

Sestini, *Mus. Fontana* I 58, 1 beschreibt ein Exemplar mit Füllhorn in der Rechten.

205. Br. 28. — Ebenso mit **K | AIC** (oder **K'ΔIC** ?) am Schluss der Aufschrift und das Brustbild linkshin.
R. **Η | ΗΛΕΙ** *l.*, **ΩΝ** *r. oben*. Stehende Göttin (*Olympia* ?) im Doppelchiton von vorn, Adler auf der Rechten, Oelzweig in der Linken; zu

Füssen zwei gelagerte nackte Flussgötter, links der *Kladeos* rechtshin mit Schilfrohr in der Rechten, rechts der *Alpheios* linkshin mit Kranz in der Rechten; darunter fließendes Wasser.

Berlin.

Tafel VII Nr. 14.

Dressel, Z. f. N. XXIV 1904, 61 Taf. III 1.

Zakynthos

206. Br. 21. — **ΑΝΤΩΝ...** Brustbild des jugendlichen Caracalla mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ...**ΝΘ...** i. F. r. **ΑΑ.** Rechtshin gelagerter jugendlicher *Flussgott*, Kopf linkshin, die Rechte am Quellgefäß, im linken Arm *Schilfrohr*.

London.

Tafel VII Nr. 15.

Kat. Brit. Mus. Pelop. 104, 100 Taf. XXI 7.

Ob **ΑΑ** rückläufig als Initialen des Flussnamens *Alpheios* zu lesen ist, wie Gardner andeutet, ist sehr zweifelhaft. Vermutlich stellt das Bild einen Bach in der Nähe der Stadt dar.

Heraia

207. Br. 22. — **Α ΜΑΡ ΑΥΡ Α l., ΝΤΩΝΙΝ...** r. Brustbild des jugendlichen Caracalla mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. **ΗΡΑΕΩΝ.** Bärtiger Flussgott *Alpheios*, mit nacktem Oberkörper linkshin gelagert, mit der Rechten ein *Schilfrohr* schulternd, die

Linke an das strömende Quellgefäß gelehnt;
vor dem Gotte stehender *Stier* rechtshin, hinter ihm Aehre und i. A. zwei *Fische*.

Paris. Mionnet II 248, 30, zum Abbilden zu schlecht erhalten.

Pellerin, *Sec. lettre* 1770 Taf. II 8.

Phigaleia

Die sitzende Quellgottheit einer phigaleischen Münze¹ personifiziert weniger einen der Flüsse Lymax oder Neda, als die Quellnymphe eines derselben, und zwar nicht die des Lymax², sondern die in Phigaleia besonders verehrte *Neda*³.

Psophis

208. Br. 21.— IOVAIA | ΔOMNA CE. Brustbild der Domna rechtshin.

R. ΨΩΦΕΙΔΙΩ | N. Bärtiger Flussgott, *Erymanthos*, mit nacktem Oberkörper linkshin gelagert, in der Rechten einen *Zweig* schulternd, der linke Arm auf das liegende Quellgefäß gelehnt; i A. *Fisch* linkshin.

Berlin (m. S.).

Tafel VII Nr. 16.

Imhoof und Gardner a. a. O. 101 Taf. T XVIII.

Imhoof, *Ant. gr. Mzn.* 1913, 12 Taf. I, 5.

Die von Mionnet Suppl. IV 291, 106 zitierte Münze mit Domna ist vermutlich ungenau beschrieben und zugeteilt.

¹ Imhoof und Gardner, *Num. Comm. on Paus.* 106, 4 f. Taf. V. XIII.

² Imhoof, *Nymphen und Chariten* 164, 460 Taf. X 29.

³ Wagner, *Roschers Lex.* III 75 f.

Kreta

209. Br. 24. — **ΑΥ·ΤΡΑΙΑΝΟC ΓΕΡ·ΔΑΚΙΚΟ**. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. **ΚΟΙΝΟΝ** l., **ΚΡΗΤΩΝ** unten. Bärtiger *Flussgott* mit nacktem Oberkörper linkshin gelagert, Schilfrohr in der Rechten, die Linke an das strömende Quellfäss gelehnt.

London.

Tafel VII Nr. 17.

Kat. Brit. Mus. Crete 4, 25 Taf. I 11.

Dieselbe Darstellung auf Münzen mit Traian, Svoronos *Num. de Crète* Taf. XXXIV 4, 6, 8, 21 und XXXV 5, mit Hadrian Taf. XXXV 17. Da diese Bronzemünzen wahrscheinlich in Gortyna geprägt worden sind, kann der Flussgott den *Lethaios* darstellen.

Amasia

210. Br. 30. — **ΦΑΥCΤΕΙΝΑ | CEBAC**. Brustbild der Faustina junior rechtshin, vor dem Kopfe Mondsichel.

Ῥ. **ΑΜΑC | ΜΗ Κ ΠΡΩ ΤΟV Π | ΟΝΤ**, i. F. l. **ΕΤ...** Bärtiger Flussgott (*Iris*) mit nacktem Oberkörper linkshin gelagert, die Rechte auf eine *Schiffsprora* gelegt, der linke Arm mit Schilfrohr an Felsen gelehnt.

Paris.

Tafel VII Nr. 18.

Babelon und Reinach, *Rec. gén. des monn. gr. d'Asie min.* I 31, 22 Taf. IV 18.

Amisos

211. Br. 16. — **ΑΜΙCΟV** l., **ΕΛΕVΘΕΡΑC** r. Brustbild der *Athena* mit Aigis rechtshin.

- Ῥ. ΕΤΟΥC P[M]E l. Flussgott (*Thermodon*) mit nacktem Oberkörper linkshin gelagert, die Rechte am Knie, die Linke mit Schilfrohr an das strömende Quellgefäss gelehnt.

M. S. Imhoof, *Kleinas. Mzn.* 1 1, 3.

212. Br. 30. — AVT K Λ C... CEOVHPOC CE. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

- Ῥ. AMIC [OY EΛEYΘE] PAC i. F. l. ET | CMA, unten ΘEPMΩΔΩN. Der bärtige *Flussgott* mit nacktem Oberkörper linkshin gelagert, mit Zweig in der Rechten, der linke Arm mit Schilfrohr an einen Felsblock (?) gelehnt, dem Wasser entströmt.

Paris.

Tafel VII Nr. 19.

Babelon und Reinach a. a. O. 66, 112 Taf. IX 29.

Neokaisareia

213. Br. 33. — AV KAI Λ CEΠ | CEOVHPOC. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

- Ῥ. KOI ΠON NEOKAI MHTPO, i. A. ET PMR. Die stehende *Stadtgöttin* mit Kalathos, Steueruder und Füllhorn linkshin, zu ihren Füßen der schwimmende Flussgott *Lykos*. Sie ist umgeben von *fünf* mit dem Kalathos geschmückten *Stadtgöttinnen* des pontischen *χοινών*, von denen drei vor und zwei hinter ihr stehen.

London.

Kat. Brit. Mus. 32, 2 Taf. V 9.

Babelon und Reinach a. a. O. 88, 14 Taf. XII 28.

Amastris

214. Br. 21. — **OMH | POC**. Brustbild *Homers* mit Binde und Gewand über die Schultern rechtshin.

Ῥ. **AMACTPIAN | ΩΝ, i. A. ΜΕΛΗC**. Der bärtige Flussgott *Meles* linkshin gelagert, in der Rechten langes Schilfrohr, die Linke an das strömende Quellgefäß gelehnt.

Florenz.

Tafel VII Nr. 20.

Babelon und Reinach a. a. O. 140, 45 Taf. XIX 2.

215. Br. 30. — Ebenso.

Ῥ. Ebenso, mit **ΜΕΛΗC**; in der Rechten hält *Meles* eine auf das erhobene rechte Knie gestützte *Lyra* und im linken Arm das Schilfrohr.

Arolsen.

Tafel VII Nr. 21.

216. Br. 28. — Ebenso.

Ῥ. Ebenso, mit *Felsen* statt des Gefäßes.

Wien.

Tafel VII Nr. 22.

Vgl. Babelon und Reinach a. a. O. 140, 46-48 Taf. XIX 3.

Berlin (Löbbecke) mit Julia Domna und **ΜΕΛΗC**.

217. Br. 28. — Ebenso.

Ῥ. **AMACTPIANΩΝ, i. A. ΠΑΡΘΕΝΙΟC**. Der jugendliche Flussgott *Parthenios* linkshin gelagert, die Rechte an einem belaubten *Strauche*, der linke Arm mit *Füllhorn* an *Fels* gelehnt, ohne Gefäß.

Paris.

Tafel VII Nr. 23.

Babelon und Reinach a. a. O. 140, 49 und, mit Pius, 145, 84 Taf. XIX 4 und 31.

Für Amastris kann nur ein Wasserlauf, der Parthenios, in Betracht kommen, und die Münzen, die den Namen dieses Flussgottes tragen, sind ungefähr gleichzeitig mit der Mehrzahl der mit dem Meles geprägten. Weil daher von einem Namenswechsel des Flusses nicht die Rede sein kann, ist wohl anzunehmen, dass Meles eben nicht einen Flussgott von Amastris darstellt, sondern den von Smyrna, als Vater des Μελησιγένης Homeros. Um ihn leichter als solchen deuten zu können, ist ihm die Lyra des Sängers beigegeben.

Germanikopolis

218. Br. 29. — **ΙΟΥΛΙΑ ΔΟ | ΜΝΑ ΣΕΒΑΚΤΗ**. Brustbild der Domna rechtshin.

Ῥ. **ΓΕΡΜΑΝΙΚΟΠΟΛΕΩΣ** l., i. **Α**. **ΑΛΥΣ**, i. **Ρ**. **ΕΤ** **ΣΑΙ**. Der bärtige *Halys* linkshin gelagert, die Rechte an einer *Schiffsprora*, im linken Arm Schilfrohr; Quellgefäß undeutlich.

Paris.

Tafel VII Nr. 24.

Babelon und Reinach a. a. O. 164, 28 Taf. XXII 20.

Eckhel, *Num. vet.* 170 Taf. XI 5, beschreibt eine Münze des nämlichen Jahres, auf der der Flussgott Palladion und Dreizack halten und **ΞΑΝΘΟΣ** heissen soll¹. Babelon a. a. O. Anm. 1 hält das Stück für retouchiert und den Flussnamen Halys für gefälscht in Xanthos.

Herakleia am Pontos

219. Br. 35. — **ΤΟΝ ΚΤΙΕΤΑΝ**. Brustbild des bärtigen *Herakles* mit Binde im krausen Haar linkshin, in der Rechten die Keule schulternd, über Schultern und Rücken Löwenfell.

¹ Sammlung des Grafen Festetics.

R. ΗΡΑΚΛΗΑΣ ΜΑΤΡΟΣ ΑΠΟΙΚΩΝ, i. Α. ΠΟΝΙΩΝ
(sic). Thronende Göttin mit Kalathos linkshin,
Schale in der Rechten, im linken Arm die
Keule des Stadtgottes. Zu Füßen links der
gelagerte *Pontos Euxeinos* (oder der Hafengott)
rechtshin, mit der Linken einen Anker um-
fassend; rechts ein gelagerter *Flussgott* links-
hin, die Rechte an einer *Segelstange*, die Linke
(vermutlich) am Quellgefäß.

M. S.

Tafel VII Nr. 25.

Berlin (Löbbecke). Imhoof, *Kleinas. Mün.* I 8, 1.

Paris. Babelon und Reinach a. a. O. 357, 77 LVII 17.

Auf keinem der drei Exemplare ist das Gefäß des
Flussgottes sicher zu erkennen. Der Gott rechts hält auch
nicht Schilf in der Rechten, sondern einen Mast oder
eine Segelstange, was darauf hinzudeuten scheint, dass
ein mit dem grossartigen Hafen von Herakleia in
direkter Verbindung stehender Wasserlauf aus seinem
waldreichen Tale das Holz zuführte. Dieser kann etwa
das *Acheron*, später Σωναύτης genannte Flüsschen gewe-
sen sein, ebenso wahrscheinlich aber der lange, wasser-
reiche, vier Meilen von der Stadt entfernt an flacher
Meeresküste mündende *Lykos*¹, von dem aus auf dem
Seewege das für den Schiffsbau bestimmte Holz leicht
weiter bis Herakleia geführt werden konnte.

Juliopolis

220. Br. 39.— ΑΥ ΚΑΙ Μ ΑΥΡ | ΑΝΤΩΝΕΙΝΟC | C. Brustbild
des leicht bärtigen Caracalla mit Lorbeer,
Panzer und Mantel rechtshin.

¹ W. v. Diest, Ergänzungsheft 94 der *Petermannschen geogr. Mitt.* 1889, 79 ff.
Karte II mit Plan von Herakleia 1 : 40000.

Ῥ. ΙΟΥΛΙΟ | ΠΟΛ | ΕΙΤΩΝ, i. Α. ΝΕΩΚΟΡΩ | Ν.

Zwischen den sich gegenüberstehenden *Athena* mit Speer und Nike rechtshin und *Hermes* mit Börse und Heroldstab linkshin der bärtige linkshin gelagerte *Sangarios*, *Aehren* in der übers Knie gelegten Rechten, die Linke an das strömende Quellgefäss gelehnt.

Arolsen. *Berl. Bl.* I 1863, 141 Taf. V 7.

Babelon und Reinach a. a. O. 388, 25 Taf. LXIII 20.

221. Br. 27. — Π ΣΕΠΤ | ΓΕΤΑΚ. Brustbild des Caesars mit Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΚΚΟΠΑΣ l., i. Α. ΙΟΥΛΙΟΠΟ | ΛΕΙΤΩΝ. Jugendllicher *Flussgott* linkshin gelagert, *Zweig* in der Rechten, die Linke mit *Schilfrohr* an das strömende Quellgefäss gelehnt.

St. Petersburg.

Babelon und Reinach a. a. O. 389, 31 Taf. LXIII 25.

Zwei andere Stücke, das eine mit Pius, Flussgott und ΚΑΓΑ (so), das andere mit Septimius Severus und den sich gegenüber gelagerten ΚΑΝΓΑΡΙΟC und ΚΚΟΠΑΣ (Bab. Taf. LXIII 4 und 13) sind ihrer geringen Erhaltung wegen nicht ganz genau zu beschreiben, und auf die Abbildung bei Eckhel *Num. vet.* Taf. XI 9 ist kein Verlass.

Kios

Hylas ist nicht, wie es zuweilen geschah, zu den Flussgöttern zu zählen, s. Imhoof, *Num. Zeitschr.* 1915, 103.

Kretia Flaviopolis

222. Br. 22. — ΑΥΤ ΚΑΙCΑΡ | ΑΝΤΩΝΙΝΟC. Kopf des Pius mit Lorbeer rechtshin.

- Ῥ. ΚΡΗΤΙΕΩΝ ΦΛΑ, i. Α. ΒΙΛΛΑΙΟΣ. Der bärtige *Billaos* linkshin gelagert, *Zweig* in der Rechten, die Linke mit *Füllhorn* an Fels gelehnt.

Paris.

Babelon und Reinach a. a. O. 334, 5 Taf. LIII 25 ¹.

223. Br. 28. — Π ΣΕΠΤΙ | ΓΕΤΑΣ Κ. Brustbild des Caesars mit Panzer und Mantel rechtshin.

- Ῥ. ΚΡΗΤΙΕΩΝ ΦΛΑ, i. Α. ΒΙΛΛΕΟΣ. Der Flussgott ebenso, mit *Nike* (?) auf der Rechten und *Schilfrohr* im linken Arm.

Berlin.

Tafel VIII Nr. 1.

Babelon und Reinach a. a. O. 338, 31 Taf. LIV 12, im Texte irrtümlich ΒΙΛΛΑΕΟΣ.

Berl. Bl. 1870, 15 Taf. LV 2.

Eine dritte Schreibart ΒΙΛΛΑΟΣ kommt auf Münzen von Tios vor.

Nikaia

224. Br. 21. — ΑΝΝΕΑ ΦΑΥ | ΣΤΙΝΑ ΣΕΒ. Brustbild der jüngeren Faustina rechtshin.

- Ῥ. ΑΓΑΘ ΤΥΧΗ l., ΝΙΚΑΙΕΩΝ r. Sitzende *Tyche* mit Turmkrone linkshin, Mohnkopf zwischen Aehren in der Rechten, die Linke auf den Felsensitz gestützt; vor ihr zu Füßen der schwimmende *Sagaris*.

Paris.

Babelon und Reinach a. a. O. 424, 202 und 203 Taf. LXXII 3 und 4.

¹ Die Abbildung gibt das Bildnis des Pius, während im Texte das von L. Verus angegeben ist.

225. Br. 26. — **M AY KOM | ANTΩNINOC.** Kopf des bärtigen Commodus mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. **NIKA** *l.*, **Ι** | **ΕΩΝ** *r.* Sitzende *Tyche* mit Turmkrone rechtshin, die Rechte am Zepter, auf der linken Hand Nike; rechts zu Füßen der schwimmende *Sagaris*.

M. S.

Babelon und Reinach a. a. O. 434, 280 Taf. LXXIV 18.

Imhoof, *Ant. griech. Mün.* 1913, 16, 31.

Den Typus von Nr. 224 zeigt ähnlich auch eine Münze mit Gordian, Imhoof a. a. O. 16, 32.

226. Br. 24. — **M · AVPH · ANT | ΩNINOC...** Kopf des jugendlichen Caracalla mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. **NIKAIEΩN**, *i. A.* **ΣΑΓΑΡΙΣ**. Jugendlicher *Sagaris* linkshin gelagert, den Kopf zurückwendend, *Zweig* in der Rechten, die Linke mit *Schilfrohr* an Fels gelehnt.

Berlin (m. S.).

Tafel VIII Nr. 2.

Babelon und Reinach a. a. O. 457, 463 Taf. LXXIX 7.

227. Br. 32. — **ANTΩNEINOC | AVΓOVCTOC.** Bärtiger Kopf des Caracalla mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. **NIKAIEΩN** *l.*, **ΣΑΓΑΡΙΣ** *i. A.* Bärtiger *Sagaris* linkshin gelagert, auf der rechten Hand kleine *Galeere*, der linke Arm mit *Schilfrohr* an das strömende Quellgefäß gelehnt.

Paris.

Tafel VIII Nr. 3.

Babelon und Reinach a. a. O. 457, 462 Taf. LXXIX 6.

228. Br. 29. — **ΙΟΥΛΙΑ ΠΙΑ | AVΓOVCTA.** Brustbild der Domna rechtshin.

- Ῥ. Schrift ebenso. Der bärtige *Flussgott* linkshin gelagert, den Kopf zurückwendend, Zweig in der Rechten, der linke Arm mit Schilfrohr an das strömende Quellgefäss gelehnt; zu Füßen *Schiffsprora*.

Paris.

Babelon und Reinach a. a. O. 447, 386 Taf. LXXVII 3.

229. Br. 29. — ΑΥΤ Κ Μ ΟΠΕΛ CEOYHP ΜΑΚΡΕΙΝΟC ΑΥΓ. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Panzer rechtshin.

- Ῥ. Ebenso, ohne die *Schiffsprora*.

Paris.

Tafel VIII Nr. 4.

Babelon und Reinach a. a. O. 468, 547 Taf. LXXXI 17 und, mit Severus Alexander, 476, 607 Taf. LXXXII 33.

Σάγαρις und Σαγγάριος waren verschiedene Namensformen des mächtigen Stromes, der heute noch Sakaria heisst. Auf Münzen von Juliopolis treffen wir beide Formen, auf den nikäischen konstant die erste.

Durch Wasserscheiden von dem etwa zwanzig Kilometer entfernten Sangariostale entfernt und daher nicht zu diesem Flussgebiete gehörend, kann Nikaia, die mit Nikomedeia rivalisierende πρώτη πόλις Βιθυνίας, den Flussgott nur deswegen zum Münzbild gewählt haben, weil er als der vornehmste der Provinz Bithynia verehrt wurde. Γεῦδος als Name eines Baches bei Nikaia¹ ist einstweilen, als zu hypothetisch, hier nicht aufzunehmen.

Prusa

230. Br. 26. — ΑΥΤ ΚΑΙ Α ΑΥΡΗ ΚΟΜΟΔΟC. Kopf des jugendlichen Commodus rechtshin.

¹ Imhoof, *Monn. gr.* 240, 62; Babelon und Reinach, *Rec. gén.* I 236, 6 Taf. XXXV 4.

Ῥ. ΠΡΟΝ | Ε Α | ΕΩΝ, i. A. ΠΕΙΕΡΟΣ. Der bärtige *Peieros* linkshin gelagert, *Zweig* in der Rechten, der linke Arm an das strömende Quellgefäß gelehnt.

Paris. Inv. Waddington Nr. 500 Taf. I 5.

Tafel VIII Nr. 5.

Babelon und Reinach a. a. O. 582, 46 Taf. C 2.

Aehnlich Babelon a. a. O. Nr. 47, abgebildet Fox II 14 Taf. I 14; ferner mit *Pertinax* und *Manlia Scantilla*, ebenfalls ohne den Flussnamen, Imhoof, *Kleinas. Mzn.* 503 1 und 2 und Babelon 584, 64 und 67 Taf. C 15 und 18, wo, an beiden Stellen, der Flussgott irrtümlich als Berggott *Olympos* beschrieben ist. Der im Gebiete von *Prusa* sonst unbekannte Name *Peieros* oder Πέριος bezeichnet zweifellos einen der Nebenflüsse des *Odryses*, vielleicht den kleinen, der die Stadt selbst berührte¹.

231. Br. 28. — ΙΟΥΛΙΑ ΜΑ | ΜΑΙΑ ΑΥΓ. Brustbild rechts-hin.

Ῥ. ΠΡΟΥΣΑΕ | ΩΝ i. A. *Tempelfront* mit vier Säulen, von denen die zwei innern durch einen Bogen und ein Blättergewinde verbunden sind; davor zwei jugendliche, sich gegenüber gelagerte *Flussgottheiten*, die je in der einen Hand über den Knien ein strömendes Quellgefäß, in der andern ein Schilfrohr halten.

München.

Tafel VIII Nr. 6.

Mionnet II 484, 406.

Babelon und Reinach a. a. O. 595, 143 Taf. CII 10.

Die bisherige Bezeichnung der beiden Figuren als Flussgötter halte ich nicht für richtig; nach ihrer Haar-

¹ W. v. Diest, *Karte des n. w. Kleinasiens* 1903 Bl. A.

frisur und der Art, wie sie die Quellgefäße halten, scheinen sie vielmehr *Quellnymphen* darzustellen, etwa die des Peieros und eines andern Nebenflusses des Odryses oder die des Odryses selbst.

Prusias am Hypios

232. Br. 24. — AVT KAICAP | ANTΩNINOC. Kopf des Pius mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΠΡΟΥ | CIEΩΝ, i. A. ΠΡΟC VΠΙΩ. Sitzende *Tyche* mit Turmkrone linkshin, Aehren in der Rechten, im linken Arm Füllhorn; zu Füßen der gelagerte *Hypios* rechtshin.

Berlin (Löbbecke).

Tafel VIII Nr. 7.

Babelon und Reinach a. a. O. 605, 17 Taf. CIV 3, der Flussgott irrtümlich schwimmend bezeichnet.

233. Br. 28. — AVT KAI APMEN | AVP ANTΩNINOC. Brustbild des M. Aurelius mit Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΠΡΟΥCIEΩΝ, i. A. VΠΙOC. Der bärtige *Hypios* linkshin gelagert, *Strauch* in der Rechten und *Füllhorn* im linken Arm, der an *Felsen* gelehnt ist.

London.

Tafel VIII Nr. 8.

Babelon etc. 607, 30 Taf. CIV 15, s. auch Nr. 10 mit Pius.

Kat. Brit. Mus. Pontus etc. 201, 2 Taf. XXXVI 2.

234. Br. 28. — AVT M AVPΗΛΙOC ANTΩNINOC. Kopf des Caesars mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. Ebenso; *Hypios* hält in der Rechten *Füllhorn*, im linken Arm *Schilfrohr*.

Paris.

Tafel VIII Nr. 9.

Babelon etc. 607, 31 Taf. CIV 16.

Tios

235. Br. 28. — AVTOKPATΩP KAICAP ANTΩNEINOC.

Kopf des Pius mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΒΙΛΛΑΙΟC l., CΑΡΔΩ r., ΤΙΑΝΩΝ i. A. Auf einer Basis stehender *Dionysos* mit nacktem Oberkörper von vorn, Kopf linkshin, Weintraube in der gesenkten Rechten, die Linke am Thyrsos; vor ihm die zwei sich gegenüber gelagerten Flussgötter *Billaïos* und *Sardo*, ersterer rechtshin mit Schilfrohr in jeder Hand und dahinter Felsblock (?), der andere linkshin mit zwei Aehren in der Rechten und Füllhorn im linken Arm, dahinter strömendes Quellgefäß (?).

St. Petersburg.

Tafel VIII Nr. 10.

Paris. Babelon und Reinach a. a. O. 621, 42 Taf. CVII 17.

Der *Sardo* ist vermutlich der Bach, der etwa drei Kilometer oberhalb der Mündung des *Billaïos* von Osten her in diesen fließt¹.

236. Br. 21. — ΑΥΡΗΑ | ΙΟC ΚΑΙCΑ | Ρ. Jungdliches Brustbild des *Caesars M. Aurelius* mit Gewand am Halse rechtshin.

Ῥ. ΤΙΑ | ΝΩΝ, i. A. ΒΙΛΛΑΟC (so). Der bärtige *Billaïos* linkshin gelagert, *Weinstock* in der Rechten, die Linke mit Schilfrohr an das strömende Quellgefäß gelehnt.

München.

Tafel VIII Nr. 11.

Mus. Hunter. Babelon und Reinach a. a. O. 622, 51 Taf. CVII 24 mit Pius, aber die Rückseite identischen Stempels.

¹ W. v. Diest, *Petermanns Mitt.* Ergänzungsheft 94 Bl. II mit Plan von Tios 1 : 40000.

Auf einem andern Stempel ist **ΒΙΛΛΑΙΟC** zu lesen und erscheint der Weinstock deutlich mit hängenden Trauben, Babelon etc. 625, 74 Taf. CVIII 16 und Kat. Brit. Mus. 205, 12 Taf. XXXVI 9.

237. Br. 24. — **Π Α·ΓΑ | ΛΛΙΗΝΟC**. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. **ΤΙΑ l., ΝΩΝ i.** A. Der bärtige *Billaïos* linkshin gelagert, mit einem Stabe in der Rechten eine *Schiffsprora* berührend, die Linke mit Schilfrohr an das strömende Quellgefäß gelehnt.

Paris.

Tafel VIII Nr. 12.

Babelon und Reinach a. a. O. 639, 177 (und 171 mit Valerian) Taf. CXI 15 und 19, gleiche Stempel.

Apollonia

238. Br. 23. — **ΑΥΤΟΚΡΑ ΤΡΑ l., ΙΑΝΟC ΑΔΡΙΑΝ.. r.** Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Panzer rechtshin.

Ῥ. **ΑΠ[ΟΛΛΩΝΙΑΤΩ]Ν Α | ΠΟ ΡΥΝΔΑΚΟΥ.** Der jugendliche *Flussgott*, völlig *nackt*, linkshin gelagert mit vorgestreckten Armen und gekreuzten Beinen. Attribute undeutlich, vielleicht kleiner Zweig in der Rechten und Gefäß in der Linken.

Paris.

Tafel VIII Nr. 13.

v. Fritze, *Ant. Mæn. Mysiens* 74, 227 Taf. IV 20.

239. Br. 23. — **ΦΑΥCΤΕΙ l., CΕΒΑCΤΗ r.** Brustbild der jüngern Faustina rechtshin.

Ῥ. **ΑΠΟΛΛΩ oben, ΝΙΑΤΩΝ i.** A. Der bärtige

Ryndakos mit nacktem Oberkörper linkshin gelagert, *Schilfstengel* in der Rechten, die Linke an das strömende Quellgefäss gelehnt.

Brit. Mus. v. Fritze a. a. O. 83, 259 Taf. IV 33.

Aehnlich, aber der Flussgott rechtshin gelagert, v. Fritze a. a. O. 98, 308 Taf. V 14.

240. Br. 32. — Γ ΙΟΥ ΟΥΗΡ ΜΑΙΜΟC ΚΑΙC. Brustbild des Caesars mit Mantel rechtshin.

R. ΑΠΟΛΛΩ | ΝΙΑ, i. Α. ΤΩΝ ΡΥΝ | ΔΑΚΟ. Der bärtige *Ryndakos* linkshin gelagert, die Rechte am Hinterteil eines *Schiffes*, die Linke an das strömende Quellgefäss gelehnt.

M. S.

Tafel VIII Nr. 14.

Brit. Mus. *Num. Chron.* 1899, 96, 15 Taf. IX 5.

Aehnlich, mit Caracalla, Imhoof, *Griech. Mün.* 86, 158 Taf. VI 23; ferner mit M. Aurelius und zwei *Fischen* unter dem fließenden Wasser, v. Fritze a. a. O. 80, 247.

Attaia

S. Lydia und Imhoof, *Rev. suisse de num.* XXI 1917, S. 37 f.

Hadrianeia

241. Br. 21. — ΔΗ l., ΜΟC. Kopf des jugendlichen Demos mit Lorbeer rechtshin.

R. ΑΔΡΙΑΝΕ l., ΗΩ i. Α. Flussgott (*Ryndakos*) linkshin gelagert, *Schilfrohr* in der Rechten, die Linke mit *Füllhorn* am strömenden Quellgefäss.

Paris. v. Fritze a. a. O. 154, 443 Taf. VII 28.

Aehnlich, mit Bild des Senats, a. a. O. 153, 438 f. Taf. VII 23 f.

242. Br. 41. — AVTOKP · K · M A l., VP · ANTΩNEINOC · CEB r. Brustbild des Elagabalus mit Lorbeer und Panzer rechtshin.

R. ΕΠΙ CTP·AVP·ΛΟΛ ΠΡ l., ΟΚΛΟΝ r., ΑΔΡΙΑΝΕ|ΩΝ i. A. unter den belaubten Aesten eines *Baumes* der bärtige *Ryndakos* rechtshin gelagert, die Rechte am Quellgefäße, in der Linken *Schilfrohr*. Vor dem Gotte stehender nackter *Hermes* linkshin, Börse in der Rechten, Heroldstab und Chlamys in der Linken; zu seiner Rechten stehender Widder linkshin.

Paris. v. Fritze a. a. O. 165, 473 Taf. VIII 7.

Aehnlich, mit Septimius Severus, a. a. O. 160, 459;

Kat. Brit. Mus. Mysia 73, 7 Taf. XVII 9.

Kyzikos

243. Br. 24. — M AVPH[ΛΙΟC] | OVH KAICAP. Brustbild des M. Aurelius mit Lorbeer und Panzer rechtshin.

R. KVZIKH l., ΗΩΗ·ΗΕΟΚΩ r. Sitzende *Stadtgöttin* mit Turmkrone linkshin, in der vorgestreckten Rechten Stengel, die Linke auf den Felsensitz gestützt; zu Füßen ein linkshin *schwimmender Gott*.

Kat. Brit. Mus. 48, 222 Taf. XIII 1.

Da Kyzikos nicht an einem Flusse lag, soll die schwimmende Figur vermutlich die *Propontis* personifizieren.

244. Br. 28. —M AYPHΛΙΟC l., r. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin. Gegenstempel mit Brustbild.

Ῥ. KYZI l., KHNΩN r., NEOKOPΩ | N i. A. Jugendlicher *Flussgott* linkshin gelagert und den Kopf zurückwendend, in der Rechten *Zweig*, die Linke am strömenden Quellgefäß.

Winterthur.

Tafel VIII Nr. 15.

Die folgende Münze nennt den Flussgott Aisepos; hier könnte er ebensowohl den Ryndakos darstellen, der das Kyzikenergebiet im Osten begrenzte.

245. Br. 35. — AV KAI A CETTI CEONHPOC Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. CTPA AΛΦ M OΔECTON KVZIK, i. A. AICHPOC. Der Flussgott *Aisepos* neben einem *Tropaion* rechtshin gelagert, die Rechte an das strömende Quellgefäß gelehnt, die Linke über das erhobene linke Knie gelegt. Etwas seitwärts vor dem Flussgotte der linkshin vordringende *Kaiser* mit Speer in der Linken und die erhobene Rechte auf den Helm des *Tropaions* drückend.

Kat. Brit. Mus. 52, 247 Taf. XIV 1.

Tafel VIII Nr. 16.

Die Darstellung dieser Münze scheint sich auf einen Sieg des Severus am Aisepos, der die Grenze gegen Troas bildete, zu beziehen.

Pergamon

246. Br. 22. — AY·KAI·CE·TPA r., IANOC·ΓEP·[Δ] l. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΕΠ·ΑΝ·ΑΥ·Κ l., ΟΥΑΔΡΑΤΟΥ r., ΚΑΙΚΟC. i. A. Der bärtige *Kaikos* linkshin gelagert, *Füllhorn*

auf der vorgestreckten Rechten und *Schilfrohr* daneben; mit dem linken Arm, dessen Biegung das strömende Quellgefäß berührt, stützt er den Kopf.

Kat. Brit. Mus. Mysia 143, 268 Taf. XXVIII 13.

Tafel VIII Nr. 17.

247. Br. 21. — Α·ΑΙΛΙΟC *l.*, ΚΑΙCΑΡ *r.* Kopf des Aelius rechtshin.

Ῥ. ΠΕΡΓΑΜΗΝΩΝ, *i.* Α. ΚΗΤΕΙΟC. Der bärtige *Keteios* rechtshin gelagert, *Schilfrohr* in der Linken, in der Rechten undeutliches Attribut.

Berlin.

Tafel VIII Nr. 18.

248. Br. 20. — Ebenso, der Flussgott mit geschultertem Schilfrohr und ohne Attribut im linken Arm.

Kat. Brit. Mus. 144, 277 Taf. XXVIII 18.

249. Br. 36. — [ΑΥΤ ΚΑΙ Μ] ΑΥΡΗΛΙ *l.*, ΑΝΤΩ[ΝΕΙΝΟC] *r.* Bärtiges Brustbild des M. Aurelius mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΕΠΙ CΤΡ Τ Κ | Α ΑΡΙCΤΕΟΥ *oben*,
CΕΛΕΙΝΟ | ΥC | ΚΗΤΕΙΟC
ΠΕΡΓΑ ΜΗΝΩΝ *im Abschnitt*,
Β | ΝΕΟ | ΚΟΡ | ΩΝ *an der Basis der Statue*
des stehenden *Asklepios*. Zu beiden Seiten dieses Bildes die sich gegenüber gelagerten Flussgötter, der bärtige *Seleinus* rechtshin, mit Füllhorn in dem auf das strömende Quellgefäß gestützten rechten Arm und belaubtem Zweig in der Linken, und der unbärtige *Keteios* linkshin, mit dem Zweig in der Rechten und

die Linke mit Füllhorn am Quellgefäß. Im Abschnitt zu beiden Seiten des Postamentes je ein Kranz.

Kopenhagen.

Tafel VIII Nr. 19.

Kat. Brit. Mus. 146, 287.

Cf. Mionnet Suppl. V 442, 1012.

Seleinus und Keteios sind nördliche Zuflüsse des Kaikos, von denen der erstere die Stadt durchfließt, der andere sie im Osten berührt.

Eine andere Münze mit M. Aurelius zeigt die beiden Flussgötter vor Tyche gelagert, v. Fritze, *Die Münzen von Pergamon* 1910 Taf. VI 14.

250. Br. 44. — AV KAI M AV l., PH KOMOΔOC r. Brustbild des leicht bärtigen Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

R. ΕΠΙ ΣΤΡ Π ΑΙ ΠΙΟΝ ΚΟΙΝΟΝ....., i. Α. ΠΕΡΓΑ ΜΗΝΩΝ | ΚΑΙ ΕΦΕΣΙΩΝ. Zwei sich gegenüber gelagerte Flussgötter, der bärtige *Seleinus* rechtshin, die Rechte an das strömende Quellgefäß gelehnt, in der vorgestreckten Linken ein Pfeiler(?), und der ebenfalls bärtige *Keteios* mit dem Pfeiler(?) in der Rechten, im linken Arm *Füllhorn*; im Hintergrund links und rechts zwei *Bäume* und dazwischen in der Höhe die stehenden Bilder des *Asklepios* und der *Artemis Ephesia* von vorn.

Macdonald, *Hunter Coll.* II 285, 69 Taf. XLVIII 20.

Die hier Pfeiler genannten Attribute der Flussgötter hält Macdonald für schmale Postamente der beiden Kultbilder, was indes schon deswegen fragwürdig erscheint, weil der eine nicht unter, sondern neben dem Artemisbilde dieses berührt.

Dardanos

251. Br. 23. — **ΙΟΥΛΙΑ** *l.*, **ΣΕΒΑΚΤΗ** *r.* Brustbild der Julia Domna rechtshin.

Ῥ. **ΔΑΡΔΑΝΙΩ** *l.*, **Ν** *r.*, **ΡΟΔΙΟC** *i. A.* Der bärtige, linkshin gelagerte *Rodios* mit *Schilf* in der Rechten, die Linke am strömenden Quellgefäss.

Winterthur.

Tafel VIII Nr. 20.

Kat. Brit. Mus. Troas 51, 26 Taf. IX 13.

Ilion

252. Br. 24. — **ΛΟΥ CΕΠ** *l.*, **ΓΕΤΑC Κ** *r.* Brustbild des Caesars mit Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. **ΣΚΑΜΑΝΔΡΟ** *l.*, **Σ** *r.*; **ΙΛΙΕΩΝ** *i. A.* Der bärtige, linkshin gelagerte *Skamandros* mit *Schilfstengel* in der Rechten, die Linke am Quellgefäss.

M. S.

Tafel VIII Nr. 21.

Vgl. Kat. Brit. Mus. 71, 97 Taf. XIII 10; ferner a. a.

O. 64, 52 Taf. XII 9, und 62, 42, mit *Füllhorn* im linken Arm des Gottes.

Pionia

253. Br. 26. — **ΑΥ ΚΑΙ Μ ΑΥ | ΑΝΤΩΝΕΙΝΟ**. Brustbild des M. Aurelius mit Panzer und Mantel linkshin.

Ῥ. **ΠΕΙΟΝΕΙ | ΤΩΝ**. Der Flussgott *Satnioeis* linkshin gelagert.

Imhoof, *Monn. gr.* 258, 144.

Aigai

254. Br. 15. — Brustbild des *Sarapis* rechtshin.

Ῥ. ΑΙΓΑΕΩΝ *l.* Linkshin gelagerter *Flussgott* mit Schilf in der Rechten, die Linke an das strömende Quellgefäss gelehnt.

Im Handel.

Vgl. Wise, *Num. scriin. Bodley.* p. 257 Taf. IV 4; Inv. Waddington Nr. 1260.

255. Br. 28. — ΑΥΤ·ΚΑΙ·Τ·ΑΙ·ΑΔΡΙΑ· | ΑΝΤΩΝΕΙΝΟC.
Kopf des Pius mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΕΠΙ CΤΡ ΔΙΟΝΥCΙΟΥ [Β ΤΟΥ....] ΟΥ, *i.* Α. ΤΙΤΝΑΙΟC | ΑΙΓΑΕΩΝ. Der bärtige Flussgott *Titnaios* linkshin gelagert, in der Rechten ein *Schilfrohr* schulternd, die Linke mit *Füllhorn* an das strömende Quellgefäss gelehnt.

Berlin (m. S.). Imhoof, *Z. f. N.* XX 276, 6.

Tafel VIII Nr. 22.

Aehnlich, mit L. Verus, Kat. Brit. Mus. 98, 23; mit Traianus Decius, P. Seguin, *Num. moduli maximi* Taf. 29, 7.

Kyme

256. Br. 28. — ΙΕΡΑ ΕΥΝ *l.*, ΚΛΗΤΟC *r.* Brustbild des Senates mit Mantel rechtshin.

Ῥ. ΚΥΜΑΙ | ΩΝ, *i.* Α. ΞΑΝΘΟC. Der bärtige *Xanthos* linkshin gelagert, mit der Rechten den Stamm eines *Baumes* umfassend, die Linke mit *Schilfrohr* an das strömende Quellgefäss gelehnt.

M. S.

Tafel VIII Nr. 23.

Kat. Brit. Mus. 116, 113 f. Taf. XXII 13.

257. Br. 25. — Ebenso.

Ῥ. ΚΥΜΑΙΩΝ *l.*, ΕΡΜΟΣ *i.* A. Der jugendliche *Hermos* linkshin gelagert, in der Rechten geschultertes *Schilfrohr*, die Linke am strömenden Quellgefäss.

Kat. Brit. Mus. 116, 112 Taf. XXII 12; 115, 108 mit *Baum* vor dem Flussgott; ferner mit Hadrian 118, 132.

Temnos

258. Br. 17. — ΕΠΙ ΖΩ *i.* A., ΙΛΟΥ *l.* Der bärtige, völlig *nackte* Flussgott *Hermos* linkshin gelagert (beinahe liegend); über dem erhobenen Knie einen *Zweig* in der Rechten haltend, im linken Arm *Füllhorn*. Pkr.

Ῥ. ΘΗΜΝ *r.*, ΙΤΩΝ *l.* Stehende bekleidete *Aphrodite* von vorn, Kopf rechtshin, mit der Rechten die Haare ordnend, mit der auf eine Stele gestützten Linken sich den Spiegel vorhaltend. Pkr.

Kat. Brit. Mus. 143, 11 Taf. XXIX 3.

Tafel VIII Nr. 24.

259. Br. 18. — Ebenso, mit ΕΠΙ *r.*, ΖΩ *i.* A., ΙΛΟΥ *l.* Der Flussgott mit nacktem Oberkörper und sitzend.

Imhoof, *Z. f. N.* XX 283, 1.

Tafel VIII Nr. 25.

260. Br. 21. — Α Κ Μ Ι ΦΙ | ΛΙΠΠΟΣ. Brustbild des Caesars mit Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΘΗΜΝΕΙ | ΤΩΝ *l.*, ΕΡΜΟΣ *i.* A. Der jugendliche *Hermos* linkshin gelagert, in der Rechten ein geschultertes *Schilfrohr*, die Linke an das strömende Quellgefäss gelehnt.

Kat. Brit. Mus. 148, 38; mit Otacilia Severa 36 Taf. XXIX 10.

Ephesos

261. Br. 23. — ΔΙΑΔΟΥ *l.*, ΜΕΝΙΑΝΟC Κ *r.* Brustbild des Caesars mit Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΕΦΕCΙΩ *l.*, Ν *r.*, ΚΑΥCΤΡΟC *i.* A. Der Flussgott *Kaystros*, bärtig, linkshin gelagert, *Schilfrohr* in der Rechten, die Linke mit *Füllhorn* an das strömende Quellgefäss gelehnt.

M. S.

Tafel VIII Nr. 26.

Berlin, mit Commodus und dem unbärtigen *Kaystros*.

262. Br. 34. — Τ ΑΙΛΙΟC ΚΑΙCΑΡ | ΑΝΤΩΝΕΝΝΟC (so). Brustbild des Pius mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΕΦΕCΙΩΝ ΔΙC | ΝΕΩΚΟΡΩ | Ν *i.* A., ΚΑΥCΤΡΟC *l.* und ΚΕΝΧΡΕΙΟC *r.* oben. Das Kultbild der Artemis Ephesia von vorn auf einem Postamente zwischen den beiden sich gegenüber gelagerten unbärtigen Flussgöttern *Kaystros* und *Kenchrios*, jeder mit geschultertem *Schilfrohr* und den andern Arm am strömenden Quellgefäss.

Kat. Brit. Mus. Ionia 78, 236 Taf. XIII 8.

Tafel IX Nr. 1.

263. Br. 23. — Umschrift und Brustbild des Kaisers Hadrian.

Ῥ. ΕΦΕCΙΩΝ *l.*, ΚΕΝΧΡΙΟC *i.* A. Der bärtige Flussgott *Kenchrios* linkshin gelagert, *Zweig* in der Rechten, die Linke mit *Füllhorn* am Quellgefäss.

Früher m. S.

Tafel IX Nr. 2.

Aehnlich, mit Severus Alexander, Kat. Brit. Mus. 94, 317.

264. Br. 24. — ΔΟΜΙΤΙΑΝΟC ΚΑΙC r., ΑΡ CΕΒΑCΤΟC ΓΕΡΜΑΝΙΚΟC l. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΕΦΕCΙΩΝ l., ΜΑΡΝΑC i. A. Der jugendliche *Marnas* linkshin gelagert, Kopf *behelmt*, *Schild* am linken Arm, in der Rechten geschultertes *Schilfrohr*, die Linke zum Boden gesenkt, dahinter das strömende Quellgefäss.

M. S.

Tafel IX Nr. 3

O. Benndorf, *Forschungen in Ephesos* I Wien 1905, 66 Fig. 21.

265. Br. 37. — Τ ΑΙΑ ΚΑΙCΑΡ l., ΑΝΤΩΝΕΙΝΟC r. Kopf des Pius mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΕΦΕCΙΩΝ i. A., ΜΑΡΝΑC oben. Der jugendliche *Marnas* linkshin gelagert, in der Rechten *Mohnkopf* zwischen zwei *Aehren*, im linken Arm *Füllhorn*, über dem *Nike* hervorschwebt und den Gott bekränzt; hinter diesem das strömende Quellgefäss. Dem *Marnas* gegenüber in erhöhter Stellung die rechtshin sitzende *Quellnymphe* mit nacktem Oberkörper, die Linke vorgestreckt, die Rechte an dem strömenden Quellgefäss hinter ihr.

Paris.

Tafel IX Nr. 4.

O. Benndorf a. a. O. 67 Fig. 22.

Nach dem Abgusse dieser Münze, die zuerst Mionnet III 98, 288 beschrieben hat, zu schliessen, scheint sie etwas überarbeitet zu sein.

Die Darstellungen des *Marnas*, mit Helm und Schild oder von *Nike* bekränzt, sind aussergewöhnlich. Benndorf a. a. O. 66 f. sucht die *Nike* mit der Erstellung und gelungenen Vollendung von Wasserleitungen in Verbindung zu bringen.

Die Quellnymphē könnte die eines dem Marnas zufließenden Baches, z. B. des Selenus, sein.

266. Br. 23. — ΔΟΜΙΤΙΑΝΟC ΚΑΙCΑΡ CΕΒΑCΤΟC ΓΕΡΜΑΝΙΚΟC. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΕΦΕCΙΩΝ *l.*, ΚΛΑCΕΑC *i.* A. Der bärtige Flussgott *Klaseas* linkshin gelagert, *Aehren* in der Rechten; die Linke mit *Füllhorn* an das strömende Quellgefäß gelehnt.

Paris.

Tafel IX Nr. 5.

Waddington, *Rev. num.* 1858, 166 u. Inv. Nr. 1627.

O. Benndorf a. a. O. 69 Fig. 23.

Ausser den Bächen Kenchrios, Marnas und Klaseas, die sich in den Kaystros ergießen, ist noch der Selenus zu verzeichnen, dessen die Münzen indes nicht erwähnen¹. Dieser scheint sich unweit vom Artemision mit dem Marnas vereinigt zu haben; er könnte in diesem Falle durch die Quellnymphē (Nr. 265) dargestellt sein².

Erythrai

267. Br. 30. — ΑΥΤ ΚΑΙ ΤΙ ΑΙ *l.*, ΑΝΤΩΝΕΙΝΟC *r.* Kopf des Pius mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΕΠΙ CΤΡ ΚΑ CΕΚΟVΝΔ | ΟV, *i.* A. ΕΡVΘΡΑ, *v. F. oben* ΑΛΕΩΝ. Der jugendliche Flussgott *Aleon* linkshin gelagert, in der Rechten geschultertes *Schilfrohr*, die Linke am strömenden Quellgefäß.

Berlin. Imhoof, *Kleinas. Mün.* I 63, 6.

Tafel IX Nr. 6.

¹ S. Benndorf a. a. O. 69 und die dem Bande beigegebene Karte 1 : 25000.

² Vgl. die Münze von Stobi Nr. 198.

268. Br. 25. — ΕΡΥ *l.*, ΘΡΑΙ *r.* Kopf der Stadtgöttin mit Turmkrone und Gewand rechtshin.

Ῥ. ΕΠΙ ΖΩCΙΜΟΥ | ΑΙΟC *l.*, ΕΡΥΘΡΑΙΩΝ *i.* A. Der Flussgott *Axos* wie der *Aleon*.

M. S.

Tafel IX Nr. 7.

Kat. Brit. Mus. 143, 237 Taf. XVI 14.

Ähnlich, mit *Secundus*, Imhoof a. a. O. 63, 7.

Nach G. Webers Karte (*Athen. Mitt.* XXVI 1901, 111 Taf. VII) durchfließt der *Aleon* das Stadtgebiet von *Erythrai*. Ob der Zufluss einer seiner Quellen¹ den Namen *Axos* führte, oder ob mit diesem der im Norden der Stadt ins Meer mündende, im Sommer trockene Bach gemeint ist, bleibt unentschieden.

Kolophon

Den *Hales* wollte man auf Münzen aus der Zeit des *Macrinus* und *Diadumenianus* erkennen, deren Beschreibung *Mionnet* III 79, 131 und *Suppl.* VI 104, 151 nach *Vaillant* gibt. Exemplaren solcher Münzen bin ich indes nirgends begegnet.

Magnesia am Maiandros

269. Br. 37. — [ΑΥ · Κ ·]Α · CΕ · *l.*, CΕΟΥΗΡΟC · Π · *r.*
Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΕΠΙ ΓΡΑ · *l.*, · ΓΡΑΤΟΥ *r.*, ΜΑ | ΓΝΗ ΤΩ | Ν
auf zwei Zeilen im Felde. Kultbild der *Artemis Leukophrys* von vorn zwischen zwei das Haupt

¹ Oestlich von der Akropolis befand sich die sibyllinische Quellgrotte (*Buresch, Athen. Mitt.* XVII 1892, 16 ff.), deren Wasser vielleicht im Altertum dem *Aleon* zufluss.

bekränzenden Nikefiguren und zwei (undeutlichen) Adlern unter den herabhängenden Tänien; links jugendlicher *Flussgott* rechtshin gelagert, die Rechte mit Schilfrohr auf das Quellgefäss gelehnt, die Linke über das Knie gelegt; rechts eine ähnliche linkshin gelagerte *Figur* mit nacktem Oberkörper, bärtig (?), die Rechte erhoben, die Linke zum Boden gesenkt. Basis unter der Gruppe.

Berlin (m. S.). Imhoof, *Kleinas. Mün.* I 80, 29
Taf. III, 5. *Tafel IX* Nr. 8.

Die nämliche Gruppe zeigt eine Bronze mit dem Bildnisse des M. Aurelius (nicht L. Verus) Mionnet III 149, 647. In der Abbildung dieses Stückes, Rayet et Thomas, *Milet et le golfe Latmique* 121 Fig. 26, sind an den beiden gelagerten Gottheiten Attribute nicht zu erkennen.

Auf unserer Münze stellt die Figur links einen Flussgott, die rechts, wie ich a. a. O. 80 vorschlug, einen Berggott dar, vermutlich den Fluss *Lethaios*¹ und den Berg Thorax, an denen Magnesia lag.

Die beiden gewöhnlichen Flussgotttypen mit Schilfrohr und Gefäss, Mionnet III 155, 682 und Suppl. VI 236, 1029, können ebensowohl auf den Maiandros als den Lethaios bezogen werden. In Mionnets Beschreibung III 154, 680 ist « Flussgott » in « knieende Figur » zu berichtigen.

270. Br. 36.— Γ ΙΟΥ ΟΥΗ ΜΑΙΜΟC Κ[ΑΙ]. Brustbild des Caesars mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

R. ΜΑΓΝΗΤΩΝ. l., ΚΟΛ | ΠΟΙ r. Nackte männliche

¹ Mit ἐπὶ Ληθαίῳ bezeichnet Pausanias I 35, 4; V 21, 5; VI 17, 2; X 32, 4 die sonst Magnesia am Maiandros genannte Stadt.

Figur (*Maiandros*) mit gekreuzten Beinen links-
hin auf einem von Wasser umspülten Fels-
blocke sitzend, Kopf rechtshin, die Rechte am
Knie, die Linke auf den Sitz gestützt. Links,
rechts und darüber drei *Quellnymphen*, die
ihre strömenden Gefässe dem Gotte zufließen
lassen.

Wien.

Tafel IX Nr. 9.

Die Gruppe der Rückseite, auf einer Münze mit
Philippus wiederholt, suchte ich *Nymphen und Chariten*
165, 461 zu erklären. Die Hauptfigur stellt den Fluss-
gott *Maiandros* dar, die Quellnymphen den Lethaios und
seine zwei Zuflüsse, die aus drei verschiedenen Tal-
gründen (κόλποι) sich bei Magnesia vereinigen, um etwas
südlich von der Stadt in den Hauptfluss zu münden¹.

Metropolis

271. Br. 23. — Umschrift und Brustbild des M. Aurelius.

℞. ΜΗΤΡΟΠΟΛΙΤΩΝ, i. A. ΑΣΤΡΑΙΟ | C. Der
bärtige *Astraios* linkshin gelagert, in der
Rechten das geschulterte *Schilfrohr*, die Linke
am strömenden Quellgefäss.

Berlin (m. S.).

Tafel IX Nr. 10.

Aehnlich, mit Severus Alexander, Mionnet Suppl. VI
259, 1151; mit Gordianus, Imhoof, *Kleinas. Mün.*
I 83, 9; Kenner, *Stift St. Florian* 167 Taf. VI 6.

Miletos

272. Br. 16. — ΝΕΡΩ r., ΑΒΘ l. Kopf des Nero mit
Lorbeer rechtshin.

¹ S. Rayet et Thomas a. a. O., Karten I und II.

- Ῥ. ΕΠΙ *i.* Α., ΛΟΝΠΟΝ *l.* Linkshin gelagerter bärtiger *Flussgott*, die rechte Hand über den Kopf gelegt, die Linke mit *Füllhorn* am Quellgefäss.

Berlin (m. S.).

Tafel IX Nr. 11.

Imhoof, *Kleinas. Mün.* I 88, 23.

Da zu Neros Zeit Miletos noch Küstenstadt war, durch den latmischen Meerbusen vom damals der Stadt gegenüber mündenden *Maiandros* getrennt, so ist nicht zu entscheiden, ob mit dem Münztypus dieser Fluss oder bloss etwa ein Bach in der Nähe der Stadt gemeint sei.

Der gewöhnliche Typus mit Schilfrohr und Gefäss kommt auf einer Münze mit dem Bildnisse des Caesars M. Aurelius vor, Imhoof a. a. O. 88, 25.

Phokaia

273. Br. 20. — ΣΜΑΡΔΟC *l.* Der jugendliche Flussgott *Smardos* linkshin gelagert, in der Rechten das geschulterte *Schilfrohr*, die Linke an das strömende Quellgefäss gelehnt, vor dessen Ausfluss ein *Vogel* rechtshin steht.

- Ῥ. ΦΩΚΑΕΩΝ *oben.* *Schiffsprora* rechtshin, darüber Stern.

Berlin (m. S.). *Kleinas. Mün.* I 92, 9 Taf. III 17.

Tafel IX Nr. 12.

Aehnlich, mit Maximinus und Maximus, Kat. Brit. Mus. 225, 154 Taf. XXIII 17.

274. Br. 35. — ΑΥ Κ Μ ΑΥΡ *l.*, ΑΝΤΩΝΕΙΝΟC *r.* Brustbild des bärtigen Caracalla mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

- Ῥ. ΕΠΙ CΤΡ·Μ·ΑΥΡ·ΕΥΤΥΧΟΝ, *i.* F. .Τ. Ε | ΡΜ, *i.* Α. ΦΩΚΑΕΩΝ. Der jugendliche Flussgott

Smardos linkshin gelagert, in der Rechten einen belaubten *Zweig* vor sich haltend, die Linke auf eine *Quellfassung* gelehnt, der Wasser entströmt; davor steht ein *Vogel* linkshin.

Früher m. S.

Tafel IX Nr. 13.

Wien. Kenner, *Stift St. Florian* 127 Taf. IV 9.

Kat. Brit. Mus. 224, 147 Taf. XXIII 15.

Da auf dieser Münze der Vogel wiederkehrt, ist der Name des dargestellten Flusses gesichert. Der *Smardos* war offenbar ein Bach, dessen Quelle sorgfältig gefasst und durch Mauerwerk geschützt war.

Kenner glaubte in der Schrift im Felde einen Flussnamen, *Term....*, zu erkennen; sie bezeichnet aber nur das Patronymikon des Eutyches, τοῦ Ἑρμαγόρου.

Eine andere Bildung des Flussgottes beschreibt, nach Sestini, Mionnet Suppl. VI 292, 1350. Dieser Münze, mit *Domna*, bin ich nicht begegnet.

Smyrna

275. Br. 20. — ΝΕΡΩΝΑ *r.*, CΕΒΑCΤΟΝ *l.* Kopf des Kaisers rechtshin.

Ῥ. ΕΠΙ ΕΡΜΟΓΕ *unten*, ΝΟΥC ΚΛΑΡΟC *l.*, ΖΜΥΡ *i.* *F.* Jugendlischer, völlig nackter *Flussgott* linkshin gelagert, in der Rechten das geschulterte *Schilfrohr*, die Linke mit Gewandfalte an das strömende Quellgefäß gelehnt.

Winterthur.

Tafel IX Nr. 14.

Kat. Brit Mus. 271, 293 Taf. XXVIII 14.

276. Br. 17. — ΟΠΛΟ *l.*, ΦΥΛΑΞ *r.* Kopf des bärtigen Herakles mit Löwenfell um den Hals rechtshin.

Ῥ. CMVPNA | ΙΩΝ *l. oben. Flussgott wie oben mit nacktem Oberkörper linkshin; i. A. ein Fisch.*

M. S.

Tafel IX Nr. 15.

Kat. Brit. Mus. 260, 207 Taf. XXVII 13, angeblich mit zwei Fischen.

277. Br. 23. — ΤΙΤΟC ΑΥΤΟΚΡΑ ΔΟΜΙΤΙΑΝΟC ΚΑΙCΑΡ.
Kopf des Titus mit Lorbeer rechtshin und ihm gegenüber der des Domitianus mit Panzer linkshin.

Ῥ. ΕΠΙ ΒΩΛΑΝ | ΟΥ *unten*, [ΕΡΜ]ΟC *r.*, ΖΜΥΡΝΑΙΩΝ *l.* Der jugendliche Flussgott *Hermos* linkshin gelagert, zwei *Aehren* in der Rechten, die Linke mit *Füllhorn* am Quellgefäss.

München.

Tafel IX Nr. 16.

Kat. Brit. Mus. 272, 297 ff. Taf. XXVIII 16.

278. Br. 24. — ΤΙΤΟC ΑΥΤΟΚΡΑΤΩΡ·ΔΟ[ΜΙΤΙΑΝΟC ΚΑΙ].
Die Köpfe des Titus mit Lorbeer und des Domitianus linkshin.

Ῥ. ΣΜΥΡ *r.*, ΝΑΙΩΝ ΕΡ[ΜΟC] *l.* Ebenso.

Früher m. S.

Tafel IX Nr. 17.

Aehnlich Kat. Brit. Mus. 273, 300 f.

279. Br. 17. — ΜΕ *l.*, ΛΗC. Jugendlicher Kopf des *Meles* rechtshin.

Ῥ. ΣΜΥΡΝ *oben*, ΑΙΩ[Ν] *unten. Galeere rechtshin.*

München.

Tafel IX Nr. 18.

280. Br. 16. — ΜΕ *l.*, Λ *r.*, ΗC *i. A.* Der jugendliche *Meles* linkshin gelagert, *Schilfrohr* in der Rechten, die Linke an das strömende Quellgefäss gelehnt.

Ῥ. CMVPN l., ΑΙΩΝ r. Schwebende Nike mit Kranz und Palmzweig rechtshin.

München.

Tafel IX Nr. 19.

Vgl. Kat. Brit. Mus. 261, 216 ff. Taf. XXVII 16.

281. Br. 18.— CABEINA | CEBACTH. Brustbild der Sabina rechtshin.

Ῥ. ΚΑΛΕΩΝ l., ΣΜΥΡ i. A. Der linkshin gelagerte Flussgott Kaleon, Füllhorn in der Rechten, die Linke (mit Schilfrohr?) am Quellgefäss.

Kat. Brit. Mus. 278, 336 Taf. XXIX 5.

Tafel IX Nr. 20.

Den Flussgott der Münzen Nr. 275 und 276 wird man für den Meles halten dürfen. Dieser ist aber nicht der zuweilen heute noch so genannte Fluss, der von Süden her östlich an Smyrna vorbeifliesst und ins Meer mündet, sondern vermutlich der mittlere der drei Bäche, die von Osten her die Ebene zwischen dem alten und neuen Smyrna durchfliessen¹. Καλεών könnte daher der Name des bisher gewöhnlich für den Meles gehaltenen Flusses gewesen sein².

Wie in alter Zeit dem Mündungsgebiete des Maiandros die Stadt Miletos, lag dem des Hermos, ebenfalls durch das Meer getrennt, Smyrna gegenüber. Die Ansprüche an diese Gebiete und der Verkehr mit ihnen drücken sich durch die Verehrung der Flüsse in den Münzen beider Städte aus.

¹ Ramsay, *Hist. geogr. of Asia minor* 115; Kiepert, *Westl. Kleinasien* Bl. VII; v. Diest, *Karte des n. w. Kleinasien* Bl. C.

² A. Fontrier, *Topographie de Smyrne, Rev. des études anc.*, Bordeaux 1907 114 ff. Taf. VIII. Hier ist, mit wenig Wahrscheinlichkeit, der Kaleon mit einer Quelle, der Meles mit einem kleinen Bache, beide inmitten der jetzigen Stadt entspringend, identifiziert. Diese Quelle hat man aber schwerlich als Flussgott personifiziert, und der Meles, an den sich die homerischen Sagen knüpften, lag gewiss näher dem alten als dem neuen Smyrna.

Teos

282. Br. 22. — **ΘΗΩΝ** *r.* Kopf des *Poseidon* mit Gewand und Dreizack über der linken Schulter rechtshin.

Ῥ. **CT ΠΑΝΚΡΑ** *l.*, **ΤΟ** *r.*, **VC** *i.* A. Linkshin gelagerter jugendlicher *Flussgott* mit *Schilfrohr* in der Rechten, die Linke am Quellgefäss.

Winterthur.

Tafel IX Nr. 21.

Samos

283. Br. 21. — **CEBACTOC TPAI** *r.*, **ANOC** *l.* Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. **IMBPAACOC** *l.*, **CAMIΩN** *i.* A. Der bärtige *Flussgott Imbrasos* linkshin gelagert, die Rechte mit *Schilfrohr* über dem erhobenen Knie, die Linke mit *Füllhorn* am Quellgefäss.

M. S.

Tafel IX Nr. 22.

Der nämliche Typus, aber ohne den Flussnamen, findet sich häufig auf Münzen mit Hadrian bis Gallienus, Kat. Brit. Mus. 373 bis 395; ohne Füllhorn, mit Elagabalus, Mionnet III 289, 205 und Museum Winterthur.

284. Br. 23. — **AYT·K·TPAIANOC·ΔΕΚΙOC**. Brustbild des Decius mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. **CAMIΩ** *l.*, **N** *i.* A. Ebenso, statt des Schilfrohrs ein *Pfau*, Symbol der samischen Hera, auf dem rechten Knie.

Kat. Brit. Mus. 390, 353 Taf. XXXVII 15.

Tafel IX Nr. 23.

Antiocheia am Maiandros

285. Br. 33. — AVT NEP TPAINOC KAIC [ΓΕΡ] ΔΑΚΙΚ.

Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. MAIANΔPOC l., ANTI r., OXΕΩΝ i. A. Der bärtige *Maiandros* linkshin gelagert, in der Rechten geschultertes *Schilfrohr*, die Linke mit *Füllhorn* am Quellgefäss.

Im Handel.

Tafel IX Nr. 24.

Aehnlich, mit Demos, Kat. Brit. Mus. Karia 16, 15 f.

Taf. III 8; andere ohne Füllhorn.

286. Br. 37. — AVT K TPAINOC ΔΕΚΙOC. Brustbild des Decius mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ANTIOXE | ΩΝ oben, MEANΔPOC i. A. *Brücke* mit sechs hohen Bögen über dem fließenden *Maiandros*; links ein Abschluss mit drei Toren, auf der hinteren Brustwehr das Bild des gelagerten *Flussgottes* wie oben, und rechts daneben zwei stehende Figuren linkshin, die eine (weiblich ?) bekleidet, die andere männlich und nackt.

Paris.

Tafel IX Nr. 25.

Kat. Brit. Mus. 22, 52.

Aehnlich, mit Valerianus und Gallienus, Kat. Brit.

Mus. 23, 56 f. Taf. IV 7; Kat. Egger XLVI 1914

XVIII 1150. Vgl. die gleichzeitige Prägung desselben Typus in Mopsuestia.

287. Br. 22. — ΔΗ l., ΜOC r. Kopf des jugendlichen Demos mit Binde rechtshin.

Ῥ. ANTIOXE | ΩΝ, i. A. ΜΟΡCΥ. Der linkshin gelagerte *Morsynos* wie oben.

Im Handel.

288. Br. 21. — ΑΥΤ Κ Μ ΙΟΥ ΦΙΛΙΠΠΟΣ. Brustbild des jüngern Philippus mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΑΝΤΙΟΧΕΩΝ, i. Α. ΜΟΡCΥΝΟΣ. Ebenso.

Berlin. Pinder, *Monatsber. der Berl. Akad.* 1857, 476 mit Abb.

289. Br. 27. — ΖΕΥC l., ΒΟΥΛΑΙΟΣ r. Kopf des Zeus mit Tānie rechtshin.

Ῥ. ΑΝΤΙΟΧΕ | ΩΝ l., ΜΟΡCΥΝΟΣ r. Der stehende Flussgott *Morsynos* mit nacktem Oberkörper linkshin, *Schale* (?) in der Rechten, in der gesenkten Linken *Schilfrohr*, der linke Fuss vielleicht auf dem Quellgefäss.

Vatican.

Tafel IX Nr. 26.

Imhoof, *Kleinas. Mün.* I 110, 11 *Taf. IV* 8.

Kat. Brit. Mus. 16, 13.

Aphrodisias

290. Br. 25. — ΔΗΜΟΣ r. Brustbild des jugendlichen *Demos* mit Lorbeer und Gewand rechtshin.

Ῥ. ΑΦΡΟΔΕΙCΙCΩΝ oben, ΜΟΡCΥ | ΝΟΣ i. Α. Linkshin gelagerter bärtiger Flussgott *Morsynos*, mit geschultertem *Schilfrohr* in der Rechten, die Linke mit *Füllhorn* an das strömende Quellgefäss gelehnt.

M. S.

Tafel IX Nr. 27.

Rev. num. 1892 *Taf. III* 8.

291. Br. 21. — Ebenso, Kopf ohne Gewand.

Ῥ. ΑΦΡΟΔΕΙCΙ | ΩΝ l., ΤΙΜΕΛΗΣ i. Α. Der Flussgott *Timeles*, unbärtig, sonst wie der *Morsynos*.

Winterthur.

292. Br. 24. — **ΑΥ ΚΑΙ ΠΟ ΛΙ ΓΑΛ** *l.*, **ΛΙΗΝΟC** *r.* Brustbild des Kaisers mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel linkshin.

℞. **ΤΙΜΕΛΗΣ ΑΦΡΟΔΙCΙΕΩΝ** *l.* und *oben*. Der bärtige *Timeles* linkshin gelagert, auf der Rechten das *Kultbild* der Aphrodite im Profil rechts hin, die Linke am strömenden Quellgefäß.

M. S.

Tafel IX Nr. 28.

Imhoof, *Kleinas. Mün.* I 118, 26 *Taf. IV* 21.

293. Br. 23. — **ΔΗ** *l.*, **ΜΟC** *r.* Brustbild wie Nr. 290.

℞. [**ΑΦΡΟΔΕ**] *l.*, **ΙCΙΕΩΝ** *r.* Die sitzende *Tyche* linkshin, die Rechte vorgestreckt, die Linke auf den Felsensitz gestützt; zu Füßen der Oberkörper eines linkshin schwimmenden *Flussgottes*.

München.

Tafel X Nr. 1.

Imhoof, *Zur griech. und röm. Münzkunde* 1908, 82, 1.

Nach Kieperts *Karte des westl. Kleinasiens* Bl. VII lag Aphrodisias zwischen zwei Flussarmen des Morsynos, von denen einer diesen Namen, der andere, wie man annehmen sollte, den des Timeles führte. Letzterer scheint aber ausgeschlossen zu sein, da auch die etwa 25 Kilometer weiter östlich in einem andern Flussgebiete liegende Stadt Herakleia am Salbakos mit dem Bilde des Timeles geprägt hat. Kiepert, *Formae orbis antiqui* *Taf. IX*, nennt daher Timeles einen der Hauptarme des Harpasos, in dessen oberem Gebiete Herakleia lag. Andererseits erfahren wir aber aus einer Inschrift *C. I. Gr.* II 2781, dass ein Aquädukt Wasser des Timeles nach Aphrodisias führte. Da ein Höhenzug die Wasserscheide dieses Flusses und des Morsynos bildete, erscheint es seltsam, dass Aphrodisias Wasser aus dem jenseitigen Quellgebiete bezogen haben soll.

Zur Aufklärung dieser Flussverhältnisse bedarf es weiterer topographischer Forschungen, denen es vielleicht gelingt, Spuren des Aquäduktes aufzufinden.

Harpasa

294. Br. 25. — **ΙΟΥΛΑ** *l.*, **ΔΟΜΝΑ** *r.* Brustbild der Julia Domna rechtshin.

Ῥ. **ΑΡΠΑΧ** *l.*, **·ΗΩΗ** *i.* A. Linkshin gelagerter jugendlicher Flussgott *Harpasos*, in der Rechten geschultertes *Schilfrohr*, die Linke mit *Füllhorn* am strömenden Quellgefäß.

M. S.

Tafel X Nr. 2.

Imhoof, *Kleinas. Mün.* I 131, 5.

Aehnlich, mit M. Aurelius Caesar, Kat. Brit. Mus.

114, 10 Taf. XIX 7; Kat. Egger XLVI Taf. XIX

1191, XX 1240.

Herakleia am Salbakos

295. Br. 22. — **ΔΗΜΟC**. Kopf des jugendlichen Demos rechtshin.

Ῥ. **ΗΡΑΚΛΕΩΤ** | **ΩΝ** *l.*, **ΤΙΜΕΛΗC** *i.* A. Der Flussgott *Timeles* wie der von Aphrodisias Nr. 291.

Früher m. S.

Tafel X Nr. 3.

Leake, *Num. Hell. As. Gr.* 65; Inv. Waddington

Nr. 2410.

Ueber den Fluss *Timeles* s. oben Aphrodisias.

Mylasa

296. Br. 30. — **ΑΥ Κ ΜΑΡ** *l.*, **ΑΥ ΑΝ[ΤΩΝΙΝ]ΟC** *r.* Brustbild des Caracalla mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΜΥΛΑ oben, CΕΩΝ i. A. Linkshin gelagerter *Flussgott* mit *Mohnkopf* zwischen zwei Aehren in der Rechten, im linken Arm *Füllhorn*.

Kat. Brit. Mus. 132, 34.

Tafel X Nr. 4.

Eine Inschrift von Mylasa (*Athen. Mitt.* XV 1890, 265 f.) nennt den ποταμὸς Κύβε(ρσος oder ρσης).

Akrasos

297. Br. 34. — AV KAI A ...VP KOMOΔOC. Brustbild des jugendlichen Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΕΠΙ CΤΡΑ ΒΑCCOV AKPACIΩΤΩΝ ΚΑΙΚOC. Der linkshin gelagerte *Kaïkos*, in der Rechten *Schilfrohr*, die Linke an das strömende Quellgefäss gelehnt; zu Füßen ein *Schilfrohr*.

Paris. Mionnet Suppl. VII 313, 7, angeblich mit AVKOC.

Unter den vielen und durch ihre Darstellungen interessanten Münzen von Akrasos ist die hier beschriebene die einzige, die die Lage der Stadt insoweit präzisiert, dass sie im obern Kaïkostale zu suchen ist¹.

Attaia

298. Br. 23. — CABCINA r., CEBACTH l. Brustbild der Sabina rechtshin.

Ῥ. ΑΤΤΑΙΤΩΝ i. A. Der linkshin gelagerte bärtige *Flussgott* (Kaïkos?), die Rechte mit abwärts

¹ *Bull. de corr. hell.* XI 1887, 176, G. Radet, *La Lydie et le monde grec* 1893, 306 f., Karte.

gekehrtem *Schilfrohr* auf dem Knie, die Linke, ebenfalls mit Schilfrohr, an das Quellgefäß gelehnt; links zu Füßen *Baum* mit belaubten Aesten.

M. S.

Tafel X Nr. 5.

von Fritze, *Die ant. Mün. Mysiens* 127, 380 Taf. VI 16.

Kat. Brit. Mus. Mysia 16, 8 Taf. III 5, andern Stempels; mit Commodus a. a. O. 16, 10.

299. Br. 26. — ΦΑΥCΤΕΙΝ *l.*, Α CΕΒΑCΤΗ *r.* Brustbild der jüngern Faustina rechtshin.

℞. ΑΤΤΑΙΤΩΝ *l.* Der linkshin gelagerte bärtige Flussgott, *Zweig* in der Rechten, die Linke mit *Schilfrohr* an das strömende Quellgefäß gelehnt; *i. A. Fisch* linkshin.

Berlin (m. S.).

Tafel X Nr. 6.

von Fritze a. a. O. 128, 386; ähnlich, ohne Fisch, mit Geta, a. a. O. 136 f. 413-416.

300. Br. 25. — ΚΡΙCΠΕΙΝΑ *l.*, CΕΒΑCΤΗ *r.* Brustbild der Crispina rechtshin.

℞. ΑΤΤΑΙΤΩΝ *i. A.* Der linkshin gelagerte bärtige *Flussgott* mit der Rechten einen *Baum* umfassend, im linken Arm *Füllhorn*, ohne Quellgefäß; zu Füßen *Schilfrohr*.

Berlin (m. S.).

Tafel X Nr. 7.

Imhoof, *Kleinas. Mün.* I 18, 7.

von Fritze a. a. O. 132, 397 Taf. VI 26.

301. Br. 25. — Ebenso, mit ΚΡΙCΠΕΙΝΑ *l.*, CΕΒΑCΤ *r.*

℞. ΑΡΧ ΡΟΥΦΟC *l.*, ΑΤΤΑΙΤΩΝ *i. A.* Der *Flussgott* ebenso, mit zwei *Schilfrohren* zu Füßen.

Berlin (m. S.).

Imhoof a. a. O. 19, 8.

von Fritze a. a. O. 132, 396.

Den gelagerten Gott, der einen Baum umfasst und bei dem ein Quellgefäß fehlt, fasste ich a. a. O., auf ähnliche Darstellungen hinweisend, als Berggott auf. Wegen der Schilfrohre hält ihn von Fritze a. a. O. für einen Flussgott. Dieser Deutung ist die Wahrscheinlichkeit nicht abzusprechen, weil Fälle nachzuweisen sind, wo die Flussfigur ohne Quellgefäß dargestellt erscheint, z. B. der Hypios auf Münzen von Prusias.

Kleinas. Münzen I 16 f. glaubte ich bewiesen zu haben, dass Attaia im mittlern oder obern Kaikostale gelegen war und der auf den Münzen dieser Stadt dargestellte Flusstypus den *Kaikos* personifiziere. Ich glaube mich auch ferner an diese Nennung halten zu dürfen, trotz der teilweise auf Missverständnissen fussenden Einwendungen von Fritzes (a. a. O. 114 ff.), der sich für Kiepert's und anderer frageweisen Vorschlag entschied, Attaia gegen die Küste zu, nordwestlich von Pergamon, zu setzen ¹.

Attaleia

302. Br. 22. — **ΒΟΡΕΙ** l., **ΤΗΝΗ** r. Brustbild der *Artemis Boreitene*, mit Binde und Gewand, Bogen und Köcher linkshin (stempelgleich mit Münzen von Thyateira).

Ῥ. **ΑΤΤΑΛΕ** | **Α**, i. A. **ΤΩΝ**. Der jugendliche Flussgott *Lykos* linkshin gelagert, *Schilfrohr* in der Rechten, die Linke am strömenden Quellgefäß.

M. S.

Tafel X Nr. 8.

Imhoof, *Zur griech. und röm. Münzkunde* 1908, 114 f. 1.

¹ Imhoof, *Rev. suisse de num.* XXI 1917, S. 37 f.

Bagis

303. Br. 21. — . ΙΕΡΑ . l., . ΒΟΥΛΗ r. Brustbild mit Schleier rechtshin.

Ῥ. ΒΑΓΗΝΩΝ l., ΕΡΜΟΣ i. A. Der jugendliche *Hermos* linkshin gelagert, zwei *Aehren* in der Rechten, die Linke mit *Schilfrohr* am Quellgefäss.

M. S.

Tafel X Nr. 9.

Kat. Brit. Mus. 32, 9 Taf. IV 6.

304. Br. 21. — ΔΗΜΟΣ r. Kopf des jugendlichen *Demos* mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΕΠΙ ΓΑΙΟΥ ΑΡΧ | ΒΑΓΗΝΩ | Ν l., ΕΡΜΟΣ i. A. *Hermos* ebenso, in der Rechten geschultertes *Schilfrohr*, die Linke am strömenden Quellgefäss.

M. S.

Tafel X Nr. 10.

Blaundos

305. Br. 25. — ΔΗ | ΜΟ l., C ΒΛΑΥΝΔΕΩΝ r. Kopf des jugendlichen *Demos* mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΟΚΡΑΤΙΟΥ Α | Ρ l., ΙΠΠΟΥΡΙ i. A. Der jugendliche linkshin gelagerte *Hippurios* mit geschultertem *Schilfrohr* in der Rechten, die Linke mit *Füllhorn* am strömenden Quellgefäss.

M. S.

Tafel X Nr. 11.

Aehnlich, mit anderem Magistratsnamen und
ΙΠΠΟΥΡΙ | ΟC, Kat. Brit. Mus. 48, 50 Taf. V 7.

306. Br. 24. — . Μ . ΙΟΥΛ . ΦΙΛΙΠΠΟΣ . ΚΑΙCΑΡ. Brustbild des *Caesars* mit Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΒΛΑΥΝΔΕΩΝ *l.*, ΙΠΠΟΥΡΙΟ | C *i. A.* Der *Flussgott* ebenso; hinter dem Gefäss *Fisch* abwärts.

Früher m. S.

Tafel X Nr. 12.

Dioshieron

307. Br. 19. — ΕΠΙ ΚΕΡΡΙΝΙΟΥ *r.*, ΔΙΟC[ΙΕΡΙΤΩΝ] *l.*
Brustbild der *Athena* mit Aigis rechtshin.

Ῥ. ΚΑΥCΤΡΟC *l.* Der linkshin gelagerte jugendliche *Kaystros*, ein Schilfrohr in der Rechten schulternd, die Linke auf den Boden gestützt neben dem strömenden Quellgefäss.

Berlin (m. S.).

Tafel X Nr. 13.

Imhoof, *Lyd. Stadtmünzen* 64, 6 Taf. III 21.

308. Br. 20. — CYNΚΛΗ *r.*, ΤΟC ΙΕΡΑ *l.* Kopf des jugendlichen Senates mit Mantel rechtshin.

Ῥ. ΔΙΟCΙΕΡΕΙΤΩΝ *l.*, ΚΑΥCΤΡΟC *i. A.* Der *Flussgott* ebenso, mit *Füllhorn* im linken Arm.

Kat. Brit. Mus. 74, 5 Taf. VIII 8.

*Germe am Kaïkos*¹

Ein Bild des Flussgottes ist auf Münzen von Germe bis jetzt nicht bekannt, es sei denn, die zu Füßen des Marsyas gelagerte männliche, attributlose Figur, Kat. Brit. Mus. 84, 25 Taf. IX 6, stelle den *Kaïkos* dar. Es ist in der Tat möglich, nach Abguss und Abbildung zu schliessen, dass sie in der Linken ein Schilfrohr hält und auch mit Schilf bekränzt ist.

¹ Imhoof, *Lyd. Stadtmünzen*. 66 ff; Kat. Brit. Mus. Lydia S. LII.

Julia Gordos

309. Br. 21.— ΘΕ l., Α ΡΩΜΗ r. Brustbild der *Roma* mit Helm und Gewand rechtshin.

Ῥ. ΙΟΥΛΙΕΩΝ l., ΓΟΡΔΗΝΩΝ i. A. Der linkshin gelagerte jugendliche *Phrygios* (Hyllos), ein *Schilfrohr* in der Rechten schulternd, im linken Arm *Füllhorn* und darunter strömendes Quellgefäss.

Berlin (m. S.).

Tafel X Nr. 14.

Imhoof, *Lyd. Stadtmün.* 86, 3 Taf. IV 16.

Kat. Brit. Mus. 90, 2-4 Taf. X 1, ferner Nr. 19, 26, 37.

Mit der jüngern Faustina Kat. Egger XLVI Taf. XXIII 1455.

Nach Strabon 626 hiess zu seiner Zeit der Hyllos *Phrygios*. Cf. Livius XXXVII 37; Appian Syr. 30 ff.; Fränkel, *Inscr. v. Pergamon* I Nr. 64, Ehreninschrift für Attalos, Sohn des Attalos, gestiftet von Achaiern, die im Kriege gegen Antiochos an der Schlacht in Lydien παρά τὸν Φρύγιον ποταμὸν teilnahmen, d. h. vermutlich an der Schlacht bei Magnesia am Sipylos, die nicht weit von der Mündung des Phrygios in den öfters auf magnetischen Münzen genannten Hermos liegt.

Hierokaisareia

310. Br. 20.— ΑΥ ΚΑΙ Τ ΑΙΛΙΟC l., ΑΝΤΩΝΕΙΝΟC r. Kopf des Pius mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΙΕΡΟΚΑΙCΑ | ΡΕΩΝ, i. A. ΓΛΑΥΚΟC. Der linkshin gelagerte bärtige *Glaukos* mit *Schilfrohr* in der Rechten, die Linke am strömenden Quellgefäss.

M. S.

Tafel X Nr. 15.

Kat. Brit. Mus. 107, 26 Taf. XI 11.

311. Br. 30.— AV KAI oben, M [AVPH] ANTΩNINOC.....

Die einander zugekehrten bärtigen Köpfe des M. Aurelius und des L. Verus mit Lorbeer.

Ῥ. [ΙΕΡΟΚΑΙCΑΡ]ΕΩΝ ΕΠΙ CΤΡΑ ΕΡΜΟΚΡΑΤΟΥC
ΑΙCΧΡΙΩΝΟC. Der Flussgott ebenso, darunter
ΓΛΑΥΚΟC (ΛΑΥ in Ligatur), zu Füßen *Baum*.

M. S.

Tafel X Nr. 16.

Imhoof, *Kleinas. Mün.* II 521, 1.

Hierokaisareia lag im linken Ufergebiet des auch Phrygios genannten Hyllos¹. Unsere Münzen scheinen zu beweisen, dass dieser eine Strecke weit Glaukos genannt wurde. Indes wäre es auch möglich, dass damit einer der Zuflüsse gemeint sei, die das rechte Ufer des Hyllos aufnahm, über das hinaus sich das Stadtgebiet erstrecken mochte.

Glaukos ist auch der Name eines Flusses, an dem das phrygische Eumeneia lag.

Hypaipa

312. Br. 19. — ΙΕΡΑ l., CΥΝΚΛΗΤΟC r. Jugendlicher Kopf des Senates rechtshin.

Ῥ. ΒΠΑΙΠΗΝΩΝ l., ΚΑΥCΤΡΟC i. A. Der linkshin gelagerte *Kaystros* mit *Schilfrohr* in der Rechten und *Füllhorn* im linken Arm; hinten strömendes Quellgefäss.

Kat. Brit. Mus. 109, 6 Taf. XII 3.

Hyrkanis

313. Br. 33. — AV KAI M AVPH ΚΟΜΟΔΟC. Brustbild des

¹ S. unter Julia Gordos, Nr 309.

Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

- Ῥ. **CTPA Λ OYET** *l.*, [**ANTΩNEINOV**] *r.*, **VPKANΩN | MAKEΔON** *i. A.* Linkshin gelagerter jugendlicher *Flussgott* mit nacktem Oberkörper, die Rechte über das erhobene rechte Knie gelegt, den zurückgewendeten Kopf auf den linken Arm gestützt, der sich über einen hinter dem Gotte aufgestellten *Schild* lehnt; links neben diesem das strömende Quellgefäss und zu Füßen des Gottes ein *Baum*.

München.

Tafel X Nr. 17.

Imhoof, *Lyd. Stadtmzn.* 85, 5 Taf. IV 15.

Aehnlich, aber in roher Ausführung, mit Otacilia und dem Caesar Philippus, Kat. Brit. Mus. 126, 24 und 25 Taf. XIII 7.

314. Br. 17. — **ΙΕΡΑ CVNΚΛΗ....** Jugendliches Brustbild des Senates rechtshin.

- Ῥ. **VPKANΩN** *l.*, **ΠΙΔΑCOC** *i. A.* Der linkshin gelagerte *Pidasos*, die Rechte am erhobenen rechten Knie, die Linke mit Füllhorn am Quellgefäss.

Paris.

Tafel X Nr. 18.

Head, *Hist. num.*² 652.

Imhoof a. a. O. 85.

Ebenso, mit **MAKE** *i. A.* statt des Flussnamens, *Journ. intern. de num.* VII 1904, 383, 236 Taf. XVII 5.

Obere Kilbianer

315. Br. 23. — **ΑΥ ΚΑΙCΑΡ** *l.*, **ΑΝΤΩΝΙΝOC** *r.* Kopf des Pius mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΚΙΛΒΙ ΤΩΝ ΑΝΩ, i. Α. ΚΙΛΒΟC. Der linkshin gelagerte jugendliche *Kilbos* mit *Schilfrohr* in der Rechten, die Linke mit *Füllhorn* am strömenden Quellgefäss.

M. S.

Tafel X Nr. 19.

Winterthur. Imhoof, *Num. Zeitschr.* XX 6, 2.

Kat. Brit. Mus. 63, 8 Taf. VII 5 mit Geta.

Prägung der Stadt Koloë, die am Kilbos, einem Zuflusse des obern Kaystros, lag.

Untere Kilbianer

316. Br. 25. — ΙΟΥΛΙΑ l., CEBACTH r. Brustbild der Julia Domna rechtshin.

Ῥ. ΝΕΙΚΑΕΩΝ ΤΩΝ ΕΝ, i. Α. ΚΙΛΒΙΑΝ | Ω. Der *Kaystros*, dargestellt wie der Kilbos, aber ohne Füllhorn.

Früher m. S.

Berlin. Var. N. Z. XX 14, 22.

Tafel X Nr. 20.

Kat. Brit. Mus. 66, 13-15 Taf. VII 9.

317. Br. 21. — . . ΑΥ ΚΑ Μ ΑΥ l., ΑΝΤΩΝΕΙΝΟC r. Brustbild des bärtigen Caracalla mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΝΕΙΚΑΕΩΝ ΚΙΛΒΙΑ, i. Α. ΝΩΝ. Ebenso.

M. S.

Die Lage des Prägortes dieser Münzen, jedenfalls im Kaystrostale, ist noch nicht bestimmt, s. Imhoof, *Lyd. Stadtmünzen* 55.

Magnesia am Sipylos

318. Br. 16. — ΜΑΓΝΗΤΩΝ CIPYΛΟΝ. Kopf des bärtigen *Herakles* rechtshin.

Ῥ. ΕΡΜΟC l. Der linkshin gelagerte *Hermos*, die Rechte am Knie, die Linke mit Füllhorn am strömenden Quellgefäss.

Imhoof, *Lyd. Stadtmsn.* 87, 1.

Kat. Brit. Mus. 140, 19 Taf. XVI 3; mit Domitia, Kat. Egger XLVI Taf. XXIV 1493.

319. Br. 20. — Aufschrift ebenso. Kopf des *Zeus* mit Binde rechtshin.

Ῥ. ΕΠΙ ΤΡΑ ΚΟ l., ΔΡΑ r., VOT i. A. Der linkshin gelagerte bärtige *Hermos*, *Schilfrohr* in der Rechten, die Linke am Quellgefäss.

Imhoof, *Kleinas. Msn.* II 521, 1.

Vgl. Kat. Brit. Mus. 142 ff. 33, 38, 56, 67.

Saitta

320. Br. 21. — ΑΣΙΟ l., ΤΤΗΝΟC r. Brustbild des Men Aziottenos rechtshin, die Mütze mit sieben Sternen geschmückt, am Halse Gewand und Mondsichel.

Ῥ. CAITTHNΩN l., ΕΡΜΟC i. A. Der jugendliche *Hermos* linkshin gelagert, in der Rechten ein *Schilfrohr* schulternd, im linken Arm *Füllhorn* und dahinter das strömende Quellgefäss.

München.

Tafel X Nr. 21.

Aehnlich Kat. Brit. Mus. 216 f. 23 Taf. XXIII 5, und 25 mit Senat, 66 mit Otacilia Severa.

321. Br. 22. — Gleichen Stempels.

Ῥ. Ebenso, mit VΛΛΟC i. A.

M. S. Imhoof, *Ant. griech. Msn.* 1913, 55, 159 Taf. II 17.

322. Br. 22. — ΦΟΥΡ·ΤΡΑΝΚΥΛΛΕΙΝΑ·CΑ (so). Brustbild der Tranquillina rechtshin.

Ῥ. CAITTH l., ΝΩΝ r., VΛΛΟC i. A. Ebenso, ohne Füllhorn.

Früher m. S.

Tafel X Nr. 22.

Kat. Brit. Mus. 224, 63.

323. Br. 35. — ΑΥΤ Κ Μ ΑΥΡΗ l., ΑΝΤΩΝΕΙΝΟC r. Brustbild des leicht bärtigen Caracalla mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΕΠΙ ΑΤΤ l., ΑΛΙΑΝΟ | V r., ΑΡΧ Α CAITTH | ΝΩΝ i. A. Die beiden gegenüber gelagerten Flussgötter *Hermos* und *Hyllos*, jeder mit *Schilfrohr*, Füllhorn und dem Quellgefäß; zwischen beiden, in erhöhter Stellung, der linkshin stehende *Men* mit Pinienzapfen in der Rechten, die Linke am Zepter.

Kat. Brit. Mus. 220, 46 Taf. XXIII 9. Tafel X Nr. 23.

M. S. mit Variante der Aufschriften.

Kat. Brit. Mus. 223, 58 mit Gordianus, Taf. XXIII 12.

Eine ähnliche Darstellung aus der Zeit des Philippus, mit sitzender *Quell-* oder *Bergnympe* statt des *Men*, s. Imhoof, *Zur griechischen und römischen Münzkunde* 129, 4.

Sala

Nach Sestini verzeichnet Mionnet, Suppl. VII 613, 563 eine kleine Kupfermünze der Cousinéry Sammlung mit CAΛΗΝΩΝ und Flussgott. Da ich ein Exemplar dieser Münze weder in München noch anderswo entdecken konnte, scheint Sestinis Lesung der Aufschrift zweifelhaft zu sein.

Sardeis

324. Br. 23. — ΜΗΝ *l.*, ΑΚΗΝΟC *r.* Brustbild des *Men* mit Mütze, Gewand und Mondsichel rechtshin.

Ῥ. CΑΡΔΙΑΝΩΝ *l.*, Β ΝΕΩΚΟΡΩ *r.*, ΕΡΜΟC *i. A.* Der linkshin gelagerte jugendliche *Hermos*, in der Rechten ein *Schilfrohr* schulternd, die Linke mit Füllhorn am Quellgefäß.

Winterthur.

Tafel X Nr. 24.

Aehnlich, mit Sabina, Kat. Brit. Mus. 257, 136 Taf. XXVI 9.

325. Br. 37. — ΑΥΤ·ΚΑΙ·Λ·CΕΠ *l.*, CΕΟΝΗΡΟC ΠΕΡΤ *r.* Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΕΠΙ ΦΛ·ΦΡΟΝΤΩΝΟC ΑΡ, *i. A.* CΑΡΔΙΑΝΩΝ Β | ΝΕΩΚΟΡΩΝ. Der linkshin gelagerte *Hermos*, die vorgestreckte Rechte auf einen unbestimmten Gegenstand stützend, im linken Arm *Schilfrohr*, dahinter das strömende Quellgefäß; ihm gegenüber kniet die Nymphe *Leukothea*, ihren kleinen Sohn, den Flussgott *Paktolos*, dem *Hermos* darbringend.

M. S.

Tafel X Nr. 25.

Nomisma VI 1911, 2, 1 Taf. I 3.

326. Br. 32. — ΙΟΝΑΙΑ· *l.*, ΜΑΜΑΙΑ·CΕ *r.* Brustbild der Mamea rechtshin.

Ῥ. ΕΠΙ ΑΡΧ Γ ΑCΙ ΝΕΙΚΟΜΑΧΟV, *i. A.* CΑΡΔΙΑΝΩΝ Β | ΝΕΩΚΟΡΩΝ. Der jugendliche *Hermos* linkshin gelagert, in der erhobenen Rechten *Kranz*, im linken Arm *Schilfrohr*; rechts von dem Felsen, an den sich der Arm lehnt, kleines Quellgefäß.

Paris.

Tafel X Nr. 26.

Mionnet IV 135, 770.

327. Br. 30. — AVT K M ANT *l.*, ΓΟΡΔΙΑΝΟC AVΓ *r.* Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

℞. ΕΠΙ AVΡ · ΡΟΝΦΕΙΝΟY · APX · A · Τ·Β ·, *i.* A. CAPΔΙΑΝΩN | B ΝΕΩΚΟΡΩ | N. Der linkshin gelagerte jugendliche *Hermos*, *Kranz* in der Rechten, die Linke am strömenden Quellgefäss; auf dem erhobenen rechten Knie *Paktolos* als Kind rechtshin, die Aermchen vorstreckend.

Berlin (m. S.).

Tafel X Nr. 27.

Imhoof, *Griech. Mün.* 198 f. 619-20 *Taf. XI* 23.

Nomisma VI 1911, 2, 2 *Taf. I* 2.

Kat. Brit. Mus. 270, 188 *Taf. XXVII* 13.

328. Br. 30. — Ebenso.

℞. Ebenso, die Aufschrift etwas abweichend verteilt und *Hermos* rechtshin.

Berlin (m. S.).

Tafel XI Nr. 1.

Nomisma a. a. O. 2, 2 *Taf. I* 4.

Silandos

329. Br. 20. — CΙΑΝΔΕΩN. Brustbild der *Athena* mit Aegis rechtshin.

℞. ΕΠΙ CΤΑ ΑΤΤΑ *l.*, ΛΙΑΝΟΥY *r.*, ΕΡΜΟC *i.* A. Der linkshin gelagerte jugendliche *Hermos*, in der Rechten geschultertes *Schilfrohr*, die Linke am Quellgefäss.

Berlin (m. S.).

Tafel X Nr. 28.

Imhoof, *Lyd. Stadtmün.* 144, 6.

330. Br. 21. — Bärtiger Kopf des *Herakles* rechtshin.

℞. CΙΑΝΔΕ *l.*, ΩN *r.* Der *Hermos* ebenso.

Kat. Brit. Mus. 278, 2 *Taf. XXVIII* 1.

331. Br. 32. — **ΑΥΤΟ·ΚΑΙ·Α.** *l.*, **ΑΥΡΗ·ΚΟΜ** *r.*, **ΟΔΟC**
unten. Brustbild des jugendlichen Commodus
mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. **ΕΠΙ CΤΡ ΤΑΤΙΑΝΟΥ**, *i. A.* **CΙΑΑΝΔΕ | ΩΝ.** Der
linkshin gelagerte bärtige *Hermos*, die Rechte
am Knie, die Linke mit Füllhorn(?) am Quell-
gefäß; an der rechten Seite des Gottes ragt
ein *Schilfrohr* empor und ihm gegenüber
über einen Felsen der Oberkörper einer *Berg-*
nympe (?) rechtshin, die mit der Linken einen
Baum umfasst, mit der Rechten ein Pedum(?)
schultert.

Kat. Brit. Mus. 283, 23 Taf. XXVIII 7.

Tafel XI Nr. 2.

Imhoof, *Lyd. Stadtmzn.* 144, 9 Taf. VI 2; *Nymphen*
und Chariten 173, 474 Taf. XI 7.

Ueber die hier als Bergnympe beschriebene Figur
mit weiblicher Haarfrisur s. *Nymphen und Chariten* a. a. O.
Head hielt sie für Pan. Keine der beiden Deutungen
scheint ganz befriedigen zu können.

Stratonikeia Hadrianopolis

332. Br. 29. — **CΤΡΑ** *l.*, **ΤΟΝΕΙΚΙΑ** *r.* Brustbild der Stadt-
göttin mit Turmkrone und Gewand rechtshin.

Ῥ. **ΚΑ·Τ·ΚΟC** *l.*, **CΤΡΑΤΟΝΙ | ΚΕΩΝ** *i. A.* Der
linkshin gelagerte *Kaïkos*, die Rechte am
Knie, die Linke am strömenden Quellgefäß;
zu Füßen ragt ein *Schilfrohr* empor.

London.

Tafel XI Nr. 3.

Kat. Brit. Mus. 285, 4 Taf. XXVIII 8.

Imhoof, *Lyd. Stadtmzn.* 36, 20.

Tabala

333. Br. 21. — **ΙΕΡΑ CYN** *l.*, **ΚΛΗΤΟC** *r.* Brustbild des Senates mit Gewand rechtshin.

Ῥ. **TABAΛΕΩΝ** *l.*, **ΕΡΜΟC** *i.* A. Der linkshin gelagerte jugendliche *Hermos*, in der Rechten *Schilfrohr* schulternd, die Linke mit *Füllhorn* am strömenden Quellgefäss.

Früher m. S.

Tafel XI Nr. 4.

Aehnlich Kat. Brit. Mus. 288, 1 Taf. XXVIII 10.

Thyateira

334. Br. 26. — **ΒΟΡΕΙΤ** *l.*, **ΗΝΗ** *r.* Brustbild der *Artemis Boreitene* linkshin, Bogen vor der Brust, Köcher auf dem Rücken. Pkr.

Ῥ. **ΘΥΑΤΙΡΗΝΩΝ** *l.*, **ΑΥΚΟC** *i.* A. Der linkshin gelagerte jugendliche *Lykos*, *Schilfrohr* in der Rechten, die Linke am strömenden Quellgefäss. Pkr.

Winterthur.

Tafel XI Nr. 5.

Imhoof, *Kleinas. Mün.* I 185, 1.

Mit Mamea, Kat. Brit. Mus. 317, 135 Taf. XXXII 6, ohne Flussname.

335. Br. 25. — Umschrift und Brustbild des *Senates*.

Ῥ. **ΘΥΑΤΕΙΡΗ** *l.*, **ΝΩΝ** *i.* A. Der *Lykos* ebenso, mit *Füllhorn* in der Rechten.

Berlin (m. S.).

Tafel XI Nr. 6.

336. Br. 38. — **ΑΥΤ ΚΑΙ C** *l.*, **ΕΠ CΕΟΝΗΡΟC ΠΕΡ** *r.* Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΕΠΙ ΤΡΑ · ΑCΙΑΤΙΚΟV ΕΡΜΟΓΕ | Ν, i. Α.
ΘΥΑΤΕΙΡΗ | ΝΩΝ. Der linkshin gelagerte
jugendliche *Lykos*, mit der Rechten einen
Baum umfassend, die Linke am strömenden
Quellgefäss; zu Füßen des Gottes ein rechts-
hin stehender *Zebustier*.

Berlin (m. S.).

Tafel XI Nr. 7.

Imhoof, *Lyd. Stadtmün.* 156 f. 23 Taf. VII 2.

Kat. Brit. Mus. 308, 90 Taf. XXXI 7.

Aus der Zeit des Maximinus :

337. Br. 38. — ΙΕΡΑ ΕΥΝ l., ΚΛΗΤΟC r. Brustbild des
Senates mit Gewand rechtshin.

Ῥ. ΕΠΙ ΤΡΑ Μ ΑΥΡ ΦΑΕΙΝΟV Β, i. Α. ΘΥΑΤΕΙΡΗ-
ΝΩΝ. Ebenso.

Berlin (m. S.).

Tafel XI Nr. 8.

Ebenso, aus der Zeit des Commodus, Kat. Brit. Mus.

296, 28 Taf. XXX 2, und des Severus Alexander

Kat. Egger XLVI Taf. XXV 1569.

Die Körperform der gelagerten Figur ist entschieden männlich; die Haarfrisur, die nicht nur Apollon und Dionysos, sondern auch verschiedenen Flussgottbildern eigen ist, spricht nicht gegen diese Auffassung. Der Stier ist vermutlich aus einer uns unbekannten Lokalsage zu erklären.

Mionnet IV 459, 909 beschreibt nach Vaillant eine Münze (40 Millim.) aus der Zeit des M. Aurelius : der nackte Apollon Tyrimnaios in einer Quadriga im Galopp linkshin und darunter der rechtshin gelagerte *Lykos*, die Rechte am strömenden Quellgefäss, die Linke am Knie. Ein solches Stück befindet sich im Museum zu Kopenhagen, ist aber retouchiert, so dass ich von einer Wiedergabe absehe.

Tomaris

338. Br. 25. — TOMAPH *r.*, ΝΩΝ *l.* Brustbild der *Tyche* mit Turmkrone und Gewand rechtshin.

Ῥ. Π ΕΡΜΟΓΕΝΟΥC *l.*, ΚΙCΚΟC *i. A.* Der linkshin gelagerte jugendliche *Kissos*, in der Rechten ein *Schilfrohr* schulternd, die Linke mit *Füllhorn* am strömenden Quellgefäss.

Berlin (Löbbecke).

Tafel XI Nr. 9.

Imhoof, *Lyd. Stadtmün.* 168, 6 Taf. VII 5.

Kat. Brit. Mus. 325, 1 Taf. XXXIII 5.

Nach Keil und v. Premerstein¹ scheint Tomaris östlich von Thyateira am Wege nach Julia Gordos zu liegen, bei Gjödjek in der Nähe des Gürdji Tschai, eines Nebenflusses des Hyllos (Phrygios). Hiernach wäre der Gürdji Tschai mit dem Kissos zu identifizieren.

Tralleis

339. Br. 26. — [M] ΑΥΡΗΛΙΟC *l.*, ΟΥΗΡΟC [ΚΑΙCΑΡ] *r.* Brustbild des Caesars M. Aurelius mit Mantel rechtshin.

Ῥ. ΕΠΙ ΠΟΠΛΙ[ΟΥ ΓΡΑΜ], *i. A.* ΤΡΑΛΙΑΝ (so). Der linkshin gelagerte jugendliche *Maiandros* mit der Rechten seinen Nebenfluss *Eudonos*, als nacktes Kind, auf dem rechten Knie haltend, im linken Arm *Füllhorn* (?).

München.

Tafel XI Nr. 10.

Imhoof, *Flussgötter mit Kindern*, *Nomisma* VI 1911, 3, 4 Taf. I 5.

¹ Bericht über eine zweite Reise in Lydien 1908, Wien, *Denkschr. der k. Akademie* LIV 1911, 66 und 78.

Eine Münze mit Gallienus zeigt den gewöhnlichen Typus mit Schilfrohr in der Rechten, Kat. Brit. Mus. 360, 195.

Tripolis

340. Br. 33. — ΦΑΥΣΤΕΙΝΑ l., ΣΕΒΑΣΤΗ r. Brustbild der jüngern Faustina rechtshin.

Ῥ. ΤΡΙΠΟΛΕΙΤΩ | Ν. i. Α. ΜΑΙΑΝΔΡ | ΟΣ. Der linkshin gelagerte jugendliche *Maiandros*, in der Rechten ein *Schilfrohr* schulternd, die Linke mit *Füllhorn* am strömenden Quellgefäß.

Berlin (m. S.).

Tafel XI Nr. 11.

Kat. Brit. Mus. 375, 65 Taf. XL 10.

Diese Darstellung des Maiandros ist häufig und variiert nicht, s. a. a. O. Taf. XXXVIII 10, XXXIX 5; Kat. Egger XLVI Taf. XXV 1585, XXVI 1590.

Aizanis

341. Br. 24. — ΑΥ ΚΑΙ ΤΡ l., ΑΔΡΙΑΝΟΣ ΣΕ r. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΕΠΙ Μ ΑΤ ΜΗΤΡΟΓΕΝΟΥΣ, i. Α. ΑΙΖΑΝΕΙ | ΤΩΝ. Der linkshin gelagerte jugendliche *Ryndakos*, auf der Rechten einen seiner Nebenflüsse, als nacktes *Kind* mit ausgebreiteten Aermchen, emporhaltend, die Linke mit *Füllhorn* am strömenden Quellgefäß.

Kat. Brit. Mus. 37, 100 Taf. V 10. Tafel XI Nr. 12.

Imhoof, *Flussgötter mit Kindern*, *Nomisma* VI 1911,

3, 5 Taf. I 6, und mit Pius 3, 6 Taf. I 7.

Akmonia

342. Br. 32. — AVT K Λ CΕΠ *l.*, CΕΟVHPOC ΠEP *r.*, AVΓ
unten. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechts-
hin.

Ῥ. ΕΠΙ ΦΛ ΠΡΕΙΚΚΟV ΝΕ *l.*, ΓΡ ΥΟΥ ΑCΙΑΡΧ *r.*,
AKMONEΩ | N *i. A.* *Reiter* im Galopp rechts-
hin, die Peitsche in der Rechten schwingend.
Rechts ein felsiger Berg oder Hügel, auf dem
neben einander *zwei Frauen* stehen, die Köpfe
dem Reiter zuwendend, die eine mit der
Rechten an der Brust und die Linke gesenkt.
Ueber dem Reiter fliegender *Adler* rechtshin,
darunter linkshin gelagerter *Flussgott*, die
Rechte am Knie, die Linke an den Berg und
das Quellgefäß gelehnt.

Wien.

Tafel XI Nr. 13.

Imhoof, *Monn. gr.* 391, 50 Taf. G 24; ähnliche
Gruppe, ohne Adler, auf einer Bronze mit Volusianus.
a. a. O. 392, 51 Taf. G 25.

343. Br. 32. — AVT·M·AVP *l.*, ANTΩNEINOC *r.* Brustbild
des jugendlichen Caracalla mit Lorbeer, Pan-
zer und Mantel rechtshin.

Ῥ. Gleichen Stempels.

Früher m. S.

344. Br. 30. — AVT K MA AVP | ANTΩNEINOC. Ebenso,
aber bärtig und mit Aegis.

Ῥ. AKMONEΩ *l.*, N *oben*. Ebenso, aber nur mit
einer Figur auf der Anhöhe.

Berlin (Löbbecke).

345. Br. 31. — AVT K M AVP *l.*, ANTΩNEINOC *r.* Wie
Nr. 343.

R. **AK** l., **MO** r., **ΠΕΩΝ** i. A. Sitzende *Stadtgöttin* rechtshin, die Rechte am Zepter, mit der Linken das auf das Knie gestützte Füllhorn umfassend; zu Füßen links und rechts zwei gegenüber gelagerte *Flussgötter*, den einen Arm an ihr Quellgefäss gelehnt.

Berlin (m. S.).

Tafel XI Nr. 14.

Imhoof, *Kleinas. Mün.* I 193, 3 Taf. VI 20.

346. Br. 24. — **ΑΥΤ·Κ·Γ·ΟΒΙΒ·ΤΡΕΒ·ΓΑΛΛΟC**. Brustbild des Gallus mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin.

R. **AKMON** l., **ΕΩΝ** i. A. Linkshin gelagerter bärtiger *Flussgott* mit *Schilfrohr* in der Rechten, die Linke am Quellgefäss.

Kat. Brit. Mus. 21, 104 Taf. IV 5.

Der in den Maiandros mündende Banaz Tschai, in dessen Tale Akmonia und Sebaste lagen, pflegt in den neuern Karten (Kiepert, v. Diest) *Senaros* genannt zu werden¹. Dieser Name beruht indes bloß auf der falschen Lesung einer Münze von Sebaste², die in **ΚΙΝΔΡΟC** zu berichtigen ist³. Der Flussgott der Akmonier scheint demnach der Sindros gewesen zu sein und der zweite der Münze Nr. 345 der Nebenfluss, an dem Akmonia lag.

Alia

Nach Katalog Ivanoff 1863 Nr. 571⁴ soll es eine Münze dieser Stadt mit einem gewöhnlichen Flussgottbilde und der Beischrift **ΕΡΜΟC** geben. Sie gelangte in den Besitz von Rollin et Feuillant in Paris und ist seither ver-

¹ Ramsey, *Cities and bishoprics of Phrygia* II 581, 3.

² Fox, *Greek coins* II 26 Taf. VIII 150.

³ Kat. Brit. Mus. 370, 5 Taf. XLIII 4; Imhoof, *Zur griech. und röm. Münzkunde* 165, 2.

⁴ Butkowski, *Dict. num.* 1108, 2053.

schollen geblieben, ohne dass sich ein anderes Exemplar gezeigt hätte. Da Alia im Quellgebiet des Sindros, nicht des Hermos zu suchen ist¹, ist anzunehmen, dass auf der Münze der Stadtname unvollständig erhalten war und unrichtig ergänzt wurde in **ΑΛΙΗΝΩΝ** statt **ΒΑΓΗΝΩΝ**. Denn eine in Grösse, Typus, Attributen des Flussgottes (Aehre und Schilf) und Aufschriften mit der Beschreibung des Ivanoffschen Stückes völlig übereinstimmende Münze ist die von Bagis auf unserer Tafel X Nr. 9.

Amorion

347. Br. 22. — **ΑΜΟΡΙΑΝ** r., [ΩΝ] l. Kopf des Zeus mit Binde rechtshin. Pkr.

Ῥ. **ΚΝΗΠΕΛΑΟΣ** l. Der linkshin gelagerte jugendliche Flussgott *Knepeleos*, in der Rechten Mohnkopf zwischen zwei *Aehren*, die Linke am strömenden Quellgefäss. Pkr.

Berlin.

Tafel XI Nr. 15.

Wiegand, *Ath. Mitt.* 1911, 300 f.

348. Br. 20. — **ΙΕΡΑ ΒΟΥΛΗ** r. Kopf der Bule mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. **ΑΜΟΡΙΑ | ΝΩΝ** l. Ebenso, bärtig, in der Rechten *Schilfrohr* schulternd.

Kat. Brit. Mus. 49, 13 Taf. VII 5.

349. Br. 20. — Ebenso.

Ῥ. **ΑΜΟΡΙΑΝΩΝ**. Der linkshin gelagerte bärtige Flussgott, den Kopf zurückwendend, in der Rechten ein *Baumzweig*, die Linke mit *Schilfrohr* am Quellgefäss.

Kat. Brit. Mus. 49, 14 Taf. VII 6.

¹ Ramsay, *Cities and bishoprics of Phrygia* II 592.

350. Br. 30. — A.... l., **ΑΝΤΩΝΕΙΝΟΣ** r. Kopf des jugendlichen Caracalla mit Lorbeer rechtshin.
R. **ΑΜΟΡΙΑΝΩΝ** l., **[ΚΝ]ΗΠΕΛΕ | ΟΣ** i. A. Der linkshin gelagerte bärtige *Knepeleos* mit Kopf rechtshin, in der Rechten *Schilfrohr* und auf dem Knie das strömende Quellgefäß haltend, im linken Arm *Füllhorn*.

Winterthur.

Tafel XI Nr. 16.

Imhoof, *Kleinas. Mzn.* I 200, 18.

Der Knepelaos und Knepeleos genannte Wasserlauf mündete, vereinigt mit anderen Bächen, nördlich von Amorion in den Sangarios.

Apameia

351. Br. 16. — **ΑΠΑΜΕ** r., **ΩΝ** l. Brustbild der *Athena* mit Aegis rechtshin. Pkr.
R. **ΜΑΙΑΝΔΡΟΣ** l. Der linkshin gelagerte *Maian-dros*, in der Rechten ein *Schilfrohr* schulternd, der linke Arm mit *Füllhorn* am strömenden Quellgefäß. Pkr.

M. S.

Tafel XI Nr. 17.

Kat. Brit. Mus. 89, 116 Taf. XI 3.

Kat. Egger XLVI Taf. XXVII 1643.

352. S. 28. — **HADRIANVS** l., **AVGVSTVS P P.** Brustbild des Kaisers mit Gewand an der Schulter rechtshin. Pkr.
R. **COS III.** Der gelagerte Flussgott *Marsyas* linkshin, in der vorgestreckten Rechten und im linken Arm je eine *Flöte*, dahinter das strömende Quellgefäß.

Paris.

Tafel XI Nr. 18.

J. de Foville, *Rev. num.* 1903, 47 mit Abb.

353. Br. 19. — Brustbild des Sarapis mit Kalathos und Gewand rechtshin.

Ῥ. ΑΠΑ | ΜΕ | ΩΝ. Der linkshin gelagerte *nackte* Flussgott *Orgas*, *Pedum* in der Rechten, die Linke am strömenden Quellgefäss.

London.

Tafel XI Nr. 19.

Kat. Brit. Mus. 91, 127 und 129.

Mit dem *Pedum* ist auf der Münze Nr. 356 der *Orgas* ausgestattet.

354. Br. 21. — ΑΔΡΙΑΝΟΣ *r.*, ΚΑΙ ΣΕΒ *l.* Brustbild des Kaisers mit Lorbeer rechtshin, Aegis an der linken Schulter.

Ῥ. ΑΠΑΜΕΩΝ ΜΑΡCΥΑC *unten u. r.*, ΚΙΒΩΤΟΙ *l.* In einer Felsgrotte der linkshin sitzende *Marsyas*, Gewand über den Knien, *Füllhorn* in der erhobenen Rechten, zwei *Flöten* in der gesenkten Linken; hinter ihm das strömende Quellgefäss; im Felde drei bis fünf Kisten (κιβωτοί).

Kat. Brit. Mus. 96, 155 Taf. XI 10. Tafel XI Nr. 20.

Varietäten a. a. O. 156-158 Taf. XI 11 und 12;

Imhoof, *Kleinas. Mün.* I 211 f. 19 und 20 Taf. VII

11-13.

Tafel XI Nr. 21.

355. Br. 20. — ΠΟ ΣΕΠ *l.*, ΓΕΤΑC Κ *r.* Brustbild des Caesars mit Panzer rechtshin.

Ῥ. ΑΠΑΜΕΩ | Ν *l.* *Marsyas* ebenso, ohne die Grotte, links im Hintergrunde Felsen, rechts im Felde zwei strömende Quellgefässe über einander.

Florenz.

Tafel XI Nr. 22.

Eckhel, *Num. vet.* 245 Taf. XIV 6, wo die Gefässe für Dioskurenmützen gehalten sind.

356. Br. 41.— **ΑΥΤ Κ Μ ΑΝΤ ΓΟΡΔΙΑΝΟC CΕΒ.** Brustbild des Kaisers mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΠΑΡ | ΒΑΚ l., XI | ΟΥ·ΠΑΝΗ r., ΑΠΑΜΕΩ | Ν
i. A. Kultbild der *Artemis Ephesia* von vorn zwischen zwei Hirschen; zu Füßen links der rechtshin gelagerte *Maiandros* mit *Schilfrohr* in der Linken, die Rechte am Quellgefäss und vor ihm **ΜΑΙ**, rechts der linkshin gelagerte *Marsyas* mit einer *Flöte* in der Rechten, die Linke am strömenden Quellgefäss und vor dem Kopfe **ϠΑΜ**. Im Felde links oben die linkshin sitzende *Quellnymph Therma*, Zweig in der Rechten, die Linke am Gefäss und hinter ihr **ϠΘΘ**; rechts oben in Halbfigur über Felsen der *Orgas* linkshin, das *Pedum* in der Linken schulternd, die Rechte am Knie und davor **ϠΟ**.

Paris.

Tafel XI Nr. 23.

Mionnet IV 236, 259 und Rayet et Thomas, *Milet* I 3 mit Abb. und ungenügender Beschreibung; Imhoof, *Nymphen und Chariten* 167 Taf. X 33.

Ueber die Gewässer, die den *Maiandros* bildeten, haben einlässlich Hogarth (*Journ. of hell. stud.* IX 1888, 348) und Ramsay (*Cities and bishoprics of Phrygia* II 1897, 397 ff. Taf. I 1 und Karten) gehandelt. Statt **ΘΕΡ** $\mu\acute{\alpha}$ wurde zuweilen irrtümlich **ΟΒΡ** $\mu\acute{\alpha}\varsigma$ oder **ΟΒΡ** $\mu\acute{\rho}\varsigma$ gelesen, wozu der Name dieses von Plinius und Nonnus¹ erwähnten Baches verführte.

Appia

357. Br. 19. — **ΔΗ** l., **ΜΟC** r. Kopf des Demos mit Lorbeer rechtshin.

¹ Nonni *Dionys. rec.* Köchly I, XIII 514 und p. LIX.

- Ῥ. ΑΠΠΙΑΝΩ *l.*, Ν *r.* Linkshin gelagerter Flussgott *Tembris*, in der Rechten ein Schilfrohr schulternd, die Linke am strömenden Quellgefäss.

Mus. Klagenfurt.

Tafel XI Nr. 24.

N. Z. 1884, 290, 141; ebenso, mit Traian, *Kat. Brit.*

Mus. 107, 6 *Taf. XIII* 4; Imhoof, *Kleinas. Mzn.* I 214, 2.

Dionysopolis

358. Br. 26. — ΔΗΜΟC *r.* Kopf des Demos mit Lorbeer rechtshin.

- Ῥ. ΔΙΟΝΥCΟΠΟ | ΛΕΙΤΩΝ *l.*, *i. A.* ΜΑΙΑΝΔ | ΡΟC. Der linkshin gelagerte jugendliche *Maiandros*, in der Rechten ein *Schilfrohr* schulternd, die Linke mit *Füllhorn* am strömenden Quellgefäss.

M. S.

Tafel XI Nr. 25.

Kat. Brit. Mus. 183, 7 und, mit Zeuskopf und

ΜΕΑΝΔΡΟC, 6 *Taf. XXIII* 4.

Dokimeion

359. Br. 15. — ΔΟΚΙ *l.*, ΜΕΩΝ *r.* Brustbild der *Athena* mit Aegis rechtshin. Pkr.

- Ῥ. [Δ]ΟΥΡΕΙΟ | C *l.* Der linkshin gelagerte *Dureios*, zwei *Aehren* in der Rechten, die Linke mit Füllhorn am strömenden Quellgefäss. Pkr.

Berlin (m. S.).

Tafel XI Nr. 26.

Imhoof, *Kleinas. Mzn.* I 222, 1.

360. Br. 17. — Brustbild des *Hermes* mit Gewand am Halse rechtshin, vor diesem Heroldstab. Pkr.

Ῥ. ΔΟ l., ΚΙΜΕΩΝ r. Der *Dureios* ebenso, aber mit geschultertem *Schilfrohr*, die Linke ohne Füllhorn.

M. S.

Tafel XI Nr. 27.

Imhoof, *Zur griech. und röm. Münzkunde* 147, 1.

Eine hübsche Pariser Münze mit dem Bildnis des Diadumenianus zeigt auf der Rückseite hinter der sitzenden Stadtgöttin den an einen Berg gelagerten Gott (ohne Wasserkrug), den Dieudonné für den *Dureios* hält¹. Es scheint indes vielmehr die Personifikation des auf Münzen oft genannten marmorreichen Gebirges Περσίς zu sein².

Der *Dureios* ist ein Nebenfluss des Akkar Tschai, dessen alter Name Kaystros gewesen zu sein scheint. Καύστρου πεδῖον nennt nämlich Xenophon, *Anab.* I 2, 41 die Ebene, in der Julia Ipsos lag, und die zu unterscheiden ist von der gleichnamigen, deren Fluss das Land der Kilbianer und Kaystrianer durchfließt und bei Ephesos ins Meer mündet.

Dorylaion

361. Br. 30. — Γ ΙΟΥ ΟΥΗ Μ l., ΑΞΙΜΕΙΝΟΣ Α r. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΕΠΙ ΠΑΥΛΟΥ l., ΑΡΧ i. F., ΔΟΡΥΛΑΕ | ΩΝ i. A. Der linkshin gelagerte, rückwärts blickende bärtige *Tembris*, die Rechte auf ein *Schilfrohr*

¹ *Rev. num.* 1903, 226 f. 107 Taf. XIV 1.

² Imhoof, *Jahrbuch des arch. Inst.* III 1888, 295, 2 Taf. IX 28; *Kleinas, Mün.* I 223, 2-5. *Journ. of hell. st.* 1914, 41 Taf. I 15 A.

gestützt, die Linke, ebenfalls mit Schilfrohr, am strömenden Quellgefäss.

M. S.

Tafel XII Nr. 1.

Kat. Brit. Mus. 197, 11 Taf. XXV 6.

Eine Variante mit Gordian, Imhoof, *Kleinas. Mzn.* I 226, 5.

Eumeneia

362. Br. 22. — ΔΗΜΟC·ΕΥ *l.*, ΜΕΝΕΩΝ. *r.* Kopf des jugendlichen Demos rechtshin, Gewandstreif an der linken Schulter. Pkr.

Ῥ. ΓΛΑΥΚΟC *l.* Der linkshin gelagerte bärtige(?) *Glaukos*, drei *Aehren* in der Rechten, die Linke mit *Schilfrohr* am strömenden Quellgefäss; unter dem Ausfluss drei *Fische*. Pkr.

Berlin.

Tafel XII Nr. 2.

Kat. Brit. Mus. 214, 26 Taf. XXVII 6 (Mohnkopf zwischen zwei Aehren und zwei Fische).

363. Br. 21. — ΕΥΜΕΝΕΙΑ *r.* Brustbild der Stadtgöttin mit Turmkrone und Gewand rechtshin. Pkr.

Ῥ. ΕΥΜΕΝΕΩΝ *l.*, ΓΛΑΥΚΟC *i. A.* Der linkshin gelagerte *Glaukos*, in der Rechten ein *Schilfrohr* schulternd, die Linke mit *Füllhorn* am Quellgefäss. Pkr.

Kat. Brit. Mus. a. a. O. 28.

München.

364. Br. 22. — ΑΥ·ΚΑΙ *l.*, CΕΟVHΠO *r.* Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Panzer rechtshin.

Ῥ. ΓΛΑΥΚΟC *l.*, ΕΥΜΕΝΕΩΝ | ΑΧΑΙΩΝ *i. A.* Der *Glaukos* ebenso, ohne Füllhorn.

Früher m. S.

Tafel XII Nr. 3.

Lawson, *Rev. num.* 1884, 32, 37 Taf. II 15.

Einen andern Fluss Glaukos bezeugen Münzen von Hierokaisareia.

Hadrianopolis Σεβαστηγῶν

365. Br. 27.— ΑΥ Κ Μ ΑΥ CΕΥ *l.*, ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΣ *r.* Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΑΔΡΙΑΝΟ ΕΠΙ ΑΜΙΑΝΤΟΥ, *i. F.* CΕΒ, *i. A.* ΚΑΡΜΕΙ | ΟC. Der linkshin gelagerte jugendliche *Karmeios*, *Füllhorn* in der Rechten, die Linke mit *Schilfrohr* am strömenden Quellgefäss.

Sir Hermann Weber.

Tafel XII Nr. 4.

Berlin (m. S.). Imhoof, *Griech. Mün.* 213, 687; s.

Ruge in Paulys R. E.² X 1957.

366. Br. 28. — ΑΥ Κ Μ ΙΟΥΛΙ ΦΙΛΙΠΠΟΣ. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΕΠΙ Χ ΡΟΝΦΟΝ, *i. A.* ΑΔΡΙΑ | ΝΟ. Der *Karmeios* ebenso.

Brera.

Tafel XII Nr. 5.

M. S. Imhoof, *Kleinas. Mün.* I 234, 8.

Kat. Brit. Mus. 227, 11 Taf. XXVIII 8, mit C (für Σεβ.) im Felde.

Hierapolis

367. Br. 25. — ΙΕΡΑΠΟΛΕΙ *l.*, ΤΩΝ *r.* Brustbild der *Artemis* mit Gewand und Köcher linkshin.

- Ῥ. XPVCO | POAC i. A. Der linkshin gelagerte bärtige *Chrysoroas*, Mohnkopf und *Aehre* in der Rechten, die Linke am strömenden Quellgefäss.

M. S.

Tafel XII Nr. 6.

Imhoof, *Ant. griech. Mün.* 1913, 68, 188 Taf. III 7.

Leo Weber, *Num. Chron.* 1913, 18, 5 Taf. II 21.

Andere Darstellungen Weber a. a. O. 16, 13 Taf. II 20 mit dem Flussgott ebenso, zwischen Athena links und Hermes rechts; 17 f. 1-7, Nr. 7 mit Füllhorn; 147, 12 Taf. IV 58.

Hyrcaleis

368. Br. 22. — ΙΕΡΑ Β l., ΟΥΛΗ r. Brustbild der Bule mit Schleier und breitem Band darüber rechtshin.

- Ῥ. VPΓΑΛΕΩΝ l., ΜΑΙΑΝΔ | ΡΟC i. A. Der linkshin gelagerte bärtige *Maiandros*, in der Rechten das *Schilfrohr* schulternd, die Linke mit *Füllhorn* am strömenden Quellgefäss.

Im Handel.

Imhoof, *Kleinas. Mün.* I 246, 1.

369. Br. 22. — ΙΕΡΑ l., ΒΟΥΛΗ r. Brustbild ebenso.

- Ῥ. VPΓΑΛΕ l., ΩΝ r., ἸΤC i. A. Der *Maiandros* ebenso, ohne Füllhorn, im Felde links *Stern*.

Cambridge.

Tafel XII Nr. 7.

Laeke, *Num. hell. As. gr.* 69.

Auch eine Münze von Hierapolis, Kat. Brit Mus. 239, 70, zeigt vor dem Flussgotte einen *Stern*.

Kadoi

370. Br. 16. — Kopf eines jugendlichen *Heros* mit Helm rechtshin. Pkr.

Ῥ. ΚΑΔΟ *l.*, ΗΝΩΝ *i.* A. Der gelagerte bärtige *Hermos* linkshin, Schilfrohr in der Rechten, im linken Arm *Füllhorn* und darunter das strömende Quellgefäss. Pkr.

Gr. 2,72. M. S.

Tafel XII Nr. 8.

Mionnet IV 248, 320 (Cousinéry).

371. Br. 36.— ΑΥΤ·Κ·Μ·ΑΝ *l.*, ΤΩ·ΓΟΡΔΙΑΝΟC *r.* Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΕΡΜΟC ΕΠΙ ΚΛΕΟΠΑΤΟΡΟC von links im Bogen nach rechts, ΑΡΧΟΝ Α *i.* F. *l.*, ΚΑΔΟΗΝΩ | Ν *i.* A. *Hermos* ebenso.

München.

Tafel XII Nr. 9.

Sestini, *Lett. cont.* IX 55, 38 Taf. II 5.

Paris. Mionnet IV 253, 349; vgl. a. a. O. 249, 324;

Kat. Brit. Mus. 117, 9 Taf. XIV 11 und 123, 36

Taf. XV 4.

Kadoi lag an einem Bache, der sich achtzehn Kilometer südlich von der Stadt in den obern *Hermos* ergiesst.

Keretapa

372. Br. 26. — ΚΕΡΕΤΑ *r.*, ΠΕΩΝ *l.* Kopf des jugendlichen *Herakles* mit Löwenfell rechtshin.

Ῥ. ΑΥΛΙΝΔΗ *l.*, ΟC *r.* Der linkshin gelagerte bärtige *Aulindeios*, ein Schilfrohr in der Rechten schulternd, die Linke am strömenden Quellgefäss; unter dem Wasserstrome zwei Fische(?).

Gr. 10,38. M. S.

Tafel XII Nr. 10.

Schon wiederholt hatte ich Gelegenheit, die Aufschrift

der Rückseite zu besprechen ¹. Nach erneuerter Prüfung derselben glaube ich von dem Vorhandensein eines zweiten **N** absehen und **ΑΥΛΙΝΔΗΟC** lesen zu müssen. Der Vokal **H** steht vermutlich für **EI** oder **AI**, wie z. B. auf einigen Münzen von Thyrraeon ², Pitane ³ und Gyrne ⁴.

Kibyra

373. Br. 24. — **ΑΥ Κ Μ ΑΥΡ** *l.*, **ΑΝΤΩΝΕΙΝΟC** *r.* Brustbild des Elagabalus mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. **ΚΙΒΥΡΑΤΩΝ** *l.*, *i.* **F. ΚΑΙCΑ | ΡΕ | ΩΝ**. Der linkshin gelagerte bärtige *Indos*, Schilfrohr in der Rechten, die Linke am strömenden Quellgefäss und unter dem Wasserstrome zwei *Fische*. Im Felde links der Korb der *θεᾶ Πισιδιτῆς*.

München.

Tafel XII Nr. 11.

Kat. Brit. Mus. 142, 63 Taf. XVIII 1.

Kolossai

374. Br. 16. — **ΦΙ** *l.*, **ΛΟΠΑΠΠΟ** *r.*, **C** *l.* Brustbild der *Athena* mit Aegis rechtshin. Pkr.

Ῥ. **ΚΟΛΟC** oben, **C** *r.*, **ΗΝΩΝ** *i.* A. Der Flussgott *Lykos* als springender *Wolf* rechtshin. Pkr.

Gr. 2,65. M. S.

Tafel XII Nr. 12.

Berlin. Imhoof, *Kleinas. Mzn.* I 260, 1 Taf. VIII 20.

¹ Imhoof, *Kleinas. Mzn.* I 249 und *Zur griech. und röm. Münzkunde* 155 f.

² Imhoof, *Die Münzen Akarnaniens* 175, 22 und 23 (**ΘΥΡΡΗΩΝ**).

³ Kat. Allier de Hauteroche Taf. XII 22 (**ΠΙΤΑΝΗΩΝ**).

⁴ Kat. Brit. Mus. Troas etc. 133 (**ΓΥΡΝΗΩΝ**).

375. Br. 20. — ΚΡΙCΠΙΝΑ^{*} r., CEBACT l. Brustbild der Crispina rechtshin.

Ῥ. ΚΟΛΟCΗΝΩΝ (so) l., ΛΥΚΟC i. A. Der links- hin gelagerte bärtige *Lykos*, Schilfrohr in der Rechten, im linken Arm Füllhorn und unter diesem Quellgefäß.

Mus. Winterthur.

Tafel XII Nr. 13.

Imhoof, *Zur griech. und röm. Münzkunde* 1908, 159, 2.

Laodikeia

376. Br. 16. — ΛΑΟΔΙΚΕΩ[N] r., l. B und Monogramm. Stehende bekleidete *Aphrodite* linkshin, Taube auf der rechten Hand, die Linke gesenkt.

Ῥ. In einem Lorbeerkranze sitzender *Wolf* mit erhobener rechter Vorderpfote linkshin; über dem Halse Doppelbeil mit Tānie.

Gr. 2,34. M. S.

Tafel XII Nr. 14.

Vgl. Imhoof, *Griech. Mün.* 1890, 218, 712 Taf. XII 25; Kat. Brit. Mus. 288, 59 Taf. XXXIV 14.

Wie auf einigen der folgenden Münzen und auf einer von Kolossai (Nr. 374) personifiziert der Wolf den Fluss *Lykos*. Was das Doppelbeil bedeutet, ist aus der figurenreichen Numismatik Laodikeias nicht zu ersehen.

377. Br. 20. — ΔΗΜΟC r. Kopf des Demos mit Binde rechtshin. Pkr.

Ῥ. ΛΑΟΔΙΚ | Ε | ΩΝ oben. Sitzender Wolf (*Lykos*) rechtshin, die linke Vorderpatze über das umgestürzte strömende Quellgefäß gelegt. Pkr.

Berlin.

Tafel XII Nr. 15.

Imhoof a. a. O. 218 f. Taf. XII 26.

378. Br. 20. — Ebenso.

Ῥ. ΛΑΟΔΙΚΕΩΝ oben. Sitzender Eber (*Kapros*) linkshin, die rechte Vordertatze über das umgestürzte strömende *Quellgefäss* gelegt.

Kat. Brit. Mus. 296, 111 Taf. XXXVI 2.

379. Br. 15. — Springender Eber (*Kapros*) linkshin, darunter Monogramm (ΕΚΑΤ).

Ῥ. ΛΑΟΔΙ oben, ΚΕΩΝ i. A. Wolf (*Lykos*) rechtshin.

Gr. 4.40. M. S.

Tafel XII Nr. 16.

Imhoof, *Monn. gr.* 406, 127.

Kat. Brit. Mus. 287, 53 Taf. XXXIV 11.

380. Br. 29. — ΦΑΥΣΤΙΝΑ r., ΣΕΒΑΣΤΗ l. Brustbild der jüngern Faustina rechtshin.

Ῥ. ΛΑΟΔΙΚ l., ΕΩΝ r. Stehende *Stadtgöttin* von vorn, Kopf linkshin, Schale in der Rechten, auf der linken Hand das Bild des Zeus Laodikenos; zu Füßen links der Fluss *Lykos* als Wolf, rechts der *Kapros* als Eber.

M. S.

Tafel XII Nr. 17.

Imhoof, *Zur griech. und röm. Münzkunde* 1908, 161, 7 Taf. VI 19.

Aehnlich, mit Domna, Kat. Brit. Mus. 313, 215 Taf. XXXVII 10.

381. Br. 30. — ΙΟΥΛΙΑ ΔΟ l., ΜΝΑ ΣΕΒ r. Brustbild der Domna rechtshin.

Ῥ. ΛΑΟΔΙΚΕΩΝ ΝΕΩ l., ΚΟΡΩΝ ῚΠΗ r. Die *Stadtgöttin* mit ihren Attributen ebenso; im Felde links über dem Wolf ΛΥΚ | ΟC, rechts über dem Eber ΚΑΠ | ΡΟC.

M. S.

Tafel XII Nr. 18.

382. Br. 25. — AV K M AV AN l., ΤΩΝΕΙΝΟC r. Brustbild des bärtigen Caracalla mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΛΑΟΔΙΚΕΩΝ ΝΕ | ΩΚΟΡΩ | Ν über den Flüssen *Lykos* und *Kapros* als Wolf links und Eber rechts, die Rücken gegen Rücken sitzen und die *Wasser speienden* Köpfe gegen einander zurückwenden; i. A. ῚΠΗ.

M. S.

Tafel XII Nr. 19.

Imhoof, *Kleinas. Mün.* I 273, 48 Taf. IX 4.

Vgl. Kat. Brit. Mus. 299, 128 Taf. XXXVI 7; 324, 260 f.

383. Br. 39. — Ebenso, das Brustbild mit Lorbeer.

Ῥ. ΛΑΟΔΙΚΕΩ l., Ν ΝΕΩΚΟΡ[ΩΝ] r., ῚΠΗ i. F. l. Nackter *Heros* linkshin eilend, zurückblickend, die Rechte erhoben, am linken Arm flatterndes Gewand. Zu Füßen links der Kopf des Wasser speienden Ebers (*Kapros*) rechtshin, derjenige des Wolfes (*Lykos*) linkshin; im Abschnitt Flusswellen.

Wien.

Tafel XII Nr. 20.

Imhoof, *Nomisma* V 1910, 33, 29 Taf. III 2.

384. Br. 27. — ΔΗΜΟC ΛΑΟ r., ΔΙΚΕΩΝ l. Kopf des bärtigen Demos mit Tānie rechtshin. Pkr.

Ῥ. ΛΑΟΔΙΚΕΩΝ l., ΛΥΚΟC i. A. Linkshin gelagerter Flussgott (*Lykos*), dreiblättrige Blüte in der Rechten, der linke Arm mit Schilfrohr am strömenden Quellgefäss. Pkr.

M. S.

Tafel XII Nr. 21.

Imhoof, *Kleinas. Mün.* II 526, 1 Taf. XX 13.

385. Br. 35. — ΑΥΤΟΚΡΑ ΚΑΙCΑΡ l., ΑΝΤΩΝΕΙΝΟC r. Kopf des Pius rechtshin.

Ῥ. ΛΑΟ | Δ l., ΙΚΕΙΑ r. Die thronende *Stadtgöttin* mit Kalathos linkshin, auf der Rechten das Bild des Zeus Laodikenos linkshin, in der Linken Zepter. Zu Füßen die einander zugekehrten gelagerten *Flussgötter* mit den Ueberschriften ΛΥΚΟC l., ΚΑΠΡ | ΟC r. und undeutlichen Attributen; darunter Flusswellen.

Berlin (Fox).

Tafel XII Nr. 22.

Imhoof, *Kleinas. Mün.* I 268, 26 Taf. VIII 26.

Vgl., mit Caracalla, Kat. Brit. Mus. 317, 229 Taf.

XXXVIII 3; Imhoof a. a. O. 274, 51 a.

Kapros mit *Füllhorn* in der Rechten und die *Stadtgöttin* mit demselben Attribute in der Linken.

Tafel XII Nr. 23.

Midaeion

386. Br. 24. — ΑΥ ΝΕΡ ΤΡΑΙΑ r., ΝΟC ΚΑΙ CΕ ΓΕΡ ΔΑ l.
Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΜΙΔΑΕΩΝ unten, ΤΕΜΒΡΙC oben. Der linkshin gelagerte bärtige Flussgott *Tembris*, zu Füßen und in der Rechten je ein Schilfrohr, der linke Arm am strömenden Quellgefäß.

Paris. Waddington, *Rev. num.* 1851, 176 f. Taf. IX

21 und Inv. Waddington 376, 6338 Taf. XVII 21.

Kat. Brit. Mus. 335, 2 Taf. XXXIX 3 (Var.).

Auf einer Münze mit Severus Alexander, Kat. Brit. Mus. 337, 14, ist der Flussname mit ΤΕΜΒΡΟC wiedergegeben. Die Schreibungen Tembrogius, Thymbris und Tymbris hat schon Waddington a. a. O. als irrtümlich bezeichnet.

387. Br. 25. — ΑΥΤ·ΚΑΙ·Λ·ΑΥΡ | ΗΛ·ΟΥΗ l., ΡΟC·ΑΡΜ r.
Kopf des L. Verus mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΜΙΔΑ l., ΕΩΝ r. Die linkshin auf einem Felsensitzende *Stadtgöttin* mit Kalathos und Aehren.

in der Rechten; zu Füßen der linkshin schwimmende *Tembris*, den Kopf zu der Göttin zurückwendend.

Kat. Brit. Mus. 336, 6 Taf. XXXIX 4.

Nakoleia

388. Br. 27. — ΑΥ ΝΕΡ ΤΡΑΙΑΝΟC ΚΑΙCΑΡ CΕ. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΝΑΚΟΛΕΩΝ *l.*, ΠΑΡΘΕΝΙΟC *r.* und *unten*. Der linkshin gelagerte bärtige *Parthenios*, in der Rechten ein Schilfrohr schulternd, die Linke am strömenden Quellgefäß.

Paris. Inv. Waddington Nr. 6348 Taf. XVII 22.

389. Br. 24. — Μ ΑΝΤ ΓΟΡΔΙΑΝΟC ΑΥΓ. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΝΑΚΟΛΕΩΝ *l.*, ΠΑΡΘΕΝΙ | ΟC *i. A.* Der linkshin gelagerte *Parthenios* mit Wasserpflanze in der Rechten und Schilfrohr in der Linken, die sich an einen Felsen lehnt. *Ohne* Quellgefäß.

Im Handel.

Tafel XII Nr. 24.

Kat. Brit. Mus. 340, 12 Taf. XXXIX 10.

Wie der *Tembris* war der *Parthenios* ein Nebenfluss des *Sangarios*.

Peltai

390. Br. 18. — ΠΕΛΤΗ *r.*, ΝΩΝ *l.* Kopf des bärtigen *Herakles* rechtshin. Pkr.

Ῥ. ΜΑΚΕ *l.*, ΔΟΝΩΝ *i. A.* Linkshin gelagerter Flussgott (*Glaukos* oder *Maiandros*), in der

Rechten das geschulterte Schilfrohr, im linken Arm Füllhorn; dahinter strömendes Quellgefäß. Pkr.

Kat. Brit. Mus. 349, 18 Taf. XLI 7.

391. Br. 21. — **ΙΕΡΑ** l., **ΒΟΥΛΗ** r. Kopf der Bule mit Schleier und Lorbeer rechtshin. Pkr.

Ῥ. **ΠΕΛΤΗΝΩΝ** l., **ΜΑ** r. Ebenso, ohne Füllhorn, in der Rechten Aehren (?). Pkr.

Berlin.

Tafel XII Nr. 25.

Imhoof, *Kleinas. Mün.* I 284, 13.

Philomelion

392. Br. 27. — **ΑΥ Κ Μ ΣΕΥΗ ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΣ ΑΥ.** Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. **ΦΙΛΟΜΗΛ ΕΠΙ ΠΑΥΛΟΥ ΤΟ, i. Α. .Β.ΓΑΛΛΟ|Σ.** Der linkshin gelagerte *Gallos* mit Füllhorn in der Rechten, die Linke an das strömende Quellgefäß gelehnt; dahinter Schilfrohr.

Kat. Brit. Mus. 356, 20 Taf. XLII 1.

Mus. Winterthur.

Tafel XII Nr. 26.

Vgl. Inv. Waddington Nr. 6403 Taf. XVII 27.

393. Br. 27. — **ΑΥΤ Κ Μ ΙΟΥ ΦΙΛΙΠΠΟ ΣΕΒ.** Brustbild des Kaisers mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. **ΦΙΛΟΜΗΛΕΩΝ ΕΠΙ ΜΑΡΚΟΥ ΝΕΣΤΟΡΟΣ.** Ebenso.

Mus. Winterthur.

Tafel XII Nr. 27.

Vgl. Kat. Brit. Mus. 359, 32 und andere Varietäten, mit Gordianus Nr. 28, Trebonianus Gallus Nr. 35-37, Traianus Decius Nr. 38-42; Inv. Waddington Nr. 6413 Taf. XVIII 2; *Journ. internat. de num.* VI 1903, 263, 778 Taf. XVII 18.

Der Gallos scheint ein kleiner Fluss zu sein, der sich nordwärts von der Stadt in den Akshehir Göl ergiesst. Den gleichen Namen trug ein Fluss Bithyniens.

Prymnessos

394. Br. 15. — ΜΙ l., ΔΑC r. Brustbild des Königs *Midas* rechtshin. Pkr.

Ῥ. ΠΡΥΜΝΗ l., C r., CΕΩΝ i. A. Linkshin gelagerter *Flussgott*, in der Rechten geschultertes Schilfrohr, die Linke am strömenden Quellgefäss. Pkr.

Gr. 2,25. M. S.

Tafel XII Nr. 28.

Kat. Brit. Mus. 361, 3 Taf. XLII 7.

Inv. Waddington Nr. 6416 Taf. XVIII 3.

Der Flussgott stellt den *Kaystros* dar, wenn dieser Name dem Akkartschai oder einem diesem zufließenden Bach zukommt.

Sebaste

395. Br. 20. — Kopf des jugendlichen *Dionysos* mit Binde, Efeu und Gewand rechtshin; davor Thyrsosstab. Pkr.

Ῥ. CΕΒΑCΤΗΝ|[Ω]Ν l., CΙΝΔΡΟ|C i. A. Der linkshin gelagerte jugendliche *Sindros*, mit geschultertem Schilfrohr in der Rechten, die Linke am sprudelnden Quellgefäss.

M. S.

Tafel XIII Nr. 1.

Imhoof. *Zur griech. und röm. Münzkunde* 1908, 165, 2 und 3.

Kat. Brit. Mus. 370, 5 Taf. XLIII 4.

Temenothyrai

396. Br. 30. — ΚΟΡ ΚΑΛΩ *l.*, ΝΕΙΝΑ ΚΕ *r.* Brustbild der Salonina mit Mondsichel an den Schultern rechtshin.

Ῥ. ΤΙΤΙΑΝΟC ΑΡΧΙΕΡΕΥC ΤΗΜΕΝΟ, *i. A.* ΘΥΡΕΥCΙ.
Nackter bärtiger *Herakles* mit Löwenfell über dem Rücken rechtshin, die Rechte an der gesenkten Keule; mit der Linken erfasst er den vor ihm gelagerten jugendlichen *Flussgott* am rechten Oberarme und stemmt das linke Knie an dessen Hüfte; den linken Arm lehnt der Flussgott an das strömende Quellgefäß. Im Hintergrunde zwischen den Köpfen der beiden ragt ein *Baum* hervor.

Berlin.

Tafel XIII Nr. 2.

Imhoof, *Kleinas. Mün.* I 298, 3 Taf. IX 21.

Kat. Brit. Mus. 416, 38 Taf. XLVIII 8.

Der Flussgott ist vermutlich auf den *Hippurios* zu deuten, in dessen unterem Gebiete, gegen den Maiandros zu, Blaundos lag¹ (s. Nr. 305). Ueber das dargestellte Ringen des Herakles mit dem Flussgotte s. Imhoof a. a. O. und Holm, *Gesch. Siciliens* III 1898, 594.

Themisonion

397. Br. 21. — ΑΥΚ *l.*, ΚΩΖΩΝ *r.* Brustbild des Lyk. Sozon mit Strahlenkrone und Gewand rechtshin. Pkr.

Ῥ. ΘΕΜΙCΩ *l.*, ΝΕΩΝ *r.*, ΚΑΖΑΝΗ | C *i. A.* Der linkshin gelagerte jugendliche *Kazanes* mit

¹ Vgl. die Karten zu Radet, *En Phrygie* 1895, T III und zu Ramsay, *The cities and bishoprics of Phrygia* II 1897, 570, 591.

Schilfrohr in der Rechten, die Linke am strömenden Quellgefäss. Pkr.

Berlin (Löbbecke).

Tafel XIII Nr. 3.

Kat. Brit. Mus. 419, 5 Taf. XLIX 2; ähnlich a. a. O. 4 und 6.

Inv. Waddington Nr. 6564 Taf. XVIII 19.

Limyra (Lykia)

398. Br. 31. — **ΑΥΤ ΚΑΙ Μ ΑΝΤ ΓΟΡΔΙΑΝΟC CΕΒ.** Brustbild des Kaisers mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. **ΛΙΜΥΡΟC** l. Der linkshin gelagerte bärtige *Limyros*, Schilfrohr in der Rechten, die Linke am strömenden Quellgefäss.

Im Handel.

Tafel XIII Nr. 4.

Kat. Brit. Mus. Lycia etc. 61, 11 Taf. XIII 8.

Paris. *Rev. num.* 1893, 332, 9 Taf. IX 7.

Babelon glaubt am Kopfe des Flussgottes des Pariser Exemplares *Krebsscheren* wahrzunehmen, wie sie an den Köpfen des Okeanos, des Pontos Euxeinus und der Thalassa vorkommen. Nach den zwei mir in Abgüssen vorliegenden Exemplaren ist es indes schwierig, sich seiner Annahme anzuschliessen ¹.

Der Limyros scheint sich gegen seine Mündung zu an der flachen Küste sehr verbreitert zu haben; eine jetzt noch gangbare Brücke führt bei der Stadt in fünfundzwanzig Bogen über den Fluss ².

Von der Quelle **ΧΡΗCΜΟC**, an der sich auf Münzen ein Zebustier und ein Hund zur Tränke einfinden ³, liegt eine Personifikation nicht vor.

¹ Mit *Krebsscheren* erscheint der *Jordan* in altchristlichen Mosaiken, O. Waser, *Archiv für Religionswissensch.* XVII (1914) 660.

² Petersen und Luschan, *Reisen im südwestl. Kleinasien* II (1889) 151.

³ Kat. Brit. Mus. 61, 9 und 10 Taf. XIII 7 und 9.

Aspendos

399. Br. 32. — ...ΤΡΑΝΚΥΛΛΙΑΝΗΝ ΣΕΒΑΚΤΗΝ. Brustbild der Tranquillina rechtshin.

Ῥ. ΑΣΠΕΝΔΙ *l.*, ΝΩ *i.* A. Der linkshin gelagerte bärtige *Eurymedon*, eine *Preiskrone* mit zwei Palmzweigen in der Rechten, die Linke am strömenden Quellgefäß.

Kat. Brit. Mus. Lycia etc. 107, 97 Taf. XXII 12.

Tafel XIII Nr. 5.

Vgl. a. a. O. 108, 102.

Magydos

400. Br. 27.— ΑΥΤ ΚΑΙ Μ ΑΥΡ *l.*, ΑΝΤΩΝΕΙΝΟC *r.* Brustbild des bärtigen M. Aurelius mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΜΑΓΥΔΕ *l.*, [ΩΝ] *r.* Der linkshin gelagerte bärtige *Katarraktes* mit geschultertem Schilfrohr in der Rechten, im linken Arm *Füllhorn*, dahinter das strömende Quellgefäß und unten Κ (Zahlzeichen).

M. S.

Tafel XIII Nr. 6.

Imhoof, *Zur griech. und röm. Münzkunde* 1908, 175, 3.

Mit Elagabal und ΚΖ, *Kleinas. Mzn.* II 325, 3.

Perga

401. Br. 25. — ΑΥΤ Κ Α ΣΕ *l.*, ΣΕΟΒΗΡΟC | Π *r.* Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΠΕΡΓ | ΑΙΩΝ. Der linkshin gelagerte *Kestros*

mit Schilfrohr in der Rechten, die Linke mit *Füllhorn* am strömenden Quellgefäss.

Kat. Brit. Mus. 126, 34.

Paris. Mionnet III 463, 95.

Side

402. Br. 28. — AV KAI M AVP *l.*, ANTΩNEIN *r.* Brustbild des jugendlichen Caracalla mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. CΙΔHTΩN *l.* Der linkshin gelagerte jugendliche *Melas*, Schilfrohr in der Rechten, im linken Arm *Füllhorn* und dahinter das strömende Quellgefäss; unter den Flusswellen zwei *Fische*.

M. S.

Tafel XIII Nr. 7.

Imhoof, *Zur griech. und röm. Münzkunde* 1908, 179, 4.

Kat. Hirsch XIII (Rusopulos) Taf. LI 4270.

Vgl., mit Geta, Mionnet III 480, 200.

403. Br. 34. — ΠΛΑΥΤΙΑΛΛΑ[N] *r.*, CEBACTH[N] *l.* Brustbild der Plautilla rechtshin.

Ῥ. CΙAH | TΩN *oben.* Der linkshin gelagerte *Melas*, *Füllhorn* in der vorgestreckten Rechten, Schilfrohr in der Linken, und dahinter das Quellgefäss. Dem Gotte gegenüber auf einer Anhöhe eine linkshin sitzende *Quellnymphe*, Kopf rechtshin, mit der Rechten den bogenförmig aufgeblähten Schleier haltend, die Linke auf das fließende Quellgefäss stützend. Links am Rande Schriftspuren, vielleicht MHA | AC oder der Nymphenname.

Berlin (m. S.).

Tafel XIII Nr. 8.

Imhoof, *Kleinas. Mün.* II 339, 19 Taf. XI 24; *Nymphen und Chariten* 168, 465 Taf. X 35.

404. Br. 32. — AV K M AVP CEOVH *l.*, AΛEIANΔPOC *r.*
Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer
und Mantel rechtshin.

Ῥ. CI *l.*, ΔHTΩN *oben.* Der linkshin gelagerte
bärtige *Melas*, auf der rechten Hand *Preis-*
krone mit zwei Palmzweigen, die Linke mit
Schilfrohr am strömenden Quellgefäß.

Berlin (m. S.). Imhoof, *Kleinas. Mün.* II 340, 23 *a.*

Journ. internat. de num. VI (1903) 216, 394 Taf.
XIII 20.

Ebenso, mit Mameia (nicht Domna), Mionnet III
479, 196.

Den gleichen Typus mit der Preiskrone verwendete
Aspendos Nr. 399.

405. Br. 29. — IOVA COAI *l.*, MIAA CEB *r.* Brustbild der
Julia Soaemias rechtshin.

Ῥ. CIA *l.*, HTΩN *r.* Sitzende *Tyche* mit Turm-
krone und Schleier linkshin, Mohn und Aehren
in der Rechten, die Linke am Felssitz; links
zu Füßen der Göttin der schwimmende *Melas*
linkshin.

Berlin (m. S.). Imhoof a. a. O. 340, 22.

Sillyon

406. Br. 34. — KOPNHAIAN *l.*, CAΛΩNINAN | CEB *r.* Brust-
bild der Salonina mit Stephane und Mond-
sichel rechtshin; davor I.

Ῥ. CIAAV *l.*, ΕΩN *r.* Sitzende *Tyche* mit Schleier
und Turmkrone linkshin, Früchte (?) in der
Rechten, die Linke am Felssitz; zu Füßen
der linkshin schwimmende *Kestros*.

Kat. Brit. Mus. 169, 21 und 298, 21 *a.*

Mus. Arigoni II Taf. 61, 39.

Colonia Antiochia

407. Br. 27.— **IM C M AV SEV l., ALEXANDER AV r.** Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. **ANTHIOS l., ANTIOCH | COL i. A.** Der linkshin gelagerte jugendliche *Anthios*, *Füllhorn* in der Rechten, die Linke am strömenden Quellgefäss; dahinter Schilfrohr.

Mus. Winterthur.

Tafel XIII Nr. 9.

Kat. Brit. Mus. Lycia etc. 186, 59-62 Taf. XXXI
12 und 14.

Paris, mit Trebonianus Gallus, *Rev. num.* 1902, 348, 91
Taf. X 10.

408. Br. 27. — Ebenso.

Ῥ. Ebenso; statt des Quellgefässes stehende *Amphora*.

M. S.

Tafel XIII Nr. 10.

409. Br. 28. — **IMP CAES M ANT GORDIANVS AV.** Brustbild des Kaisers mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. **FORTVNA COL l., C CES ANTIOC r., IEV i. A., S | R i. F.** Sitzende *Stadtgöttin* (Fortuna) mit Kalathos rechtshin, Mohn und Aehren in der Linken; zu Füßen der rechtshin schwimmende *Anthios*.

Im Handel.

Tafel XIII Nr. 11.

Imhoof, *Kleinas. Mün.* II 362, 27 Taf. XII 23.

Brit. Mus. *Num. Chron.* 1900, 21 Taf. II 11.

Apollonia Mordiaion

410. Br. 31.— **ΑΛΕΙΑ·ΚΤΙC l., ΑΠΟΛΛΩΝΙΑ | ΤΩΝ r.** Kopf Alexanders des Grossen mit Löwenkopffell rechtshin.

- Ῥ. ΙΠΠΟΦΟ *l.*, ΡΑC *i.* A. Der linkshin gelagerte bärtige *Hippophoras*, in der Rechten Schilfrohr schulternd, die Linke mit *Füllhorn* am strömenden Quellgefäß.

Berlin (m. S.).

Tafel XIII Nr. 12.

Kat. Brit. Mus. 202, 1 Taf. XXXIII 1.

411. Br. 35. — ΑΥΤ·Κ·Π·Λ· *l.*, ΓΑΛΛΙΗΝΟ *r.* Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

- Ῥ. ΑΠΟΛΛΩΝ *l.*, ΙΑΤΩΝ ΑΥ *r.*, ·ΘΡΑ·ΚΟ· *i.* A. Der Flussgott ebenso.

M. S.

Tafel XIII Nr. 13.

Inv. Waddington Nr. 3629 Taf. VIII 6; vgl. Nr. 3619 Taf. VIII 4.

Isinda

412. Br. 34. — Κ·ΓΑΙ·ΙΟΥ·ΟΥΗ·ΜΑΙΜΟΝ CΕ· Brustbild des Caesars mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

- Ῥ. ΙCΙΝΔΕΩΝ *l.* Der Flussgott *Tauros*, wie der *Hippophoras* (Nr. 410 und 411) dargestellt.

M. S.

Tafel XIII Nr. 14.

Kat. Brit. Mus. 225, 15 Taf. XXXVI 7.

Colonia Kremna

413. Br. 32. — IMP·C·S·L·DOM·AVRELIANO. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

- Ῥ. FORTVN *l.*, COL·CREM *r.* Linkshin stehende *Fortuna* mit Kalathos, kurzem Chiton und Ueberwurf, auf der vorgestreckten Rechten

ein kleines Brustbild rechtshin, die Linke am Zepter mit Greif daneben; zu Füßen der Göttin der *Oberkörper* eines *Flussgottes*, auf dessen Schulter sie den rechten Fuss setzt.

M. S.

Tafel XIII Nr. 15.

Vgl. *Revue num.* 1891, 247, 35 Taf. X 5; Inv. Waddington Nr. 3720; Kat. Brit. Mus. 218, 17 ff. Taf. XXXV 11.

Der Flussgott kann den *Kestros* darstellen, in dessen Talgebiete die Stadt lag.

Prostanna

414. Br. 25. — IOYΛIAN l., MAMEAN CE r. Brustbild der Julia Mamea rechtshin.

Ῥ. ΠΡΟCΤΑΝΝΕ | ΩΝ l., i. A. ΤΙΟΝ | ΛΟC. Der linkshin gelagerte *Tiulos*, Schilfrohr in der Rechten, die Linke am strömenden Quellgefäß.

M. S.

Tafel XIII Nr. 16.

Imhoof, *Kleinas. Mün.* II 391, 8.

Inv. Waddington Nr. 3802 Taf. VIII 25.

Vgl. Kat. Brit. Mus. 239, 8 Taf. XXXVII 12, mit Claudius II.

Sagalassos

415. Br. 32. — AV·K·M·AVP l., ΚΛΑΥΔΙΟΝ r. Brustbild des Claudius II. mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. CΑΓΑΛΑCCEΩΝ oben, ΚΕCΤΡΟC i. A., 5 (6) l. i. F. Der linkshin gelagerte bärtige *Kestros* mit

Zweig in der Rechten, die Linke am strömenden Quellgefäß.

M. S.

Tafel XIII Nr. 17.

Markl, *Num. Zeitschr.* 1900, 176 Taf. XII 61 und,
mit dem Zahlzeichen I, 165 Taf. IX 27.

Kat. Brit. Mus. 250, 52 (Var.).

Inv. Waddington Nr. 3835 mit M. Aurelius.

416. Br. 25. — **ΑΥΤ·Κ·Μ·ΑΥ·ΑΝΤΩΝΙΝΟC CЄ**. Brustbild des Elagabalus mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. **CAΓΑΛΑ** l., **CЄЄ | ΩΝ** r, Sitzende *Tyche* mit Turmkrone linkshin, Zweig in der Rechten, die Linke am Felssitze; zu Füßen der linkshin schwimmende *Kestros*.

Kat. Brit. Mus. 245, 30 Taf. XXXVIII 6.

417. Br. 35. — **ΑΥ Κ ΓΑ Α ΓΑΛ ΟΥΕΛ ΟΥΟΛΟΥC CΙΑΝΟ[N]**. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. **CAΓΑΛΑC CЄЄ** l., **ΩΝ** r. Riesenhafte männliche Figur in langem Chiton, der die rechte Seite des Oberkörpers entblösst lässt, rechtshin schreitend, die Rechte, wie zum Schlage ausholend, über den Kopf erhoben und mit der Linken einen neben ihm schreitenden Stier mit erhobenem Schweife an einem der Hörner packend; zwischen den Beinen **ΚЄ | C | TP | OC**.

Berlin (m. S.).

Tafel XIII Nr. 18.

Imhoof, *Griech. Mün.* 1890, 176, 509 Taf. XI 2.

Svoronos, *Journ. intern. de num.* VI 1903, 236, 549
Taf. VI 1.

418. Br. 29. — **Α Κ Π Λ Ο ΓΑΛΛΙΗΝΟΝ CЄ**. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin; davor **Ϝ** (6).

Ῥ. CAΓ l., ΑΛΑCCEΩΝ. Dieselbe Gruppe ohne Flussname.

Berlin (m. S.).

Tafel XIII Nr. 19.

Imhoof a. a. O. 175, 508.

Hill, Kat. Brit. Mus. 248, 42 Taf. XXXVIII 14.

Inv. Waddington Nr. 3876 mit « Frau einen Stier führend ».

Die den Stier zurückhaltende Gottheit scheint in der erhobenen Rechten einen Zweig mit Blättern zu schwingen. Svoronos a. a. O. hält sie für den Flussgott, während nach allgemeiner Auffassung der ungestüme Stier den Kestros darstellt. Die menschliche Figur halten Hill und Waddington für weiblich, wofür weder Körperform noch Bekleidung entschieden sprechen. Die Bekleidung ist identisch mit derjenigen häufiger Bilder des Dionysos und einiger des Apollon. Auf einen dieser Götter, als Kulturgötter, wiesen bereits O. Waser¹ und ich² hin.

Seleukeia

419. Br. 23. — AVT · K · M · l., AVP ANTΩNEIN r. Brustbild des Elagabalus mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΚΛΑΥΔΙΟCΕΛΕΥΚ | ΕΩ | Ν, i. Α. ΟΥΑΕΝ | ΔΟC. Der linkshin gelagerte bärtige *Vaendos*, in der Rechten geschultertes Schilfrohr, die Linke am strömenden Quellgefäß.

Kat. Brit. Mus. 252, 4 Taf. XXXIX 2; Kat. Egger XLVI
Taf. XXXIV 2083. *Tafel XIII* Nr. 20.

¹ Pauly-Wissowa *R.-E.* VI 2780, 55 ff., 2803.

² Imhoof, *Kleinas. Mün.* II 395 f.

Dieses Stück, früher in der Sammlung der Evangelischen Schule in Smyrna, machte zuerst Arthur Engel bekannt¹. Er las, wie Hill, den Flussnamen **ΟΡΑΕΝΔΟC**; der zweite Buchstabe ist aber nicht **P**, sondern ein etwas schlecht geratenes **V**.

420. Br. 30. — **ΑV K M l.**, [**ΑVP ΚΛΑΥΔΙΟC**] *r.* Brustbild des Claudius II. mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. **ΚΛΑΥΔΙΟC ΕΛΕΥΚΕΩΝ**, *i.* **A. ΟΥΑΙΝΔΟC**. Der Flussgott wie oben; sein Name lautet hier *Vaindos*.

Berlin (m. S.).

Tafel XIII Nr. 21.

Imhoof, *Kleinas. Mzn.* II 399, 9 *Taf. XIV* 21.

Timbrias

421. Br. 33. — **ΙΟΥΑΙ l.**, **A ΔΟ CΕΒΑC r.**, **HT unten.** Brustbild der Julia Domna rechtshin. Runder Gegenstempel mit **TI**.

Ῥ. **TIMBPIAΔ l.**, **Ε r.**, **ΝΩ i.** **A.** Der linkshin gelagerte *Eurymedon*, die Rechte mit pfeilähnlichem Stab über das Knie gelegt, die Linke am strömenden Quellgefäss; zu Füßen ein *Baum*.

M. S.

Tafel XIII Nr. 22.

Imhoof, *Kleinas. Mzn.* II 414, 3.

Ein ähnliches Stück, Inv. Waddington Nr. 4024, trägt die Beischrift **ΕΥΡΥΜΕΔΩΝ**.

422. Br. 13. — **Α C ΓΕΤ l.**, **ΑC ΚΑ r.** Kopf des Caesars mit Gewand am Halsabschnitt rechtshin.

¹ *Revue num.* 1884, 34, 44 *Taf. II* 19.

Ṛ. TIMBPIA | ΔΕΩ | Ν. Der *Eurymedon* linkshin, die leere Rechte am Knie, die Linke am Quellgefäß.

M. S. Imhoof, *Zur griech. und röm. Münzkunde* 1908, 198, 1. Tafel XIII Nr. 23.

Vgl. A. v. Rauch, *Berl. Bl.* 1870, 24 Taf. LVI 36.

Barata (Lykaonia)

423. Br. 23. — ΑΥ·ΤΟΚ·ΚΑΙC· l., Μ·ΑΥΗ· ΑΝΤΩΝΙΝ r., ΟC·CΕΒ unten, i. F. l. Μ (?), r. Ι(?) ΓΑ | ΜΗ. Kopf des bärtigen M. Aurelius mit Strahlenkrone rechtshin.

Ṛ. ΒΑΡΑΤΕΩΝ l., ΚΟ | Ι·ΛΥΚΑΟΝΙΑ | C r. Sitzende *Tyche* mit Kalathos, Aehren und Füllhorn linkshin; zu ihren Füßen schwimmender *Flussgott*.

Imhoof, *Kleinas. Mzn.* II 416, 1.

Dieudonné, *Rev. num.* 1902, 84, 73 Taf. IV 13.

Aehnlich, mit Otacilia Severa, *Rev. num.* 1883, 42, 6 und *Kat. Brit. Mus. Lycaonia* 2, 5 Taf. I 3.

Die Lage Baratas ist noch nicht gesichert¹ und daher auch der auf der Münze dargestellte Fluss nicht bekannt. Dasselbe ist von der Lage und dem Flusse der folgenden Stadt *Hyde* zu sagen.

Hyde

424. Br. 20. — ΦΑΥCΤΕΙΝ l., Α CΕΒΑCΤΗ r. Brustbild der jüngern Faustina rechtshin.

¹ Ramsay, *The histor. geography of Asia minor* 337 schlägt dafür Binbir Kilisse am Kara Dag, nördlich von Laranda vor, andere das noch nördlicher zwischen Konia und Eregli gelegene Dorf Karabunar, das aber anderseits für Hyde beansprucht wird.

- Ῥ. ΥΔΗC C I l., ΕΡΑC KO | IN ΛΥΚ.. r. und unten.
Linkshin gelagerter bärtiger *Flussgott*, Schilfrohr in der Rechten, die Linke am Quellgefäss, in dessen Ausströmung *drei Fische* in einer Reihe.

Paris. Dieudonné, *Rev. num.* 1902, 86, 75 Taf. IV 14.
Tafel XIII Nr. 24.

Laranda

425. Br. 25. — Μ ΩΤΑΚΙΑΙ | ΑΝ CΕΟVHPAN | CΕΒ. Brustbild der Otacilia rechtshin.
Ῥ. CΕΒ ΛΑΡΑΝ l., ΔΕΩΝ r., ΜΗ | ΤΡΟ i. F.
Sitzende *Tyche* mit Turmkrone linkshin, Aehren in der Rechten, die Linke am Felssitz; zu Füßen linkshin schwimmender *Flussgott*.

Kat. Brit. Mus. 9, 2 Taf. II 2.

Der alte Name des Flusses Göden Tschai ist unbekannt.

Colonia Lystra

426. Br. 21. — FAVSTINA l., AVG[VSTA] r. Brustbild der jüngern Faustina rechtshin.
Ῥ. COL IVL l., LVSTRA r. *Tyche* und *Flussgott* wie Laranda, aber der Kopf der Göttin mit Kalathos von vorn.

Berlin (Löbbecke). *Zeitschr. f. Num.* XVII 1890, 14, 2
Taf. II 4.

Kat. Brit. Mus. 10, 3 Taf. II 4.

Auch hier ist der alte Name des Flusses (Köprü Tschai) unbekannt.

Adana

427. Br. 18. — Kopf des *Zeus* mit Lorbeer rechtshin.
R. ΑΔΡΙΑΝΩΝ l., ΑΔΑ | ΝΕΩΝ r. Der Oberkörper
des rechtshin schwimmenden jugendlichen
Saros. Pkr.

Kat. Brit. Mus. 17, 13 Taf. III 6. *Tafel XIII* Nr. 25.

Mionnet III 563, 131 und 132 verzeichnet zwei Münzen
mit *Tyche* und dem schwimmenden *Saros* aus der Zeit
des Diadumenianus und Maximinus.

Anazarbos

428. Br. 14. — ΑΝΑΖΑΡ | ΡΕ (so). Oberkörper des rechts-
hin schwimmenden jugendlichen *Pyramos*,
Kopf linkshin. Pkr.
R. ΕΤ oben, ΠΡ (Jahr 180) unten. Schreitendes
Pferd rechtshin. Pkr.

Sir Hermann Weber. *Tafel XIII* Nr. 26.
Berlin (m. S.). Imhoof, *Kleinas. Mzn.* II 432, 2 Taf.
XVI 22.

429. Br. 19. — l., ΑΝΤΩΝΕΙΝ[ΟC] r. Kopf des
Pius mit Lorbeer rechtshin.
R. ΚΑΙCΑΡΕΩΝ ΤΩΝ [ΠΡΟC ΤΩ ΑΝΑΖΑΡΒΩ].
Der aus den (nicht angegebenen) Fluten auf-
getauchte bärtige *Pyramos* von vorn, Kopf
linkshin, die Rechte erhoben, im linken Arm
Füllhorn. Im Felde, nach Kenner, Ο | Ρ; man
könnte aber Τ oder Π | Υ als Initialen des
Flussnamens lesen.

Stift St. Florian. *Tafel XIV* Nr. 1.
Kenner 146 Taf. V 6.

430. Br. 27. — **ΙΟΥ·ΚΟΡΝ·** *l.*, **ΠΑΥΛΑ** **ΣΕΒ** *r.* Brustbild der Julia Paula mit Diadem und Schleier rechtshin.

Ῥ. **ΑΝΑΖ ΜΤΡΟ | ΠΟ**, *i. A.* **ΑΜΚ**, *i. F. l.* **Β | Γ**. Der linkshin gelagerte *Pyramos*, *Füllhorn* in der Rechten, die Linke am strömenden Quellgefäss.

M. S.

Tafel XIV Nr. 2.

Imhoof, *Kleinas. Mün.* II 432, 5.

431. Br. 21. — **ΑΥΤ Κ Λ ΑΥΡΗΛΙΟ | Σ ΟΥΗΡΟΣ** **ΣΕΒ**. Brustbild des L. Verus mit Mantel rechtshin.

Ῥ. **ΚΑΙ ΤΩΝ ΠΡΟ** *l.*, **Σ ΤΩ ΑΝΑΖΑΡΒΩ** *r.*, **ΕΤ ΒΠΡ** (Jahr 182). Der *Pyramos* mit Schilfrohr in der Rechten, *Füllhorn* im linken Arm, ohne Quellgefäss.

Sestini, *Lett. contin.* IV 87 Taf. VI 15.

Vgl. Imhoof, *Monn. gr.* 350, 13 mit Soaemias.

432. Br. 28. — **ΕΡΕΝΝΙΑΝ ΕΤΡΟΥΣΚΙΛΛΑΝ** **ΣΕΒ**. Brustbild der Etruscilla mit Diadem und Mondsichel rechtshin.

Ῥ. **ΑΝΑΖΑΡ | ΒΟΥ ΕΝΔΟ | Ι ΜΗΤΡ | ΟΠ**, *i. A.* **ΕΤ ΘΙΣ** (Jahr 269), *i. F. Γ* | **Γ**. Die linkshin sitzende *Stadtgöttin* mit Turmkrone, Ähren in der gesenkten Rechten, die Linke am Felssitze; zu Füßen der linkshin schwimmende *Pyramos*. Die Göttin umstehen die Personifikationen der drei *Eparchien* Kilikia, Lykaonia und Isauria; zwei bekränzen die Stadtgöttin von rechts und links, die dritte, äusserste links, scheint ihr eine Preiskrone anzubieten¹.

Mus. Kopenhagen.

Tafel XIV Nr. 3.

Imhoof, *Monn. gr.* 350, 14.

¹ Vgl. die nämliche Gruppe auf Münzen von Tarsos, Imhoof, *Zur griech. und röm. Münzkunde* 1904, 224 f. 8 Taf. VIII 11.

Häufig sind die Darstellungen der sitzenden Tyche nebst Pyramos ohne andere Figuren, z. B. mit Domitian (Inv. Waddington Nr. 4107), Pius (Mionnet III 551, 70), Crispina (Imhoof, *Kleinas. Mzn.* 432, 3), Julia Domna (früher m. S.), Maximinus (Mionnet III 554, 86). Eine Münze, Inv. Waddington Nr. 4130 mit Macrinus, zeigt *Nike* vor der Stadtgöttin (wie Irenopolis Nr. 442).

Augusta

433. Br. 20. — **ΙΟΥΛΙΑ** *r.*, **ΣΕΒΑΣΤΗ** *l.* Brustbild der Livia rechtshin.

Ῥ. **ΑΥΓΟΥΣΤΑ** *l.*, **ΝΩΝ** *r.* Thronende *Tyche* mit Turmkrone und Schleier rechtshin, Aehren in der erhobenen Rechten; zu Füßen ein rechtshin schwimmender *Flussgott*.

Berlin (m. S.).

Tafel XIV Nr. 4.

Imhoof, *Zeitschr. f. Num.* X 1883, 291 f. 1 Taf. X 17.

Kat. Brit. Mus. 44, 3 Taf. VII 11.

Aehnlich, mit M. Aurelius Caesar, a. a. O. 45, 9 Taf. VIII 1.

434. Br. 32. — **ΑΥΤ Κ Γ ΟΥ Τ** *l.*, **ΠΙ ΓΑΛΛΟC CEB.** Brustbild des Trebonianus Gallus mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. **ΑΥΓΟΥCΤ** *l.*, **ΑΝΩ** *oben*, **Ν ΕΤ** *r.*, **ΓΑC** *i.* A. Sitzende *Tyche* mit Turmkrone linkshin, Aehren in der erhobenen Rechten, die Linke am Felsensitz und zu Füßen der linkshin schwimmende *Flussgott*. Vor der Göttin stehende weibliche *Figur* rechtshin, die gespreizte Rechte erhebend.

Sir Hermann Weber.

Tafel XIV Nr. 5.

Imhoof, *Kleinas. Mzn.* II 438, 3 Taf. XVI 27.

Kat. Brit. Mus. 46, 12 Taf. VIII 2.

Die Lage Augustas zu bestimmen, ist noch nicht gelungen¹. Daher bleibt der Name des Flusses ungewiss.

Diokaisareia

Auch die Lage dieser Stadt ist noch nicht ermittelt. Zu suchen ist sie zwischen Seleukeia und Laranda, am untern *Kalykadnos* oder an einem seiner Zuflüsse. Der Flussgott erscheint bloss auf Münzen aus der Zeit des Kaisers Philippus.

435. Br. 34. — AVTOKP KAIC M IOYΛ ΦΙΛΙΠΠOC CEB.
Brustbild des Kaisers mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΑΔΡΙΑΝΩΝ ΔΙΟΚΑΙ | CAPEΩΝ ΜΗΤΡ Κ | ΕΝΝ.
Sitzende *Stadtgöttin* mit Schleier und Turmkrone rechtshin; zu ihren Füßen der schwimmende *Flussgott* mit Kopf von vorn und vor ihr die stehende *Tyche* mit Kalathos, Steueruder und Füllhorn linkshin.

M. S.

Tafel XIV Nr. 6.

Imhoof, *Zur griech. und röm. Münzkunde* 1908, 205 f.

Kat. Brit. Mus. 74 f. 14-19 Taf. XIII 3 (Var.).

Inv. Waddington Nr. 4272 Taf. X 10 (Var.).

Flaviopolis

436. Br. 21. — ΔΟΜΕΤΙΑΝΟC l., ΚΑΙ[CAP] r. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. [ΕΤΟΝC ΖΙΦΛΑΝ] l., ΙΟΠΟΛΕΙΤΩΝ r. Thronende *Stadtgöttin* mit Schleier und Turmkrone rechts-

¹ Heberdey und Wilhelm, *Reisen in Kilikien* 1896, 23 f. und Karte.

hin, Aehren in der vorgestreckten Rechten,
zu Füßen rechtshin schwimmender *Flussgott*
mit Kopf von vorn.

München.

Tafel XIV Nr. 7.

Kat. Brit. Mus. 78, 2 Taf. XIII 9.

437. Br. 32. — Ι ΔΟΜΝΑ *l.*, CΕΒ *r.* Brustbild der Julia
Domna rechtshin.

Ῥ. ΦΛΑΒΙ *l.*, Ο | ΠΟΛΕΙΤΩΝ *r.*, ΒΚΡ (Jahr 122) *l. i.*
F. Dieselbe Gruppe, barbarischen Stils.

Paris. Mionnet III 580, 208.

Aehnlich, mit Valerianus und dem Bilde linkshin, Kat.

Brit. Mus. 80, 12 ; ebenso, mit Mamea, Inv.
Waddington Nr. 4297.

Ueber die etwaige Lage s. Imhoof, *Kleinas. Mzn.* II 445.

Hieropolis Kastabala

438. Br. 24. — ΙΕΡΟΠΟΛΙ *r.*, ΤΩΝ *l.* Brustbild der *Tyche*
mit Schleier und Turmkrone.

Ῥ. ΤΩΝ ΠΡΟΣ ΤΩ *oben*, ΠΥΡΑΜΩ *unten*. Der aus
den Fluten hervorragende jugendliche *Pyra-*
mos, Kopf von vorn, rechtshin schwimmend,
auf der rechten Hand *Vogel*.

Berlin (m. S.).

Tafel XIV Nr. 8.

Imhoof, *Z. f. N.* X 1883, 273, 27 Taf. X 14.

Vgl. Kat. Brit. Mus. 82, 3 Taf. XIV 2, und die Varie-
täten Imhoof a. a. O. Taf. X 11-13, sowie, mit Pius
und Pyramos ohne Attribut, a. a. O. 274, 29 und
Kleinas. Mzn. II 447, 3.

439. Br. 22. — ΙΕΡΟ *l.*, ΠΟΛΙΤΩΝ. Ebenso.

- Ῥ. Ebenso, die Umschrift im Kreise und das Attribut des Pyramos eine flammende Fackel.

Wien.

Tafel XIV Nr. 9.

Imhoof a. a. O. 274, 28 Taf. X 15.

London a. a. O. 83, 5 Taf. XIV 3.

440. Br. 26. — **ΑΥΤ Κ ΓΑΛΛΙΗΝΟC CΕ.** Brustbild des Kaisers mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin.

- Ῥ. **ΙΕΡΟΠ·ΚΑ** *l.*, **CΤΑΒΑΛΕ** *r.*, *i.* *F. r.* **Δ.** Die sitzende Tyche und der schwimmende Flussgott (Pyramos) linkshin, wie gewohnt.

Imhoof, *Kleinas. Mün.* II 448, 4.

Der Vogel (Adler) ist Typus und die Fackel häufiges Beizeichen verschiedener Gottheiten von Hieropolis. Als Attribute des Flussgottes stellen sie Wahrzeichen der Stadt dar.

Irenopolis

441. Br. 30. — **ΚΑΙΣΑΡ** *l.*, **ΔΟΜΙΤΙΑΝΟC** ... Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

- Ῥ. **ΙΡΗΝΟΠΟΛΕΙ** *l.*, **ΤΩΝ[ΕΤ Β]Μ** *r.* Sitzende *Tyche* mit Turmkrone rechtshin, Aehren in der Rechten, zu Füßen der rechtshin schwimmende *Flussgott*; im Felde rechts *Stern*.

Im Handel.

Kat. Brit. Mus. 87, 2.

442. Br. 30. — **ΑΥΤ Κ Μ ΑΥΡ CΕΥ ΑΛΕΞΑΝΔΡ[ΟC]**. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΕΙΡΗΝΟΠΟΛΙΤ | ΩΝ, i. F. Δ | ΡΟ. *Tyche* links-
hin sitzend; zu Füßen der rechtshin schwim-
mende Flussgott; vor der Göttin die auf dem
Globus stehende *Nike* rechtshin.

M. S.

Tafel XIV Nr. 10.

Imhoof, *Zur griech. und röm. Münzkunde* 1908, 206, 3.

Ueber die vermutliche Lage der Stadt, in der Nähe
von Anazarbos, s. Imhoof, *Kleinas. Mzn.* II 440.

Eine autonome Münze mit dem gelagerten Flussgott
verzeichnet Mionnet Suppl. VII 217, 255. Nach Kat. Brit.
Mus. 87, 1 Taf. XIV 10 handelt es sich aber um ein Bild
des Herakles.

Mallos

443. Br. 27. — Kopf des *Zeus* mit Lorbeer rechtshin. Pkr.

Ῥ. ΜΑΛΛΩΤΩΝ r. Sitzende *Tyche* mit Turmkrone
und Schleier linkshin, die Linke am Felssitz;
zu Füßen zwei linkshin schwimmende *Fluss-*
götter, der eine über dem andern; im Felde
links AE CO.

Wien.

Tafel XIV Nr. 11.

Imhoof, *Annuaire de la Soc. fr. de num.* VII 1883,
116, 54 Taf. VI 36.

444. Br. 25. — ΝΕΡΩΝ CE r., ΒΑΚΤΟC l. Kopf des Kaisers
mit Lorbeer rechtshin; davor Stern.

Ῥ. ΜΑ | ΛΛΩ | ΤΩΝ r., ΔΙ | ... | ΡΟV l. Stehende
Tyche mit Kalathos linkshin, Aehren in der
Rechten, Füllhorn im linken Arm; zu Füßen
die beiden *Flussgötter*, der eine linkshin, der
andere rechtshin schwimmend.

Mus. Hunter.

Tafel XIV Nr. 12.

Macdonald II 538, 7 Taf. LIX 17.

Imhoof, *Kleinas. Mzn.* II 472, 12 Taf. XVIII 12.

445. Br. 27. — **CABEINA CE l., BACTH AVΓ.** Brustbild der Sabina rechtshin.

Ῥ. **ΜΑΛΛΩ l., ΤΩΝ r.** Sitzende *Tyche* mit Turmkrone und Schleier rechtshin und Aehren in der Rechten; zu Füßen die beiden *Flussgötter* wie oben.

Im Handel.

Tafel XIV Nr. 13.

Imhoof, *Annuaire* VII 117, 57.

Die beiden Flussgötter zu Füßen der sitzenden Tyche bilden den Typus noch anderer mallotischen Münzen, mit Augustus (Imhoof a. a. O. 116, 55), Tiberius (Dieudonné, *Rev. num.* 1903, 337, 103 Taf. XVI 4), Macrinus (Imhoof, *Journal of hell. studies* XVIII 1898, 163, 6^a), sowie der folgenden Stücke der Colonia Mallo.

446. Br. 31. — **S VALEN OSTIL MES QVINTVM C.** Brustbild des Hostilianus mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. **MAL | LO l., COL | ONIA.** Sitzende *Tyche* mit Turmkrone und Schleier linkshin, Aehre in der Rechten, die Linke auf den Felssitz gestützt; zu Füßen die beiden *Flussgötter*; im Felde links Vexillum mit **S**, rechts ein zweites mit **C**.

M. S.

Tafel XIV Nr. 14.

Imhoof, *Annuaire* VII 119, 64 Taf. VI 41.

447. Br. 33. — **SACRA l., SINATUS r.** Brustbild des Senates mit Schleier rechtshin.

Ῥ. Ebenso, mit **MA | LL l., O C | OLONIA r.**

M. S. Imhoof a. a. O. 120, 65; *Zur griech. und röm. Münzkunde* 1908, 213.

Kat. Brit. Mus. 101, 30 Taf. XVII 11.

In alter Zeit teilte sich der untere Lauf des *Pyramos*

in zwei schiffbare Arme, von denen sich der eine bei Megarsos (jetzt Karatasch), der andere in östlicher Richtung ins Meer ergoss. An oder in der Nähe der Verzweigungsstelle muss das, wie es scheint, spurlos verschwundene Mallos gestanden haben. Aus dieser Lage erklärt sich die Zweizahl der Flussgötter auf unseren Münzen¹.

Mopsuestia

448. Br. 16. — ΦΑΥCTINA *l.*, CEBACTH *r.* Brustbild der jüngern Faustina rechtshin.

Ῥ. ΑΔΡΙΑ *l.*, Μ | ΟΥΕΑΤ *r.*, ΕΤ ΑC (Jahr 230) *unten*.
Der Oberkörper des rechtshin schwimmenden Pyramos, Kopf von vorn.

Mus. Sanclem. II 255 Taf. XXII 180.

449. Br. 23. — ΑΥΤ ΚΑΙ Μ [ΑΥ] *l.*, ΑΝΤΩΝΕΙΝΟC *r.* Kopf des bärtigen Caracalla mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΑΝΤΩΝΕΙΝΙΑΝΩΝ [ΑΔΡΙ ΜΟΥΕΑΤΩΝ], *i.* Α. ΕΤΟΥC ΔΠC (Jahr 284). Der linkshin gelagerte Pyramos, Schilfrohr in der Rechten, die Linke am strömenden Quellgefäss; ihm gegenüber stehende Nymphe mit entblösstem Oberkörper und gekreuzten Beinen rechtshin, die Rechte an einen Felsen gelehnt, über den aus einem Krüge Wasser strömt; in der vorgestreckten Linken Fisch(?).

M. S.

Tafel XIV Nr. 15.

Imhoof, *Zur griech. und röm. Münzkunde* 1908, 214,
2 Taf. VIII 4; *Nymphen und Chariten* 169, 468
Taf. XI 1.

Aehnlich, mit Julia Paula, Kat. Brit Mus. 107, 21
Taf. XVIII 11.

¹ Imhoof, *Annuaire* VII 1883, 94; Heberdey und Wilhelm, *Reisen in Kilikien* 1896, 9 f.

450. Br. 29. — AVT K M OΠ CEY MAKPEINOC. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΑΔΡ ΜΟΥΕΑΤΩΝ ΕΤΟ, i. F. ΕΠC (Jahr 285). Sitzende *Tyche* mit Turmkrone und Schleier linkshin, Aehren in der Rechten; zu Füßen der linkshin schwimmende *Pyramos*.

Berlin (m. S.). Imhoof, *Monn. gr.* 362, 41.

451. Br. 31. — AVT.K.OYAAEPIANOC CEB. Brustbild des Kaisers mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΑΔΡ ΜΟΥΕΑΤΩΝ | ΕΤ Γ | ΚΤ (Jahr 323) über einer *Brücke* mit fünf Bogen über dem strömenden Flusse, dessen Name ΠΥΡΑΜΟC im Abschnitt steht. Zwischen den Brückenpfeilern ΔΩΡΕΑ, über dem Brückengeländer links und vermutlich rechts je ein Tor und zwischen diesen der linkshin gelagerte *Flussgott* mit Füllhorn im linken Arm.

München.

Tafel XIV Nr. 16.

Mit dem gleichen architektonischen Bilde und dem Maiandros prägte das karische Antiocheia, s. oben Nr. 286.

Mit δωρεά soll die Brücke oder deren Wiederherstellung als Geschenk des Kaisers bezeichnet werden.

Olba

452. Br. 20. — AVT KAI ΛΟY l., AVP ΟΥΗΡΟC r. Kopf des L. Verus mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΟΛΒ unten, ΕΩΝ l. Linkshin gelagerter jugendlicher *Flussgott*, Schilf in der Rechten, die Linke am Quellgefäß.

Kat. Brit. Mus. 125, 27 Taf. XXII 12.

Die stattliche Trümmerstätte von Olba liegt etwa fünfundzwanzig Kilometer nördlich von Seleukeia am Kalykadnos¹. Der Gebirgsstrom in der Nähe der Stadt ist nicht zu benennen.

Pompeiopolis

453. Br. 26. — ΓΝ ΠΟΜ *l.*, ΠΗΙΟΣ *r.* Kopf des Pompeius rechtshin.

Ῥ. ΠΟΜΠΗΙΟΠΟ *r.*, ΛΕΙΤΩΝ ΘΚΣ (Jahr 229) *l.*
Linkshin sitzende *Tyche* mit Turmkrone und Schleier, die Linke an dem mit einer Sphinx geschmückten Sitze, die Rechte im Schoss; links zu Füßen der schwimmende Flussgott *Liparis*.

Paris.

Tafel XIV Nr. 17.

Imhoof, *Journ. of hell. stud.* XVIII 166, 15 Taf. XII 14.

Berlin. Dressel, *Z. f. N.* XXIV 83 f. Taf. IV 3.

Seleukeia am Kalykadnos

454. Br. 29. — ΑΝΤΩΝΙΟΣ ΓΟΡΔΙΑΝΟΣ ΣΕΒΑΤΟΣ (so).
Brustbild des Kaisers mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΣΕΛΕΥΚΕΩΝ ΤΩ | ΠΡΟΣ Τ | Ω, *i. A.* [ΚΑΛΥ].
Der linkshin gelagerte jugendliche *Kalykadnos*, Aehren (?) in der Rechten, die Linke mit Schilfrohr am Quellgefäß.

Im Handel.

455. Br. 31. — ΑΥ · Κ · Μ · ΑΥΡ · ΣΕΟΥΗΡ ΑΛΕΙΑ, *i. F. r.*
ΝΑΡΟΣ. Brustbild des Kaisers ebenso.

¹ Heberdey und Wilhelm a. a. O. 84-91.

- Ῥ. **CEΛEV** l., **KEΩN K** r., **A** unten, **ΔVK** (so) i. *F.*
Unter dem Bogen einer *Aedicula* die sitzende *Tyche* mit Turmkrone linkshin, Aehren in der Rechten, die Linke am Sitze; zu Füßen der linkshin schwimmende *Kalykadnos*.

M. S.

Tafel XIV Nr. 18.

Imhoof, *Kleinas. Mzn.* II 484, 14 *Taf. XX* 24.

Tarsos

456. Br. 36. — **ANTINOOC** l., **HPΩC** r. Kopf des Antinoos linkshin mit dem Schmuck der jugendlichen ägyptischen Götter und Stern über der Stirn.

- Ῥ. **ΑΔΡΙΑΝ[HC TAPCOV ΜΗΤΡΟΠΟ]ΛΕΩC ΝΕΩΚΟΡΟV**. Der linkshin gelagerte jugendliche *Kydnos*, *Baumzweig* in der Rechten, Schilfrohr im linken Arm und Quellgefäss dahinter. Unter dem Gotte **KVΔNOC**.

M. S.

Tafel XIV Nr. 19.

Paris. Mionnet III 625, 428.

Langlois, *Rev. num.* 1854, 98, 50 *Taf. VI* 39; geringe Erhaltung und daher ungenau beschrieben, ebenso *Kat. Brit. Mus.* 189, 156 mit angeblich Füllhorn statt Zweig.

457. Br. 29. — **ΑΥΤ ΚΑΙ Μ ΑΥΡ ΑΝΤΩΝΕΙΝΟC CΕ**, i. *F.*
Π | Π. Brustbild des bärtigen Caracalla mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

- Ῥ. **TAP | COV ΜΗΤΡΟΠ**, i. *F.* **ΑΜΚ | ΓΒ**, i. *A.*
KVΔNOC. Der jugendliche *Kydnos* mit *Füllhorn* in der Rechten, die Linke am strömenden Quellgefäss.

M. S.

Tafel XIV Nr. 20.

Paris. Mionnet III 635, 483.

458. S. 25. — AVT KAI ΘΕ ΤΡ ΠΑΡ ΥΙ ΘΕ ΝΕΡ ΥΙ ΤΡ
ΑΔΡΙΑΝΟΣ CЄ. Kopf des Kaisers mit Lorbeer
rechtshin.

Ῥ. ΜΗ | Τ oben, ΡΟΠΟΛΕΩC r., ΤΑΡ | CΕΩΝ l. i.
F. *Tyche* mit Turmkrone und Schleier linkshin
auf einem Sessel sitzend, Palmzweig in der
Rechten, im linken Arm Füllhorn; zu Füßen
der linkshin schwimmende *Kydnos*, der mit
Schilfgras bekränzte Kopf von vorn.

M. S.

Tafel XIV Nr. 21.

Kat. Brit. Mus. 187, 147 Taf. XXXIV 3.

Die Gruppe rechtshin auf Tetradrachmen mit Domi-
tian (London a. a. O. 186, 144 Taf. XXXIV 1) und
Traian (Inv. Waddington Nr. 4623).

Aus der Zeit von Hadrian und Pius gibt es eine statt-
liche Reihe von Bronzemünzen mit folgenden Typen:

459. Br. 27. — ΤΑΡΣΕΩΝ r., ΣΑΝ | ΦΙΑΙ l. Thronender
Zeus mit Nike und Zepter linkshin.

Ῥ. Thronende *Tyche* rechtshin mit Aehren in der
Rechten; zu Füßen der rechtshin schwim-
mende *Kydnos*, Kopf von vorn.

M. S.

Tafel XIV Nr. 22.

Vgl. Kat. Brit. Mus. Taf. XXXIII 5-7; ferner Taf.
XXXV 3 und 4; 226, 315 mit Trebonianus Gallus
und auf der Rückseite Nike hinter *Tyche*.

460. Br. 31. — ΑΔΡΙΑΝΗ ΚΟΜ l., ΟΔΙΑΝΗ ΤΑΡCOC Η
ΜΗΤΡΟΠ | ΟΛΙC r. und unten. Sitzende *Tyche*
mit *Turmkrone* und Schleier linkshin, in der
Rechten Mohn und Aehren, die Linke an dem
mit einem Greifen verzierten Sitze. Zu Füßen
der linkshin schwimmende *Kydnos*, den be-
kränzten Kopf zurückwendend.

Ῥ. KOINOC KIIKIIAC TAPCOY ΔIC NEΩKOPOY.
Priesterdiadem mit drei weiblichen und fünf männlichen Köpfen der Kaiserfamilie.

M. S.

Tafel XIV Nr. 23.

Imhoof, *Journ. of hell. stud.* XVIII 1898, 179 f. 54
Taf. XIII 21.

Babelon, *Annuaire de la Soc. fr. de num.* VII 1883,
24 Taf. II 5.

Die Stadtgöttin mit dem Flussgott, umgeben von den drei Eparchien wie auf Münzen von Anazarbos (Nr. 428 ff.), erscheint auch auf solchen von Tarsos mit Septimius Severus¹ und Volusianus²; Tyche, umgeben von Herakles und Perseus auf einer Münze mit Valerianus³.

Ankyra (Galatia)

461. Br. 30. — ANTΩNINOC l., AVΓOYCTOC r. Kopf des bärtigen Caracalla mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ANKYPAK i. A., MHTPOΠOΛEΩC l. Linkshin gelagerter bärtiger Flussgott, Baumzweig in der Rechten, die Linke am Quellgefäss.

Berlin (m. S.).

Tafel XIV Nr. 24.

Mionnet IV 384, 61.

Ankyra lag zwischen zwei Zuflüssen des Enguri Su, deren alte Namen unbekannt zu sein scheinen.

Eine Münze mit M. Aurelius zeigt den schwimmenden Flussgott zu Füßen der Tyche, Mionnet IV 378, 22.

¹ Kenner, *Stift St. Florian* 153 Taf. V 12, wo an Stelle des verwischten Körpers des Kydnos das unmögliche KAPIA gelesen wurde.

² Imhoof, *Zur griech. und röm. Münzkunde* 1908, 224 f. 8 Taf. VIII 11.

³ Inv. Waddington Nr. 4690.

Pessinus

462. Br. 20. — AV KA AΔP l., ANTΩ EVC | € r. Kopf des Pius mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΓΑΛ·ΤΟ l., ΠΕCCIN r. Der linkshin gelagerte bärtige *Sangarios*, Schilfrohr in der Rechten, die Linke am strömenden Quellgefäss.

Kat. Brit. Mus. 19, 9 Taf. IV 4.

Tavion

463. Br. 28. — AV | ΚΛ CΕΠ l., CΕΟVHPOC r. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. CΕ TP TAOVIANΩ | N, i. A. AAVC. Der linkshin gelagerte bärtige *Halys*, die Rechte an eine *Schiffsprora* gelegt, von der ein Ruder herabhängt, die Linke mit *Baumzweig* am strömenden Quellgefäss.

London.

Tafel XIV Nr. 25.

Kat. Brit. Mus. 26, 12 Taf. V 9.

Mit Julia Domna, Kat. Ivanoff Nr. 612; cf. Inv. Waddington Nr. 6702.

Die Gruppe der Tyche mit Halys zu Füßen auf einer Münze mit Julia Domna, Mionnet IV 400, 159.

Kaisareia (Kappadokia)

464. Br. 26. — TIBEPIOC ΚΛΑ r., ΥΔΙOC KAICAP l. Kopf des Claudius rechtshin.

Ῥ. KAIC | APEΩN i. F. r., ETOYC Ē l. Tyche mit Turmkrone und Schleier rechtshin auf Felsen

sitzend, Aehren in der Rechten, zu Füßen der schwimmende Flussgott.

Berlin (m. S.).

Tafel XV Nr. 1.

Imhoof, *Monn. gr.* 417, 182 und *Num. Zeitschr.*

Wien 1915, 86 Taf. X 4.

Kat. Brit. Mus. *Lycaonia etc.* 31, 4 Taf. V 12 und

Num. Chron. 1913, 270 frageweise Anazarbos zugeschrieben.

Als Flüsse sind hier der Deli Su und der Kara Su zu nennen; der letztere könnte dem *Melas* bei Plinius entsprechen.

Kybistra

465. Br. 28. — ΑΥΤΟΚΡ. ΚΑΙΣ. ΝΕΡ. ΤΡΑΙΑΝΟC CEB ΓΕΡΜΑ ΔΑΚΙΚΟC. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. KYBICTPEΩN unten, ΕΤ | Η oben. Der Oberkörper des rechtshin schwimmenden jugendlichen *Flussgottes*, Kopf linkshin, Lorbeerkranz.

Berlin.

Tafel XV Nr. 2.

Fox, *Rare greek coins* II 28 Taf. VIII 155. Die wunderliche Beschreibung daselbst berichtigte Drexler, *Z. f. N.* XIV 119.

Der Flussgott kann nicht benannt werden.

Tyana

466. Br. 25. — ΝΕΡΩΝ ΚΑΙCΑΡ r. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. TVANΕΩ r., Ν $\frac{\epsilon}{\tau}$ IB l. Rechtshin sitzende *Tyche* mit Turmkrone, undeutliches Attribut.

in der Rechten; unter ihr der schwimmende
Flussgott von vorn.

M. S.

Tafel XV Nr. 3.

467. Br. 26. — AVT NEPOV TPA *r.*, IANOC KAIC ΓEP *l.*
Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und
Mantel rechtshin.

Ῥ. TVANEWN EΠI *r.*, BACCOV ΠPECBEVT *l.*, *i.* F.
ET | A. Linkshin sitzende *Tyche* mit Aehren in
der Rechten; *i.* A. der schwimmende *Fluss-*
gott von vorn, Kopf linkshin.

M. S.

Tafel XV Nr. 4.

Kat. Brit. Mus. 96, 3, wo für den Flussgott der Name
Lamos vorgeschlagen ist, was ein Versehen zu sein
scheint.

Der Typus kommt auch auf Münzen mit Hadrian, Pius,
M. Aurelius und Domna vor.

Germanikeia Kaisareia

468. Br. 24. — [AVT KAI] M AVPHA *l.*, ANTΩNEINOC *r.*
Kopf des bärtigen M. Aurelius mit Lorbeer
rechtshin.

Ῥ. KAICAPEWN *r.*, Γ | Ε *unten*, PMANIKE KO *l.*, A
i. F. *r.* Sitzende *Tyche* mit Turmkrone und
Schleier linkshin, Aehren in der Rechten, zu
Füssen der schwimmende *Pyramos* von vorn,
Kopf linkshin.

M. S.

Tafel XV Nr. 5.

Kat. Brit. Mus. 115, 1 Taf. XVI 1, angeblich mit
L. Verus.

Germanikeia wird mit Marasch identifiziert, das im Quellgebiet des Pyramos liegt¹.

Samosata

469. Br. 23. — ΑΥΤ ΚΑΙC Α ΑΥ *r.*, Ρ ΟΥΗΡΟC CΕΒΑCΤΟC
l. Kopf des L. Verus mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. Φ CΑΜΟ ΙΕΡ ΑCΥ ΑΥΤ ΜΗΤΡΟ ΚΟΜ ΕΤ 4
(Jahr 90). Tyche mit *Euphrates*, wie Germanikeia.

M. S.

Tafel XV Nr. 6.

Kat. Brit. Mus. 118, 26 Taf. XVI 10, mit Pius.

470. Br. 35. — ΑΥΤ[ΟΚ Κ Μ ΙΟΥΛΙ] *l.*, ΦΙΛΙΠΠ [CΕΒ] *r.*
Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΦΛ CΑΜ *l.*, ΟCΑΤΕΩΝ *r.* Tyche ebenso, darunter der schwimmende *Euphrates* und davor der fliegende Pegasos, beide linkshin; im Felde links Adler, die Flügel schlagend, vorn, Kopf rechtshin.

München.

Vgl. Kat. Brit. Mus. 121, 44 ff.

Antiocheia am Orontes

471. S. 19. — Brustbild des *Tigranes* mit der armenischen Tiara und Gewand am Halse rechtshin.
Pkr.

Ῥ. ΒΑCΙΛΕΩC *r.*, ΒΑCΙΛΕΩΝ | ΤΙΓΡΑΝΟΥ *l.*, ΖΑ

¹ Ramsay, *Hist. Geogr.* 276-280.

r. i. F., ΞΚ i. A. Rechtshin sitzende *Tyche* (Antiocheia) mit Turmkrone und Schleier, Palmzweig in der Rechten, zu Füßen der rechtshin schwimmende jugendliche *Orontes* mit Stierhörnern.

Gr. 3,85. Berlin (m. S.).

Tafel XV Nr. 7.

Kat. Brit. Mus. Seleucid kings 104, 13 Taf. XXVII 8
mit ΕΛ | Θ.

Auf den häufigern Tetradrachmen des Tigranes erscheint der hin und wieder gehörnte Kopf des Orontes mit Schilfgras bekränzt oder auch ohne jeden Kopfschmuck¹, auf den seltenen datierten Exemplaren völlig von vorn, die Arme horizontal ausgestreckt².

Die Darstellungen des Flussgottes zu Füßen der Stadtgöttin sind mehr variierende Nachahmungen als genaue Kopien der berühmten *Tyche des Eutychides* zu Antiocheia. Die der tigranischen Münzen scheinen die ältesten dieses Typus zu sein, der erst zur Kaiserzeit grosse Verbreitung fand, vornehmlich in Kilikien, Syrien und weiter östlich.

472. S. 26. — ΤΙΒ ΚΑΙΣΑΡ ΣΕ *r.*, ΒΑΣΤΟΣ *l.* Kopf des Tiberius mit Lorbeer rechtshin. Tānienkr.

Ῥ. ΑΝΤΙΟΧΕΩΝ Μ *r.*, Η | ΤΡΟΠΟΛΙΣ (so) *l.*, *i. F.* *r.* ΔΠ. Sitzende *Tyche* mit Palmzweig rechtshin, zu Füßen der rechtshin schwimmende jugendliche *Orontes* mit gelockten Haaren.

Gr. 14,71. Berlin (Löbbecke).

Tafel XV Nr. 8.

Vgl. Kat. Margaritis 1874 Taf. III 112 mit ΜΗ | ΤΡΟ
ΠΟΛΕΩΣ. Gr. 13,70.

Aehnliche Tetradrachmen mit Augustus (Kat. Brit. Mus.

¹ Kat. Brit. Mus. Taf. XXVII 6; Babelon, *Rois de Syrie* Taf. XXIX 8, 9.

² A. a. O. XXVII 5 und XXIX 11.

166, 131 ff. Taf. XX 10 und 13), Traian und Tyche mit *Aehren* statt Palmzweig (Mionnet V 175, 226 ff.; Kat. Brit. Mus. Phoenicia 302, 29 Taf. XXXVI 9; Macdonald, Hunter Coll. III Taf. LXXII 19), Commodus (Imhoof, *Griech. Mzn.* 1890, 232, 768 und 770 Taf. XIV 1 und 2), Septimius Severus (Kat. Brit. Mus. 197, 353); ebenso, von dieser Zeit an, zahlreiche Kupfermünzen mit dem Typus linkshin, z. B. Kat. Brit. Mus. Taf. XXIV 11, 13, XXV 1; Macdonald a. a. O. Taf. LXXIV 6.

473. Br. 29. — AVTOK K Γ OVIB TPΕB ΓAΛΛOC CEB.
Brustbild des Trebonianus Gallus mit Lorbeer,
Panzer und Mantel rechtshin.

R. ANTIOXΕΩΝ l., MHTPO KOΛΩΝ r., Δ | Ε i. F.,
SC i. A. In einer *Aedicula* mit vier Säulen die
sitzende *Tyche* mit Turmkrone und Schleier
von vorn, die Rechte (mit *Aehren*?) im Schoss,
die Linke am Sitze; unter der Göttin der
linkshin schwimmende *Orontes*, über dem
Gebäude springender Widder rechtshin, den
Kopf zurückwendend.

M. S.

Tafel XV Nr. 9.

Kat. Brit. Mus. 229, 653 und 656 Taf. XXVI 4
und 5; ebenso, mit Traianus Decius, XXV 12, Mac-
donald, Hunter Coll. III Taf. LXXIII 13 und 18.

Klaudia Apameia

474. Br. 20. — Kopf des Zeus mit Lorbeer rechtshin.
Pkr.

R. ΚΛΑΥΔ[ΙΕΩΝ] A l., Π[ΑΜ]ΕΩΝ r., ΕΤΟ | Β̄ i. F.
Linkshin sitzende *Stadtgöttin* mit Turmkrone,
Aehren in der Rechten, die Linke an dem
hinter ihr aufgestellten Schild. Zu Füßen der

linkshin schwimmende jugendliche *Orontes*
oder *Axios*. Pkr.

Mus. Hunter.

Tafel XV Nr. 10.

Macdonald III Taf. LXXIII 28.

Imhoof, *Num. Zeitschr.* XXXIII 1901, 5, 2 Taf. I 5.

475. S. 27. — ΚΛΑΥΔΙΟΣ ΚΑΙΣΑ r., P | ΣΕΒΑΣΤΟΣ l.
Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.
Tänienkr.

R. ΚΛΑΥΔΙΕΩΝ ΑΠΑ l., ΜΕΩΝ r., ΕΛ und ΕΤ Β
i. F. l. Ebenso; in der Linken hält die Göttin
schräg den Speer; der Schild ist mit einem
Skorpion verziert, der Flussgott *gehört*.

Gr. 15,00. Im Handel.

Imhoof, *Ant. griech. Mün.* 1913, 108, 292 a.

Aus Münzen des Antiochos IV. Epiphanes ergibt sich,
dass der Fluss *Orontes* damals in *Apameia Axios* hiess ¹.

Emisa

476. Br. 22. — ΑΥΤ Κ Μ ΑΥΡ l., ΑΝΤΩΝΕΙΝΟC r. Kopf
des Caracalla mit Strahlenkrone rechtshin.

R. ΕΜΙCΩΝ | ΚΟΛΩΝΙΑ | C; i. F. ΖΚΦ (Jahr 627).
Sitzende *Tyche* von vorn, zu Füßen der
schwimmende *Orontes*.

Mionnet V 229, 602 ff.

Kat. Brit. Mus. 239, 14.

¹ Kat. Brit. Mus. Seleucid kings 41, 81 Taf. XIII 4: Ἀπαμέων τῶν πρὸς τῷ
Ἀξίῳ. Ebenso Babelon, *Rois de Syrie* 84, 665 ff. Taf. XIV 17.

Laodikeia

477. Br. 25. — **IMP C M AVR ANTONEINOS**. Brustbild des Elagabalus mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

R, **COL LAOD l., METROPOL | EOS r.** *Marsyas* mit Weinschlauch über der Schulter rechtshin stehend vor der linkshin sitzenden *Tyche* mit Steuerruder in der Rechten und Füllhorn in der Linken; unter ihr linkshin schwimmender *Flussgott*. Im Felde Stern und **Δ | Ε**.

Paris. Mionnet V 260, 792.

Kat. Brit. Mus. 261, 104 Taf. XXXI 3.

478. Br. 26. — **ΑΥΤΟΚ Κ Μ ΙΟΥΛΙ ΦΙΛΙΠΠΟΣ ΣΕΒ**. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

R. **COL LAOD ME | ΤΡΟΠ | ΟΛΕΟΣ, i. A. ΔΕ**. Sitzende *Tyche* mit Turmkrone von vorn, die Rechte im Schoß, im linken Arm Füllhorn; zu Füßen ein linkshin schwimmender *Flussgott*. Zu beiden Seiten der Göttin je zwei ihr zugekehrt stehende Stadtgöttinnen mit Turmkrone und Schleier.

Früher m. S.

Tafel XV Nr. 11.

Kat. Brit. Mus. 262, 110 Taf. XXXI 2.

Der Flussgott scheint einen Bach zu personifizieren, dessen alter Name uns unbekannt ist.

Nikopolis

479. Br. 30. — **ΑΥΤ Κ ΙΟΥΛ l., ΙΟC ΦΙΛΙΠΠ.... r.** Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΝΕΙΚΟ|Π|ΟΛΕΙΤΩΝ *l.* und *oben*, **CEΛΕΝΚΙΔΟΣ** *r.*, Η *i.* *F.* Zwei Figuren in kurzem Chiton, die weibliche linkshin schreitend, die andere rechtshin stehend, beider Köpfe rechtshin gerichtet auf einen rechtshin schwimmenden *Flussgott*, über dem *Eros* ebenfalls rechtshin schwebt, eine Fackel in der gesenkten Rechten.

Paris.

Tafel XV Nr. 12.

Mionnet Suppl. VIII 512 mit Abbildung.

Kat. Brit. Mus. 265, 3.

Der Lokalmythos, auf den sich vermutlich die Darstellung bezieht, ist unbekannt, ebenso der Name des Flusses. Die Stadt lag im nördlichen Syrien bei Islahije, etwa fünfzig Kilometer südöstlich von Kastabala Hieropolis ¹.

Damaskos

480. Br. 20. — Bärtiger Kopf des Königs *Aretas* mit Diadem rechtshin.

Ῥ. ΒΑΣΙΛΣΩΣ | ΑΡΕΤΟΥ *r.*, ΦΙΛ | ΕΛΛΗΝΟΣ *l.* Linkshin sitzende *Tyche*, die Rechte vorgestreckt, im linken Arm Füllhorn, zu Füßen der schwimmende *Chrysoroas*.

Mionnet V 285, 21.

De Luynes, *Rev. num.* 1858, 293, 3 Taf. XIV 3 (Abb. ungenau).

481. Br. 22. — Kopf der *Kleopatra* mit Diadem rechtshin. Pkr.

¹ Heberdey und Wilhelm, *Reisen in Kilikien*, Wien 1896, mit Karte von Kiepert.

R. ΔΑΜΑΣΚΗΝΩΝ r., ΛΠΣ (Jahr 280) l. Ebenso.

Mionnet V 285, 25.

De Sauley, *Num. de la Terre-Sainte* 34, 3.

Auf Münzen der Kaiserzeit kommt dieser Typus häufig vor¹; die Münze mit zwei Flussgöttern, Mionnet Suppl. VIII 203, 45, ist von der Colonie Mallo.

482. Br. 21. — AVT K M O MA l., MAKPINOC CEB r.
Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Panzer rechtshin.

R. ΔΑΜΑ l. Ueber einem Felsen oder Gemäuer Tempel im Profil, zu dem linkshin eine Treppe führt, an der ein Altar steht; rechts ein Baum. Am Fusse der Tempelbasis ein Gewölbe, aus dem heraus ein *Flussgott*, Chrysoroas (?), über Wellen schwimmt.

De Sauley a. a. O. 42, 2 Taf. II 8.

Vgl. Imhoof, *Nymphen und Chariten* 170, 470 Taf. XI 3, wo unter dem Gewölbe die *Quellnymph*e sitzt.

483. Br. 31. — IMP · M · IVL · PHI l., LIPPVS P F AVG r.
Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Schuppenpanzer rechtshin.

R. COL · DAMAS l., M | ETROP. r., XPYCOPA (so)
i. A. Der linkshin gelagerte jugendliche *Chrysoroas*, Aehren in der Rechten, die Linke mit *Füllhorn* am strömenden Quellgefäss.

Kat. Gréau Nr. 2540.

Tafel XV Nr. 13.

In gleicher Weise, ohne die Beischrift, erscheint der Flussgott auf Münzen mit Commodus² und Elagabalus³.

¹ Z. B. de Sauley a. a. O. Taf. II 5, 7; Kat. Brit. Mus. Galatia etc. 284, 9; 287, 28 Taf. XXXV 4.

² Mionnet V 196, 15.

³ Kat. Brit. Mus. 285, 20 Taf. XXXIV 11.

Demetrias

484. Br. 21. — Kopf des Demetrios III. mit Diadem rechtshin.

Ῥ. ΔΗΜΗΤ | ΠΙΕΩΝ *r.*, ΤΗΣ ΙΕΡΑΣ *l.* Linkshin sitzende *Tyche* mit Turmkrone, die Rechte vorgestreckt, die Linke am Felssitze; zu Füßen ein schwimmender *Flussgott* von vorn.

Früher m. S.

Tafel XV Nr. 14.

De Sauley a. a. O. 57, 1 und 2 *Taf. II* 11.

Kat. Brit. Mus. 289, 1 *Taf. XXXV* 10.

Ueber die Lage der Stadt, in der Nähe von Damaskos oder mit dieser identisch, s. Wroth, *Kat. Brit. Mus.* S. LXXV f.

Laodikeia am Libanon

485. Br. 27. — [ΑΥ Κ Μ ΑΥΡ] *l.*, ΑΝΤΩΝΕΙΝ *r.* Brustbild des bartlosen Caracalla mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΛΑΟΔΙ[Κ] *l.*,ΝΟΥ (?) *r.* *Tyche* mit Turmkrone und Schleier linkshin auf einem Felsen sitzend; hinter ihr stehende *Nike*, die Göttin bekränzend und zu Füßen zwei schwimmende Flussgötter.

München.

Die Münze, von Sestini, *Lett. cont.* VI 96, 7, beschrieben, ist schlecht erhalten. Eine andere ähnliche, von Mionnet Suppl. VIII 213, 87 nach Vaillant angeführt¹, soll die Aufschrift ΤΥΧΗ ΛΑΟΔ ΠΡΟΣ ΛΙΒΑΝΩ zeigen.

¹ Vgl. Sestini a. a. O. Nr. 8; de Sauley a. a. O. 5, 4.

Der eine der Flussgötter stellt den *Orontes* dar, der andere vermutlich einen für uns namenlosen kleinen Zufluss.

Leukas

486. Br. 15.— **XPVCOPOAC** *l.*, **ΚΛΑΥΔΙΑΙΩΝ** *r.* und *unten*.
Der Oberkörper des rechtshin schwimmenden jugendlichen *Chrysoroas*. Pkr.

Ῥ. **ΛΕΥΚΑ** *l.*, **ΔΙΩΝ** *r.* Linkshin stehende *Nike* mit Kranz und Palmzweig.

Mionnet V 308, 151 ; Pellerin, *Recueil* II Taf. LXXIX
58.

De Sauley a. a. O. 21, 2 Taf. I 9.

487. Br. 17. — **ΛΕΥΚΑΔΙΩΝ** *r.* Ebenso.

Ῥ. **ΤΩΝ ΚΑΙ** *l.*, [**ΚΛΑΥ**]**ΔΙΑΙΩΝ** *r.* Rechtshin stehende *Astarte*, die Rechte am Zepter, den linken Fuss auf Schiffsprora.

Paris.

Tafel XV Nr. 15.

De Sauley a. a. O. 21, 3 Taf. I 10.

488. Br. 21. — **ΜΑ** *l.*, **ΚΡΕΙΝΟC** *r.* Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. **ΛΕΚΑ** (so) *l.*, **ΔΙΩΝ** *r.* Linkshin stehende *Astarte* mit Zepter oder Speer, zu Füßen der schwimmende *Chrysoroas* von vorn.

De Sauley a. a. O. 28 Taf. I 12.

Nach Rouvier, *Rev. biblique* 1904, 572 f., und Clermont-Ganneau, *Rec. d'archéol. orientale* 1904, 310 f., ist Leukas mit dem an der Küste gelegenen Balanaia zu identifizieren und Chrysoroas der Name des dort mündenden Gebirgsbaches ¹.

¹ H. Kiepert, *Formae orb. ant.* V.

Antiocheia Gerasa

489. Br. 19. — **ΑΥΤΟΚ ΚΑΙCΑΡ** *l.*, **.ΛΟΥΚΙ(?)**.... *r.* Brustbild des L. Verus mit Lorbeer, Panzer und Mantel linkshin.

Ῥ. **ΑΝ ΤΩ ΠΡ** *l.*, **ΧΡ ΤΩ ΠΡ Γ | Ε** *r.* *Tyche* mit Turmkrone und Schleier linkshin auf einem Felsen gelagert, den Oberkörper zurückwendend und in den gesenkten Händen Aehren(?) haltend; links vor dem Felsen der linkshin schwimmende *Chrysoroas*.

Im Handel.

Tafel XV Nr. 16.

Imhoof, *Rev. suisse de num.* VIII 1898, 47, 2.

490. Br. 19. — **ΑΥΤ Κ Λ** *l.*, **ΑΥΡ ΚΟΜ** *r.* Brustbild des jugendlichen Commodus mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. Ebenso.

Gotha.

Tafel XV Nr. 17.

Nach einer Inschrift vom Jahre 130 ist die Aufschrift unserer Münzen (ἡ πόλις) Ἀντιοχείων τῶν πρὸς (τῷ) Χρυσορόα τῶν πρότερον Γερασηνῶν zu lesen¹. Der *Chrysoroas* von *Gerasa* ist der vierte Fluss dieses Namens, mit dem uns die Münzen bekannt machen².

Colonia Ptolemais (Ake)

491. Br. 30. — **Μ ΙΥΛ ΦΙΛΙΠΠΥC ΝΟΒ CΑΕC.** Brustbild des Caesars mit Strahlenkrone und Mantel rechtshin.

¹ *Rev. biblique* 1899, 14; *Rev. archéol.* 1903 II 457 Nr. 333.

² S. Hierapolis in Phrygien, Damaskos, Leukas.

R. **COL | P l., T[OL] r.** Sitzender nackter *Hermes* linkshin, die Rechte über das erhobene Knie gelegt, die Linke am Felssitze; vor ihm Heroldstab. Dem Gotte gegenüber der rechtshin gelagerte bärtige *Belos*, Füllhorn in der Linken, die Rechte am strömenden Quellgefäß.

London.

Tafel XV Nr. 18.

Kat. Brit. Mus. 137, 46 Taf. XVII 8.

Auf einem weniger gut erhaltenen Exemplare der früheren Sammlung Löbbecke scheint hinter dem sitzenden Gotte eine Keule zu stehen, die auf Herakles deuten würde. Die Art des Sitzens ist aus Darstellungen beider Götter bekannt.

492. Br. 24.—**ALEXA**..... Brustbild des Severus Alexander mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

R. **COLONIA PTOLEMAIS.** *Belos* ebenso, mit Schilfrohr in der Linken; im Abschnitt Harpe ¹.

München.

Tafel XV Nr. 19.

Sestini, *Lett. cont.* IX 100, 16 Taf. II 11.

493. Br. 24. — **IMP CAES NER TRAIANO OPT AVG GE..**
Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

R. **COL l., PTOL r.** *Tyche* mit Turmkrone und Schleier rechtshin auf Felsen sitzend, Aehren in der Rechten; zu Füßen der rechtshin schwimmende *Belos*.

Kat. Brit. Mus. Phoenicia 132, 19 Taf. XVI 12, ferner, mit Hadrian, 132, 24, mit Domna, 134, 31.

Babelon, *Achéménides*, mit denselben Köpfen 222, 1528, 1533 Taf. XXIX 8 und 1538.

¹ Perseus ist einer der Typen von Ptolemais, z. B. Kat. Brit. Mus. 134, 35 Taf. XVII 3.

Colonia Tyrus

494. Br. 27. — [IMP C P LIC] VALERIANVS AVG. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

R. COL TV l., R | O M[ET] r. Stehender jugendlicher bekränzter *Gott* mit nacktem Oberkörper von vorn, Kopf linkshin, die Rechte nach einem undeutlichen Gegenstande gesenkt, in der Linken ein Zweig mit abwärts gebogenen Blättern; links unten schwimmender *Flussgott* linkshin, im Felde rechts Murex.

Kat. Brit. Mus. 289, 465 f. Taf. XXXIV 11; mit Gallienus, 294, 491.

Vgl. Babelon, *Achéménides* 336, 2283; 341, 2311; Rouvier, *Num. des villes de la Phénicie* 432, 2450; 443, 2515 mit der irrigen, nur etwa für Ptolemais zutreffenden Deutung der beiden Figuren auf den Sumpf Cendevia und den Fluss Belos.

Zwecklos wäre eine eingehende Beschreibung der folgenden asiatischen Münzen, auf denen die stets gleichförmigen schwimmenden Flussgötter als blosse Beizeichen der Stadtgöttinnen und anderer Typen dargestellt erscheinen. Es genügt daher, dem Verzeichnisse der Städte, die solche Münzen geprägt haben, einige Literaturstellen beizufügen.

- | | |
|-----------|---|
| Arados. | Sitzende Tyche und Flussgott. Kat. Brit. Mus. Phoenicia 50, 389 Taf. VI 12. |
| Byblos. | Sitzende Tyche im Tempel und Flussgott. Mionnet V 355, 134. |
| Orthosia. | Stehende Astarte und Flussgott. Babelon, <i>Achéménides</i> 216, 1497 Taf. XXVIII 20; Rouvier, <i>Num. de la Phénicie</i> 178 f, 877 Taf. Z' 20; Kat. Brit. Mus. Taf. XLI 17.
Stehende Astarte im Tempel und Flussgott. Kat. Brit. Mus. 127, 5 Taf. XVI 3, XLI 18. |

- Ptolemais. Sitzende Tyche rechtshin und Flussgott *Belos*.
Kat. Brit. Mus. 132 f. 19, 24, 31 Taf. XVI 12;
Babelon a. a. O. 222 f. 1528, 1533 Taf. XXIX
8, 1538; Rouvier a. a. O. 204, 998.
- Caesarea (Samaria). Stehende Astarte, dahinter Flussgott. Mionnet
V 489 f. 18, 24, 51; Kat. Brit. Mus. Palestine
32, 151 Taf. IV 2; 39, 204 ff. Taf. IV 17.
- Diospolis Lydda. Stehende Astarte im Tempel, darunter Fluss-
gott. Kat. Brit. Mus. 43, 3 f. Taf. V 5 und 6.
- Edessa. Sitzende Tyche und Flussgott *Skirtos*. Mionnet V
602 ff. 51, 52, 62 ff.; Babelon, *Mél. de num.*
II 1893, 209 ff. Taf. VI und VII; Macdonald,
Hunter Coll. Taf. LXXIX 1, 6.
- Karrai. Sitzende Tyche und Flussgott *Balissos* oder
Balicha. Mionnet V 599, 35, 36.
- Nisibis. Sitzende Tyche und Flussgott *Mygdonios*. Mion-
net V 626 f. 174, 177; Macdonald a. a. O.
316, 5 ff. Taf. LXXIX 14.
- Resaina. Sitzende Tyche und Flussgott *Chaboras*. Mion-
net V 629, 185; Macdonald a. a. O. Taf. LXXIX
16, 19.
Kolonist, darunter der Flussgott. Mionnet V
633 f. 203, 212; Macdonald a. a. O. Taf.
LXXIX 17.
Tempel, darunter der Flussgott. Mionnet V 634 f.
208, 213; Macdonald a. a. O. Taf. LXXIX 18.
Zwei stehende Tychefiguren, darunter Flussgott.
Macdonald a. a. O. 20.
- Singara. Sitzende Tyche und Flussgott. Mionnet V 637,
220 ff.

Atusia (Assyria)

495. Br. 14. — Kopf der Stadtgöttin mit Turmkrone
linkshin.

R. ΑΤΟΥ | ΣΙΕΩΝ Τ | ΠΡΟΣ Τ | ΚΑΠΡΟ | N. Palm-
zweig (?) und Pfeil.

Millingen, *Sylloge* 82 f. Taf. II 64.

Obgleich ohne Bild eines Flussgottes ist die Münze der Nennung des Flusses wegen hier zu verzeichnen. Der *Kapros* war ein östlicher Nebenfluss des Tigris, der sich mit diesem etwa hundert und zwanzig Kilometer unterhalb Ninive vereinigte. Näher zu präzisieren ist die Lage von Atusia nicht.

Seleukeia am Tigris

496. Br. 16. — Kopf der Tyche mit Turmkrone rechtshin. Pkr.

Ῥ. ΣΕΛΕΥΚ[ΕΩΝ ΠΡΟΣ]ΤΩΙ ΤΙΓΡΕΙ, r. i. F. □Σ
(270 = Jahr 43/2 v. Chr.). Rechtshin sitzende *Tyche*, Palmzweig oder Aehre in der Rechten, zu Füßen der rechtshin schwimmende *Tigris*.

Imhoof, *Monn. gr.* 451, 65 f.

497. Br. 13. — Ebenso.

Ῥ. ΠΟΛΙΣ l., Α r. Linkshin sitzende *Tyche* mit Turmkrone, Nike auf der Rechten, die Linke über den Felssitz gesenkt; zu Füßen der linkshin schwimmende bärtige und gehörnte *Tigris*.

Mus. Winterthur.

Tafel XV Nr. 20.

Imhoof a. a. O. 452, 68. Choix Taf. VII 227.

Gardner, *Parthian coinage* 59 Taf. VII 22.

Das Zeichen Α im Felde der letzten Münze hat man für die Initiale des Stadtnamens Atusia gehalten. Als Prägort scheint mir indes Seleukeia wahrscheinlicher zu sein, um so mehr, als, wie ich a. a. O. 452 bemerkte, Α für πρώτη stehen kann, als Bezeichnung der noch unter den Arsakiden mächtigen und weitberühmten πόλις Seleukeia.

Auf römischen Münzen und Medaillen erscheinen die Flussgötter Euphrates und Tigris hin und wieder zur Erinnerung an die in Mesopotamien über die Parther errungenen Siege der Römer.

Maues, König in Indien

498. Br. 25 (viereckig). — **ΒΑΣΙΛΕΩΣ | ΒΑΣΙΛΕΩΝ | ΜΕΓΑΛΟΥ ΜΑΥΟΥ**. Stehender *Poseidon* mit nacktem Oberkörper, die Linke am Dreizack, den rechten Fuss auf die Schulter des schwimmenden Flussgottes setzend.

Ῥ. Aufschrift in Palischrift. Stehende *Göttin* von vorn zwischen zwei Blätterzweigen, die sie umfasst.

Percy Gardner, Kat. Brit. Mus. *Kings of Bactria* 70 f. 15 ff. Taf. XVII 1 und 2.

Azes

499. Br. 27 (viereckig). — **ΒΑΣΙΛΕΩΣ | ΒΑΣΙΛΕΩΝ | ΜΕΓΑΛΟΥ ΑΖΟΥ**. Ebenso; der *Flussgott* ist gehörnt.

Ῥ. Ebenso.

Berlin (Löbbecke).

Tafel XV Nr. 21.

Gardner a. a. O. 89, 181 Taf. XIX 10.

Alexandreia

Aus der beträchtlichen Variantenzahl der Nildarstellung mag es genügen, die hauptsächlichsten anzuführen ¹.

¹ Leider fehlt unseren Bibliotheken und mir Dattaris Werk über die alexandrinischen Münzen, so dass auf dessen Tafeln nicht hingewiesen werden kann.

Auch auf die genaue Beschreibung der Vorderseiten, die man aus den angegebenen Quellen leicht ansehen kann, wird hier verzichtet.

500. Bill. 26. — Kopf des *Titus* und Umschrift.

Ṛ. NI l., ΛΟΣ und ΛΓ r. Brustbild des bärtigen *Nilos* mit Schilf oder Papyrus bekränzt und Lotusblume über der rechten Schulter; hinter dieser unbestimmtes Symbol (Stern?).

Wien.

Tafel XV Nr. 22.

Feuardent, *Coll. di Demetrio* Taf. XVI 830.

Vgl., mit Domitian, Kat. Brit. Mus. Taf. XIX 285; mit Philippus a. a. O. Taf. XIX 2063, vor dem Brustbilde *Füllhorn*, aus dem ein kleiner *Genius* hervorragt.

Dutilh, *Annuaire de la Soc. franç. de num.* XVIII 1894, 412, 8 mit Abb.; hier sitzt dem *Nilos* ein kleiner *Genius* an der Brust.

501. Br. 36. — Brustbild des *Hadrian* und Umschrift.

Ṛ. L | IH. Brustbild des bärtigen *Nilos* mit langem Haar und Lotuskranz linkshin, Schilfrohr in der Linken; links neben ihm Brustbild der *Isis* von vorn, mit Uraeus und Lotus über der Stirn und Sistrum in der Rechten.

Kat. Brit. Mus. Taf. XXI 796.

Tafel XV Nr. 23.

502. Bill. 25. — Brustbild des Severus Alexander und Umschrift.

Ṛ. LZ r. Brustbilder des *Nilos* mit Lotus und der *Euthenia* mit Aehren rechtshin; über der rechten Schulter des *Nilos* Lotusblume.

Berlin.

Tafel XV Nr. 24.

Mit ΛΕ Kat. Brit. Mus. Taf. XXI 1588; mit Mamea und ΛΙΑ a. a. O. XXI 1754.

503. Br. 34. — Kopf des Traian und Umschrift.

R. LI | 5. Der bärtige *Nilos* mit nacktem Oberkörper linkshin *stehend*, Schilfrohr in der Rechten, in der Linken Füllhorn; hinter ihm die linkshin stehende Stadtgöttin *Alexandreia* mit der Elefantenkopfhaut, mit der Rechten den *Nilos* bekränzend, in der Linken einen *Sonnenschirm (?)* mit flatternden Bändern haltend.

Berlin (Löbbecke).

Tafel XV Nr. 25.

Coll. di Demetrio 61, 1051.

Poole, Kat. Brit. Mus. *Alexandreia* Taf. XXIV 998, 1687 und XXVII 868 hält das Attribut der Stadtgöttin für ein Vexillum. Weder Form noch Tanienschmuck passen für ein Feldzeichen; nach der Darstellung unserer Münze scheint vielmehr ein Sonnenschirm, *σκιᾶδειον*, gemeint zu sein.

504. Br. 35. — Kopf des Pius und Umschrift.

R. TIBEPIC l., OMONOIA i. A., LZ i. F. *Tiberis* und *Nilos*, beide bärtig und mit nacktem Oberkörper, reichen sich die Hände; der erstere rechtshin schultert mit der Rechten ein Schilfrohr, der andere hält in der Linken ein Füllhorn und auf der Rechten mit Aehren ein *Kind*; hinter dem *Nilos* zu Füßen ein zweites *Kind*.

Wien.

Tafel XV Nr. 26.

Kat. Brit. Mus. Taf. XXI 1167, angeblich mit LI | Z.

Coll. di Demetrio Taf. XXIV 1654.

505. Br. 37. — Kopf des Hadrian und Umschrift.

R. Oben 15 (Zahl der Nilellen), i. A. L ΔΩΔΕΚ. Der linkshin gelagerte bekränzte und bärtige *Nilos*,

in der Rechten *Füllhorn*, über dem ein kleiner *Genius* sitzt, im linken Arm Schilfrohr und darunter *Hippopotamos* rechtshin.

Früher m. S.

Tafel XVI Nr. 1.

Kat. Brit. Mus. 92 Taf. XX 786, wo es statt Elefant Hippopotamos heissen soll.

506. Br. 35. — Kopf des Traian und Umschrift.

Ṛ. *Oben* 15, *i. A.* LA. Ebenso, mit *Krokodil* rechtshin unter dem Gotte.

London.

Tafel XVI Nr. 2.

Kat. Brit. Mus. Taf. XIX 465.

Macdonald, *Coll. Hunter* III Taf. LXXXVI 14; ebenso, mit Hadrian, Taf. LXXXVII 12.

Auf anderen Münzen Kat. Brit. Mus. Taf. XIX 993, 1147, 1150 reicht der Genius dem Nilos einen Kranz; 1156 und 1670 sitzt Nilos linkshin und hält das Füllhorn mit dem Genius in der Linken.

507. Br. 35. — Kopf des Hadrian und Umschrift.

Ṛ. LI l., 5 r. Der *Nilos* mit Schilfrohr in der Rechten und Füllhorn in der Linken linkshin *sitzend*, darunter *Krokodil* rechtshin auf Felsen.

München.

Tafel XVI Nr. 3.

Kat. Brit. Mus. Taf. XX 789; vgl. 790, 791, 792, 1563.

508. Br. 34. — Kopf des Pius und Umschrift.

Ṛ. Ebenso mit LK | A und *Nilos* mit zurückgewandtem Kopfe.

Kat. Brit. Mus. Taf. XIX 1156.

Tafel XVI Nr. 4.

509. Br. 36. — Kopf des Pius und Umschrift.

Ṛ. ET | O | VC B. Der auf einem *Hippopotamos*

linkshin reitende *Nilos*, Aehren in der Rechten, in der Linken Füllhorn mit *Genius* darüber.

Berlin (Löbbecke).

Tafel XVI Nr. 6.

Vgl. Kat. Brit. Mus. Taf. XXI 1157; *Coll. di Demetrio*
Taf. XXX 2553 (Mamea).

Nilos in einer *Biga* von Hippopotami auf einer Münze mit Traian Kat. Brit. Mus. Taf. XXI 476; Mus. Sanclementi II 184 Taf. XIX 120 (schlechte Abbildung).

510. Br. 35. — Ebenso.

Ῥ. ΛΙ | Ζ oben. Der linkshin gelagerte bekränzte bärtige *Nilos*, Schilfrohr in der Rechten, im linken, auf Felsen gestützten Arm *Füllhorn* mit *Genius*, darunter *Krokodil* und im Abschnitt *Wasserpflanzen*; zu Füßen des Gottes der *Nilmesser* mit der Zahl der sechzehn Ellen 15 und einem der Genien.

Früher m. S.

Tafel XVI Nr. 5.

Kat. Brit. Mus. Taf. XXI 1152 f.

Coll. di Demetrio 126, 1836.

Macdonald a. a. O. Taf. LXXXVIII 19 mit M. Aurelius Caesar.

511. Bill. 24. — Kopf des Domitian und Umschrift.

Ῥ. ΝΕΙΛΟΣ oben, ΛΖ l. i. F. Der linkshin gelagerte *Nilos* mit *Aehren* in der Rechten und Füllhorn im linken Arm; hinter diesem Hippopotamos und im Abschnitt *Wasserpflanzen*.

Dutilh, *Annuaire* a. a. O. 412 f. 10 mit Abb. und 12 mit Abb.

512. Br. 34. — Kopf des Traian und Umschrift.

R. **L·IH** i. A. Linkshin gelagerter *Nilos* mit Schilfrohr in der Rechten und Füllhorn in der Linken; neben dieser Hippopotamos rechts hin und vor dem Gotte linkshin stehender nackter *Genius*, die Rechte am *Nilmesser*, in der Linken Stab.

Früher m. S.

Tafel XVI Nr. 7.

513. Bill. 21. — Kopf des Severus Alexander und Umschrift.

R. **LB** i. A. Linkshin gelagerter bekränzter bärtiger *Nilos*, den Kopf zurückwendend, Schilfrohr in der Rechten, Füllhorn mit *Genius* darüber in der Linken; zu Füßen bis zum Knie folgen sich *drei Genien*, von denen der mittlere einen Stab hält.

Berlin (Löbbecke).

Tafel XVI Nr. 8.

Kat. Brit. Mus. Taf. XXI 1672.

Aehnlich, mit Julia Maesa und Severus Alexander und mit *Nilmesser* vor der Gruppe, a. a. O. Taf. XXI 1577 und 1587.

514. Br. 33. — Kopf des Traian und Umschrift.

R. **LIS** i. F. Sitzender *Nilos* rechtshin, die Rechte mit Füllhorn und *Genius* auf eine liegende *Sphinx* gestützt, auf der Linken ein anderer *Genius*; dem Gotte gegenüber die linkshin gelagerte *Euthenia*, Aehren in der Rechten, die Linke auf den Boden stützend und im Felde *acht* weitere *Genien*.

London. *Num. Chron.* 1906, 264 Taf. XVIII 5.

Diese Münze haben Sabatier, *Médaillons contorniates* Taf. XII 8 und Cohen VIII ², 301, 229 ungenau beschrieben und abgebildet und irrtümlich zu den Contorniaten gezählt.

Andere Münzen mit den Genien der Nilellen bis zu der Höchstzahl von sechszehn sind abgebildet Dutilh, *Annuaire* 1895, 464 (L. Verus) und 474 (Traian). Die zweite dieser Abbildungen S. 464 zeigt Nilos und Euthenia gelagert und einen der Genien nebst der Zahl sechszehn (Traian). Auch Euthenia allein erscheint von den sechszehn Ellengenien umgeben, Kat. Brit. Mus. Taf. XXII 485 (Traian).

515. Br. 35. — Kopf des M. Aurelius und Umschrift.

Ῥ. L | Γ. Der linkshin gelagerte bekränzte *Nilos*, Füllhorn in der Rechten, Schilfrohr im linken Arm, darunter *Krokodil*; vor dem Gotte, ihn *bekränzend*, die rechtshin stehende *Euthenia* (?).

Vatikan.

Tafel XVI Nr. 9.

Macdonald a. a. O. Taf. LXXXIX 3.

516. Bill. 24. — Ebenso.

Ῥ. ΛΕ. Ebenso, aber Nilos sitzend.

Berlin.

Tafel XVI Nr. 10.

Kat. Brit. Mus. 154, 1276.

Vgl. Feuardent, *Coll. di Demetrio* Taf. XXV 2036 mit Nilos rechtshin und die ihn bekränzende Figur linkshin.

517. Blei 24. — ΜΕΜΦΙC. Göttin und Apisstier.

Ῥ. Ebenso; der sitzende Nilos hält das Füllhorn in der Linken, das Schilfrohr in der Rechten; ohne Krokodil.

Coll. di Demetrio 333, 3596 mit Abb.

518. Br. 32. — Kopf des Traian und Umschrift.

Ῥ. ΛΙ.. Der linkshin sitzende *Nilos* mit Kopf von vorn, Schilfrohr in der Rechten, im linken Arm Füllhorn; vor ihm *kniet* eine *Göttin* mit nacktem Oberkörper rechtshin und reicht mit

der Rechten dem Nilos einen *Kranz*. Im Felde tummeln sich, erkennbar zwölf, vielleicht sechszehn *Nilknaben*.

Dutilh, *Annuaire* 1895, 474 mit Abb.

Dutilh hält die Göttin für *Anuke* oder *Anukis*, Gattin des Nilos und Mutter der sechzehn Kinder. Ist diese Erklärung richtig, könnte sie auch für die stehende bekränzende Göttin gelten, der die Attribute der Euthenia fehlen (s. Nr. 515).

519. Br. 34. — Kopf des Pius und Umschrift.

Ṛ. L | IH. Zwischen zwei Schiffsvorderteilen, von denen das linke mit Segel, steht eine *Göttin* linkshin, Aehren in der erhobenen Rechten, *Ruder* in der Linken; zu Füßen links eine rechtshin gelagerte *weibliche Figur* mit nacktem Oberkörper, ohne Attribute, und rechts der linkshin gelagerte *Nilos* mit *Ruder* in der Rechten.

Wien.

Tafel XVI Nr. 11.

Coll. di Demetrio II Taf. XXII 1863.

Kat. Brit. Mus. Taf. XXIV 1173.

520. Br. 30. — Kopf des L. Verus und Umschrift.

Ṛ. Ebenso, ohne Datum; statt des Ruders hält die Göttin ein *Füllhorn*, der Nilos statt des Ruders ein *Schilfrohr* und die ihm gegenüber gelagerte Figur ein *Ruder*.

Dutilh, *Annuaire* 1895, 467 f. mit Abb.

Dutilhs Deutung lautet auf Euthenia zwischen Nilos und Tiberis, diejenige Pooles S. LXXXIII f. auf die Stadtgöttin zwischen Nilos und einer Hafennymphe. Ohne die Kenntnis der Verusmünze hätte ich für die gelagerten Figuren Okeanos und Ge vorgeschlagen. Wegen des Wechsels der Attribute aber ist hiervon

abzusehen, denn ein Ruder kann der Ge nicht zukommen. Somit wird Poole das Richtige getroffen haben, auch in der Deutung der Hauptfigur, da eine Münze des Pius, Kat. Brit. Mus. 116, 1000 Taf. XXIV, ebenfalls eine Alexandria mit Ruder zeigt.

Carthago Nova (Hispania)

521. Br. 20. — **HIBERVS II V QVINQ.** Jugendlicher Kopf des Flussgottes *Hiberus* rechtshin, Wasser speiend.

R. **C LVCI P F II V QVIN.** Feld leer.

Paris.

Tafel XVI Nr. 12.

Heiss, *Monn. ant. de l'Espagne* 270, 16 Taf. XXXVI
16 und 17.

522. Br. 20. — Ebenso, mit Simpulum im Felde der Rückseite.

A. a. O. Nr. 18.

Der Name des Duumvir Hiberus, der auf anderen Münzen als **PRAEFectus** bezeichnet ist¹, diente hier zur Anspielung auf den dargestellten gleichnamigen Fluss, den heutigen Ebro. Da zu dessen Gebiete die Stadt Carthago Nova nicht gehörte, möchte man versucht sein, diese Münzen Celsa, wie dies früher geschehen ist, oder Caesaraugusta zuzuteilen, wo der Titel praefectus mehrmals erscheint² und mehrere Gepräge ebenfalls bildlose Rückseiten zeigen. Dagegen kommt auf hispanischen Münzen der Titel **II VIR QVINQ** (statt **II V.**) nur auf solchen von Carthago Nova vor, was neben den Fundorten für die Wahl des Prägortes wohl entscheidend ist³.

Das Bild des Flussgottes ist demnach nur auf den Namen des Magistraten, nicht auf die Lage der Stadt zu beziehen.

¹ Heiss a. a. O. 270, 12-14, 19.

² Heiss a. a. O. 142, 11-15; 201, 18-21, 31.

³ Heiss a. a. O. 275.

b) Römische Münzen

Anio novus.

523. G. Br. — Kopf des *Traianus* mit Lorbeer rechtshin, Gewand über der linken Schulter. Umschrift mit **COS V.**

Ṛ. **AQVA | TRAIANA** und **S | C** i. A., **S P Q R OPTIMO PRINCIPI** oben. Unter einer belaubten Gewölbeeinfassung linkshin gelagerter bärtiger *Flussgott*, Schilfrohr in der Rechten, die Linke am strömenden Quellgefäß, darunter stürzendes Wasser.

Früher m. S.

Tafel XVI Nr. 13.

Kat. Hirsch XXIII Taf. X 756.

Vgl. Cohen II² 19 f. 20 und 23; Smith-Madden, *Dict. of roman coins* 1889, 70 mit Abb. einer dritten Varietät.

524. G. Br. — Ebenso.

Ṛ. Ebenso, mit verziertem Gewölbe auf zwei Säulen, der *Flussgott* jugendlich, ohne Quellgefäß und ohne Gewässer.

Kat. Egger XLIII Taf. XIII 730.

Das den Aquaedukt speisende Flösschen ist der *Anio novus*.

Baetis

525. G. 24. — **IMP CAESAR TRAIAN l., HADRIANVS AVG.** r. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

℞. **P M TR P | COS III, i. F. HERC l., GADIT r.**
Stehender nackter *Hercules* rechtshin, die Rechte an der Keule, in der Linken Apfel; zu Füßen links Schiffsprora, rechts der linkshin gelagerte *Baetis*.

London.

Tafel XVI Nr. 14.

Cohen II² 174, 814 mit Abb.

Kat. Montagu, *Monn. d'or rom.* 1896 Taf. IX 286.

Heiss, *Monn. ant. de l'Espagne* Taf. LXVIII 5.

Von den beiden Deutungen der gelagerten Figur auf Oceanus und Baetis scheint die letztere den Vorzug zu verdienen. Der gewaltige Baetis, jetzt Guadalquivir, durchfloss die römische Provinz Baetica und mündete unweit von Gades ins Meer.

Danuvius

526. S. 19. — **IMP TRAIANO AVG GER DAC P M TR P.**
Kopf des *Traianus* mit Lorbeer und Aegis an der linken Schulter rechtshin.

℞. **DANVIVS i. A., COS V P P S P Q R OPTIMO PRINC.** Der linkshin gelagerte bärtige *Danuvius*, Kopf rechtshin und darüber zum Bogen aufgeblähtes Gewand; die Rechte legt er an den Hinterteil eines Schiffes, die Linke an das strömende Quellgefäß.

Früher m. S.

Tafel XVI Nr. 15.

Cohen II² 32, 136.

Dict. of rom. coins 308 mit Abb.

527. Br. Med. — **M AVREL ANTONINVS AVG GERM SARM TR P XXXIII.** Brustbild des *M. Aurelius* mit Lorbeer und Panzer rechtshin.

℞. **IMP X l., COS III oben, P P r.** Der linkshin

über Wellen gelagerte bärtige *Danuvius*, die Rechte am Hinterteil eines Schiffes, die Linke am fließenden Quellgefäß; im Hintergrund *Holzbrücke*.

Cohen III² 39, 384 mit Abb.

Froehner, *Medaillons* 115.

Gnecchi, *Medaglioni romani* Taf. 61, 1 und 66, 2.

Dieses Medaillon ist vom letzten Lebensjahre des Kaisers datiert, das er in Pannonien zubrachte und 180 n. Chr. in Sirmium oder Vindobona beschloss. Mit Recht hält daher Froehner den Flussgott für den *Danuvius*, nicht den Tiberis. Dafür spricht auch die Architektur der Brücke.

Ein Bronzemedailion Constantins (37 Millim.), dessen Echtheit nicht ganz ausser Frage steht, beschreibt Cohen VII² 285, 483 mit folgender Rückseite :

℞. **SALVS REIP.**, *i. A. DANVBIVS*. *Brücke* mit drei sichtbaren Bogen und Turm; auf ihr schreitet der von der Victoria geleitete Kaiser gegen einen knieenden Barbaren; links vor der Brücke der rechtshin gelagerte bärtige und nackte (?) *Danuvius*, die Rechte am Quellgefäß; unter den Bogen zwei Schiffe.

Abbildungen dieses Stückes geben Pellerin, *Mélanges* I Taf. XII 3; Millin, *Mythol. Gal.* Taf. LXXVIII 310; Smith-Madden, *Dict. of roman coins* 1889, 308; Gnecchi, *Medaglioni* Taf. 130, 6.

Euphrates und Tigris

528. G. Br. — Brustbild des *Traianus* mit Lorbeer und Mantel rechtshin und Umschrift.

- ℞. **ARMENIA ET MESOPOTAMIA IN POTESTATEM P R REDACTAE**, i. F. S C. Der stehende *Kaiser* in Kriegstracht von vorn, Kopf rechtshin, die Rechte am Speer, in der Linken Parazonium, den linken Fuss auf die linkshin am Boden sitzende *Armenia* setzend. Zu beiden Seiten die gelagerten bärtigen Flussgötter *Euphrates* und *Tigris* mit Schilfrohr in der einen Hand und Quellgefäss unter dem andern Arm.

Imhoof, Kat. Hirsch XVIII 1907 Taf. X 757.

Tafel XVI Nr. 16.

Cohen II² 21, 39.

Kat. Egger XLV Taf. XXVIII 1012.

529. Br. Med. — **L VERVS AVG l., ARM PARTH MAX r.** Brustbild des *L. Verus* mit Lorbeer und Schuppenpanzer linkshin.

- ℞. **TR P XV IMP III COS II** oben¹. Die zwei sich gegenüber stehenden Kaiser *M. Aurelius* und *L. Verus* in Kriegstracht, die eine Hand am Speer und jeder von einer *Victoria* bekränzt; zwischen ihnen ein knieender *Gefangener* von vorn und zu beiden Seiten die einander zugekehrten Flussgötter *Euphrates* und *Tigris*, den einen Arm am Quellgefäss; darunter Flusswellen.

Früher m. S. Kat. Hirsch XVIII Taf. XV 1000.

Cohen III² 202, 328.

Gnecchi, *Medaglioni* Taf. 74, 8.

Aehnlich, ohne Schrift auf der Rückseite, Cohen III²

205, 348²; Froehner, *Medaillons* 87 mit Abb.;

Gnecchi a. a. O. Taf. 75, 6.

¹ Irrtümliche Datierung s. Cohen a. a. O. Anm.

² Beide Male bezeichnet Cohen die eine der Flussgottheiten als weiblich, was nicht der Fall sein kann und ist.

530. Br. Med. — **IMP ALEXAN** l., **DER PIVS AVG** r. Kopf des *Severus Alexander* mit Lorbeer und Aegis rechtshin.

℞. **P M TR P XII COS III P P.** Der rechtshin stehende *Kaiser* mit Speer und Parazonium, hinter ihm die ihn bekränzende *Victoria*, zu Füßen *Euphrates* und *Tigris* über Flusswellen gelagert.

Cohen IV² 445, 446 mit Abb.

Froehner a. a. O. 173.

Gnecchi a. a. O. Taf. 99, 6.

Drei verschiedene reichere Kompositionen mit dem Kaiser in der Mitte und den beiden Flussgöttern in gewohnter Darstellung zeigen die Bronzemedailleurs des Kaisers Gordianus III. mit **FIDES EXERCITVS**, Cohen V² 29, 84; Gnecchi a. a. O. Taf. 104, 1 und **PAX AETERNA** Cohen V² 38, 172 mit Abb., und das Silbermedaillon des Gallienus mit **FIDES EXERCITVS**, Cohen V² 368, 224 mit Abb.; Froehner a. a. O. 217 mit Abb.; Gnecchi a. a. O. I 52, 3 Taf. 26, 8¹.

531. S. 18. — **FL ANNIBALLIANO REGI.** Brustbild des Königs *Hanniballianus* mit Panzer und Mantel rechtshin.

℞. **FELICITAS PVBLICA.** Linkshin gelagerter *Flussgott*, *Fisch* (?) in der Rechten, die Linke mit *Ruder* am strömenden Quellgefäß; Schilfrohr im Hintergrund und **CONS** i. A.

Paris.

Tafel XVI Nr. 17.

Cohen VII² 363, 1 mit Abb.

¹ Cohen und Gnecchi nennen die beiden Flüsse Savus und Dravus, was nicht sehr wahrscheinlich klingt. Im Jahre 262, das hier vermutlich in Betracht fällt, feierte Gallienus einen persischen Triumph, den zwar nicht er, sondern der von ihm zum Caesar ernannte Palmyrener Odenathus II. durch die Besiegung der Perser erfochten hatte.

532. Br. 16. — Ebenso, mit **FL HANNIBALLIANO REGI**.

R. **SECVRITAS PVBLICA**. Rechtshin gelagerter *Flussgott*, die Rechte an einem *Zepter*, die Linke quer über den Leib zum Quellgefäß; im Hintergrund Schilfrohr(?) und im Abschnitt **CONSS**.

Paris.

Tafel XVI Nr. 18.

Cohen VII² 364, 2 mit Abb.

Kat. Hirsch XXIV (Consul Weber) Taf. XLVI 2619.

Den Flussgott der ersten Münze nennt Cohen frageweise *Rhodanus*, vermutlich weil Hanniballianus, in Toulouse geboren, vornehmlich in der Gallia Narbonensis gelebt hatte, und weil das Offizinzeichen **CONS** sich damit erklären lasse, dass es Arelate (Arles) bezeichne, das um 335 n. Chr. vorübergehend den Namen Constantina angenommen hatte. Um diese Zeit ernannte Constantinus seinen Neffen und Schwiegersohn Hanniballianus zum « rex regum et Ponticarum gentium ». Diese Auszeichnung öffnete ihm Asien als Wirkungsfeld bis zum *Euphrat*, welchen Fluss Cohen als den auf den Kupfermünzen dargestellten bezeichnete. Beide Münzsorten scheinen aber gleichzeitig zu sein, und neben dem Königstitel des Hanniballianus kann das Offizinzeichen **CONS** nicht das eine Mal für Constantina (Arles), das andere Mal für Constantinopolis stehen, sondern nur für letzteres. Das andere Offizinzeichen **MNKS** (Cohen Nr. 2) ist ebenfalls ein orientalisches : moneta Nikomedia secunda (officina). Der Rhodanus fällt demnach ausser Betracht; der Euphrates, obschon etwas weit hergeholt, bleibt wenigsten wahrscheinlich.

Nilus

533. S. 20. — **HADRIANVS | AVG COS III P P**. Kopf des Kaisers rechtshin.

R. **NILVS** oben. Der rechtshin gelagerte bärtige *Nilus* mit Schilfblättern bekränzt, *Füllhorn* in der Linken, die Rechte mit Schilfrohr am strömenden Quellgefäß; darunter *Krokodil*, zu Füßen *Hippopotamos* linkshin.

Früher m. S.

Tafel XVI Nr. 19.

Cohen II² 187 f. 989-991.

534. G. 20. — Aufschrift ebenso; Brustbild des Kaisers mit Mantel linkshin.

R. Der *Flussgott* ebenso, mit *Füllhorn* in der Linken, die Rechte mit Schilfrohr auf den Kopf einer linkshin liegenden *Sphinx* gestützt; links und rechts Schilfrohre.

Mus. Brüssel.

Tafel XVI Nr. 20.

Cohen II² 232, 1499.

535. G. 21. — Aufschrift ebenso; Brustbild des Kaisers mit Panzer und Mantel rechtshin.

R. Der *Nilus* linkshin, *Füllhorn* in der Rechten, die Linke an der *Sphinx*; unten *Krokodil* und zu Füßen *Hippopotamos* rechtshin.

Mus. Brüssel.

Tafel XVI Nr. 21.

Cohen II² 231, 1497.

Aehnlich, mit **NILVS** und dieser mit Schilfrohr im linken Arm, Cohen II² 187, 982 f.

536. G. Br. — Aufschrift ebenso; Kopf des Kaisers mit Mantel rechtshin.

R. **NILVS** oben, **SC** i. A. Der rechtshin gelagerte bärtige *Nilus*, Schilfrohr in der Rechten, in der Linken *Füllhorn*, an das sich ein *Kind* schmiegt; auf dem linken Knie sitzt ein zweites *Kind* und ein drittes auf einem *Hippopotamos* rechtshin. Unter der Gruppe

Krokodil linkshin und Flusswellen, und hinter dem Gotte *Sphinx*, auf deren Kopf jener den rechten Arm lehnt. Dahinter scheint ein *viertes* Kind mit Stab zu stehen.

Im Handel.

Tafel XVI Nr. 22.

Varianten mit ein bis drei Kindern, die die *Nilellen* verkörpern, Cohen II² 187 ff. 986, 997 mit Abb., 998 ff.; Feuardent, *Coll. di Demetrio* Taf. XXXVI, 3617.

537. Kl. Br. — **DEO SAR** *l.*, **APIDI** *r.* Brustbilder des *Julianus II.* und der *Helena* als Sarapis und Isis mit ihrem Kopfschmuck rechtshin.

℞. **VOTA PVBLICA** *l.* Der linkshin gelagerte *Nilus*, ein *Schiff* auf der Rechten, die Linke mit Schilfrohr am strömenden Quellgefäss.

Paris.

Tafel XVII Nr. 1.

Cohen VIII² 67, 16 mit Abb.; ähnlich, mit Helena Isis, 72, 38 mit Abb.

Tafel XVII Nr. 2.

Mit Valens, Cohen VIII² 116, 81.

538. Kl. Br. — **ISIS F** *l.*, **ARIA** *r.* Brustbild der *Isis* rechtshin.

℞. **VOTA P** *l.*, **VBLICA** *r.* Der linkshin gelagerte *Nilus*, mit beiden Händen ein Füllhorn vor sich haltend; unter dem linken Arm das strömende Quellgefäss.

Paris.

Tafel XVII Nr. 3.

Cohen VIII² 72, 40.

Orontes

539. G. Br. — **ANTONINVS** *l.*, **AVG PIVS P P.** Kopf des Pius mit Lorbeer rechtshin.

R. **SY** *l.*, **RIA** *r.*, **COS II** *i.* **A.**, **S | C** *i.* **F.** Die linkshin stehende *Syria* mit Turmkrone, Schale oder Körbchen auf der Rechten, Füllhorn im linken Arm; zu Füßen der linkshin schwimmende *Orontes*.

Früher m. S.

Tafel XVII Nr. 4.

Cohen II² 348, 794 ff.

Rhenus

540. G. Br. — Brustbild des *Domitianus* mit Lorbeer und Aegis rechtshin und Umschrift.

R. **S | C.** Der linkshin stehende *Kaiser* in Kriegstracht, die Linke am Speer, in der Rechten Parazonium. Links zu Füßen der rechtshin gelagerte bärtige *Rhenus*, Schilfrohr in der Linken, der rechte Arm über der Quellurne.

Cohen I² 511, 503 ff.

Vgl. Millin, *Myth. Gal.* Taf. LXXVIII 309 mit der gefälschten Beischrift **RHENVS**.

541. Bill. 29. — **IMP C M CASS LAT POSTVMVS P F AVG.** Brustbild des *Postumus* mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

R. **SALVS PROVINCIARVM** *l.* Linkshin gelagerter gehörnter und bärtiger *Rhenus* linkshin, die Rechte an einen *Schiffshinterteil* gelegt, in der Linken einen Anker oder Schilfrohr schulternd.

Cohen VI² 54, 351 mit Abb., 352 ff.

Froehner, *Medaillons* 227.

Die Bronzemünzen mit Augustus und Domitian und der Aufschrift **RHENVS** auf der Rückseite sind moderne Fälschungen.

Auf einem einseitigen Bleimedaillon mit Diocletianus und Maximianus und den durch eine Brücke verbun-

denen Festungen **MOGONTIACVM** und **CASTELLUM** steht unter dem Flusse **FLUVIUS RENVS**, ohne Bild des Flussgottes¹. An diese Darstellung, die auf die Ereignisse des Jahres 286 am Rhein zu beziehen ist, scheint sich zeitlich auch die des folgenden Medaillons zu knüpfen.

542. G. 31. — **IMP C M AVR VAL MAXIMIANVS P F AVG.**

Kopf des *Maximianus Herculus* mit dem Löwenfell bedeckt rechtshin.

℞. **PERENN | IS VIRTVS AVGG**, i. A. **P R**. Der rechtshin stehende *Kaiser*, als nackter *Hercules*, Bogen in der erhobenen Rechten, die Linke dem zu seinen Füßen gelagerten bärtigen und *gehörnten Rhénus* hinhaltend. Dieser streckt seine Rechte vor und lehnt sich mit der Linken an das strömende Quellgefäß. Hinter dem Kaiser die ihn bekränzende bewaffnete *Virtus*.

Mus. Budapest.

Tafel XVII Nr. 5.

Num. Zeitschr. 1891, 87, 10 Taf. IV 3.

Gnecchi, *Medaglioni* I 13, 5 Taf. V 5.

Völlig gesichert ist die vorgeschlagene Erklärung nicht, da ein anderes Goldmedaillon mit gleichen Typen² vom Jahre 293 datiert ist. Für dieses könnten jedoch des Caesars Constantin Erfolge am Rhein in Betracht kommen, der im folgenden Jahre den Titel Germanicus Maximus annahm.

Savus.

543. Kl. Br. — **GALLIENVS AVG.** Brustbild des *Gallienus* mit Strahlenkrone und Panzer rechtshin.

¹ Abbildungen *Rev. num.* 1862, 426; *Num. Chron.* 1863, 194 Taf. III; Froehner *Medaillons* 259.

² Gnecchi a. a. O. 13, 7 Taf. V 8.

R. **SISCIA AVG.** Die linkshin sitzende *Siscia*, beide Hände mit gespreizten Fingern vorgestreckt und erhoben; im Abschnitt Flusswellen mit dem linkshin schwimmenden *Savus*.

Cohen V² 435, 976.

Kat. Hirsch XXIII Taf. XXVI 1256.

544. Kl. Br. — **IMP C M AVR PROBVS AVG.** Brustbild des *Probus* mit Lorbeer und Panzer rechtshin.

R. **SISCIA PROBI AVG, i. A. XXIT.** Linkshin sitzende weibliche Figur mit nacktem Oberkörper, mit beiden Händen ein Gewandstück haltend (*Siscia*?), zwischen zwei gegenüber gelagerten Flussgöttern, *Savus* und *Colapis*; darunter Wellen.

Cohen VI² 316, 635 mit Abb.

Tiberis

545. G. Br. — **IMP CAESAR VESPASIANVS AVG P M T P P P COS III.** Kopf des *Vespasianus* mit Lorbeer und Aigis rechtshin.

R. **ROMA i. A., S | C i. F.** Die rechtshin sitzende, an die sieben Hügel Roms gelehnte *Roma*; am Fusse der Hügel die *Wölfin* mit den Zwillingen rechtshin; rechts im Hintergrunde der linkshin gelagerte *Tiberis*, Schilfrohr in der Rechten, die Linke den Kopf stützend.

Cohen I² 398, 404 mit Abb.

Kat. Hirsch XXVI Taf. XXI 689.

546. M. Br. — **IMP CAES DOMIT AVG GERM P M TR P VIII CENS PER P P.** Kopf des *Domitianus* mit Strahlenkranz rechtshin.

℞. **COS XIII l., LVD SAEC FEC r., SC i. A.** Vor einer *Tempelfront* mit fünf Säulen steht links- hin der opfernde *Kaiser* in Toga vor einem geschmückten Altar; vor ihm stehen rechtshin ein Flöten- und ein Lyraspieler; links in der Ecke der gelagerte bärtige *Tiberis*, Füllhorn in der Rechten.

Bibl. Brüssel.

Tafel XVII Nr. 6.

Cohen I² 479, 91.

Kat. Egger XLIII Taf. XI 651.

547. G. Br. — **IMP CAES NERVAE TRAIANO AVG GER DAC P M TR P COS V P P.** Kopf des *Traianus* mit Lorbeer und Aegis rechtshin.

℞. **S P Q R OPTIMO PRINCIPI, i. A. SC.** Der *Tiberis* mit nacktem Oberkörper, das zu einem Bogen aufgeblähte Gewand über dem Kopfe, Schilfrohr in der Linken, fasst die rechtshin am Boden liegende *Dacia* an der linken Schulter und setzt sein rechtes Knie auf ihr linkes.

Mus. Kestner Hannover.

Tafel XVII Nr. 7.

Cohen II² 71, 525 mit Abb.

Kat. Egger XLIII Taf. XIV 813 und 814.

Vermutlich ist hier mit dem Tiber Rom gemeint, das Dacien unterjochte.

Auf einer G. Br. von Alexandria erscheint der Gott mit der Beischrift **TIBEPIC** ebenfalls stehend, dem Nilos die Hand reichend, also auch hier Rom vertretend (s. oben *Tafel XV* Nr. 26).

548. G. 20. — **IMP CAESAR TRAIAN l., HADRIANVS AVG r.** Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

℞. **P M TR P COS III.** Der linkshin gelagerte bär-

tige *Tiberis*, *Ruder* in der Rechten, die Linke am Quellgefäss.

Paris.

Tafel XVII Nr. 8.

Cohen II² 199, 1113 mit Abb.

549. G. Br. — **ANTONINVS AVG PI l., VS P P TR P COS III.**
Kopf des Pius mit Lorbeer rechtshin.

Ṛ. **TIBERIS oben, SC i. A.** Der linkshin gelagerte bärtige *Tiberis*, die Rechte am Hinterteil eines *Schiffes*, die Linke mit Schilfrohr an Felsen gelehnt.

Bibl. Brüssel.

Tafel XVII Nr. 9.

Cohen II² 351, 820.

Kat. Hirsch XXIV Taf. XIX 1538 (M. Br.); XXX
Taf. XXIX 996.

Kat. Egger XLIII Taf. XVII 977.

550. G. Br. — Ebenso.

Ṛ. Ebenso, aber der *Tiberis* lehnt sich mit der Linken an das strömende Quellgefäss.

Mus. Karlsruhe.

Tafel XVII Nr. 10.

Cohen II² 351, 819, s. Abb. 817.

Kat. Hirsch XXIV Taf. XIX 1537.

Kat. Egger a. a. O. 976.

Gnecchi, *Medaglioni* Taf. 160, 2.

Das nämliche Bild zeigt eine M. Br. des M. Aurelius, Cohen III² 34, 349 und Kat. Hirsch XVIII Taf. XIII 953.

551. Br. Med. — **ANTONINVS AVG PIVS P P TR P COS III
IMP II.** Kopf des Pius mit Lorbeer rechtshin.

Ṛ. **AESCVLAPIVS i. A.** Unter einem der zwei Bogen eines Gebäudes gleitet rechtshin auf starken Wellen ein *Schiff* mit einem Schiffsbeamten und einer grossen hinaus schiessenden *Schlange*. Dieser hält der linkshin über den Wellen

gelagerte bärtige *Tiberis* die Rechte entgegen und hält im linken Arm ein Schilfrohr. Rechts im Hintergrunde der Hügel *Aventinus* mit Gebäuden und Baum.

Brit. Mus.

Tafel XVII Nr. 11.

• Cohen II² 271, 17 mit Abb.

Grueber, *Medallions* 7, 4 Taf. VIII 4.

Dressel, *Z. f. N.* XXII 1900, 32 ff. Taf. II 10 und 11.

Gnecchi, *Medaglioni* Taf. 43, 1 und 2.

Ein anderes Medaillon des Pius zeigt eine flügellose Victoria (?) und den gelagerten *Tiberis* vor einem Schiffe, nebst Säule und Schild auf Basis und Modius im Felde, Cohen II² 392, 1166 nach Wiczay, *Mus. Hedervar.* II Nr. 1195 Taf. II 12 und Kat. Hirsch XXIX 1910 Taf. XIX 1059.

II. Quellnymphen

Die Bilder der Quellnymphen aus hellenischer und hellenistischer Zeit sind im ersten Teile meiner *Nymphen und Chariten*, Athen 1908, mit den Ortsnymphen S. 7 ff. zusammengestellt. Erhebliches ist einstweilen hier nicht beizufügen, es sei denn zu S. 14 der Kopf von Grumentum Lucan. Garrucci II 119 Taf. XCV 41, zu S. 64, 170 ein Kopf der *Larisa* von vorn zwischen zwei Fischen¹, zu S. 83, 237 der Kopf der *Kalliroë* im Profil² und

¹ M. S., abgebildet Kat. Hirsch XXV Taf. VIII 644.

² Lederer, *Berl. Münzblätter* 1916, 13 Taf. II 13 und 14, hier Taf. IV Nr. 22.

der Kopf einer Nymphe mit Schilfbekränzung von Lamia (?)¹.

Zu den Quellnymphen und Nereiden der Kaiserzeit S. 163 ff. ist dagegen folgendes nachzutragen.

Zu S. 163 die Münze von *Deultum*, die hier Nr. 157 Taf. V 13 beschrieben und abgebildet ist.

Zu S. 164, 460. Die Nymphe von *Phigaleia* kann die *Neda* darstellen, s. Paus. VIII 41, 2 f.

Auf der Münze von *Prusa ad Olympum*, hier Nr. 231, scheinen zwei Quellnymphen, nicht Flussgötter, dargestellt zu sein.

Eine Quellnymphe ist ferner die dem Marnas gegenüber sitzende Figur einer Münze von *Ephesos*, hier Nr. 265.

Zu S. 134, 401. Dieser Münze ist die *sardische* mit *Leukothea* und dem Kinde *Paktolos* (hier Nr. 325) anzureihen.

Zu S. 147, 421. Zwei weitere Darstellungen der *Amymone* sind Imhoof und Gardner, *Comment. on Pausanias* 162 f. Taf. GG 18 und 20 zu finden.

III. Meergötter

Von den Personifikationen der Flüsse unterscheiden sich nicht wesentlich die des Meeres, einige der *Thalassa* ausgenommen; zu erkennen sind sie vornehmlich an ihren Attributen, Krepsscheren am Kopfe, Ruder, Anker und Delphin, sowie am Fehlen des Quellgefäßes.

¹ *Rev. suisse de num.* XXI 1917, S. 23 Taf. II 7.

a) **Thalassa**

Laodikeia

552. Br. 42. — A · V · T · KAI · M · AVP · CE · l., ANTΩNEI
NOC · CEB r. Brustbild des bärtigen Caracalla
mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

R. · ΕΠΙ Π · ΑΙΛ · ΠΙΓΡΗ l., ΤΟC | ΑCΙΑΡ · Γ r.,
ΛΑΟΔΙΚΕΩΝ N | ΕΩΚΟΡΩΝ i. A. Die stehende
Ge mit Schleier rechtshin, Füllhorn im linken
Arm, hinter ihr zu Füßen spriessende Aehren;
ihr gegenüber steht *Thalassa* linkshin, die
rechte Brust entblösst, am Kopfe zwei aufge-
richtete *Krebsscheren*, in der erhobenen linken
Hand *Ruder* und hinter ihr zu Füßen *Delphin*
über leicht angedeuteten Wellen. Auf den
beiden vorgestreckten Händen der Göttinnen
steht *Caracalla* in Kriegstracht mit Strahlen-
krone, Schale und Speer linkshin, darunter
Adler von vorn, die Flügel schlagend, Kopf
linkshin und Lorbeerkranz in den Krallen.

London.

Tafel XVII Nr. 12.

Kat. Brit. Mus. Phrygia 316, 226 Taf. XXXVII 12.

Imhoof, *Z. f. N.* XX 1897, 260 f. Taf. IX 9.

Korykos

553. Br. 32. — AVT K M IOYΛIOC ΦΙΛΙΠΠOC C | EB.
Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und
Mantel rechtshin.

R. KΩPVKΙΩΤ l., ΩN AVTONOM r., VO i. F.
Stehende *Thalassa* mit Doppelchiton und Mantel
von vorn, Kopf mit *Krebsscheren* linkshin,

Aphlaston in der Rechten, in der Linken
Ruder.

M. S.

Tafel XVII Nr. 13.

Imhoof, *Zur griech. und röm. Münzkunde* 211, 3
Taf. VIII 2.

554. Br. 31. — Ebenso.

Ῥ. ΚΩΡΥΚΙ | ΩΤΩ *l.*, Ν ΑΥΤΟΝΟΜ *r.* *Thalassa*
ebenso, die Rechte zum Deuten erhoben, in
der Linken *Ruder* und *Aphlaston*.

M. S.

Tafel XVII Nr. 14.

Paris. Imhoof, *Kleinas. Mzn.* II 463 Taf. XVII 24.
Kat. Brit. Mus. 68, 17 Taf. XII 6.

Man könnte versucht sein, diesem Thalassatypus das Bild der folgenden Münze anzureihen; da ihm aber der die Meergöttin charakterisierende Kopfschmuck fehlt und beide Typen gleichzeitig und daher in ihrer Bedeutung nicht identisch sind, ist es vielleicht als *Euploia* zu erklären, die Göttin der glücklichen Schifffahrt, zu der der *Stolos* der Münzen von Nikomedeia als Gegenbild aufgefasst werden könnte.

555. Br. 33. — Brustbild des Severus Alexander und
Umschrift¹.

Ῥ. ΚΩΡΥΚ | ΙΩΤ *l.*, Ω | Ν ΑΥΤΟΝ *r.*, ΟΜ | ΟΥ *i. F.*
Stehende Göttin (*Euploia* ?) in Chiton und
Peplos linkshin, *Aphlaston* in der vorge-
streckten Rechten, die Linke am Zepter und
links zu Füßen *Schiffprora*.

Berlin (m. S.).

Tafel XVII Nr. 15.

Vgl. Kat. Brit. Mus. 68, 14 und 15 Taf. XII 4; mit
Philippus, 68, 18; mit Valerianus, 69, 20 Taf. XII 8.

¹ Von dieser Münze liegt mir nur ein Abguss der Rückseite vor.

Perinthos

556. Br. 41. — AVT K M AVP CEV AAE | ΞΑΝΔΡΟC AV.

Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Aigis rechtshin.

℞. ΠΕΡΙΝ | ΘΙΩΝ
B NE | WKO im Innenkreise des *Zodiakos*
PWN | ΙΩΩΝ

zu beiden Seiten des sitzenden *Zeus* von vorn mit Schale und Zepter, Adler links zu Füßen; darüber links *Helios* in Quadriga rechtshin; rechts *Selene* in Stierbiga linkshin und zwischen beiden Mondsichel und Stern. Unter dem Zeusbilde einander gegenüber gelagert *Ge* mit Füllhorn in der Rechten und *Thalassa* mit *Krebsscheren* am Kopfe, *Ruder* in der Linken und Schiffprora zu Füßen.

London.

Tafel XVII Nr. 16.

Kat. Brit. Mus. Thrace 157, 58 mit Abb.

Nikaia

557. Br. 43. — AVT KAI AΔPIANOC *l.*, ANTΩNEINOC *r.*

Brustbild des Pius mit Aigis rechtshin.

℞. Aehnliche Darstellung wie die vorstehende Münze von Perinthos; **NEIKAIEΩN** unter dem thronenden *Zeus*, dessen Rechte das Zepter, die Linke den Blitz hält; die rechtshin gelagerte *Ge* hält in der Rechten Füllhorn, in der Linken Aehren, die linkshin gelagerte *Thalassa* Aphlaston(?) und Ruder.

Paris.

Tafel XVII Nr. 17.

Babelon und Reinach, *Recueil général des monnaies grecques d'Asie mineure* I 407, 68 Taf. LXVIII 2.

Pergamon

558. Br. 44. — **ΑΥΤΟ ΚΑΙ Μ** *l.*, **ΑΥΦΗ ΚΟΜΟΔΟC** *r.* Brustbild des bärtigen Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. **ΕΠΙ CΤΡ Μ ΑΙ Γ** *l.*, **[Λ]ΥΚΩΝΙΑΝΟV** *r.*, **ΠΕΡΓΑ ΜΗΝΩ | Ν ΝΕΟΚΟΡΩ | Ν Β** *i.* A. Jugendlicher nackter *Zeus* linkshin stehend, Blitz in der vorgestreckten Rechten, Zepter in der Linken und zu Füßen Adler linkshin, die Flügel schlagend; im Felde links Brustbild der *Selene* auf der Mondsichel rechtshin, rechts Brustbild des *Helios* mit Strahlenkrone linkshin. Zu Seiten des Adlers links die gelagerte *Thalassa* mit Krepsscheren am Kopfe und Ruder in der Rechten rechtshin; rechts die gelagerte *Ge* mit Turmkrone (?) und Füllhorn in der Linken.

Gotha.

Tafel XVII Nr. 18.

Kat. Brit. Mus. Mysia 151, 307 Taf. XXX 4.

b) **Okeanos**

Lesbos

559. Br. 35. — **ΑΥΤ Κ Μ ΑΥΦΗ** *l.*, **ΚΟΜΟΔΟC** *r.* Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. **ΕΠΙ CΤΡ CΕΠΤ ΩΡΙΑΝ | ΟΥ ΚΟΙ ΛΕC,** *i.* A. **ΒΙΩΝ.** Stehender *Kaiser* in Kriegstracht linkshin, Speer in der Linken, die Rechte mit Schale über dem flammenden Altar; gegenüber die in Gewänder gehüllte *Inselgöttin*, Zepter in der Linken, auf der Rechten ein Tempelmodell, das sie dem Kaiser reicht. Im

Abschnitt der linkshin gelagerte *Okeanos* mit *Ruder* in der Linken, die Rechte über Wellen hingestreckt.

Florenz.

Tafel XVIII Nr. 1.

Vgl. Pick, *Jahreshefte des österreichischen archäologischen Instituts* VII 1904, 6 mit Abb.; Kat. Brit. Mus. Troas etc. 170, 5.

Statt *Okeanos* könnte man den Meergott, sein Gebiet begrenzend, Αἰγαῖος πόντος benennen.

Ephesos

560. Br. 26. — Μ ΑΥ ΟΛΥΜ l., ΚΟΜΟΔΟΣ r. Kopf des bärtigen Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

R. ΕΦΕCΙΩΝ l., ΩΚΕΑΝΟΣ i. A. *Okeanos*, genau wie der Flussgott Kaystros (Taf. VIII Nr. 26) dargestellt.

Kat. Consul Weber 1908 Taf. XXXVIII 2811.

Tafel XVIII Nr. 2.

Kat. Brit. Mus. 82, 256.

Kat. Egger XLVI 1914 Taf. XIV 870.

Okeanos, dessen Bild mit keinem der gewöhnlichen Attribute eines Meergottes (Krebsscheren, *Ruder*) ausgestattet ist, sondern mit den gewöhnlichsten der Flussgötter, kann nicht wohl Name eines der Bäche um Ephesos sein. Vermutlich stellt das Bild in etwas ungeschickter Weise den *Okeanos* als Vater aller der Wasserläufe um die Stadt dar.

Korykos

561. Br. 20. — ΚΑΙ Π·CΕ l., ΓΕΤΑ[C] r. Brustbild des Caesars mit Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΚΩΡΥ l., ΑΥ r., ΤΟ unten. Der linkshin gelagerte *Okeanos*, *Ruder* in der Rechten, die Linke am unter ihm liegenden *Anker*.

M. S.

Tafel XVIII Nr. 3.

Imhoof, *Zur griech. und röm. Münzkunde* 1908, 211, 2.

Seleukeia am Kalykadnos

562. Br. 25. — ΙΟΝΑΙΑ ΔΟΜ l., ΝΑ ΣΕΒΑΚΤΗ r. Brustbild der Domna rechtshin.

Ῥ. ΣΕΛΕΥΚ l., ΕΩΝ | r., ΚΑΛΥ i. A. *Europa* auf dem Stiere rechtshin, dieser von *Eros* geleitet; unter der Gruppe der auftauchende *Okeanos* rechtshin, *Krebsscheren* am Kopfe, *Ruder* in der Rechten, die Linke vorgestreckt.

Berlin (Löbbecke).

Tafel XVIII Nr. 4.

Imhoof, *Kleinas. Mün.* II 483, 10 Taf. XVIII 20.

Tyros

563. Br. 30. — IMP C P LIC VALERIANVS AVG. Brustbild des Kaisers mit Strahlenkrone und Panzer rechtshin.

Ῥ. COL TVRO MET. Linkshin gelagerter bärtiger *Okeanos* mit *Krebsscheren* am Haupte, *Ruder* im linken Arm, die Rechte vorgestreckt und über dieser im Felde die ambrosischen Felsen und Murex; unter dem Gotte in kleiner Schrift ΩΚΕΑΝΟC.

Berlin.

Tafel XVIII Nr. 5.

Rouvier, *Num. des villes de la Phénicie* Nr. 2517, mit Gallienus 2553, mit Salonina 2570 Taf. IV 22; Babelon, *Achéménides* Nr. 2343 Taf. XXXVIII 26; Kat. Brit. Mus. 296, 497 Taf. XXXV 5.

Alexandreia

Die Münze mit **ΩΚΕΑΝΟC** bei Mionnet VI 345, 2420 ist nicht von Alexandreia, sondern von Ephesos.

Römische Münzen

564. G. Br. — **NERO CLAVD CAESAR AVG GER P M TR P IMP P P.** Kopf des Nero mit Lorbeer und Aegis.

R. **AVGVS | TI** oben, **POR OST** und **S | C** unten.

Der kreisförmige *Hafen* von *Ostia* mit sieben Schiffen; am Ausgange das auf einem Postament stehende nackte Bild des *Kaisers* von vorn, die Linke am Zepter; am Eingange der linkshin gelagerte bärtige *Oceanus* (oder Hafengott), die Rechte am *Ruder*, hinter dem linken Arm *Delphin*.

Früher m. S.

Tafel XVIII Nr. 6.

Cohen I² 281, 37 mit Abb.

Die Attribute bezeichnen den gelagerten Gott als Meergott, nicht als den Tiberis.

565. Br. Med. — **HADRIANVS l., AVG COS III P P.** Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

R. Die rechtshin stehende bewaffnete *Roma* reicht dem linkshin stehenden *Kaiser* die Rechte; dieser in Toga und mit Rolle in der Linken; hinter ihm ein linkshin stehender nackter *Sklave*, die Hände auf den Rücken gebunden. Im Vordergrund einander gegenüber gelagert *Tellus* (Ge) rechtshin, Kopf von vorn und Füllhorn in der Linken, Weinstock dahinter, und *Oceanus* linkshin mit *Delphin* am linken Arm.

Feuardent.

Tafel XVIII Nr. 7.

Cohen II² 232, 1504 mit Abb.

Gnecchi, *Medaglioni romani* III Taf. 147, 2.

566. S. — **IMP CAESAR TRAIAN HADRIANVS AVG.** Brustbild ebenso.

℞. **P M TR P CO | S III.** Der linkshin gelagerte *Oceanus* mit *Krebsscheren* am Kopfe, in der Rechten den *Anker* schulternd, mit der Linken den Kopf stützend; hinter ihm ein *Delphin*, Kopf abwärts.

Früher m. S.

Tafel XVIII Nr. 8.

567. S. — Ebenso, Brustbild ohne Panzer.

℞. **P M TR P COS | III.** Der *Oceanus* ebenso, aber den Anker vor sich hin haltend; von dem Delphin ragt nur die Schwanzspitze hervor.

Früher m. S.

Tafel XVIII Nr. 9.

Cohen II² 198, 1109.

568. Br. (Contorniat). — Brustbild des Kaisers Traianus linkshin und Umschrift.

℞. Linkshin gelagerter bärtiger *Oceanus* mit *Krebsscheren* am Kopfe, *Delphin* auf der Rechten, in der Linken Ruder (?).

Paris.

Tafel XVIII Nr. 10.

Sabatier, *Médaillons contorniates* 78, 7 Taf. XII 7;

Cohen VIII² 301, 228.

Ein anderer Contorniat, Sabatier Taf. XII 6, hier *Tafel XVIII* Nr. 11, zeigt den Kaiser in einer Gruppe von Göttern und im Abschnitte rechts den linkshin gelagerten *Oceanus* mit *Krebsscheren*, Ruder in der Rechten und Seedrache an der linken Seite; links die *Tellus* (?) rechtshin gelagert, die Rechte an einen Stier gelehnt, hinter ihr Füllhorn (?).

In den ebenfalls aus später Zeit stammenden Kuppelmosaiken zu Ravenna findet man einen Flussgott, den *Jordan*, mit *Krebsscheren* am Kopfe¹.

¹ O. Waser, *Archiv für Religionswissenschaft* XVII 1914, 660.

c) **Pontos Euxeinos**

Tomis

569. Br. 27. — **ΑΥΤ Κ Μ ΑΥΡ CEVH l., ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΣ r.**
Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Mantel rechtshin.

Ῥ. **ΜΗΤΡΟ ΠΟΝ l., Τ ΤΟΜΕΩΣ r., i. F. r. Δ.**
Stehende *Tyche* mit Turmkrone von vorn, Kopf linkshin, die Rechte am Zepter, im linken Arm Füllhorn; rechts zu Füßen der auftauchende *Pontos* mit Krebsscheren am Kopfe von vorn, die Arme gesenkt.

Wien.

Tafel XVIII Nr. 12.

Pick, *Die antiken Münzen Nordgriechenlands* I 830, 3247.

570. Br. 25. — **ΑΥΤ Κ Μ ΑΝΤΩ l., ΓΟΡΔΙΑΝΟΣ C r.**
Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Mantel rechtshin.

Ῥ. **ΜΗΤΡΟ ΠΟΝ l., ΤΟΥ ΤΟΜΕΩΣ r.** Ebenso, der gehörnte *Pontos* rechtshin schwimmend.

London.

Tafel XVIII Nr. 13.

Pick a. a. O. 882, 3486 Taf. VII 19.

571. Br. 27. — **Μ ΙΟΥΛΙΟΣ ΦΙΛΙΠΠΟΣ, unten ΚΑΙΣΑΡ.**
Brustbilder des Caesars mit Panzer und Mantel rechtshin und des Sarapis linkshin.

Ῥ. **ΜΗΤΡΟΠ ΠΟΝ l., ΤΟΥ ΤΟΜΕΩΣ r.** Ebenso; *Tyche* mit Kopf von vorn, den linken Fuss auf die Brust des gehörnten *Pontos* setzend.

Bukarest.

Tafel XVIII Nr. 14.

Imhoof, *Z. f. N.* XX 260 Anm. 1 Taf. IX 8.

Pick a. a. O. 914, 3613 Taf. VII 22; vgl. ferner Taf. VII 5, 15, 17, 20.

Amisos

572. S. 22. — AVT KAI TPA AΔPIANOC CEB Π Π VΠ Γ.
Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Mantel
rechtshin.

Ῥ. AMICOV ΕΛΕ | VΘEPAC ETOYC, i. A. ΠΙΓ.
Sitzende *Tyche* mit Turmkrone und Schleier
linkshin, Füllhorn im linken Arm, in der
Rechten Steuerruder zwischen die *Krebs-*
scheren des unbärtigen Kopfes des *Pontos* ge-
setzt; dieser mit gelocktem Haar von vorn.

Berlin (m. S.).

Tafel XVIII Nr. 15.

Imhoof a. a. O. 258, 4 Taf. IX 5.

573. S. 23. — Ebenso.

Ῥ. Ebenso, der Pontoskopf linkshin.

Wien.

Tafel XVIII Nr. 16.

Imhoof a. a. O. 258, 7 Taf. IX 6; vgl. andere Varie-
täten 258 f. 5-10.

574. Br. 35. — AVT K M AV l., PHA KOMOΔOC r.
Kopf des leicht bärtigen Kaisers mit Lorbeer
rechtshin.

Ῥ. AMICOV ΕΛ l., Ε | VΘEPAC r., ET CIA i. A.
Tyche ebenso; der Kopf des unbärtigen *Pontos*
mit *Krebsscheren* und langem Haar linkshin.

Berlin (Löbbecke).

Tafel XVIII Nr. 17.

Imhoof, *Kleinas. Mün.* I 1, 4 Taf. I 1.

Babelon und Reinach, *Rec. gén.* I 66, 111 Taf. IX 28,
der *Pontos* *bärtig*.

Ähnlich, mit Pius, Prowe, *Aus meiner Sammlung*
1911 Taf. XVI 4; mit Domna, *Rec. gén.* 67, 113
Taf. IX 30, mit Caracalla, Geta, Philippus jun.
Taf. X 5, 10, XI 1.

575. Br. 36. — AV KA M AV l., ANTΩNINOC r. Brustbild des bärtigen Caracalla mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

R. A | MICOV l., ΕΛΕ | V | ΘΕΡΑC r., ΕΤ CME i. A. Stehende *Demeter* rechtshin mit Aehren in der gesenkten Rechten, die Linke an der Fackel, vor der linkshin sitzenden *Tyche* mit Turmkrone, Füllhorn im linken Arm, das Steueruder in der Rechten auf den bärtigen Kopf des *Pontos* gestützt.

Berlin (m. S.).

Tafel XVIII Nr. 18.

Babelon a. a. O. I 67, 116 Taf. X 1.

Aus der Uebersicht der amisenischen Münzen mit dem Pontoskopfe ergibt sich, dass dieser bald mit, bald ohne Bart und mit längerem oder kürzerem Haar dargestellt wurde. Es ist daher auch der Kopf der Münze Nr. 574, der *Kleinas. Münzen* a. a. O. als Bild der *Thalassa* bezeichnet wurde, als *Pontos* aufzufassen; hier sind dem ungeschickten Stempelschneider bloss die nassen Haarsträhnen des Gottes allzu lange geraten.

Herakleia am Pontos

Eine herakleotische Münze, s. oben Nr. 219, zeigt zu Füßen der Stadtgöttin einen gelagerten Flussgott und, wenn nicht etwa den Hafengott, den *Pontos*.

d) Hafengötter

Zu diesen kann etwa der gelagerte Gott mit Anker der Münze von *Herakleia* am *Pontos*¹ gezählt werden, sowie vielleicht der Meergott in der Darstellung des Hafens

¹ S. oben Nr. 219.

von *Ostia*¹ und der einer Münze von *Alexandreia*². Einwandfrei als Hafengötter sind die von *Kenchreai* und *Lechaion* der folgenden Münze der Colonie *Korinth* zu betrachten.

576. Br. 25. — **L SEPT SEV REPT AVG IMP** (so). Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Ṛ. **ROC**
ILC statt **C.L.I.COR** i. *F. Aphrodite* mit nacktem Oberkörper linkshin auf der *Akropolis* stehend und in dem mit beiden Händen gehaltenen Schilde sich spiegelnd; am Fusse des Berges eine gewölbte Kanalöffnung, aus der das Wasser der Quelle *Peirene* fließt, und zu beiden Seiten die einander gegenüber gelagerten Hafengötter, der von *Kenchreai* rechtshin, *Ruder* im rechten Arm, die Linke über den Kopf gelegt, und der von *Lechaion* linkshin, in der Rechten den *Anker* schulternd.

Wien.

Tafel XVIII Nr. 19.

Millingen, *Sylloge* 56 Taf. II 30.

Kat. Brit. Mus. 85, 652 Taf. XXI 14.

Imhoof und Gardner, *Comm. on Pausanias* 26
Taf. G. 134.

Auf einer frühern korinthischen Münze findet man folgende Darstellung :

577. Br. 22. — **IMP CAES TRAIAN HADRIANVS AVG.**
Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ṛ. **LECH** l., **CENCH** r. Zwei stehende bekleidete *Nymphen* von vorn, die Köpfe abgewandt; jede legt einen Arm um die Schultern der andern und die andere gesenkte Hand an ein *Steuerruder*.

¹ S. oben Nr. 564.

² S. oben Nr. 520.

Früher m. S.

Tafel XVIII Nr. 20.

Imhoof und Gardner a. a. O. 15, 7 Taf. C 40.

Kat. Brit. Mus. 75, 595 Taf. XIX 15.

Die Nymphen scheinen Personifikationen der beiden Hafenstädte Korinths am korinthischen und saronischen Meerbusen zu sein. Auch das oder die Steuerruder in den Händen des personifizierten **ISTHMVS** und des eponymen Heros **CORINTHVS**¹ deuten nur auf die Lage der Stadt an beiden Meeren, nicht auf Meergottheiten.

e) Schiffahrtsgötter

Bei Besprechung einer Münze von Korykos (Nr. 553), deren Bild ich als *Euploia* zu erklären versuchte, erwähnte ich einer andern Personifikation der glücklichen Schiffahrt, des Στόλος. Da die bisherigen Beschreibungen dieses Typus ungenau sind, folgt hier eine berichtigte.

578. Br. 22. — **ΑΥΤ. ΚΑΙCΑΡ** l., **ΑΝΤΩΝΙΝΟC** r. Kopf des Pius mit Lorbeer rechtshin.

R. **ΜΗΤΡΟΠΟΛΕΩΓ** (so) l., **ΝΙΚΟΜΗΔΕΙΑC** r., **CΤΟ | ΛΟC** i. F. Der stehende nackte *Stolos* mit gelockten Haarsträhnen (*nicht* mit einem Kranze von Schiffschnäbeln) von vorn, die Rechte vorgestreckt, im linken Arm Ruder und den rechten Fuss auf eine *Schiffprora* setzend.

Paris.

Tafel XVIII Nr. 22.

Babelon und Reinach, *Rec. gén.* I, 525, 65 Taf. XC 23, nach einem andern Exemplar abgebildet.

¹ Imhoof und Gardner a. a. O. Taf. B 4, 10, 21, 22, C 33-39; Kat. Brit. Mus. Taf. XIX 5, 10, XX 12, XXI 10, 11, XXIII 5; *Z. f. N.* X 1883, 75, 18, hier *Tafel XVIII* Nr. 21.

579. Br. 21. — Ebenso, mit **NIKOMΗΔΙΑC**, ohne Prora.

Kat. Brit. Mus. Pontus etc. 181, 16 Taf. XXXIV 5.

Zu den Gottheiten mit Ruder oder Steuerruder als Attribut gehört vor allen *Tyche*, die ursprünglich als Meer-göttin verehrt wurde und als solche, oder als *Euploia*, nach dem Zeugnisse des folgenden, wie es scheint, unedierten Stückes von Chalkis auf Euboia zuweilen noch auf Münzen später Zeit erschien.

580. Br. 23. — **ΙΟΥΛΙΑ** l., **ΑΥΓΟΥC** r. Brustbild der Julia Domna rechtshin.

Ῥ. **ΧΑΛΚΙ** l., **ΔΕΩΝ** r. Auf einem *Schiffe* die stehende *Tyche* (ohne Turmkrone) oder *Euploia* rechtshin, in jeder Hand ein gesenktes Ruder und am linken Arm Füllhorn.

Berlin.

Tafel XVIII Nr. 23.

In der Kaiserzeit wurde *Tyche* mit der römischen Fortuna identifiziert, und ihre Darstellung gehörte zu den verbreitetsten Münztypen des römischen Reiches. Das Steuerruder bezeichnete aber diese Göttin weniger als Beschützerin der Schifffahrt, als vielmehr als Lenkerin der Geschicke im weitesten Sinne¹.

Nach den Münzen der phönizischen Städte der Kaiserzeit scheint auch *Astarte* wie Aphrodite *Euploia* als Schifffahrtsgöttin verehrt worden zu sein². S. *Euploia* auf der Münze von Korykos Taf. XVII Nr. 15.

† Frédéric IMHOOF-BLUMER.

¹ Allègre, *Etude sur la déesse grecque Tyché*, Paris 1889, 15 f., 184 ff., 225 f.

² Abbildungen bei Babelon (*Achéménides*), Rouvier, Kat. Brit. Mus.

Register

I. Städte und Völker

Abakainon	187 f., 196	Apameia (Phrygia)	314 ff.
Adana	344	Apameia, Claudia (Syria)	363 f.
Adranon	196, 198	Aphrodisias (Caria) . . .	290 f.
Agyrion	187, 189, 196, 198	Apollonia (Illyria)	251
Aigai (Aeolis)	276	Apollonia (Mysia)	269 f.
Aigion	252	Apollonia Mordiaieion . . .	336 f.
Aisernia	176	Appia	316
Aizanis	310	Arados	372
Akarnanes	221	Aspendos	333
Akmonia	311 f.	Assoros	197, 214 f.
Akragas	197, 198 f.	Attaia	270, 293 f.
Akrasos	293	Attaleia (Lydia)	295
Alexandreia	375 ff., 405	Atusia	373
Alia	312	Augusta	346
Allipha	176	Augusta Traiana	247 f.
Alontion	187, 189, 197		
Amasia	257	Bagis	296
Amastris	259	Barata	342
Ambrakia	219 ff.	Bizye	235
Amisos	257 f., 408 f.	Blaundos	296
Amorion	313 f.	Brettioi	182
Amphipolis	216, 249	Byblos	372
Anazarbos	344 f.		
Ankyra (Galatia)	357	Caesarea (Samaria)	373
Antiocheia am Maiandros	289 f.	Cales	176
Antiocheia am Orontes .	361 ff.	Carthago Nova	383
Antiocheia Gerasa	370	Chalkis (Euboia)	412
Antiocheia, Colonia (Pi-		Computeria	176
sidia)	336	Corinthus, Colonia	410 f.

Damaskos	366 f.	Herbessos	188, 191, 197
Dardanos	275	Hierapolis (Phrygia) ...	320
Delphoi	252	Hierokaisareia	298 f.
Demetrias (Coelesyria) ..	368	Hieropolis Kastabala (Cilicia)	348 f.
Deultum, Colonia ... 236, 398		Hiponion	185
Diokaisareia (Cilicia) ...	347	Hyde	342
Dionysopolis (Phrygia) ..	317	Hypaipa	299
Dioshieron	297	Hyria (Campania)	176
Diospolis Lydda	373	Hyrkanis	299 f.
Dokimeion	317	Hyrgaleis	321
Dorylaion	318		
		Ilion	275
Edessa (Mesopotamia) ..	373	Irenopolis	349
Elis	254	Irnum (?)	176
Emisa	364	Isinda	337
Entella	187, 197	Istros	218 f., 230 f.
Ephesos ... 278 ff., 398, 403			
Erythrai	280 f.	Julia Gordos	298
Euesperis	229	Juliopolis	261 f.
Eumeneia	319		
		Kadoi	321 f.
Flaviopolis (Cilicia)	347 f.	Kaisareia (Kappadocia) .	358
		Kamarina	197, 201 f.
Gela ... 187, 190 f., 197, 199 ff.		Kampanoi	176
Germanikeia Kaisareia ..	360	Karrai	373
Germanikopolis (Paphlagonia)	260	Katana 188, 192, 197, 202 ff., 215	
Germe am Kaikos	297	Kaulonia	183
Grumentum	397	Keretapa	322
		Kibyra (Phrygia)	323
Hadrianeia	270 f.	Kilbiani, obere	300
Hadrianopolis (Phrygia) .	320	Kilbiani, untere	301
Hadrianopolis (Thracia) .	237 ff.	Kios	262
Harpasa	292	Kolophon	281
Heraia	255	Kolossai	323 f.
Herakleia am Pontos (Bithynia)	260, 409	Korykos	399 f., 403
Herakleia am Salbakos (Caria)	292	Kosentia	183
		Kremna, Colonia	337
		Kreta	257

Kretia Flaviopolis.....	262 f.	Mylai.....	188, 192, 197
Kroton.....	184 f.	Mylasa.....	292
Kybistra.....	359		
Kyme (Campania).....	176	Nakoleia.....	328
Kyme (Aeolis).....	276 f.	Naxos (Sicilia)	197, 205
Kyrenaike.....	228	Neapolis (Campania)....	175 ff.
Kyzikos.....	223 f., 271 f.	Neokaisareia.....	258
		Nikaia.....	263 ff., 401
Lamia.....	398	Nikomedia (Pontos)	411 f.
Laodikeia (Phrygia) 324 ff.,	399	Nikopolis am Istros.....	232 ff.
Laodikeia (Syria).....	365	Nikopolis am Mestos....	239
Laodikeia am Libanon ..	368	Nikopolis (Epirus).....	251
Laos.....	176, 179	Nikopolis (Syria).....	365
Laranda.....	343	Nisibis.....	373
Larinon.....	176	Nola.....	176
Larisa Phrikonis.....	225	Nukria (Bruttium).....	185
Leontinoi	197, 204, 215		
Lesbos.....	402 f.	Odessos.....	235
Leukas (Coelesyria)	369	Oiniadai.....	222
Limyra.....	332	Olba.....	353
Longane.....	197, 204	Olbia.....	218
Lystra, Colonia.....	343	Orthosia.....	372
Magnesia am Maiandros .	281 f.	Paistos (Poseidonia) 176,	181
Magnesia am Sipylos ...	301 f.	Pandosia (Bruttium)....	186
Magydos.....	333	Panormos ..	188, 192 ff., 197
Malis.....	176	Paphos.....	228
Mallos.....	227, 350 f.	Patrae, Colonia.....	253
Mamar... ..	188, 197	Pautalia.....	240 f.
Markianopolis.....	231	Peltai.....	328 f.
Massalia.....	174	Perga.....	333
Megara Hyblaia ...	188, 197	Pergamon.....	272 ff., 402
Metapontion.....	176, 180	Perinthos.....	401
Metropolis (Thessalia) ..	219	Pessinus.....	358
Metropolis (Ionia).....	283	Phaselis.....	226
Midaeion.....	327	Phaistos.....	223
Miletos.....	283	Phigaleia.....	256, 398
Mopsuestia.....	352 f.	Philippopolis.....	241 ff.
Motya.....	188, 197	Philomelion.....	329
		Phistelia.....	176

Phokaia	226, 284	Stratonikeia Hadrianopolis	306
Piakos	197, 205	Stratos	222
Pionia	275	Suessa	176
Plotinopolis	245	Syrakosai	197, 212 f.
Pompeopolis	354		
Prostanna	338	Tabala	307
Prusa am Olympos	265 f., 398	Tanagra	252
Prusias am Hypios	267	Tarsos	355 f.
Prymnessos	330	Tauromenion .	188, 195, 197
Psopis	223, 256	Tavion	358
Ptolemais	373	Teanon	176
Ptolemais (Ake), Colonia	370 f.	Temenothyrai	331
		Temnos	277
Region	176, 186	Teos	288
Resaina	373	Thasos	217
		Themisonion	331
Sagalassos	338 ff.	Thera (Sicilia)	197, 213
Saitta	302 f.	Thermai	188, 195, 197
Sala (Lydia)	303	Thyateira	307 f.
Samos	288	Timbrias	341
Samosata	361	Tios	268 f.
Sardeis	304 f., 398	Tisna	225 f.
Sebaste (Phrygia)	330	Tomaris	309
Segesta	197, 206	Tomis	407
Seleukeia am Kalykadnos		Topeiros	246 f.
	354, 404	Traianopolis (Thracia) ..	249
Seleukeia am Tigris	374	Tralleis	309
Seleukeia (Pisidia)	340 f.	Tripolis (Lydia)	310
Selinus	188, 197, 208 ff.	Tyana	359 f.
Serdike	246	Tyra	218
Side	334 f.	Tyros	404
Silandos	305 f.	Tyros, Colonia	372
Silerai	188, 197		
Sillyon	335	Venafrum (?)	176
Singara	373		
Smyrna	285 ff.	Zakynthos	255
Solus	188, 197, 212	Ziz	188, 213 f.
Stiela	188, 194, 197, 212		
Stobi	250	Unbestimmt	229

II. Könige

Azes.....	375		Maues	375
-----------	-----	--	-------------	-----

III. Flussgötter

Abolas	197	Baetis	384 f.
Acheloos 176 ff., 182, 186 f., 189, 193, 197 f., 211 f., 214, 221 ff., 224, 226 f., 228		Balissos	373
Acheron	261	Belos	371, 373
Adranos	196, 198	Billaos	263, 268 f.
Agrianes	235	Bokaros	228
Aisaros	183 ff.	Borysthenes	218
Aisepos	272	Chaboras	373
Akis	197	Chrysas	197, 198, 215
Akragas	197, 198 f.	Chrysoroas (Phrygia) ...	321
Alabon	197, 212	» (Coelesyria) 366 f., 369	
Aleon	280	» (Decapolis)	370
Alpheios	254 f.	Danuvius	385 f.
Amenanos 186, 197, 202 ff., 215		Dureios	317 f.
Anapos	197, 212	Erigon	250
Anio novus	384	Erymanthos	223, 256
Anthios	336	Eudonos	309
Aoos	251	Eurymedon	333, 341 f.
Araththos	219 f.	Euphrates	361, 389
Asopos	252	Euphrates und Tigris ...	386 ff.
Assinos	197, 205	Gallos	329 f.
Astraos	283	Gelas . 190 f., 197, 199 ff., 206	
Aulindeios	322 f.		
Axios	250, 364		
Axos	281		

Glaukos (Lydia)	298 f.	Kilbos	301
» (Phrygia).	319, 328	Kissos	309
Halys	260, 358	Kladeos	255
Harpasos	292	Klaseas	280
Harpessos	239	Knepeleos	313 f.
Hebros	239, 241 ff., 249	Krathis	182 f., 186
Helikon	189, 196	Krimisos	197, 206 f.
Hermos 277, 286, 296, 302 ff.,		Kyamosoros	196, 198
	322	Kybe[rsos]	293
Hiberus	383	Kydnos	355 f.
Himeros	197		
Hipparis	197, 201 f.	Laos	179
Hippophoras	337	Lathon	229
Hippurios	296 f., 331	Lethaios (Creta)	223, 257
Hyllos	298 f., 302 f.	» (Ionia)	282
Hypios	267	Limyros	332
Hypsas	197, 210	Liparis	354
		Lissos	197, 204, 215
(Iandra)	233	Longanos	197, 205
Imbrasos	288	Lykos (Pontus)	258, 261
Indos	323	» (Lydia, Phrygia) 295,	
Iris	257		307 f., 323 ff.
Istros	218 f., 230 f., 232 f.		
		Maiandros 282 ff., 289, 309 f.,	
Kaikos 272, 293, 295, 297, 306			314, 316 f., 321, 328
Kaleon	287	Marnas	279
Kalykadnos	347, 354 f.	Marsyas	314 ff.
Kapros (Phrygia)	325 ff.	Meilichos	254
» (Assyria)	373 f.	Melas (Pamphylia)	334 f.
Karmeios	320	» (Cappadocia)	359
Katarraktes	333	Meles	259, 286
Kaystros (Ionia) 278, 297, 299,		Mestos	239, 247
	301, 403	Morsynos	289 f.
» (Phrygia)	330	Mygdonios	373
Kazanēs	331		
Kenchrios	278	Nilus	375 ff., 389 ff.
Kestros	333, 335, 338 f.		
Keteios	273 f.	Oiskios	246
		Orethos	193, 197

Orgas	315 f.	Selinus (Achaia)	253
Orontes	362 ff., 369, 391	Sepeithos	175
Paktolos	304 f., 398	Silaros	181 f.
Parthenios	259 f., 328	Sindros	312, 330
Peieros	266	Skamandros	275
Peneios	219	Skirtos	373
Phrygios	298	Smardos	284 f.
Pidasos	300	Strymon ...	216, 240 f., 249
Pleistos	252		
Pyramos. 227, 344 ff., 348 f., 351 ff., 360		Tauros	337
Reon	185	Tembris	317 f., 327 f.
Rhenus	392 f.	Terias	197, 204, 215
Rodios	275	Thermodon (Aeolis)	225
Ryndakos	269 ff., 310	» (Pontos) ...	258
		Tiberis	377, 394 ff.
Sagaris	263 ff.	Tigris	374
Sagras	183	Tigris und Euphrat	386 ff.
Smardos	284 f.	Timeles	290 f., 292
Sangarios	262, 358	Tisnaios Pythikos	225 f.
Saonautes	261	Titnaios	276
Sardo	268	Tiulos	338
Saros	344	Tonzos	237, 239
Satnioeis	275	Tyras	218
Savus	393 f.		
Seleinus	273 f.	Ubelka (Ubelna)	175
Selinos (Sicilia) ...	197, 208 ff.	Vaendos.. 340 (Vaindos 341)	
		Xanthos	276

IV. Quellnymphen

Amymone	398	Quellnymph des Erigon	250
Kalliroë	222 f., 397	» » Lethaios	283
Larisa	397	» » Odryses	266
Leukothea	304, 398	» » Peieros	266
Neda	256, 398	» » Selenus	279 f.
Therma	316		

V. Meergötter

Aigaios Pontos	403	Thalassa	398 ff.
Euploia	400, 411 f.	Hafengott von :	
Okeanos	403 ff.	Alexandreia	382, 410
Pontos Euxeinos...	261, 407 ff.	Herakleia	261, 409
Propontis	271	Kenchreai u. Lechaion	410
Stolos	411	Ostia	405, 410

Berichtigungen

Seite	173	Zeile	22	lies	<i>ermüdenden</i>	statt	<i>ermühenden</i>
»	188	»	12	»	<i>246, 1</i>	»	<i>261, 1</i>
»	188	»	22	»	<i>Nr. 56</i>	»	<i>57</i>
»	190	»	28	»	<i>Nr. 38</i>	»	<i>39</i>
»	193	»	29	»	<i>Taf. VIII 18</i>	»	<i>28</i>
»	194	»	9	»	<i>Nr. 50</i>	»	<i>51</i>
»	197	»	11	»	<i>Longane</i>	»	<i>Longone</i>
»	197	»	30	»	<i>Thera</i>	»	<i>Therai</i>
»	213	»	7	»	<i>31, 12</i>	»	<i>31, 18</i>

Inhalt

Personifikationen der Gewässer

I. Flussgötter.

A. *Vor der Kaiserzeit.*

a) Massalia und Grossgriechenland	174
b) Sizilische Flussgötter in Stiergestalt	187
c) Sizilische Flussgötter in menschlicher Gestalt	198
d) Sizilische Flussgötter der Römerzeit	214
e) Andere griechische Flussgötter	216

B. *Zur Kaiserzeit.*

a) Griechische Münzen	230
b) Römische Münzen	384

II. Quellnymphen..... 397

III. Meergötter.

a) Thalassa	399
b) Okeanos	402
c) Pontos Euxeinos	407
d) Hafengötter	409
e) Schiffahrtsgötter	411

Register	413
----------------	-----



Flussgötter

Vor der Kaiserzeit : Massalia, Grossgriechenland, Sizilien



Flussgötter
Sizilien



Flussgötter
Sizilien, Griechenland



Flussgötter
Griechenland, Asien, Afrika



Flussgötter
Zur Kaiserzeit : Griechenland



Flussgötter
Griechenland



Flussgötter
Griechenland, Kleinasien



Flussgötter
Kleinasien

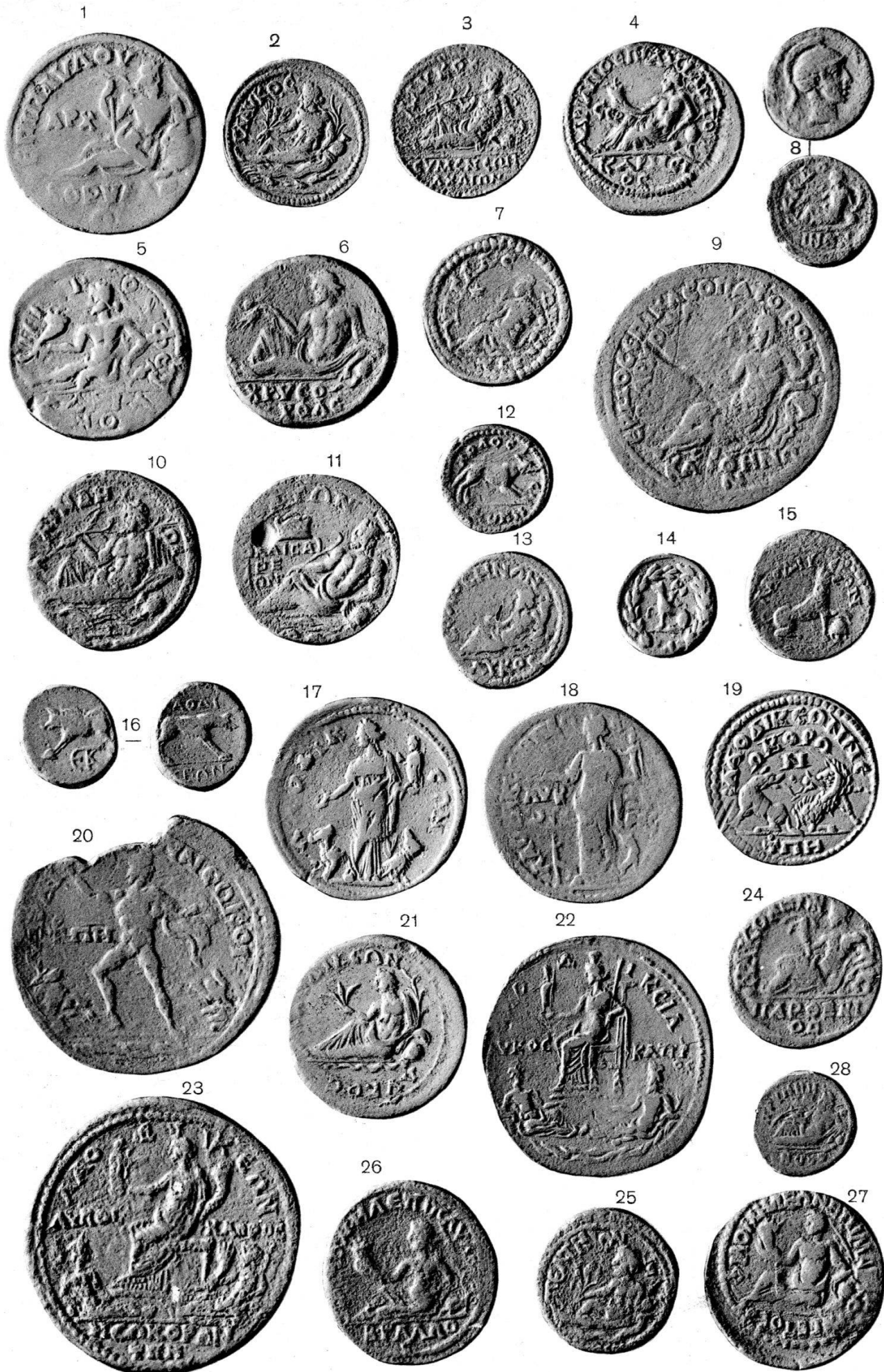


Flussgötter
Kleinasien



Flussgötter
Kleinasien





Flussgötter
Kleinasien



Flussgötter
Kleinasien



Flussgötter
Kleinasien



Flussgötter
Kleinasien, Vorderasien, Indien, Afrika



Flussgötter
Afrika, Spanien — Römische Münzen





Meergötter